

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

62. JAHRGANG, Sondernummer 2



Arbeitsmarkt 2014



**Bundesagentur
für Arbeit**

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

62. JAHRGANG, Sondernummer 2



Arbeitsmarkt 2014



**Bundesagentur
für Arbeit**

Impressum

Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA): Arbeitsmarkt 2014
Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herausgeber und Verlag: Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Rückfragen an: Rita Behr-Hertlein (Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung)
Tel. 0911/179-3198
E-Mail: Service-Haus.Statistik-Analytik@arbeitsagentur.de

Erscheinungsweise: jährlich

Redaktionsschluss: 15.Juli 2015

Datenstand: 30. Juni 2015

Satz und Grafik: Da-TeX Gerd Blumenstein
Erich-Zeigner-Allee 69–73
04229 Leipzig

E-Mail: Service-Haus.Veröffentlichungen@arbeitsagentur.de

Rechte: Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Hinweis: Sie finden diese Sondernummer im Internet unter
www.arbeitsagentur.de → Presse → Statistik → Aktueller Jahresbericht

Newsletter der BA:
Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung:
Hier können Sie den kostenlosen Newsletter abonnieren:
www.arbeitsagentur.de → Presse → Statistik → Newsletter Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
abh. ziv. ET	abhängige zivile Erwerbstätige
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BSM	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
EGZ	Eingliederungszuschüsse
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EP	Erwerbspersonen
ESF	Europäischer Sozialfonds
ET	Erwerbstätige
FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
GZ	Gründungszuschuss
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
nEf	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB	Sozialgesetzbuch
ÜG	Überbrückungsgeld
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zkT	zugelassene kommunale Träger
i	= insgesamt
M	= Männer
F	= Frauen
MA	= Monatsanfang
ME	= Monatsende
MM	= Monatsmitte
MS	= Monatssumme
JA	= Jahresanfang
JD	= Jahresdurchschnitt
JE	= Jahresende
JS	= Jahressumme
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
i. e. S.	= im engeren Sinne
i. w. S.	= im weiteren Sinne
i. d. R.	= in der Regel
u. U.	= unter Umständen
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
u	= unzuverlässige oder ungewisse Daten
-	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



I. Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2014

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage 13
 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung 13
 1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit 14
 1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit 15
 1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen 16
 2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage 16
 2.1 Gemeldete Arbeitsstellen 17
 2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot 17
 3. Arbeitskräfteangebot 18
 4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 18
 4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern 18
 4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen 19
 4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen 19
 4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern 20
 4.5 Arbeitslosenquoten 22
 4.6 Unterbeschäftigung 22
 4.7 Internationaler Vergleich 22
 5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit 23
 5.1 Arbeitslosenversicherung 24
 5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende 24

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken 27
 1.1 Übergreifendes 27
 1.2 Arbeitslosenstatistik 28
 1.3 Beschäftigungsstatistik 29
 1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III 30
 1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende 31
 1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung 31
 1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen 32
 1.8 Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA 32
 2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräfteachfrage 33
 3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes 34
 4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale 36
 5. Arbeitslosenquote 39
 6. Konzept der Unterbeschäftigung 39
 7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der BA 41
 8. Stille Reserve 42
 9. Dauer der Arbeitslosigkeit 42
 10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote 43
 11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen 44
 12. Engpassanalyse 45
 13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt 46

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs 49
 2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland 50
 3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II 50
 4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende 51
 5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III) 52
 6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 52
 7. Aktive Arbeitsmarktpolitik 53
 8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2014 57
 9. Frauenförderung 57
 10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik 57

IV. Tabellenanhang 59



Verzeichnis der Abbildungen

Seite

I.	1	Wachstum und Beschäftigung in Deutschland	13
	2	Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland	14
	3	Erwerbstätigkeit nach Status in Deutschland	15
	4	Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland	15
	5	Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld in Deutschland	16
	6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	16
	7	Der BA gemeldete Arbeitsstellen in Deutschland	17
	8	Erwerbspersonenpotenzial	18
	9	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland	18
	10	Arbeitslosigkeit nach Personengruppen in Deutschland	19
	11	Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit	20
	12	Langzeitarbeitslose in Deutschland	22
	13	Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland	22
	14	Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich	23
	15	Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach SGB III und SGB II	23
	16	Leistungsempfänger in Deutschland	24
	17	Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Deutschland	25
II.	1	Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräfte nachfrage	34
	2	Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs	35
	3	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Deutschland	36
	4	Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus	40
	5	Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik	44
	6	Arbeitsstellenquote	45
	7	Stellenbesetzungsprozess	45
III.	1	Mindestbeteiligung Frauen	57



IV. Eckwerte

1a Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Deutschland 59
 1b Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Westdeutschland 60
 1c Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Ostdeutschland 61
 2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt 62
 3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt 63
 4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes 64

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1 Erwerbspersonenpotenzial, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten 65
 2 Erwerbsquoten nach Geschlecht 66
 3a Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Deutschland 67
 3b Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland 68
 3c Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland 69
 4 Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt 70
 5a Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter 71
 5b Erwerbsquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter 72
 5c Erwerbsquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter 73

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1a Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig schäftigte, Beamte sowie Selbständige und
 mithelfende Familienangehörige in Deutschland 74
 1b Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig schäftigte, Beamte sowie Selbständige und
 mithelfende Familienangehörige in Westdeutschland 75
 1c Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig schäftigte, Beamte sowie Selbständige und
 mithelfende Familienangehörige in Ostdeutschland 76
 2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen 77
 3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen 78
 4a Geförderte Erwerbstätigkeit – Übersicht Deutschland 79
 4b Geförderte Erwerbstätigkeit – Übersicht Westdeutschland 80
 4c Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Ostdeutschland 81
 5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot in Deutschland 82
 6 Gemeldetes Stellenangebot – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen 83
 7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU 84
 8a Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter 85
 8b Erwerbstätigenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter 86
 8c Erwerbstätigenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter 87
 9a Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt 88
 9b Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer 89
 9c Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen 90
 10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland 91
 11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse in Deutschland 91
 12 Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig
 Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Deutschland, West- und Ostdeutschland 92
 13 Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten
 (ohne Auszubildende) nach ausgewählten Merkmalen 93

IV.C. Arbeitslosigkeit

1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen 94
 2a Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Deutschland 95
 2b Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Westdeutschland 96
 2c Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Ostdeutschland 97
 3a Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland 98
 3b Komponenten der Unterbeschäftigung in Westdeutschland 99
 3c Komponenten der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland 100
 4 Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern 101
 5 Kurzarbeiter 102

6	Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen	103
7	Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen	104
8	Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen	105
9	Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen	106
10	Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen	107
11	Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen	108
12	Dauer der Arbeitslosigkeit	109
13a	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter	110
13b	Erwerbslosenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter	111
13c	Erwerbslosenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter	112

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1	Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen	113
2	Arbeitslosengeld-Empfänger	114
3	Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld	115
4a	Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Deutschland	116
4b	Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Westdeutschland	117
4c	Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Ostdeutschland	118
5	Sperrzeiten	119
6	Sanktionen	120

IV.E. Ausgleichsprozesse

1	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung	121
2a	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	122
2b	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	123
2c	Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	124
3	Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit	125
4	Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht	125
5a	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Deutschland	126
5b	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland	127
5c	Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland	128

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1a	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Deutschland für Personen im SGB III und SGB II	129
1b	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Westdeutschland für Personen im SGB III und SGB II	130
1c	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Ostdeutschland für Personen im SGB III und SGB II	131
2a	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Deutschland	132
2b	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Westdeutschland	133
2c	Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Ostdeutschland	134
3	Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen	135
4	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen	136
5	Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen	137
6	Förderung der Selbständigkeit	138
7	Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen	139

IV.G. Personengruppen

1a	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	140
1b	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	141
1c	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	142
2a	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Deutschland	143
2b	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	144
2c	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	145
3	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht	146
4a	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Deutschland	147
4b	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Westdeutschland	148
4c	Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Ostdeutschland	149
5a	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Deutschland	150
5b	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	151
5c	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	152
6	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht	153
7a	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Deutschland	154

7b	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Westdeutschland	155
7c	Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Ostdeutschland	156
8	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter	157
9a	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Deutschland	158
9b	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland	159
9c	Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland	160
10	Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	161
11	Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	162
12	Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	163
13	Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	164
14a	Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen in Deutschland	165
14b	Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland	166
14c	Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland	167
15	Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit	168
16	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen	169
17	Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 2014	170

IV.H. Wirtschaftszweige

1	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	171
2a	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	172
2b	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	173
2c	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	174
3a	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Deutschland	175
3b	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Westdeutschland	176
3c	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Ostdeutschland	177
4a	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	178
4b	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	179
4c	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	180
5	Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen	181
6a	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	182
6b	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	183
6c	Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	184
7a	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland	185
7b	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	186
7c	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	187

IV.I. Regionen

1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)	188
2	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern	189
3a	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland	190
3b	Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland	191
4	Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen	192
5	Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern	193
6a	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen	194
6b	Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse	195
7	Kurzarbeiter nach Bundesländern	196

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1a	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Deutschland	197
1b	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Westdeutschland	198
1c	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Ostdeutschland	199
2a	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Deutschland	200
2b	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Westdeutschland	201
2c	Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Ostdeutschland	202
3	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation	203
4	Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau	204



Überblick: Der Arbeitsmarkt im Jahr 2014

Die deutsche Realwirtschaft ist im Jahr 2014 um 1,6 Prozent gewachsen, dank einer starken Entwicklung zu Jahresbeginn und zum Jahresende. Im Sommer verschlechterte sich die wirtschaftliche Stimmung zusehends. Zu einer Rezession kam es in Deutschland aber nicht, das vierte Quartal brachte eine positive Wende. Der inländische Konsum war die wesentliche Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Der Arbeitsmarkt war vom Auf und Ab der Konjunktur relativ wenig beeinflusst und entwickelte sich positiv. Die Erwerbstätigkeit und darunter insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind 2014 weiter gestiegen, und zwar stärker als in 2013. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben sich verringert. Allerdings profitierten Arbeitslose nur teilweise von dem Beschäftigungsaufbau, weil ihre Profile oftmals nur unzureichend zur Arbeitskräftenachfrage passten.

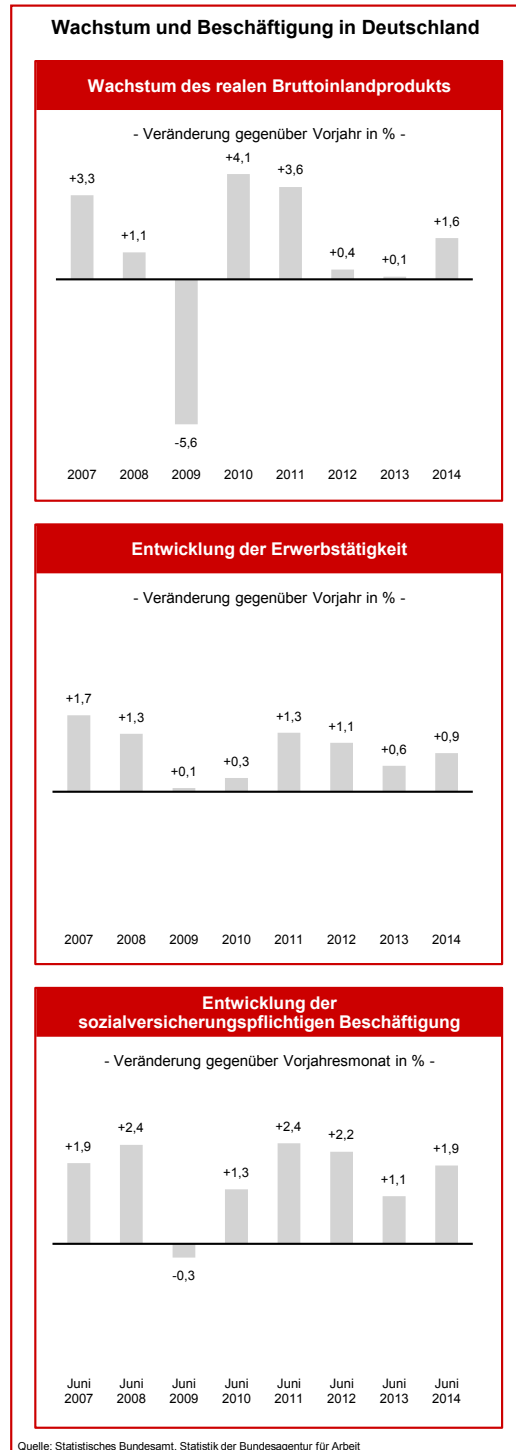
1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage

Trotz uneinheitlicher **wirtschaftlicher Entwicklung** haben Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter deutlich zugenommen. Dabei waren die Anstiege stärker als im Vorjahr. Auch die durchschnittliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer hat sich erhöht.

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts verlief im Jahr 2014 U-förmig: Im ersten und im vierten Quartal legte die Wirtschaft saison- und kalenderbereinigt um 0,8 und 0,7 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorquartal zu, im Sommerhalbjahr stagnierte sie. Die Entwicklung im Jahresverlauf war stark geprägt von Unsicherheiten über die Entwicklung und Auswirkungen der Europäischen Wirtschaftsschwäche, der Geldpolitik in den USA und Europa sowie der Krisen in Nahost und in der Ukraine.

Abbildung I.1:



Über das gesamte Jahr 2014 hat das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,6 Prozent zugenommen, nach schwachen +0,1 Prozent in 2013 und +0,4 Prozent in 2012.

Das Wirtschaftswachstum in 2014 wurde vor allem vom privaten Konsum und den Staatsausgaben getragen. Wesentliche Gründe dafür waren die gute Arbeitsmarktsituation, die hohe Anschaffungsneigung der Konsumenten und die hohen Steuereinnahmen. Ein positiver Impuls kam auch vom Außenbeitrag. Nach einem schwächeren zweiten Quartal haben die Exporte im zweiten Halbjahr wieder kräftig zugelegt. Im Vorjahresvergleich verzeichneten auch die Investitionen einen Zuwachs.

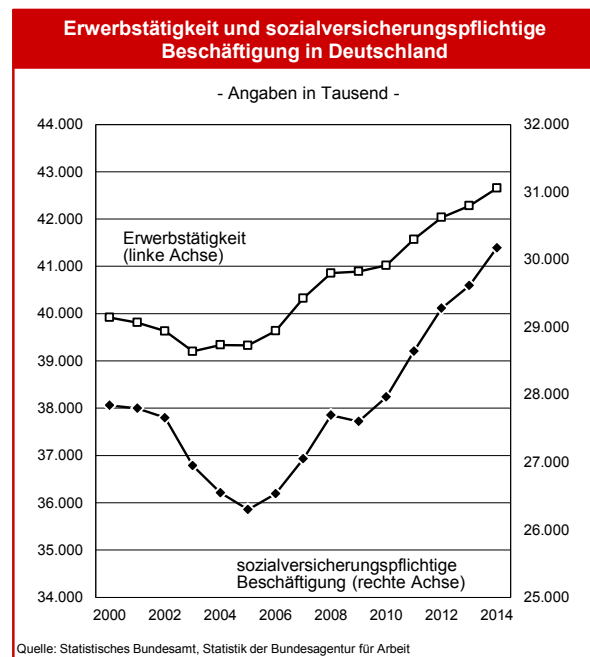
1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die **Erwerbstätigkeit** (nach dem Inlandskonzept) im Jahresdurchschnitt um 371.000 oder 0,9 Prozent auf 42,65 Mio zugenommen, nach +248.000 oder +0,6 Prozent in 2013. Damit erreicht die Erwerbstätigkeit ihren höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Wie schon in den Vorjahren hat die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** 2014 stärker zugenommen als die Erwerbstätigkeit. Im Juni waren 30,17 Mio Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 559.000 oder 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. In 2013 hatte es einen Zuwachs von +336.000 oder +1,1 Prozent gegeben. Der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beruht sowohl auf mehr Vollzeit- als auch auf mehr Teilzeitbeschäftigung. Die Vollzeitbeschäftigung ist im Juni gegenüber dem Vorjahr um 250.000 oder 1,1 Prozent auf 22,09 Mio und die Teilzeitbeschäftigung um 316.000 oder 4,3 Prozent auf 7,74 Mio gestiegen. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung hat sich weiter erhöht; 2014 lag er bei 25,6 Prozent, nach 25,1 Prozent in 2013. Im Jahr 2004 hatte der Anteil 17,5 Prozent und 1994 noch 11,9 Prozent betragen.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 70,7 Prozent den größten Teil der Erwerbstätigen. In der letzten Dekade nahm der Anteil zu, nachdem er zuvor jahrelang rückläufig war. 2013 lag der Anteil bei 70,0 Prozent und 2004 bei 67,5 Prozent, 1994 aber noch bei 75,0 Prozent.

Abbildung I.2:

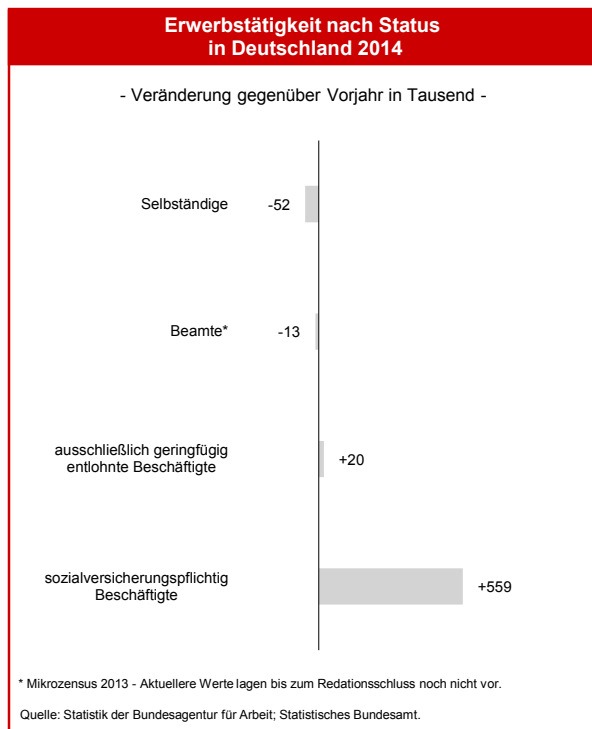


Die **Selbständigkeit** hat 2014 weiter abgenommen. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der selbständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) 2014 jahresdurchschnittlich um 52.000 oder 1,2 Prozent auf 4,41 Mio gesunken. Damit übten 2014 im Jahresdurchschnitt 10,3 Prozent der Erwerbstätigen eine selbständige Tätigkeit aus, nach 10,5 Prozent in 2013. Im Jahr 2004 betrug der Anteil 10,8 Prozent und 1994 10,0 Prozent.

Die Zahl der **ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten** hat zugenommen. Im Juni 2014 waren 5,09 Mio Personen ausschließlich als Minijobber beschäftigt, gegenüber dem Vorjahr war das ein Anstieg von 20.000 oder 0,4 Prozent, nach +34.000 oder +0,7 Prozent in 2013. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 11,9 Prozent, nach 12,0 Prozent im Vorjahr und 12,5 Prozent im Jahr 2004. Gleichzeitig ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob ausüben, im Juni 2014 gegenüber dem Vorjahr um 91.000 oder 3,9 Prozent auf 2,42 Mio gestiegen, nach +102.000 oder +4,6 Prozent im Vorjahr. 8,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob; 2013 hatte der Anteil 7,9 Prozent betragen und 2004 – das Jahr nachdem der sozialversicherungsfreie Nebenjob durch die Minijobreform eingeführt wurde – waren es lediglich

5,3 Prozent. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, weil die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

Abbildung I.3:



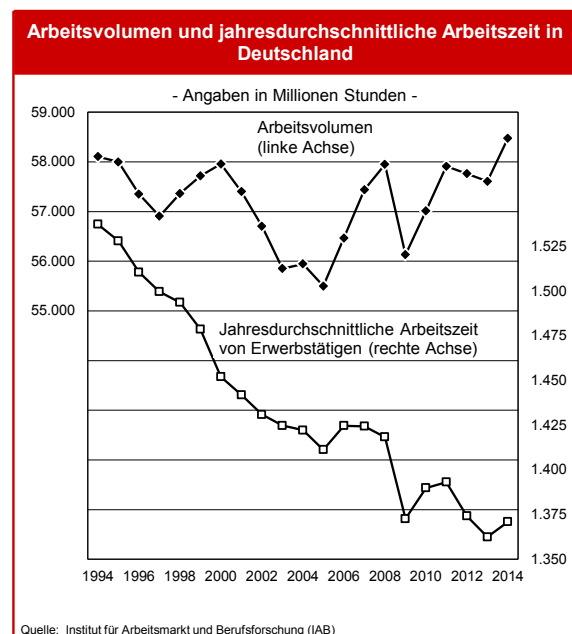
Die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit hat sich 2014 im Saldo weiter verringert. Den größten Rückgang gab es bei Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, die um 22.000 auf 124.000 gesunken sind. Abnahmen verzeichneten insbesondere Arbeitsgelegenheiten (-15.000 auf 97.000) und Bürgerarbeit (-10.000 auf 18.000), die durch Anstiege bei Förderung von Arbeitsverhältnissen (+2.000 auf 9.000) etwas kompensiert wurden. Auch die Förderung abhängiger Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt war rückläufig; sie hat um 5.000 auf 80.000 abgenommen. Die Förderung der Selbständigkeit ist um 6.000 auf 33.000 gestiegen.

1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

Nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat für beschäftigte Arbeitnehmer die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit in 2014 um 0,8 Prozent auf 1.302 Stunden zugenommen.

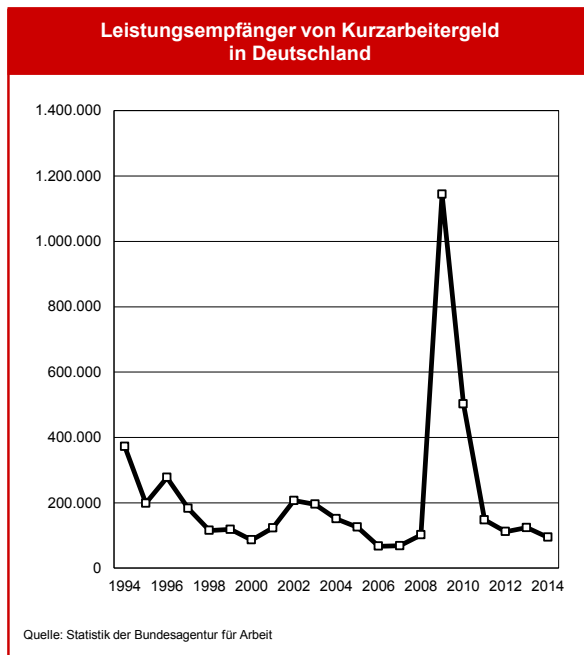
Die Arbeitszeit der Selbständigen erhöhte sich dagegen nur um 0,2 Prozent auf 1.973 Stunden. Das Arbeitsvolumen aller Erwerbstätigen, das sich als Produkt der Zahl abhängiger und selbständiger Erwerbstätiger und Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, ist um 1,5 Prozent gewachsen. Der Anstieg erklärt sich sowohl aus einer gestiegenen Zahl der Erwerbstätigen als auch einer höheren durchschnittlichen Arbeitszeit.

Abbildung I.4:



Die Inanspruchnahme von Kurzarbeit hat 2014 weiter abgenommen und bewegt sich auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau. Nach vorläufigen Angaben hat sich die Kurzarbeiterzahl von 2013 auf 2014 jahresdurchschnittlich von 124.000 auf 94.000 verringert. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug 2014 43 Prozent der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von rund 38.000 Arbeitskräften, nach 47.000 vor einem Jahr.

Abbildung I.5:



1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

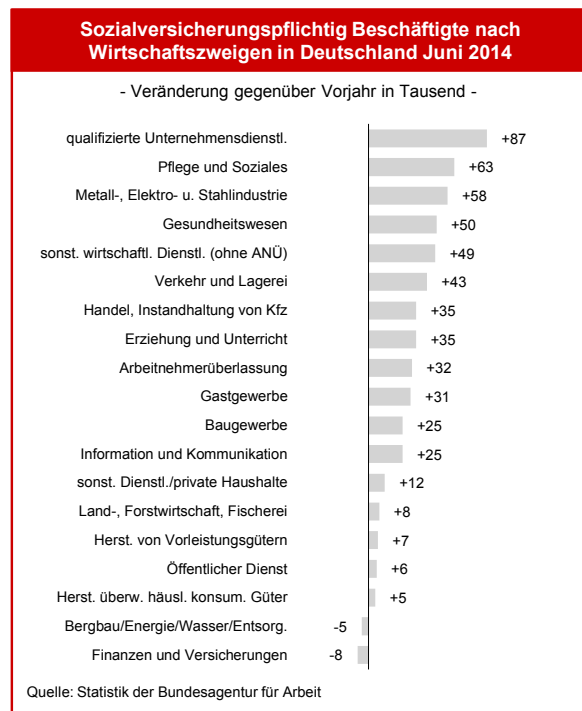
In **Westdeutschland** fiel der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung etwas stärker aus als in **Ostdeutschland**. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Juni 2013 auf Juni 2014 im Westen um 1,9 Prozent auf 24,49 Mio und im Osten um 1,7 Prozent auf 5,68 Mio zu.

In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich überall Zunahmen. Am stärksten erhöhte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Berlin mit +3,3 Prozent. In den ostdeutschen Flächenländern fielen die Anstiege aber deutlich kleiner aus und reichen von +0,6 Prozent in Sachsen-Anhalt bis zu +1,8 Prozent in Sachsen. In den westdeutschen Ländern verzeichnete Bayern mit +2,3 Prozent den stärksten und das Saarland mit +0,8 Prozent den schwächsten Zuwachs.

Die Betrachtung nach **Branchen** zeigt weit überwiegend Beschäftigungswachstum. Die größten absoluten Zuwächse gab es in den Bereichen Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (+113.000 oder +2,7 Prozent), Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (+83.000 oder +4,5 Prozent) sowie Sonstige wirtschaftliche

Dienstleistungen (+81.000 oder +4,1 Prozent). Nennenswerte Beschäftigungsverluste verzeichneten Finanz- und Versicherungsdienstleister (-8.000 oder -0,8 Prozent) und der Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden (-3.000 oder -3,9 Prozent).

Abbildung I.6:



Die Verteilung der Beschäftigten hat sich 2014 weiter zum Dienstleistungssektor verschoben. Im Juni 2014 arbeiteten 69,8 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche, nach 69,6 Prozent im Jahr zuvor. 29,3 Prozent der Beschäftigten waren im Produzierenden Gewerbe tätig, nach 29,6 Prozent in 2013. Im Jahr 2008, das ist das letzte Jahr, für das Angaben aus der gleichen Wirtschaftszweigklassifikation zur Verfügung stehen, waren 68,0 Prozent der Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe und 31,2 Prozent im Produzierenden Gewerbe angestellt.

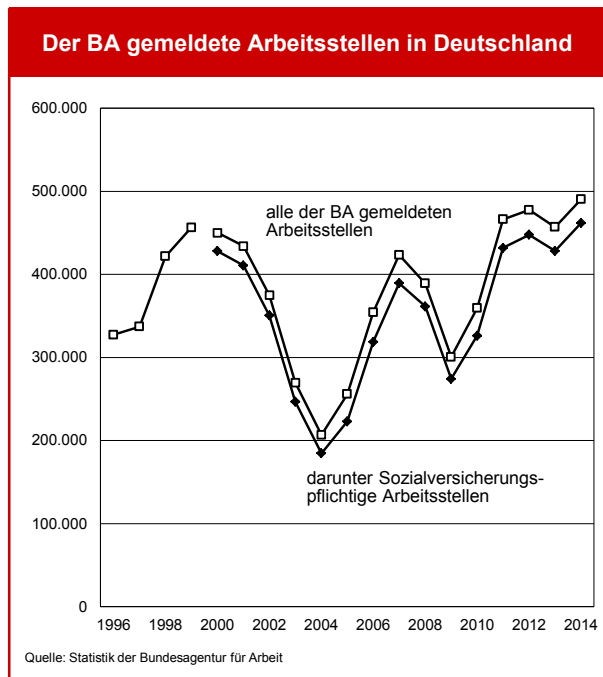
2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen lag im Jahresdurchschnitt 2014 deutlich über dem Wert des Vorjahres. Auch das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, das zusätzlich die Stellen erfasst, die nicht den Arbeitsagenturen gemeldet sind, hat im vierten Quartal 2014 den Vorjahreswert überschritten.

2.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Im Jahr 2014 waren im Jahresdurchschnitt 490.000 Arbeitsstellen gemeldet, 33.000 oder 7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den **gemeldeten Arbeitsstellen** entfielen jahresdurchschnittlich 89 Prozent auf Stellen, die sofort zu besetzen waren.

Abbildung I.7:



In Westdeutschland hat der gesamte Stellenbestand gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 25.000 oder 7 Prozent auf 394.000 und in Ostdeutschland um 9.000 oder 11 Prozent auf 94.000 zugenommen. Der Anteil der Stellen für Beschäftigungsverhältnisse, die sofort zu besetzen waren, lag jahresdurchschnittlich in Westdeutschland mit 91 Prozent deutlich über dem Wert für Ostdeutschland mit 84 Prozent.

Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2.022.000 Stellen an- und 1.959.000 Angebote abgemeldet. Die Dynamik war 2014 größer als vor einem Jahr; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 4 Prozent mehr Stellen ein und 1 Prozent mehr Stellen ab. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen.

Der Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entste-

hung und Besetzung offener Stellen und signalisiert für sich allein noch keinen Krätemangel oder Engpass. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als üblich oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die Vakanzzeit herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen ist. Sie wird im Wesentlichen von konjunkturellen und strukturellen Einflüssen, also insbesondere von regionalen und berufsfachlichen Diskrepanzen, bestimmt. Von den 1.959.000 Arbeitsstellen wurden 8 Prozent abgemeldet, bevor sie vakant wurden. 29 Prozent waren länger als drei Monate vakant. Die jahresdurchschnittliche Vakanzzeit blieb mit 77 Tagen unverändert.

Die Entwicklung der Vakanzzeit und die Relation von jahresdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit zu gesamtwirtschaftlichem und gemeldetem Stellenangebot in 2014 erlauben es nicht, von einem flächendeckenden Kräfte- oder Fachkräftemangel zu sprechen.¹ Es gibt jedoch Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen. Die Anzahl der Mangelberufe hat sich 2014 nicht verändert. Darüber hinaus zeigt sich der Mangel zunehmend nicht nur bei akademischen, sondern auch bei nichtakademischen Fachkräften. Im Zuge der moderateren wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Engpassituation allerdings in den Mangelberufen etwas entspannt.

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des IAB zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet wurden.

Angaben dazu liegen bis zum vierten Quartal 2014 vor. In diesem Quartal lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bei 1,27 Mio Stellen. Von diesen Stellen waren 953.000 oder 75 Prozent sofort zu besetzen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Stellenangebot um 217.000 oder 20 Prozent

¹ Ergebnisse der Fachkraftengpassanalyse vom Dezember 2014; <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2014-12.pdf>

deutlich erhöht. Von den Stellen waren der Bundesagentur für Arbeit 40 Prozent gemeldet.

3. Arbeitskräfteangebot

Das **Angebot an Arbeitskräften**² in Deutschland hat nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2014 zugenommen. Auf das Arbeitskräfteangebot wirken drei Einflussfaktoren: Demografie, Erwerbsverhalten und Wanderung. Aufgrund der demografischen Entwicklung wäre das Erwerbspersonenpotenzial isoliert um rund 290.000 zurückgegangen, weil die erwerbsfähige Bevölkerung älter wird und mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als junge nachrücken. Diesem demografisch bedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebots wirken aber zum einen eine zunehmende Erwerbsneigung – vor allem von Frauen und Älteren – und zum anderen mehr Zuwanderung – insbesondere aus Süd- und Osteuropa – entgegen. Der Verhaltenseffekt wird auf +80.000 und der Wanderungseffekt auf fast +310.000 geschätzt. In der Summe dieser Einflüsse hat sich das Erwerbspersonenpotenzial 2014 gegenüber dem Vorjahr um 95.000 auf 45,68 Mio erhöht.

Abbildung I.8:

Erwerbspersonenpotenzial			
- Angaben in Tausend -			
	2012	2013	2014
Deutschland			
Insgesamt	45.207	45.585	45.681
Veränderung	+117	+378	+96
Westdeutschland			
Insgesamt	36.204	36.577	36.741
Veränderung	+248	+373	+164
Ostdeutschland			
Insgesamt	9.003	9.008	8.940
Veränderung	-131	+5	-68

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben 2014 jahresdurchschnittlich abgenommen. Das Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, blieb niedrig und ist sogar weiter gesunken. Die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, hat sich leicht verbessert.

4.1 Arbeitslosigkeit im Bund und in den Ländern

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren in Deutschland 2.898.000 Menschen **arbeitslos gemeldet**, 52.000 oder 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Das ist gemeinsam mit 2012 der niedrigste Stand der Arbeitslosigkeit nach 1991. Weil die entlastende Arbeitsmarktpolitik abgenommen hat, ist die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit), die solche Effekte berücksichtigt, stärker als die Arbeitslosigkeit gesunken, im Jahresdurchschnitt um 99.000 oder 3 Prozent auf 3.803.000. Für die Unterbeschäftigung wird der niedrigste Stand seit der Wiedervereinigung ausgewiesen.

Abbildung I.9:



Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung haben im Vorjahresvergleich nur zum kleinen Teil vom Beschäftigungsaufbau profitiert. Das weist auf strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt hin: Oftmals

² Siehe IAB-Kurzbericht 07/2015 (März 2015), <http://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k150319304>

passen die Profile der Arbeitslosen in berufsfachlicher, qualifikatorischer und regionaler Hinsicht nur unzureichend zur Arbeitskräftenachfrage. Der Zuwachs der Beschäftigung speist sich stattdessen vor allem aus der Stillen Reserve und einem Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials aufgrund von Zuwanderung und höherer Erwerbsneigung.

Der Rückgang der jahresdurchschnittlichen Arbeitslosigkeit entfällt fast ganz auf Ostdeutschland. Die Arbeitslosenzahl hat sich dort um 5 Prozent oder 46.000 auf 824.000 verringert. In Westdeutschland ist die Arbeitslosigkeit nur geringfügig gesunken, und zwar um 0,3 Prozent oder 6.000 auf 2.075.000. Die Unterschiede erklären sich damit, dass das Arbeitskräfteangebot in Ostdeutschland ab- und in Westdeutschland zugenommen hat.

Im Jahresdurchschnitt ist die Arbeitslosigkeit in den meisten westdeutschen und in allen ostdeutschen Ländern gesunken. In Westdeutschland reichen die Veränderungen von +2,9 Prozent in Hamburg bis -1,5 Prozent in Baden-Württemberg und in Ostdeutschland von -3,4 Prozent in Berlin bis zu -6,5 Prozent in Sachsen.

4.2 Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den 2.898.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 933.000 oder 32 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1.965.000 oder 68 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 36.000 oder 4 Prozent und im Rechtskreis SGB II um 16.000 oder 1 Prozent verringert. Die jahresdurchschnittlichen Anteile an den Arbeitslosen haben sich um 1 Prozentpunkt hin zum Rechtskreis SGB II verschoben.

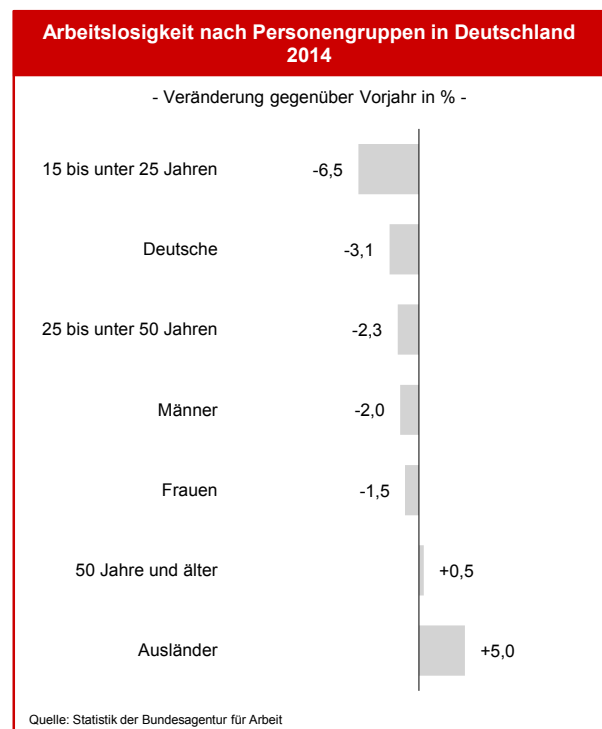
In beiden Rechtskreisen ist auch die Unterbeschäftigung gesunken. Im Rechtskreis SGB III hat sie sich um 44.000 oder 4 Prozent auf 1.169.000 und im Rechtskreis SGB II um 55.000 oder 2 Prozent auf 2.633.000 verringert.

4.3 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Der jahresdurchschnittliche Rückgang der **Arbeitslosigkeit** fiel bei **Männern** geringfügig stärker aus als bei **Frauen**. Die Arbeitslosigkeit der Männer hat sich im Jahresdurchschnitt um 2 Prozent auf 1.565.000 und die der Frauen um 1 Prozent auf

1.333.000 verringert. Der Anteil der Frauen an der Arbeitslosenzahl blieb unverändert bei 46 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) der Frauen ist um 0,1 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent gesunken und ist damit weiterhin kleiner als die Quote der Männer, die sich um 0,2 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent verringert hat.

Abbildung I.10:



In der **Differenzierung nach Alter** war der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Jüngeren bis 25 Jahren am stärksten. Ihre Arbeitslosenzahl ist jahresdurchschnittlich um 7 Prozent auf 258.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 0,3 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent gesunken. In der mittleren Altersgruppe von 25 bis unter 55 Jahren hat sich die jahresdurchschnittliche Arbeitslosigkeit um 2 Prozent auf 2.056.000 und die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 6,9 Prozent verringert. Einen Anstieg der Arbeitslosenzahl gab es in der Altersgruppe 55 Jahre und älter, und zwar um 2 Prozent auf 584.000. Allerdings hat sich Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe um 0,2 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent verringert, weil gleichzeitig die Erwerbsbeteiligung von Älteren gestiegen ist.

Die jahresdurchschnittliche **Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen** hat 2014 um

1 Prozent auf 181.000 zugenommen. Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an allen Arbeitslosen blieb unverändert bei 6 Prozent. Bei der Interpretation der Entwicklung muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der schwerbehinderten Menschen wegen der Alterung der Erwerbsbevölkerung zunimmt.

Die **Arbeitslosigkeit von Ausländern** ist im Jahresdurchschnitt um 5 Prozent auf 530.000 gestiegen, während die der Deutschen um 3 Prozent auf 2.365.000 abgenommen hat. Ausländer sind wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 14,3 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die der Deutschen mit 6,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Arbeitslosenquote der Ausländer aber um 0,1 Prozentpunkte verringert, weil aufgrund der größeren Zuwanderung die Zahl der ausländischen Erwerbspersonen gestiegen ist. Die Arbeitslosenquote der Deutschen ist um 0,2 Prozentpunkte gesunken.

Die jahresdurchschnittliche **Arbeitslosigkeit nach Qualifikationsgruppen** hat sich unterschiedlich entwickelt. Den größten Rückgang gab es bei Arbeitslosen mit einer betrieblichen oder schulischen Ausbildung. Ihre Arbeitslosenzahl hat sich um 4 Pro-

zent auf 1.355.000 verringert. Die Zahl der Arbeitslosen ohne Berufsabschluss ist nur leicht gesunken, und zwar um 1 Prozent auf 1.338.000. Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten dagegen die Arbeitslosen mit einem akademischen Abschluss; ihre Zahl ist um 5 Prozent auf 206.000 gestiegen. Von allen Arbeitslosen konnten 47 Prozent eine betriebliche oder schulische und 7 Prozent eine akademische Berufsausbildung vorweisen. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung waren 46 Prozent der Arbeitslosen. Nach den letzten Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für 2013³ war die Arbeitslosenquote von Ungelernten (20,0 Prozent) knapp viermal so hoch wie bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (5,1 Prozent) und knapp achtmal so hoch wie bei den Akademikern (2,5 Prozent). An diesen Relationen dürfte sich nur wenig geändert haben.

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge sowie Dauern

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel **Bewegung**, die zuletzt allerdings geringer ausfiel. So meldeten sich im Jahresverlauf

³ Siehe IAB-Kurzbericht 11/2015 (Juni 2015), <http://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k150605j01>

Abbildung I.11:

Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Jahr 2014					
Zugang		Bestand		Abgang und abgeschlossene Dauer	
Insgesamt	7.649.000	Insgesamt	2.898.000	Insgesamt	7.759.000 nach 38,1 Wochen
davon aus:		davon		davon in:	
Erwerbstätigkeit	39% →	Nicht-Langzeitarbeitslose:	63%	→ 33%	Erwerbstätigkeit nach 24,0 Wochen
Qualifizierung	23% →	Langzeitarbeitslose:	37%	→ 21%	Qualifizierung nach 35,3 Wochen
sonstige Nicht- erwerbstätigkeit	34% →			→ 39%	sonstige Nicht- erwerbstätigkeit nach 51,6 Wochen
ohne Angabe	4% →			→ 7%	ohne Angabe nach 43,9 Wochen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

7.649.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 7.759.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zugänge um 129.000 oder 2 Prozent verringert und die Abgänge geringfügig um 16.000 oder 0,2 Prozent erhöht.

Die Übergänge zwischen Arbeitslosigkeit und Beschäftigung waren im Jahr 2014 in absoluten Zahlen geringer als vor einem Jahr. So meldeten sich im Jahresverlauf 2.646.000 Personen aus abhängiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) arbeitslos, das waren 69.000 oder 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Vor allem weniger Zugänge aus der Metall- und Elektroindustrie, dem Handel und dem Baugewerbe waren für den Rückgang ausschlaggebend.

Gleichzeitig konnten 2.222.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beenden, 12.000 oder 0,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Außerdem gab es 147.000 Abmeldungen in Selbständigkeit, 1.000 oder 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Ihnen standen 127.000 Arbeitslosmeldungen von zuvor Selbständigen gegenüber, 4.000 oder 3 Prozent weniger.

Der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden. Danach ist das durchschnittliche Risiko aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung arbeitslos zu werden nach wie vor niedrig. Von Januar bis Dezember 2014 meldeten sich 0,79 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos. Im Kalenderjahr 2013 hatte das Risiko 0,83 Prozent und in 2012 noch 0,85 Prozent betragen. Die Chancen, durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, die Arbeitslosigkeit zu beenden, haben sich im Vorjahresvergleich etwas erhöht. Im Jahr 2014 belief sich die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) auf 6,57 Prozent, im Vergleich zu 6,53 Prozent in 2013 und 6,65 Prozent in 2012.

Im Rechtskreis SGB III sind die Bewegungen deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Insbesondere die Abgangsrate in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Auszubildender) war in 2014

mit 13,59 Prozent erheblich größer als im Rechtskreis SGB II mit 3,23 Prozent. In beiden Rechtskreisen haben sich die Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, erhöht.

Die **abgeschlossene Dauer** der Arbeitslosigkeit hat in 2014 etwas zugenommen. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 267 Tage arbeitslos, im Vergleich zu 262 Tagen in 2013. Im Rechtskreis SGB III sind die abgeschlossenen Arbeitslosendauern deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die 2014 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 130 Tage. Dagegen waren Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 379 Tage arbeitslos. Im Rechtskreis SGB III ist die Dauer um 1 Tag und im Rechtskreis SGB II um 8 Tage gestiegen.

Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** hat jahresdurchschnittlich zugenommen. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2014 gab es 1.077.000 Langzeitarbeitslose, das waren 7.000 oder 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen hat sich von 36,3 Prozent auf 37,2 Prozent erhöht.

Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen beläuft sich dort jahresdurchschnittlich auf 48,4 Prozent, im Vergleich zu 47,5 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gibt es auch im Rechtskreis SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil ist allerdings mit 13,5 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil 13,4 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch hatten (z. B. Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

Abbildung I.12:

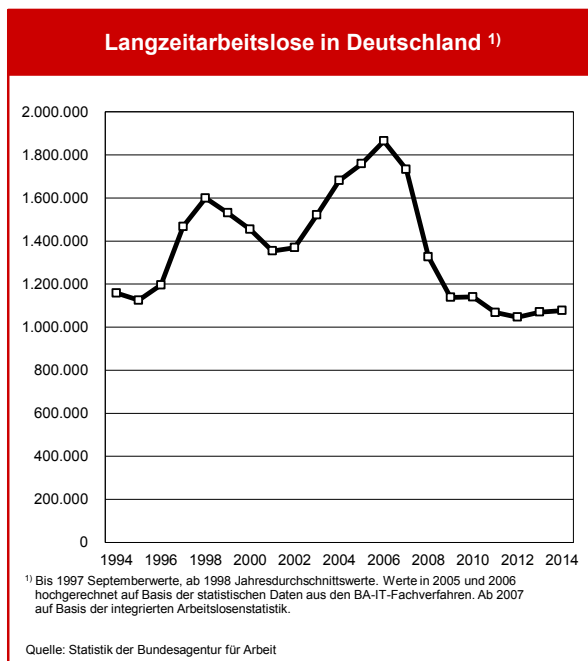
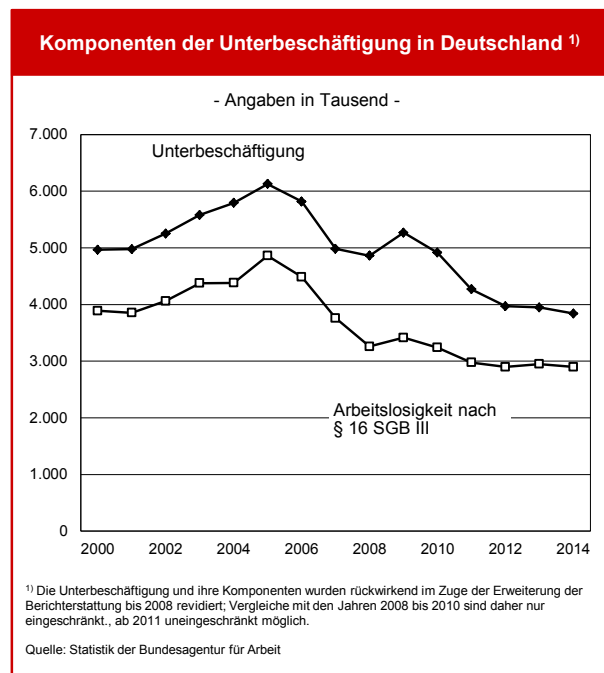


Abbildung I.13:



4.5 Arbeitslosenquoten

Die jahresdurchschnittliche **Arbeitslosenquote**, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich 2014 auf 6,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,2 Prozentpunkte ab. In Ostdeutschland war die Quote mit 9,8 Prozent deutlich größer als im Westen mit 5,9 Prozent. Der Abstand zwischen den Quoten hat sich aber in den letzten Jahren merklich verkleinert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote in Ostdeutschland um 0,5 Prozentpunkte und in Westdeutschland um 0,1 Prozentpunkte verringert.

4.6 Unterbeschäftigung

In der **Unterbeschäftigungsrechnung** nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

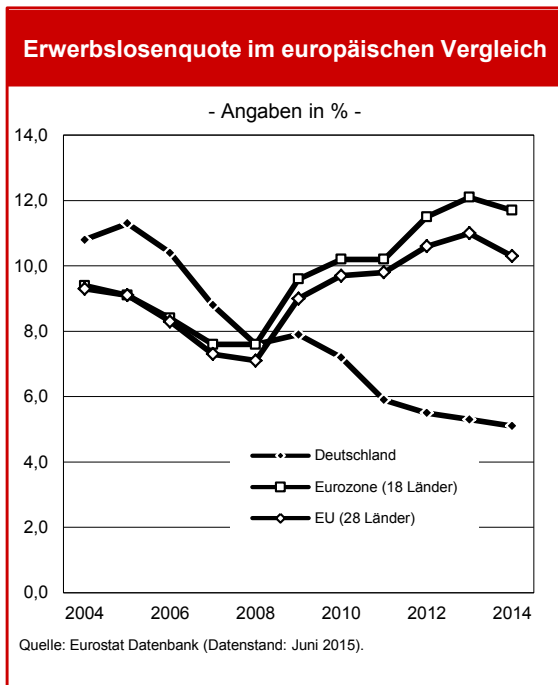
Im Jahresdurchschnitt 2014 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 3.803.000. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich um 99.000 oder 3 Prozent verringert. Dass die Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt stärker abgenommen hat als die Arbeitslosigkeit, erklärt sich mit der rückläufigen Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente (ohne Kurzarbeit). Abnahmen verzeichneten die Sonderregelungen für Ältere und die Beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (einschließlich Beschäftigungszuschuss), deren Entlastungswirkungen sich um 42.000 bzw. um 23.000 verringert haben. Leichte Zuwächse gab es bei der Förderung der Selbständigkeit (+7.000), der Fremdförderung (+5.000), der beruflichen Weiterbildung (+4.000) und der Aktivierungsmaßnahmen (+1.000).

4.7 Internationaler Vergleich

Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Im Durchschnitt der Europäischen Union lag diese Quote 2014 bei 10,3 Prozent. Im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten wird der niedrigste Wert für Deutschland mit 5,1 Prozent ausgewiesen. Auch in Österreich (5,7 Prozent), Malta und Luxemburg (jeweils 5,9 Prozent) war die Erwerbslosigkeit relativ gering. Die höchsten Erwerbslosenquoten wur-

den in Griechenland und Spanien mit 26,7 bzw. 24,6 Prozent verzeichnet.

Abbildung I.14:



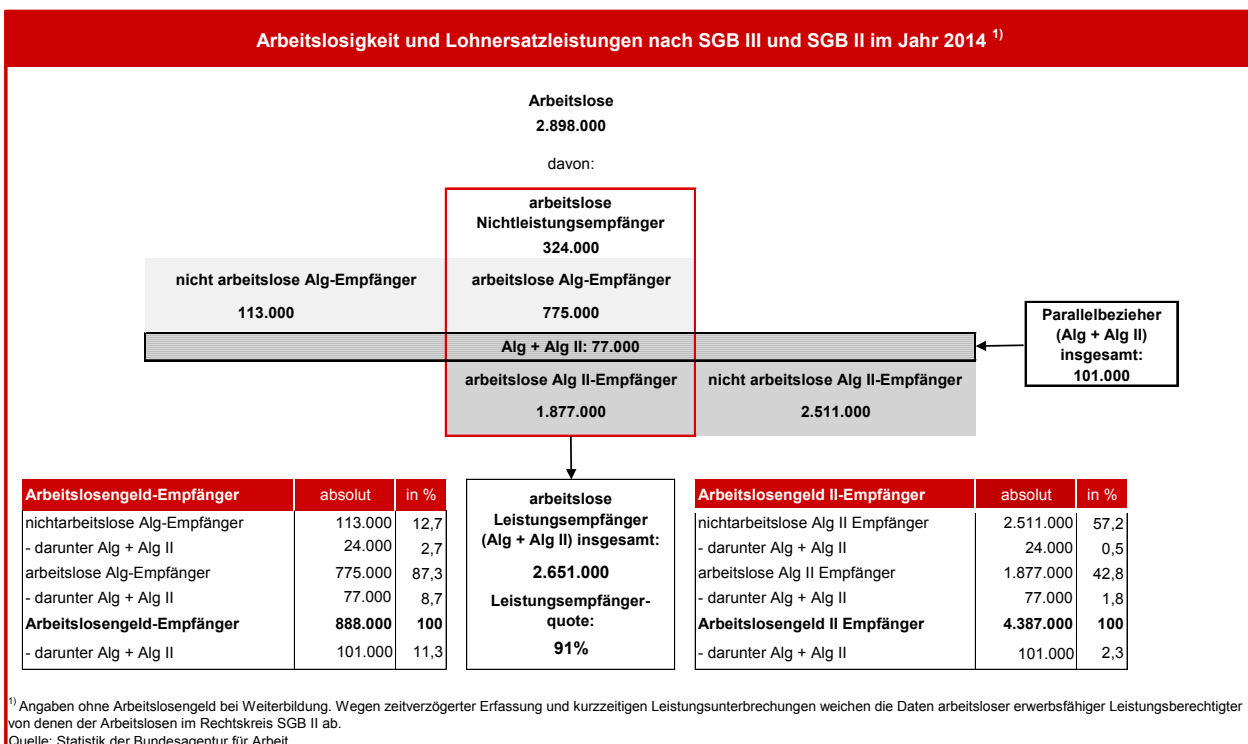
Im Vergleich zum Vorjahr hat die Erwerbslosenquote in der EU um 0,7 Prozentpunkte abgenommen. Die stärksten Rückgänge verzeichneten Portugal (-2,5 Prozentpunkte), Ungarn (-2,4 Prozentpunkte) und Irland (-1,8 Prozentpunkte). Die größten Anstiege werden für Italien (+0,6 Prozentpunkte) und Finnland (+0,5 Prozentpunkte) ausgewiesen. In Deutschland gab es eine Abnahme von 0,2 Prozentpunkten.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Im Jahresdurchschnitt 2014 ist die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, die **Lohnersatzleistungen nach dem SGB III** (Arbeitslosengeld) oder **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II** (Arbeitslosengeld II) bezogen haben, auf 5,17 Mio gesunken. Somit wurde das Niveau von 2013 um 61.000 oder 1 Prozent unterschritten. 2014 haben durchschnittlich 888.000 Menschen Arbeitslosengeld nach dem SGB III erhalten, 27.000 oder 3 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger ist gegenüber dem Vorjahr um 37.000 oder 1 Prozent auf 4,39 Mio gesunken.

Von den Leistungsempfängern war die Hälfte (2,57 Mio) auch arbeitslos gemeldet. 2,60 Mio Menschen haben in diesem Zwölfmonatszeitraum

Abbildung I.15:



Leistungen bezogen, ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III bzw. §53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z.B. Kindererziehung und Schulbesuch).

Daneben haben im Jahr 2014 rund 101.000 Leistungsberechtigte ergänzend zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II erhalten (sogenannte Aufstocker).⁴ Außer den Leistungsempfängern gab es 324.000 Arbeitslose, die keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen haben.

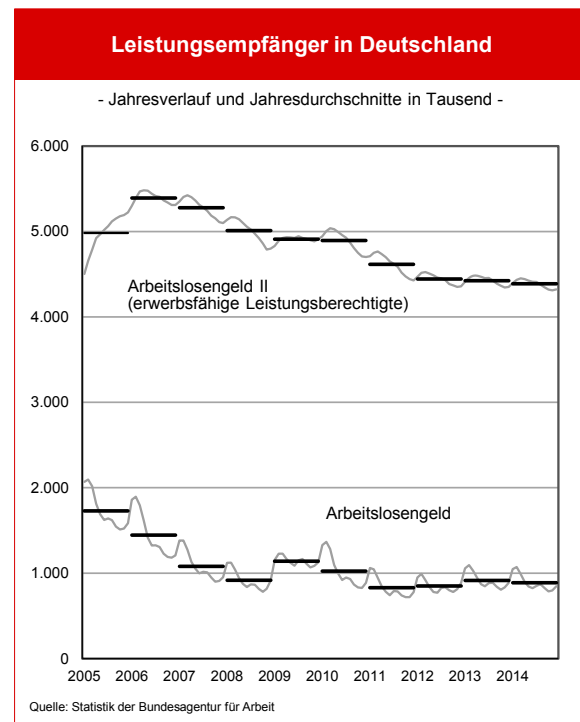
5.1 Arbeitslosenversicherung

2014 haben jahresdurchschnittlich 888.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung) erhalten, das waren 27.000 oder 3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von den Arbeitslosengeldempfängern waren 2014 775.000 oder 87 Prozent arbeitslos. 113.000 Arbeitslosengeldempfänger wurden nicht als arbeitslos geführt, z. B. weil sie Regelungen mit vorrhestandsähnlichen Wirkungen in Anspruch genommen haben, arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilgenommen haben.

Von den Arbeitslosengeld-Empfängern erhielten 30 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind. 70 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 862 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 699 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.209 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

⁴ Aufstocker werden dem Rechtskreis SGB II zugeordnet. Bei Summenbildung werden Doppelzählungen herausgerechnet.

Abbildung I.16:



5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

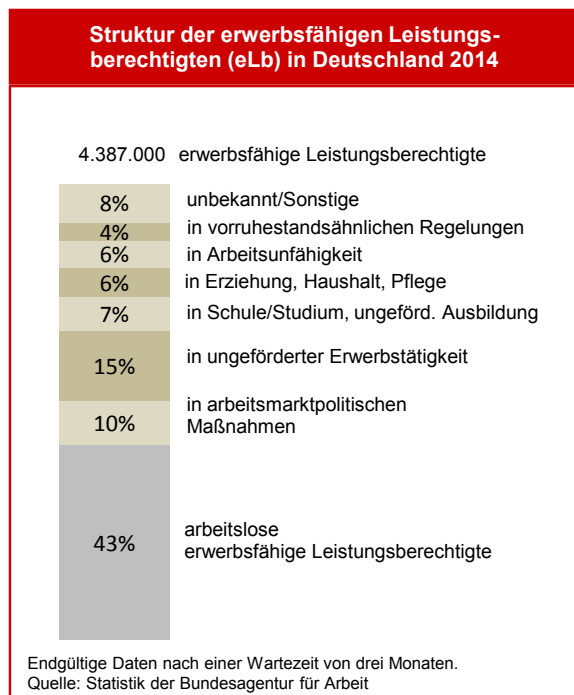
Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) belief sich im Jahresdurchschnitt 2014 auf 4,39 Mio und erreicht damit den niedrigsten Wert seit Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Gegenüber 2013 war dies ein Rückgang um 37.000 oder 1 Prozent. Im Vergleich zu 2006 – dem Jahr, mit der bisher höchsten Zahl an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – ist dies eine Abnahme um 1,0 Mio oder 19 Prozent.

Von den erwerbsfähigen Leistungsberichtigten waren 1,88 Mio oder 43 Prozent arbeitslos. 2,51 Mio der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhielten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein.

Es gibt verschiedene Gründe, warum erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. Gut ein Viertel der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (674.000) ging im Jahr 2014 einer ungeforderten Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Für knapp ein Viertel war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten (283.000), oder weil sie selbst noch zur Schule

gingen oder studierten (323.000). Schließlich galt knapp ein Fünftel (17 Prozent) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nicht als arbeitslos, weil sie an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen hatten (428.000). Außerdem zählten 10 Prozent nicht als arbeitslos, weil sie arbeitsunfähig erkrankt (260.000) waren und 7 Prozent, weil sie Sonderregelungen für Ältere⁵ in Anspruch genommen haben (177.000).

Abbildung I.17:



Die 4,39 Mio **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** haben 2014 gemeinsam mit 1,71 Mio nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in 3,30 Mio Bedarfsgemeinschaften gelebt. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 96 Prozent. Im Durchschnitt lebten 2014 in einer Bedarfsgemeinschaft 1,8 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der leistungsberechtigten Personen leicht auf 6,10 Mio abgenommen (-28.000). Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist ebenfalls gesunken (-21.000). 2014 hat gut jeder zehnte Haushalt in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchen-

de bezogen. Die Hilfequote⁶ der Bedarfsgemeinschaften liegt mit 10,3 Prozent geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (10,4 Prozent). Bezogen auf alle in Deutschland lebenden Personen unter 65 Jahren⁷ waren 9,5 Prozent und bezogen auf Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren 8,2 Prozent leistungsberechtigt in der Grundsicherung. Auch hier werden die Quoten des Vorjahres geringfügig unterschritten (9,6 bzw. 8,3 Prozent).

Im Jahr 2014 erhielt eine Bedarfsgemeinschaft mit 1,8 Personen durchschnittlich 866 Euro an Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und einmalige Leistungen heraus, erhielt eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 721 Euro ausgezahlt. Die Gesamtgeldleistungen variieren deutlich nach Haushaltsform. Sie reichen von durchschnittlich 740 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person bis zu 1.457 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit fünf oder mehr Personen.

⁵ Gemäß der auslaufenden Regelungen nach § 428 SGB III iVm § 65 SGB II, § 252 Abs. 8 SGB VI, bzw. nach § 53a Abs. 2 SGB II.

⁶ Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-der-Hilfequoten/Berechnung-der-Hilfequoten-Nav.html>

⁷ Regelaltersgrenze zum gesetzlichen Renteneintritt = 65 Jahre + zwei Monate





Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte. Zum einen kann dadurch in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zum anderen passen Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum aufgrund des Erhebungsstichtags stets die Hälften zweier Monate umfasst. Somit bilden Jahressummen von Bewegungsgrößen immer den Zeitraum von Mitte Dezember des Vorjahres bis Mitte Dezember des Berichtsjahres ab. Vor 2005 wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt, wodurch ein Vergleich mit diesen Jahren etwas eingeschränkt ist.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte**. Angaben zu Bewegungsgrößen werden i. d. R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) oder von Rundungen können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrundeliegenden Teilgrößen ergeben. **Datenrevisionen** aufgrund von Verbesserungen und Erweiterungen der Statistiken können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse für folgende Regionen ausgewertet und veröffentlicht: Deutschland, Westdeutschland (alte Länder ohne Berlin), Ostdeutschland (neue Länder und Berlin) und Länder.

Die nationale **Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ)** basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemein-

schaft (NACE) und baut auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC) der Vereinten Nation auf. Damit werden europa- und weltweite Vergleiche statistischer Daten ermöglicht. Die nationale Klassifikation wurde in Folge der Revision der NACE ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf die WZ 2008 umgestellt. Methodische und strukturelle Änderungen sind somit auf die geänderte Konzeption des internationalen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zurück zu führen.

Seit dem Jahr 2011 wird die **Klassifikation der Berufe 2010** (KldB 2010) verwendet, welche die beiden bisherigen Berufsklassifikationen – die Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 1988) der Bundesagentur für Arbeit und die Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB 1992) des Statistischen Bundesamtes – ablöste. Bei der KldB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung. Sie bildet die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnaher ab und stellt die in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen in Statistiken und Analysen besser dar als bisher. Ein weiterer Vorteil der KldB 2010 ist die hohe Kompatibilität zur internationalen Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations 2008), wodurch die internationale Vergleichbarkeit von Berufsinformationen deutlich verbessert wird. Die KldB 2010 wurde in der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit sukzessive eingeführt: Beschäftigtendaten nach der KldB 2010 können in der vorliegenden Analyse für den Bestand frühestens ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab Juli 2010. Die Vergleichbarkeit mit davorliegenden Zeiträumen ist entsprechend eingeschränkt.

In dem Gesetz zur Anpassung der **Regelaltersgrenze** an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis

zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Ab 2032 bzw. für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren. Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik wurden an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt, also beispielsweise „50 Jahre und älter“. Die geschlossene Altersklasse wird nur noch für die Arbeitslosenquoten nach Alter verwendet, also beispielsweise für „50 Jahre bis unter 65 Jahre“, weil auch die Bezugsgröße weiterhin so abgegrenzt wird.

Darüber hinaus werden seit 2012 Arbeitslose und erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht wie früher taggenau beim Erreichen der Regelaltersgrenze, sondern erst nach Ablauf des Monats abgemeldet, in dem die Regelaltersgrenze vollendet wurde („**Monatsendregel**“). Die Regelung folgt den leistungsrechtlichen Bestimmungen, nach denen Beziehende von Arbeitslosengeld oder Grundsicherungsleistungen die Leistungen bis zum Ablauf des Monats erhalten, in dem das für die Regelaltersgrenze erforderliche Lebensalter vollendet wurde.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine **Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung**. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Jahresbeginn 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung von Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. **§ 53 i. V. m. § 51 b SGB II** beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung

der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen der zKT und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die Datengrundlagen sind im Einzelnen: (1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Mitte 2006 flächendeckend das „Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA (VerBIS)“; hier werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitssuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert. (2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Die zKT übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt. (3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden von der Statistik der BA in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. (3a) Bis Ende 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial-BA-SGB II und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte. (3b) Ab 2007 erfolgte die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zugelassenen kommunalen Träger ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus

unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die BA-Statistik ein Schätzmodell ein, das neben den Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit auch ein begrenztes Merkmalsspektrum bereitstellt. Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitssuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Folgende Untergliederungen werden berücksichtigt: Rechtskreis, Geschlecht, Alter (in 5-Jahresklassen), Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer), Schwerbehinderung (Ja/Nein) und Langzeitarbeitslosigkeit (Ja/Nein). Bei Merkmalen mit der Ausprägung Ja/Nein sowie bei den Zu- und Abgängen werden nur die Eckwerte, nicht jedoch die darunterliegenden Strukturen, wie z. B. Zugangs- und Abgangsgründe, geschätzt; in diesen Fällen werden die Schätzwerte jeweils der Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ zugeordnet.

Durch das Gesetz zur **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente** wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf, da nach § 16 Absatz 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos gelten. Dadurch wird im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009 zu berücksichtigen.

Zum Jahresbeginn 2012 gingen zahlreiche Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt über. Infolge des Übergangs wurden Lieferungen mehrerer Träger in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet und deshalb Eckzahlen der Bestände sowie die Zu- und Abgänge geschätzt. Da Strukturmerkmale nur teilweise durch Schätzungen ermittelt werden können, kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 auf höheren Aggregationsebenen (z. B. Deutschland, Länder, Arbeitsagenturen) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale mit diesem Zeitraum eingeschränkt oder nicht möglich. Als Ausmaß für die Verzerrung der betroffenen Monate kann generell die Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ herangezogen werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man in den betroffenen Monaten die Fälle dieser Kategorie proportional auf die Strukturmerkmale verteilt.

Ebenfalls ab Anfang 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik um die **Arbeitslosigkeitsdauer** erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Mit Einführung der integrierten Arbeitslosendauern wurden die Statistiken zu abgeschlossenen und bisherigen Arbeitslosigkeitsdauern und zur Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend bis Januar 2007 revidiert. In der neuen integrierten Statistik werden Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können. Um einen zusammenhängenden Zeitraum der Arbeitslosigkeit zu ermitteln, der nicht durch kurze, eher technische Unterbrechungen auseinandergerissen wird, berücksichtigt die Messung der Arbeitslosigkeitsdauer die Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung oder – soweit sechs Wochen nicht überschritten werden – eine Erkrankung, sonstige Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstige Gründe nicht als Unterbrechungen der Dauer; § 18 Absatz 1 Satz 2 SGB III. Es handelt sich um **unschädliche** Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, das heißt für die Zeit der (unschädlichen) Unterbrechung wird die Arbeitslosigkeit zwar beendet, bei erneutem Zugang beginnt jedoch keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung. Die Dauer wird einschließlich der Unterbrechungszeiten weitergezählt. Eine im Hinblick auf die Messung der Arbeitslosigkeitsdauer **schädliche** Unterbrechung liegt dann vor, wenn die arbeitslose Person eine Beschäftigung von 15 Wochenstunden und mehr aufnimmt (unabhängig von der Beschäftigungsdauer), für mehr als sechs Wochen nichterwerbstätig abgemeldet oder arbeitsunfähig ist, oder an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik (ausgenommen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung) teilnimmt. Die Dauermessung fängt bei erneuter Arbeitslosigkeit von vorne an.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund der Abgabefris-

ten und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Alle auf dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung basierenden Daten der Beschäftigungsstatistik gelten für einen Zeitraum von drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag als vorläufige Ergebnisse. Ergibt sich innerhalb dieses Zeitraumes kein entscheidender Berichtigungsbedarf, erhalten sie automatisch den Status eines endgültigen Ergebnisses. Sämtlichen Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d. h. ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA stehen die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept.

Die **Bezugsgrößen** für die Berechnung von Arbeitslosenquoten auf Basis von allen und von abhängigen zivilen Erwerbspersonen wurden ab Mai 2007 wie folgt erweitert: Altersgruppen in Fünf-Jahres-Schritten, Geschlecht, Nationalität und SGB II-Gebietsstruktur. Alle soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

In 2014 erfolgte eine Modernisierung der Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik; dadurch wurden genauere Ergebnisse und zusätzliche Inhalte ausgewiesen. Die Modernisierung beinhaltete eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um neue Personengruppen. Dies führte vor allem zu zwei relevanten Effekten: Zum einen erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Grund für die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen. Zum anderen verringerte sich die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob und die Zahl

der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten erhöhte sich. Diese Änderungen sind darauf zurückzuführen, dass infolge der neuen Datenmodellierung die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig, geringfügig oder beides) sowie der Wechsel zwischen diesen Beschäftigungsarten präziser als zuvor ermittelt werden kann.

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik werden auch Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelten (kurz: Arbeitsentgelte) abgebildet. Auswertungen aus dieser Entgeltstatistik lagen bei Redaktionsschluss bis 2013 vor, allerdings nur aus der nicht revidierten Statistik. Das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus der Hauptbeschäftigung bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Auswertungen zu den Entgelten werden jeweils nur für Beschäftigte am 31.12. eines Jahres durchgeführt. Die Angaben über das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum, der das gesamte Kalenderjahr, im Extremfall aber auch nur einen Tag umfassen kann. Um vergleichbare Angaben zu erhalten, werden die Entgeltangaben deshalb auf einen einheitlichen Zeitraum normiert. Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 100-Euro-Schritten vor. Aus den klassierten Daten kann approximativ der Median (und andere Verteilungsparameter) ermittelt werden. Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung. Die Auswertungen sind auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt, weil auf diese Weise Vergleiche durchgeführt werden können, etwa zwischen soziodemografischen Gruppen, Branchen oder Regionen, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind.

1.4 Statistiken über Leistungen nach dem SGB III

Leistungsempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf **Arbeitslosengeld** sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen

für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstütztes Leistungsberechnung- und Informationssystem“ (COLIBRI) eingegebenen Daten. Der Arbeitslosenstatus von **SGB III-Leistungsempfängern** wird seit Frühjahr 2010 rückwirkend bis 2007 auf Basis eines verbesserten Messkonzeptes ermittelt. Dazu werden Status-Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik in der Leistungsempfängerstatistik genutzt. Das gleiche Verfahren wurde schon in der Grundsicherungsstatistik realisiert. Seit 2011 enthalten die für Deutschland ausgewiesenen Daten zu SGB III-Leistungsempfängern auch die Zahl der im Ausland lebenden Leistungsempfänger. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

Seit 2009 beruhen die Daten der **Kurzarbeiterstatistik** auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten. Davor basierte die Kurzarbeiterstatistik auf gesonderten Betriebsmeldungen für statistische Zwecke gemäß § 320 SGB III. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. Endgültige Daten liegen seit 2009 erst nach einer fünfmonatigen Wartezeit vor. Generell ist bei den Kurzarbeiterdaten zu beachten, dass die durch einen Betrieb abgegebene Kurzarbeitermeldung auch für Betriebsteile oder -niederlassungen in anderen Regionen gelten kann; dies kann insbesondere bei kleinräumigeren Regionen zu Verzerrungen und damit zu einer eingeschränkten Aussagekraft führen.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik basiert auf Prozessdaten aus dem operativen IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II. Sie enthält alle leistungsrelevanten Daten zu leistungsberechtigten Personen und wird nach einer Wartezeit von drei Monaten ausgewertet. Ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik wurden in die Grundsicherungsstatistik integriert, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und ausgewiesen werden können. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen „Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA“ (VerBIS) erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitsuche“ und „Arbeitslosigkeit“.

Die Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende berichtet über erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit beziehen. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach §7a SGB II noch nicht erreicht haben, die mindestens drei Stunden am Tag arbeiten (Erwerbsfähigkeit), ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können (Leistungsberechtigt) und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder, umfassen (vgl. hierzu ausführlicher „III.4 Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende“). Nach § 1 SGB II ersetzt der Begriff „erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ seit 1.4.2011 den bisherigen Begriff „erwerbsfähige Hilfebedürftige“.

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 2) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16g SGB II). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computergestützte Sachbearbeitung“ (COSACH), in dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Agenturen für Arbeit und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen eingesetzt. Zum anderen übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Seit 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit mit dem Jahr 2005 (Einführung des SGB II) ist somit eingeschränkt.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden mit April 2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet. Dabei waren die Unterstützungsleistungen maßgeblich, die für Ausbildungs- und Arbeitsuchende in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können. Die bis Anfang 2012 verwendete Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt. Die Möglichkeit, Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch zu differenzieren, besteht weiterhin.

1.7 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und den Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen nach § 44b SGB II gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Arbeitsstellen für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot fällt höher aus (vgl. hierzu ausführlicher „II.11 Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen“). Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist eine Sekundärstatistik basierend auf einer Vollerhebung von Prozessdaten. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs- und Beratungssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Arbeitsstellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen.

Die Statistik über gemeldete **Arbeitsstellen** ist auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet. Es wird zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. In der Statistik nicht enthalten sind geförderte Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes sowie Saisonstellen, die

früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden; dies ist bei Vergleichen mit Zeitreihen älterer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

2012 änderte sich die regionale Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland: Diese wurden bis dahin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und damit rechnerisch Westdeutschland zugeschlagen. Nunmehr werden nur noch für Deutschland Werte einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland ausgewiesen. Dadurch wird zum einen weiterhin die Kräftenachfrage insgesamt abgebildet, zum anderen die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt, anders als bisher, somit nicht (mehr) den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

1.8 Wichtige und aktuelle Änderungen in Statistiken der BA

Im Frühjahr 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von der additiven auf die **neue integrierte Datenbasis** umgestellt (siehe 1.2). Durch die Umstellung änderten sich rückwirkend ab 2007 alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, allerdings nur geringfügig.

Anfang 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik um die **Arbeitslosigkeitsdauer** erweitert. Mit Einführung der integrierten Arbeitslosendauern wurden die Statistiken zu abgeschlossenen und bisherigen Arbeitslosigkeitsdauern und zur Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend bis zum Jahr 2007 revidiert (siehe 1.2).

Im Rahmen der **Neuorganisation der Bundesagentur für Arbeit** änderten zwei Drittel der Agenturen für Arbeit ihren Gebietszuschnitt. Dadurch erhielten die einzelnen Arbeitsagenturen einen kreisscharfen Zuschnitt, d. h. jedes Agenturgebiet – ausgenommen das Land Berlin mit drei Agenturen – umfasst seit Januar 2013 genau einen oder mehrere Kreise. Diese Neuabgrenzung erfolgte in drei Wellen zum 1.7.2012, zum 1.10.2012 und zum 1.1.2013. Im Rahmen des Neuzuschnitts gaben Agenturen Teile ihres bisherigen Gebietes ab oder nahmen Gebietsteile auf. In mehreren Fällen fusionierten ganze Agenturen und einige wenige wurden neu gegründet. Durch die Neuorganisation sank die Zahl der Agenturen bundesweit von 178 auf 156.

Ende des 1. Quartals 2013 wurden die **Unterbeschäftigungskomponenten** Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum nun uneingeschränkt möglich sind.

Im Mai 2014 erfolgte die jährlich übliche Umstellung der **Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote** auf eine aktuellere Basis; Rückrechnungen wurden nicht vorgenommen. Der Bezugsgrößenwechsel hat auf die Gesamtarbeitslosenquote keine nennenswerten Auswirkungen. Auswirkungen zeigen sich in Teilarbeitslosenquoten (Alter/Nationalität) vor allem in regionaler Gliederung; die Gründe dafür liegen im demografischen Wandel, der sich auf die Bezugsgröße auswirkt.

Zusätzlich zu den traditionellen Verfahren – der Meldung von Stellenangeboten an die Bundesagentur für Arbeit durch direkten Kontakt oder die Jobbörse – wird von den Arbeitgebern immer häufiger die Möglichkeit des automatisierten Datenaustausches genutzt. Ab Berichtsmonat Juli 2014 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen, rückwirkend bis Januar 2013, die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren. In der Statistik der Berufsausbildungsstellen werden seit März 2014 (rückwirkend bis Oktober 2012) alle Ergebnisse einschließlich der Kooperationspartnerstellen dargestellt.

Gegenüber dem Ergebnis ohne Kooperationspartnerstellen erhöht sich der Bestand der bei der BA zur Vermittlung beauftragten Arbeitsstellen um ca. 7 %, bezogen auf die gemeldeten Ausbildungsstellen um 1 %. Bezogen auf die Gesamtzahl der jeweiligen Stellen ist damit die Anzahl der von Kooperationspartnern gemeldeten Stellen zwar noch niedrig. Da aber inzwischen das automatisierte BA-Kooperationsverfahren von Arbeitgebern mit einer für den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt bedeutsamen Größenordnung an Stellen verwendet wird, ist eine Einbeziehung bereits zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll. Bei Nichtberücksichtigung dieser Stellen würden für bestimmte Branchen, Berufen und Regionen lückenhafte Informationen vorliegen. Für einen vollständigen Überblick des Arbeits- und Ausbildungsplatzangebotes ist daher die Berücksichtigung aller zur Vermittlung beauftragter Stellen notwendig.

Zum Berichtsmonat August 2014 wurde die Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende geringfügig revidiert. Dies führte zu Änderungen von Eckdaten und Strukturmerkmalen Arbeitsloser und Arbeitsuchender. Auslöser für die rückwirkende Revision ab dem Jahr 2007 waren gesetzliche und technische Änderungen sowie verbesserte Auswertmöglichkeiten. Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht.

Im August 2014 wurde die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik modernisiert, so dass nun genauere Ergebnisse und zusätzliche Inhalte ausgewiesen werden können. Die Modernisierung beinhaltet eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um neue Personengruppen. Dadurch wurden alle vorliegenden Daten rückwirkend bis 1999 revidiert. Die Revision führt vor allem zu zwei relevanten Effekten: (1) Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöht sich für den Stichtag 30. Juni 2013 im Saldo um rund 350.000 oder 1,2 Prozent. Die Bestandsveränderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus. Der Grund für die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen. (2) Die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob verringert sich um rund 300.000 oder 11,3 Prozent, während die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten um 250.000 oder 5,1 Prozent höher ausfällt. Diese Änderungen sind darauf zurückzuführen, dass infolge der neuen Datenmodellierung die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig, geringfügig oder beides) sowie der Wechsel zwischen diesen Beschäftigungsarten präziser als bisher ermittelt werden kann. Aufgrund der o.g. Gründe erhöht sich insbesondere die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“.

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräfte nachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbwunsch realisiert haben (Erwerbstätige) und der Personen, denen das noch nicht gelungen ist (Arbeitslose bzw. Erwerbslose). Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen an allen Personen oder an denen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu, spricht man vom Erwerbspersonenpotenzial.

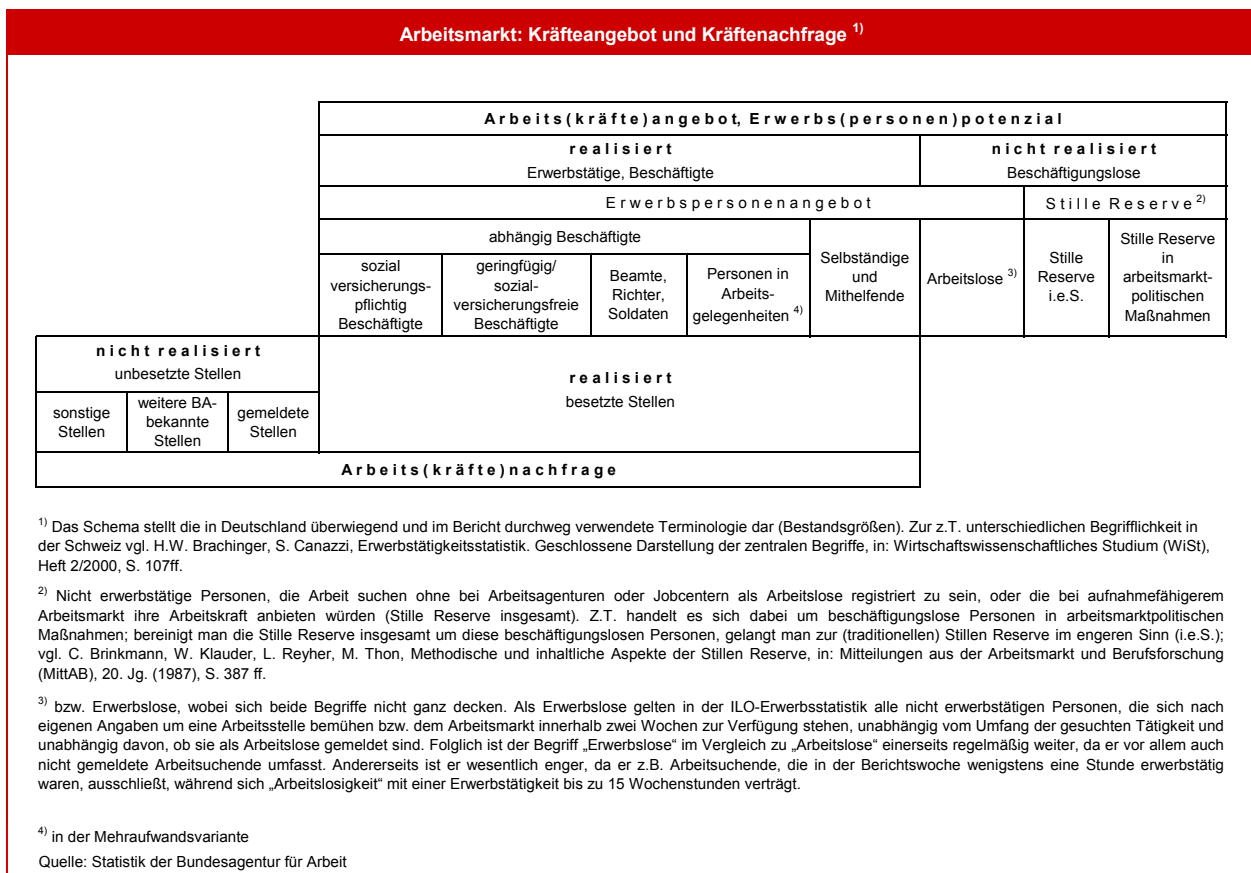
Die **Arbeitskräftenachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter und Soldaten sowie Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen. In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits,

in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon sind jene Stellen, die den Arbeitsagenturen oder Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen nach § 44b SGB II gemeldet wurden.

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands- und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen** dieser Größen. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen: Die **monatliche Entwicklung des Arbeitsmarktes** ist stark durch jahreszeitliche

Abbildung II.1:



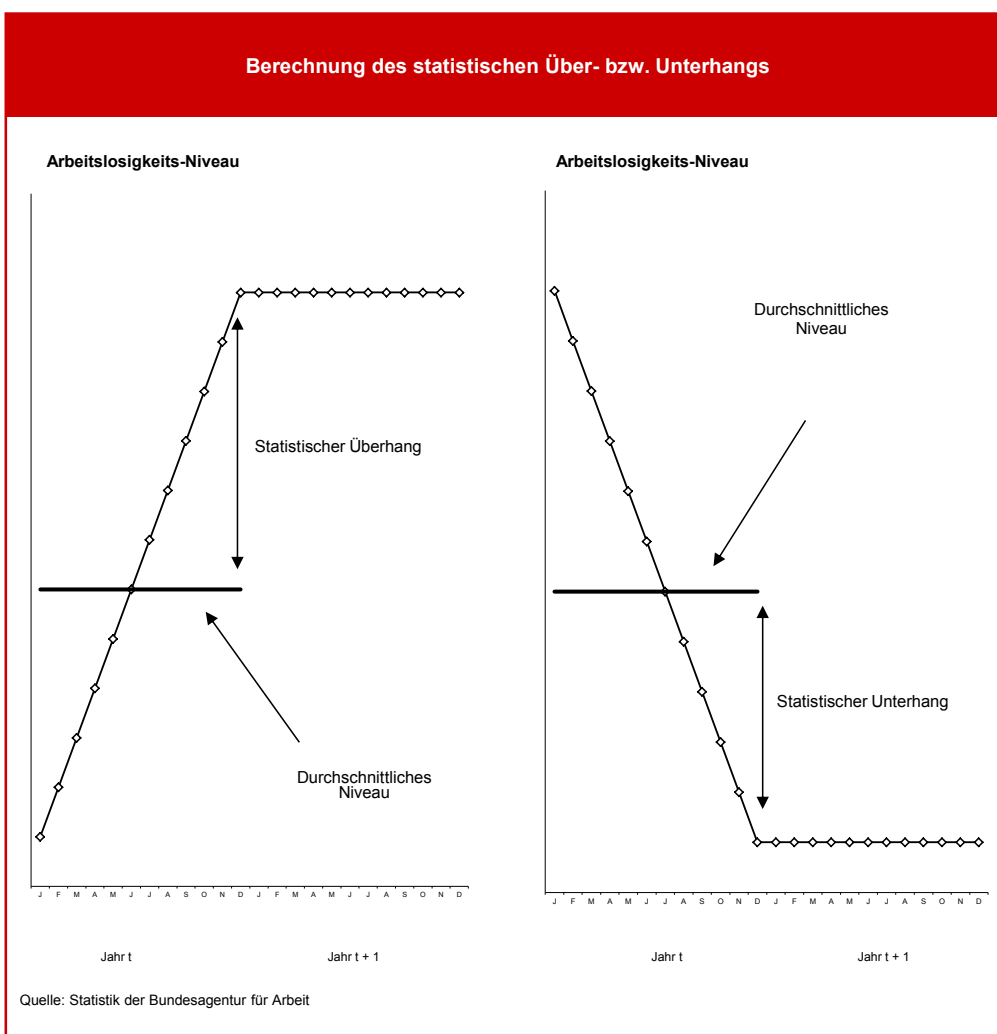
Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartaleinstellungs- und -entlassungstermine). Da die saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit **saisonbereinigten Zahlen**, d.h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse (im üblichen Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.⁸

Die jahresdurchschnittliche Veränderung des Arbeitsmarktes – errechnet aus Monats- oder Quar-

talswerten – bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-)Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z. B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr – aufgrund der Entwicklung im Vorjahr – einen besonders niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt). Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.2).

⁸ Vgl. u. a. Helmut Rudolph, Zum gegenwärtigen Verfahren der Saisonbereinigung der Statistik der Arbeitslosen, in: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA) Nr. 7/1983, S. 749 ff; Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Oktober 1987, S. 30 ff; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 8.5.1998, Saisoneinfluss und Konjunktur, IAB Kurzbericht Nr. 12 vom 27.06.2001

Abbildung II.2:



Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 136 – 146 SGB III)⁹

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,

⁹ Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB III in der ab 1. April 2012 gültigen Fassung.

- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

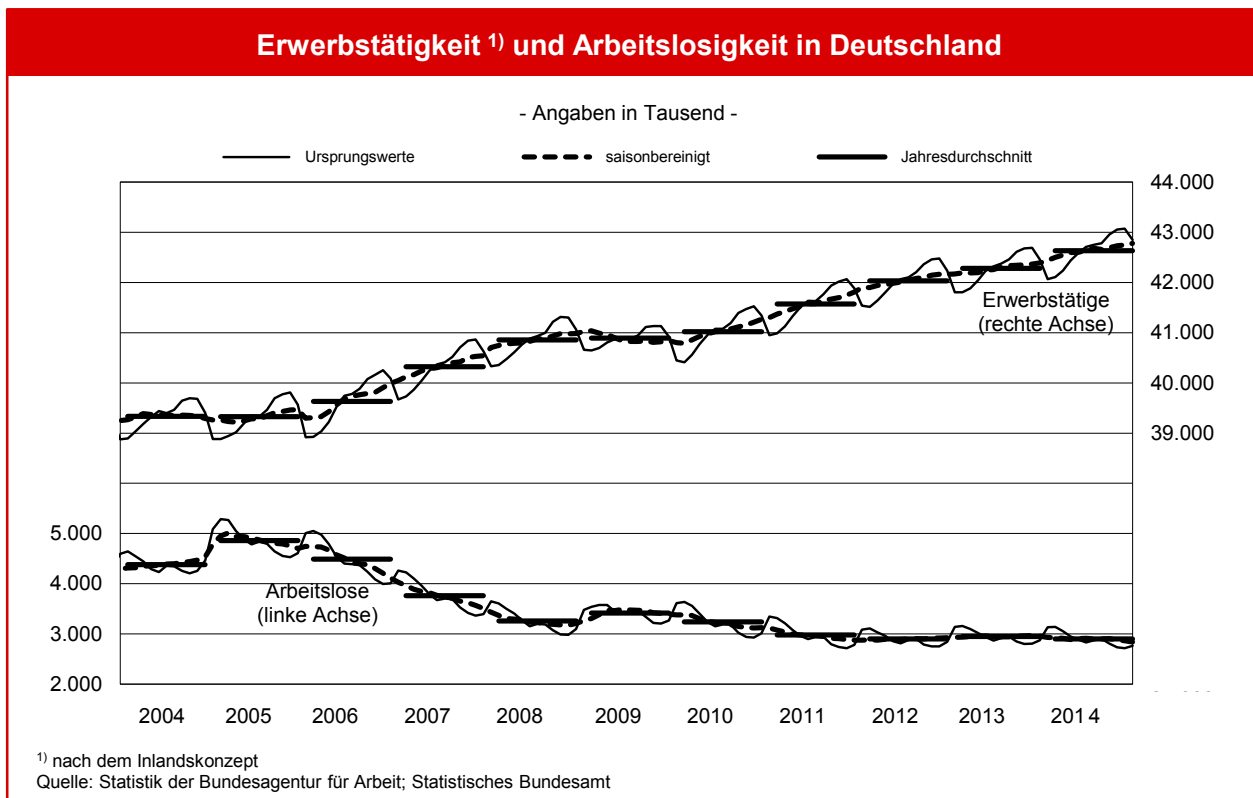
Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 138 ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:

- § 136 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. 2011 lag diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres, ab 2032 wird

Abbildung II.3:



sie bei Vollendung des 67. Lebensjahres liegen, d. h. sie erhöht sich in den nächsten Jahren sukzessive.

Zur Beschäftigungslosigkeit:

- § 138 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtigt wird.
- § 138 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitsuche und zu Eigenbemühungen:

- § 138 Abs. 4 SGB III: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3) die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:

- § 138 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnahe Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.
- § 139 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:
 - Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.
 - Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.
 - Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt

unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- § 146 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.
- § 145 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 146 und 145 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Arbeitslosmeldung sind im § 141 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- § 141 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- § 141 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung be-**

enden können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 161 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:

Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 SGB III um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 138 ff SGB III. So haben nach dem § 137 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Kriterien des § 138 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 138 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff). Relevant ist das für Teilnehmer an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, die nach §§ 138 iVm 139 Abs. 1 SGB III leistungsrechtlich als arbeitslos gelten, nach § 16 Abs. 2 SGB III aber statistisch nicht als arbeitslos zählen.

Das **Sozialgesetzbuch II**¹⁰, das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- (1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- (2) Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II**, der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkung hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,
- die Regelsaltersgrenze erreicht haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitsuchenden erfüllen,
- als erwerbsfähige Leistungsberechtigte das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,

¹⁰ Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB II in der ab 13.05.2011 gültigen Fassung

- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden. Insofern werden zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:

Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET+Arbeitslose}} \times 100$$

(auf der Basis aller ziv. EP)

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Bundesländer verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:

Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d. h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET+Arbeitslose}} \times 100$$

(auf der Basis der abh. ziv. EP)

Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich – üblicherweise beginnend mit dem Monats April oder Mai – aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u. a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2014 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2013. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.

(2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Per-

sonen, die nah am Arbeitslosenstatus sind, also an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Ausführliche Informationen enthält der Methodenbericht der Statistik der BA „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2009. Im Mai 2011 wurden die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert (siehe Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“, Nürnberg Mai 2011). Zum März 2013 wurden schließlich die Datengrundlagen dahingehend vervollständigt, dass nun in allen Unterbeschäftigungskomponenten auch Daten von

Abbildung II.4:

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III), Sonderregelungen für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung (einschl. Förderung behinderter Menschen), Arbeitsgelegenheiten, Fremdförderung, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Beschäftigungszuschuss, Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III ggf. i.V.m. § 65 Abs. 4 SGB II und des § 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung)), (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Gründungszuschuss, Einstiegsgeld (Variante Slebständigkeit), Altersteilzeit, Kurzarbeit (Beschäftigtenäquivalent)
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	
* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit	

zugelassenen kommunalen Trägern berücksichtigt werden (siehe Methodenbericht „Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung“, Nürnberg März 2013).

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der BA

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichen Arbeitszeitausfall
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit, Förderung von Arbeitsverhältnissen
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Fremdförderung: nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z. B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- Sonderregelungen für Ältere: Inanspruchnahme des § 428 SGB III iVm § 65 Abs. 4 SGB II oder

§ 252 Abs. 8 SGB VI (Restabwicklung), Personen in geförderter Altersteilzeit und Regelung des § 53 a Abs. 2 SGB II

- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit.

Außerdem werden Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig sind, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung spricht:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderter, Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d.h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in Einzelfällen aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget (vgl. § 44 SGB III).

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Alters-

ruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten Stillen Reserve. Zur **Stillen Reserve** gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein,
- Personen, die die Arbeitsuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden,
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonomischer Modelle geschätzt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen ermittelt.¹¹

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

¹¹ Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve – Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79 ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauder, Lutz Rheyner, Manfred Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387 ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe – Zusammensetzung – Verhalten, Berlin 2000.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; bei einer erneuten Arbeitslosmeldung beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

(1) abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus Sonderuntersuchungen der Mai/Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 1999 liegen Ergebnisse aus der Abgangserhebung ganzjährig für alle Monate vor.

Näherungsweise errechnet sich die mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer (in Wochen)} = \frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\frac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge in Arbeitslosigkeit}}{2}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. In Folge dessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen:

(2) bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

(3) Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen anhand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu

einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperiode von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.¹²

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden für internationale Vergleiche die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen der International Labour Organisation (ILO) nach dem „Labourforce“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE). Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden.¹³ So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Jobcenter** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stich-**

¹² Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37 ff; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August 1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

¹³ Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept – Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

probenbefragungen der Bevölkerung beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnah zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot und gemeldete Arbeitsstellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Die **gemeldeten Arbeitsstellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen

Abbildung II.5:

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik		
	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnah Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2014 waren den Arbeitsagenturen 40 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 43 Prozent). Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; hierbei wird der Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende) gemessen (siehe 13).

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X)**. Der BA-X bildet die saisonbereinigte Entwicklung der BA-gemeldeten Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt und der sonstigen Stellen ab (also insbesondere ohne AGH und ABM). Als Basis für die Indizierung wird der Jahresdurchschnitt 2004 herangezogen.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang: Stellenbestand = Stellenzugang x Laufzeit. Die Formel

gilt streng genommen nur, wenn der Prozess stationär ist, d.h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibendem Stellenzugang – der Stellenbestand.

Die Arbeitsstellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden.

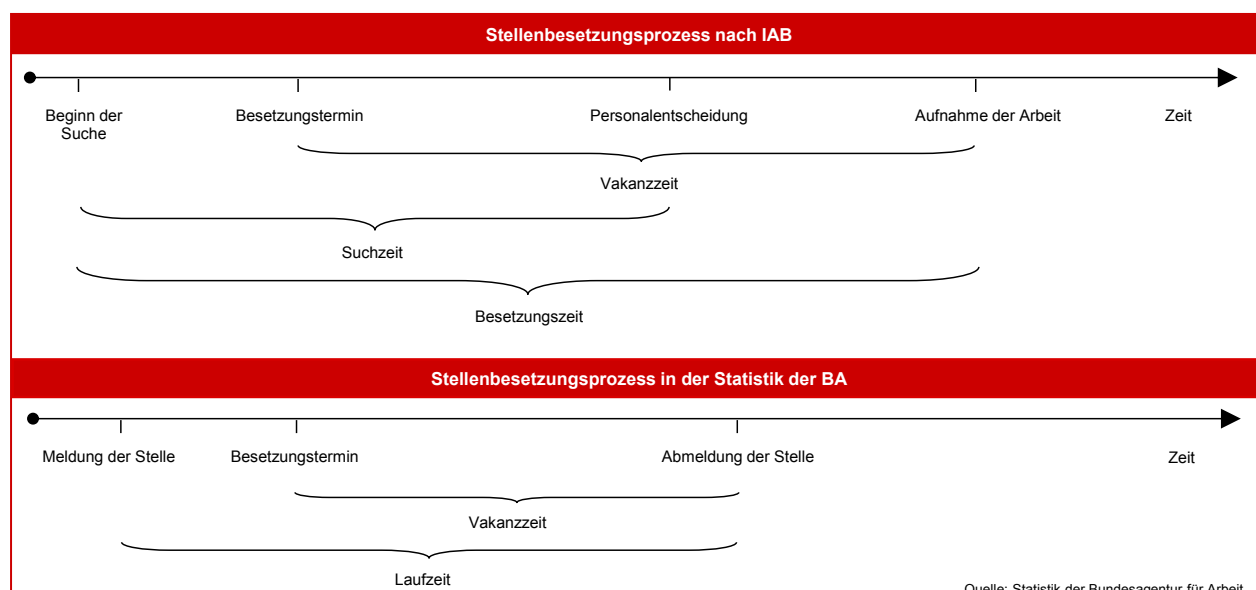
Abbildung II.6:

Arbeitsstellenquote		
$\frac{\text{Arbeitsstellenbestand}}{\text{Kräftenachfrage}}$	=	$\frac{\text{Arbeitsstellenzugang}}{\text{Kräftenachfrage}} \times \text{Laufzeit / Vakanzzeit}$
Kräfteachfrage =		Bestand sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräfteachfrage) + Bestand gemeldete Arbeitsstellen (= nicht realisierte Kräfteachfrage)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom

Abbildung II.7:



IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen ist diese Differenzierung nicht realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräftermangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genau so wenig Kräftermangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.
2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.
3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine

bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.

4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zudem werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.
5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich, insofern er die wieder anziehende Kräftenachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d.h. auf Stellenabgänge (ohne betriebliche Ausbildungsplätze), Vermittlungen und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung mit einer Dauer von über sieben Tage.

Einschaltungsgrad

- Er zeigt an, zu welchem Grad die Agenturen für Arbeit von der Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet werden.
- Er ist eine Gegenüberstellung von Stellenabgängen (sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen) bei den Agenturen für Arbeit zu den begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (Einstellungen; ohne Auszubildende), also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote

- Sie zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen – ggf. betrieblichen – Gründen das Stellengesuch storniert wurde.





Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs

Mit dem **Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** ist zum 1. April 2003 die geringfügig entlohnte Beschäftigung neu geregelt worden. Im Wesentlichen wurden folgende Bestimmungen festgelegt:

- die Geringfügigkeitsgrenze wurde von 325 € auf 400 € angehoben,
- der Arbeitgeber zahlt 25 Prozent pauschale Abgaben (12 Prozent Gesetzliche Rentenversicherung, 11 Prozent Gesetzliche Krankenversicherung und 2 Prozent Steuern),
- für Mini-Jobs in privaten Haushalten wurde eine geringere Abgabenquote von 12 Prozent (je 5 Prozent zur Gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung und ebenfalls 2 Prozent Steuern) und ein vereinfachtes Meldeverfahren (Haushaltsscheckverfahren) eingeführt,
- neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung *einer* geringfügig entlohnten Beschäftigung wieder möglich (Nebenjob), ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird,
- Einführung einer Gleitzone für so genannte Midijobs: bei Einkommen von über 400 € bis zu 800 € steigt der Arbeitnehmerbeitrag von 4 Prozent linear auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag an, bei gleichzeitig vollem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung. Der Arbeitgeber zahlt immer den vollen Betrag.

Mit dem **Haushaltsbegleitgesetz 2006** wurden die Pauschalabgaben für geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse ab dem 1. Juli 2006 von 25 auf 30 Prozent erhöht. Der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung ist von bisher 11 auf 13 Prozent und der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung von bisher 12 auf 15 Prozent gestiegen. Der einheitliche Pauschalsteuersatz bleibt bei 2 Prozent. Ausgenommen von der Erhöhung sind geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse in Privathaushalten.

Zum **1. Januar 2013** wurde die Geringfügigkeitsgrenze von 400 € auf 450 € angehoben. Für Midijobs gilt seither der Einkommensbereich von über 450 € bis zu 850 €.

Es können folgende **Beschäftigungsverhältnisse mit reduzierten Abgaben** unterschieden werden:

1. **Geringfügig entlohnte Beschäftigung** liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 € (bis 31.12.2012: 400 €) nicht überschreitet, und zwar bei ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten und bei geringfügig entlohnten Beschäftigten, die gleichzeitig sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (Nebenjob).
2. **Kurzfristige Beschäftigung** ist gegeben, wenn die Tätigkeit im Laufe eines Kalenderjahres nach ihrer Eigenart auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist.
3. **Geringfügige Beschäftigung (oder Minijobs)** bilden die Summe von geringfügig entlohnter und kurzfristiger Beschäftigung.
4. **Midijobs** sind Beschäftigungsverhältnisse, deren Arbeitsentgelt zwischen 450 € und 850 € (bis 31.12.2012: zwischen 400 und 800 €) liegt und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone nicht verzichtet.

Die Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten bildet das **Meldeverfahren für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen**. Seit dem 1. April 1999 sind für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, d.h. es müssen An- und Abmeldungen sowie Jahres- und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden. Auf der Basis dieser Meldungen kann jeweils für das Quartalsende nach einer Wartezeit von wenigstens 6 Monaten eine zuverlässige Statistik erstellt werden. Über **kurzfristig Beschäftigte** kann seit März 2004 berichtet wer-

den. Differenzierte Auswertungen zu den **Minijobs** liegen – wie bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – quartalsweise vor, die Eckwerte werden zusätzlich monatlich veröffentlicht. Auswertungen zu den **Midijobs** können nicht quartalsweise, sondern nur für das letzte Quartal eines Jahres (Stichtag 31.12.) vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der sogenannten Gleitzone vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

Bürgerinnen und Bürger eines EU-Mitgliedstaats und deren Familienangehörige dürfen in einem anderen Mitgliedstaat eine Beschäftigung aufnehmen, ohne dafür eine Arbeitsgenehmigung einzuholen. Dies gilt auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und der Schweiz.

Für Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, sogenannte Drittstaatsangehörige, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Verordnung über die Beschäftigung von Ausländerinnen und Ausländern (Beschäftigungsverordnung). Für die Einreise und den Aufenthalt bedürfen Drittstaatsangehörige grundsätzlich einen Aufenthaltstitel (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Blaue Karte EU, Niederlassungserlaubnis oder Erlaubnis zum Daueraufenthalt).

§ 18 Aufenthaltsgesetz regelt den Aufenthalt zum Zwecke der Erwerbstätigkeit und setzt grundsätzlich eine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA) voraus, die in einem behördeninternen Verfahren eingeholt wird. Die Zustimmung kann erteilt werden, wenn eine Rechtsvorschrift Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewährt, ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt, kein bevorzogter Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht (Vorrangprüfung) und die Arbeitsbedingungen mit denen inländischer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen vergleichbar sind. In einigen Fällen kann der Aufenthaltstitel zum Zweck der Beschäftigung auch ohne Zustimmung der BA erteilt werden, so zum Beispiel für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis an

Hochqualifizierte, für die Erteilung einer Blauen Karte EU an Ausländer mit einem Hochschulabschluss und einem bestimmten Mindesteinkommen oder für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis an Fachkräfte mit einem inländischen Hochschulabschluss.

Mit dem Inkrafttreten der Beschäftigungsverordnung am 1. Juli 2013 wurde der bisher verwehrt Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt für Fachkräfte mit einer Qualifikation unterhalb eines akademischen Abschlusses eröffnet. Zum einen ist Voraussetzung, dass die Gleichwertigkeit des Berufsabschlusses mit einem inländischen qualifizierten Berufsabschluss festgestellt wurde und die Bundesagentur für Arbeit für den entsprechenden Beruf oder die entsprechende Berufsgruppe festgestellt hat, dass die Besetzung der offenen Stellen mit ausländischen Bewerbern arbeitsmarkt- und integrationspolitisch verantwortbar ist (Positivliste). Die Positivliste ist unter www.arbeitsagentur.de/positivliste im Internet veröffentlicht.

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die **Höhe des Arbeitslosengeldes** (§§ 149ff SGB III) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschalierem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeld-Empfängerinnen und Arbeitslosengeld-Empfänger mindestens ein Kind (i. S. d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67% des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60%. Die **Dauer der maximalen Leistungsperiode** (§ 136 SGB III) hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 147 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeld-Empfängerinnen und Arbeitslosengeld-Empfänger neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für einen 57-Jährigen und älteren. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer und Ar-

beitnehmerinnen wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Weggefallen zum 1.1.2011 ist die Regelung, dass ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag erhalten. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung abgeführt (bis Ende 2010 auch Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung). Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt. Geldleistungen der Grundsicherung sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt, wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb; Arbeitslosengeld II-Empfänger) sind Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Regelaltersgrenze, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** besteht aus mindestens einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)** wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein Kind, das älter als 25 Jahre ist, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägernte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs der leistungsberechtigten Personen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhielten bis Ende 2010 während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Sozialversicherungsbeiträge abgeführt (Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie bis Ende 2010 Rentenversicherungsbeiträge). Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (aber nicht: Gründungszuschüsse). Darüber hinaus können insbesondere folgende weitere Leistungen erbracht werden, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Einstiegsgeld und Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz. Zudem sollen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten gemäß § 159 Abs. 1 Nrn. 1 bis 7 SGB III, d. h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, soll der Vorrang der Vermittlung in Arbeit sicher gestellt, die Interessen der Gemeinschaft der Beitragszahler gewahrt und missbräuchlicher Leistungsbezug vermieden werden. Seit 2003 liegt die Darlegungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur, sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten werden ausgesprochen bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, zur beruflichen Ausbildung oder Weiterbildung oder zur Teilhabe am Arbeitsleben), bei Meldeversäumnissen sowie bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht gemäß § 38 Abs. 1 SGB III). Am häufigsten verhängt wurden in den letzten Jahren Sperrzeiten wegen verspäteter Arbeitsuchendmeldung (eine Woche Sperrzeit), einem Meldeversäumnis (eine Woche Sperrzeit) sowie wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund bzw. Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (12 Wochen Sperrzeit, gemäß § 148 Abs. 1 Nr. 4 SGB III Minderung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld mindestens um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld).

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem oder der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Arbeit zumutbar ist, muss er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden, und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Leistungsbe-

rechtigten diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung bis hin zum völligen Wegfall der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den Sanktionsregelungen gemäß der §§ 31 und 32 SGB II erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleistung abmildern, wenn der oder die erwerbsfähige Leistungsberechtigte sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vorangegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Kosten für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Kosten für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Kosten für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der oder die Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Sanktionen stellen einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Auch führen die Möglichkeit der Sanktionierung und die Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass bei die-

sen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht mehr besteht. Mit den Mitteln der Statistik lässt sich dies genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug verzichtet haben. Insoweit stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik¹⁴

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und einen auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

Vermittlungsbudget (§ 44 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)

Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung durch

- (1) Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- (2) Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- (3) Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung,
- (4) Heranführung an eine selbständige Tätigkeit oder
- (5) Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

unterstützen. Maßnahmen oder Teile von Maßnahmen können auch bei oder von einem Arbeitgeber durchgeführt werden, dürfen dann aber im Rechtskreis SGB III eine Dauer von sechs Wochen und im SGB II von zwölf Wochen (§ 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) nicht überschreiten.

¹⁴ Soweit nichts anderes genannt ist, beziehen sich die aufgeführten Paragraphen auf das SGB III, in der ab 16. Juli 2015 gültigen Fassung.

Arbeitslose mit Anspruch auf Arbeitslosengeld können bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein zur Beauftragung eines Trägers mit der Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung verlangen.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die BA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 81-87 und 131a).

Programm „WeGebAU“

Intention des 2006 gestarteten Programms ist es, eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung von älteren und geringqualifizierten Beschäftigten insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern. Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt am 01.04.2012 ist eine Entfristung der Fördermöglichkeiten (§ 82) und eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf unter 45-Jährige, befristet bis Ende 2019, erfolgt.

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zur Eingliederung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, deren Vermittlung wegen in ihrer Person liegender Gründe erschwert ist, zum Ausgleich einer Minderleistung gewährt werden (EGZ, §§ 88-92 SGB III).

Entgegen der im Regelfall geltenden Höchstgrenzen, kann für **behinderte und schwerbehinderte Menschen** der **Eingliederungszuschuss** bis zu 70 Prozent des zu berücksichtigenden Arbeitsentgeltes und die Förderdauer bis zu 24 Monaten

und bei besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen bis zu 96 Monaten betragen (§ 90).

Ein **Beschäftigungszuschuss** kann nach § 16e SGB II in der bis zum 31.03.2012 gültigen Fassung gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit mehreren Vermittlungseinschränkungen eingestellt haben, die mindestens 18 Jahre alt sind und die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein, so dass sich die Zahl der geförderten Arbeitsverhältnisse auch nach dem Auslaufen der gesetzlichen Grundlage nur sehr langsam verringert.

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen gefördert werden, die durch Aufnahme einer Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden, die im Vergleich zur Arbeitslosengeldanspruch begründenden Beschäftigung geringer entlohnt ist (§ 417). Die Fördermöglichkeit ist ausgelaufen und konnte längstens bis zum 31.12.2013 gewährt werden.

Die **Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll behinderten Menschen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 112-118 SGB III).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Für Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes. Die teilnehmenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

erhalten zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen von i.d.R. zwischen 1 und 2 Euro je Stunde und der durchführende Maßnahmeträger i.d.R. eine Pauschale zur Erstattung der Maßnahmekosten.

Mit der **Förderung von Arbeitsverhältnissen** nach §16e SGB II können Arbeitgeber für die Beschäftigung von zugewiesenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt gefördert werden. Grundlage für die Bezuschussung der Lohnkosten von bis zu 75% des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgeltes ist ein reguläres Arbeitsverhältnis.

Zum 01.07.2010 wurde das **Modellprojekt „Bürgerarbeit“** durch die Bundesregierung eingeführt. An dem Projekt haben sich knapp 200 Grundsicherungsstellen beteiligt. Die regionalen Modellprojekte „Bürgerarbeit“ setzten sich aus einer Aktivierungs- und einer Beschäftigungsphase zusammen. Mit der Aktivierungsphase konnte ab Juli 2010 begonnen werden. Sie war darauf ausgerichtet, zusätzliche Anreize zu schaffen, einen möglichst hohen Anteil der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch gute und konsequente Aktivierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Schwerpunkt lag damit auf der Aktivierung (Beratung und Standortbestimmung, Vermittlungsaktivitäten, Qualifizierung und Förderung). Die Qualifizierung und Förderung im Rahmen des Modellprojektes erfolgte durch den Einsatz von Regelinstrumenten. Die Beschäftigungsphase begann ab dem 15.01.2011. Ab diesem Zeitpunkt konnten erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt bei aller Anstrengung in der Aktivierungsphase nicht möglich war, auf einen „Bürgerarbeitsplatz“ vermittelt werden. Die bis zu dreijährige Förderung eines „Bürgerarbeitsplatzes“ war maximal bis zum 31.12.2014 möglich.

Arbeitslose, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1. August 2006 von der BA durch einen **Gründungszuschuss** gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 93 und 94). Seit dem 28.12.2011 erfolgt die Gewährung nicht mehr als Pflicht- sondern als Ermessensleistung und ist nur noch möglich, wenn bei Aufnahme der selbständigen Tätigkeit noch ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht, dessen Dauer mindestens 150 Tage beträgt.

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld II-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt. Ab dem 01.04.2012 ist nach § 16c Abs. 2 auch die Förderung von selbständigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten möglich.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist im Jahr 2011 in die dritte Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms bis 2015 sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspaketen erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 110).

Das **Transferkurzarbeitergeld** (§ 111) wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 95-109).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiographien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 101). Neben dem beitragsfinanzierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 102).

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Um den Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie zur Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, erlassen. Mir ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen einbezogen. Die Förderrichtlinie ist zum 31.03.2012 ausgelaufen, die Förderung erfolgt noch bis zum 30.09.2012.

Die Bundesagentur für Arbeit beteiligt sich an der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014 – 2020 als Programmumsetzer für das ESF-Bundesprogramm „Berufseinstiegsbegleitung“. Daneben ist die Bundesagentur für Arbeit auch beteiligt am ESF-Bundesprogramm zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Beide Fördermöglichkeiten werden ab 2015 eingesetzt.

Übergang Schule Beruf

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung

Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **Berufsorientierung** nach § 48 bei der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vor-

bereitung von Schülern und Schülerinnen auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z. B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung

Ab dem 01.04.2012 erfolgt bundesweit die Förderung von förderungsbedürftigen jungen Menschen durch Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung, um sie beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung zu unterstützen. Voraussetzung ist, dass sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen (§ 49 SGB III). Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und -orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule.

Bis März 2012 erfolgte die Förderung im Rahmen einer modellhaften Erprobung des Instruments Berufseinstiegsbegleitung (§ 421s SGB III in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) an bundesweit 1.000 Schulen, in denen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt wurden.).

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 51 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 53 SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Hierdurch soll ein Beitrag geleistet werden um die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig zu senken.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Für die Unterstützung von jungen Menschen in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 75 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 76 SGB III) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende eine vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 73).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung** (§ 54a) übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten. Ziel ist die Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit und die Vorbereitung auf eine Ausbildung eines anerkannten Ausbildungsberufes. Sie kann für die Dauer von 6 bis 12 Monaten gefördert werden.

Im Rahmen des § 421r SGB III, in der bis 31.03.2012 gültigen Fassung) konnten Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden. Seit dem 01.04.2012 können keine neuen

Förderungen mehr bewilligt werden, so dass im Laufe des Jahres 2015 die letzten Förderungen enden.

Mit dem Instrument der **Freien Förderung** im SGB II (§ 16f SGB II) können die Grundsicherungsstellen die Möglichkeiten der gesetzlich geregelten Eingliederungsleistungen (Förderungen nach den §§ 16, 16a bis 16e SGB II – sog. „Regelinstrumente“) durch freie Leistungen zur Eingliederung in Arbeit erweitern. Die Freie Förderung im SGB II ermöglicht Gestaltungsspielräume und Raum für neue Ideen, dadurch können Leistungen gefördert werden, die auf andere Weise der Aktivierung, Stabilisierung, beruflichen Eingliederung oder Betreuung dienen.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i. V. m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB II-Eingliederungsbudget zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zugeteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderwirkung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht (§ 54 SGB II i. V. m. § 11 SGB III).

Abbildung III.1:

$$\text{Mindestbeteiligung Frauen} = \frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen} + \text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}}$$

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2014

Im Jahr 2014 sind folgende Änderungen in den Rechtsgrundlagen zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente eingetreten:

- Wegfall des § 131 SGB III und Übernahme der Fördermöglichkeiten des Eingliederungszuschusses für Ältere in den § 89 SGB III;
- Verlängerung der Weiterbildungsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen für Arbeitnehmer die das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§131a SGB III);
- Einführung der Berufseinstiegsbegleitung nach § 49 SGB III mit Kofinanzierung durch ESF-Mittel des Bundes (Förderungen ab 2015);
- Einführung des „ESF-Bundesprogramms zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGBII auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“ mit Förderbeginn in 2015.

9. Frauenförderung

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. Die Mindestbeteiligung errechnet sich wie in Abbildung III.1 beschrieben.

Ein Nachweis über die realisierte Beteiligung von Frauen an Leistungen der Arbeitsförderung im Vergleich zur Mindestbeteiligung erfolgt im Rahmen der Eingliederungsbilanzen nach § 11 SGB III und §54 SGB II.

10. Wirkung und Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur

Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftspolitischer Relevanz.

Die Statistik der BA hat die Aufgabe über die Leistungen der Arbeitsförderung zu berichten. Um die Bewertung der Wirkung des Einsatzes einzelner Instrumente zu unterstützen werden regelmäßig statistische Ergebnisse über Austritte aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und deren Beschäftigungsstatus, i. d. R. sechs Monate nach Austritt (Eingliederungsquote), ermittelt und veröffentlicht.

Daneben bietet die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmern durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern und Maßnahmeteilnehmerinnen mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergeb-

nis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformation hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmeplanungen dienen können.

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets unter Berücksichtigung und im Kontext des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

IV. Tabellenanhang

IV. Eckwerte

Tabelle IV. 1a Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Deutschland

Merkmal	2012	2013	2014
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	42.033.000	42.281.000	42.652.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	29.280.034	29.615.680	30.174.505
darunter: Frauen	13.441.817	13.649.914	13.933.684
Ausländer	2.193.332	2.340.697	2.563.286
Arbeitslosigkeit ⁶⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	2.897.126	2.950.338	2.898.388
darunter: Männer	1.550.400	1.597.105	1.565.074
Frauen	1.346.726	1.353.232	1.333.314
Ausländer	474.305	504.470	529.511
Jugendliche unter 25 Jahren	274.144	276.278	258.301
Ältere ab 50 Jahren	919.457	953.130	958.254
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	6,8	6,9	6,7
darunter: Männer	6,9	7,0	7,8
Frauen	6,8	6,7	6,6
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	7,6	7,7	7,5
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	848.849	915.073	887.801
Arbeitslosengeld II	4.442.894	4.423.731	4.387.178
Arbeitsstellenangebote ⁸⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	2.022.947	1.947.428	2.021.705
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.880.046	1.818.207	1.904.083
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	477.528	456.975	490.310
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	447.580	428.190	461.802
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	957.867	858.169	830.104
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	145.111	161.555	162.563
Berufswahl und Berufsausbildung	217.006	195.817	185.323
Berufliche Weiterbildung	147.515	155.481	161.329
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	191.908	111.960	112.917
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	75.364	72.689	70.476
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	165.407	146.423	124.365
Freie Förderung / Sonstige Förderung	15.556	14.244	13.130

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2015)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2008 im Zuge der Erweiterung des statistischen Schätzverfahrens über Arbeitslose und Arbeitsuchende geringfügig revidiert.

⁷⁾ Sonderregelungen nach § 428 SGB III i. V.m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II und Altersteilzeit

⁸⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

Tabelle IV. 1b Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Westdeutschland

Merkmal	2012	2013	2014
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	34.395.000	34.624.000	34.952.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni) ⁹⁾	23.726.712	24.025.973	24.487.974
darunter: Frauen	10.688.236	10.871.365	11.109.811
Ausländer	2.029.214	2.154.406	2.344.099
Arbeitslosigkeit ⁶⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	1.999.918	2.080.342	2.074.553
darunter: Männer	1.060.659	1.117.739	1.113.058
Frauen	939.258	962.604	961.495
Ausländer	404.049	432.583	455.267
Jugendliche unter 25 Jahren	193.212	203.235	196.564
Ältere ab 50 Jahren	613.209	645.960	657.897
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	5,9	6,0	5,9
darunter: Männer	5,9	6,1	6,0
Frauen	5,9	5,9	5,9
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	6,6	6,7	6,7
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	622.916	681.412	672.390
Arbeitslosengeld II	2.988.698	3.006.413	3.022.238
Arbeitsstellenangebote ⁸⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	1.612.542	1.553.393	1.612.126
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	1.494.293	1.446.617	1.512.955
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	389.420	369.017	393.608
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	364.454	345.646	370.079
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	661.271	588.234	578.298
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	110.744	121.619	122.927
Berufswahl und Berufsausbildung	174.170	157.743	150.138
Berufliche Weiterbildung	100.909	106.629	111.015
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	125.593	67.216	69.603
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	57.326	55.786	54.353
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	82.668	69.393	60.894
Freie Förderung / Sonstige Förderung	9.862	9.849	9.369

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2015)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2008 im Zuge der Erweiterung des statistischen Schätzverfahrens über Arbeitslose und Arbeitssuchende geringfügig revidiert.

⁷⁾ Sonderregelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II und Altersteilzeit

⁸⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

Tabelle IV. 1c Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Ostdeutschland

Merkmal	2012	2013	2014
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) ^{1) 2)}	7.639.000	7.657.000	7.700.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni) ⁹⁾	5.546.546	5.584.685	5.681.674
darunter: Frauen	2.750.988	2.776.488	2.822.170
Ausländer	163.033	185.272	218.034
Arbeitslosigkeit ⁶⁾			
Bestand an Arbeitslosen ¹⁾	897.209	869.995	823.835
darunter: Männer	489.741	479.367	452.016
Frauen	407.468	390.629	371.819
Ausländer	70.257	71.888	74.244
Jugendliche unter 25 Jahren	80.932	73.043	61.737
Ältere ab 50 Jahren	306.248	307.170	300.357
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf ⁶⁾			
alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾	10,7	10,3	9,8
darunter: Männer	11,0	10,8	10,1
Frauen	10,2	9,8	9,3
abhängige zivile Erwerbspersonen ⁵⁾	11,9	11,6	11,0
Leistungsbezieher ¹⁾			
Arbeitslosengeld	225.235	232.942	214.457
Arbeitslosengeld II	1.454.196	1.417.318	1.364.940
Arbeitsstellenangebote ⁸⁾			
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ³⁾	401.037	388.063	404.731
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	376.522	365.666	386.342
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	83.678	84.968	94.440
darunter: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	78.772	79.608	89.522
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹⁾			
Bestand an Teilnehmern insgesamt	296.541	269.875	251.718
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	34.365	39.933	39.632
Berufswahl und Berufsausbildung	42.802	38.043	35.146
Berufliche Weiterbildung	46.600	48.842	50.292
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66.305	44.731	43.294
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	18.036	16.901	16.121
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	82.740	77.031	63.471
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.693	4.395	3.761

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt

²⁾ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2015)

³⁾ Jahressumme

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige

⁵⁾ Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose

⁶⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2008 im Zuge der Erweiterung des statistischen Schätzverfahrens über Arbeitslose und Arbeitssuchende geringfügig revidiert.

⁷⁾ Sonderregelungen nach § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II und Altersteilzeit

⁸⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

Tabelle IV.2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt

Merkmal	Deutschland ¹⁾	Westdeutschland ¹⁾	Ostdeutschland ¹⁾	Anteil Ostdeutschland an Deutschland in %													
	2014	2014	2014	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
Wohnbevölkerung (in 1.000) ²⁾	81.844	65.540	16.304	20,4	20,3	20,2	20,1	20,1	20,0	20,0	19,9	19,9	19,9	19,9			
Bruttoinlandsprodukt (in Mrd. EURO) ³⁾	2.903.790	2.467.548	436.243	14,9	14,8	14,8	14,8	14,9	15,2	15,1	15,0	15,0	15,0	15,0			
Erwerbsquote ⁴⁾	77,4	76,9	79,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Erwerbspersonen (in 1.000) Inlandskonzept ⁵⁾	44.462	36.108	8.354	20,1	20,3	20,2	20,0	19,7	19,6	19,4	19,1	18,9	18,8	.			
Beschäftigung (in 1.000) Inlandskonzept																	
Erwerbstätige ⁶⁾	42.652	34.952	7.700	18,5	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4	18,5	18,3	18,2	18,1	18,1			
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (30.6.) ausschließlich geringfügig entlohnt	30.175	24.488	5.681	19,3	19,0	19,1	19,1	19,1	19,1	19,2	19,0	18,9	18,9	18,8			
Beschäftigte (30.06)	5.087	4.406	674	14,4	13,6	13,9	13,8	13,7	13,7	13,8	13,5	13,4	13,4	13,3			
Arbeitslosigkeit ⁷⁾																	
Bestand an Arbeitslosen	2.898.388	2.074.553	823.835	36,5	33,2	33,0	34,2	34,4	32,2	31,2	31,9	31,0	29,5	28,4			
darunter: Frauen	1.333.314	961.495	371.819	39,2	33,6	33,0	33,9	34,0	32,2	30,9	31,3	30,3	28,9	27,9			
Männer	1.565.074	1.113.058	452.016	34,3	32,9	33,0	34,5	34,7	32,2	31,5	32,5	31,6	30,0	28,9			
Jüngere unter 25 Jahren	258.301	196.564	61.737	36,0	33,6	33,8	35,4	36,2	32,1	31,4	31,7	29,5	26,4	23,9			
Ältere ab 50 Jahren	954.483	654.932	299.551	37,4	35,0	34,7	36,4	37,0	35,4	33,5	34,0	33,3	32,3	31,4			
Ausländer	529.511	455.267	74.244	14,0	13,4	13,7	14,7	14,8	14,1	14,4	15,3	14,8	14,3	14,0			
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ⁸⁾	6,7	5,9	9,8	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
- Männer	6,8	6,0	10,1	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
- Frauen	6,6	5,9	9,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
abh. zivile Erwerbspersonen ⁹⁾	7,5	6,7	11,0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Leistungsempfänger ¹⁰⁾	5.174.325	3.626.767	1.546.604	38,0	34,3	34,2	34,3	34,3	32,7	31,8	32,0	31,7	30,8	29,9			
Arbeitsstellenangebote ¹¹⁾																	
Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen ¹²⁾	2.021.705	1.612.126	404.731	19,6	19,0	18,2	16,7	17,1	19,6	19,0	18,8	19,8	19,9	20,0			
darunter: sozialversicherungspfl. Arbeitsstellen	1.904.083	1.512.955	386.342	20,2	18,9	18,3	16,7	17,2	19,7	19,1	19,0	20,0	20,1	20,3			
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾	490.310	393.608	94.440	15,0	14,5	15,3	14,4	13,9	16,4	16,4	16,1	17,5	18,6	19,3			
darunter: sozialversicherungspfl. Arbeitsstellen	461.802	370.079	89.522	15,5	14,4	15,4	14,5	13,8	16,4	16,5	16,2	17,6	18,6	19,4			
Arbeitsmarktpolitische Instrumente ¹³⁾																	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	162.563	122.927	39.632	.	.	.	25,0	24,6	25,1	22,4	24,4	23,7	24,7	24,4			
Eintritte in Aktivierung und berufliche Eingliederung ¹²⁾	2.783.345	1.866.051	916.719	.	.	.	45,2	44,2	37,2	36,0	36,4	35,8	34,4	32,9			
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung ¹⁴⁾	161.329	111.015	50.292	.	.	30,2	30,7	30,6	29,0	30,8	30,6	31,6	31,4	31,2			
Eintritte in berufliche Weiterbildung ^{12) 14)}	336.626	228.125	108.460	.	.	31,0	32,1	30,5	27,6	28,8	33,2	33,6	33,4	32,2			
Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten ¹⁵⁾	96.828	49.389	47.440	.	.	48,4	45,5	46,9	47,3	49,0	45,6	48,1	50,9	49,0			
Eintritte in Arbeitsgelegenheiten ^{12) 15)}	260.685	140.508	120.177	.	.	44,2	42,1	42,6	44,6	44,0	41,5	44,9	47,5	46,1			
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	112.917	69.603	43.294	.	.	37,0	36,8	35,6	34,9	33,0	31,9	34,6	40,0	38,3			
Eintritte in Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ¹²⁾	238.151	144.844	93.260	.	.	34,8	34,8	36,1	35,7	34,0	34,5	40,4	40,2	39,2			
Kurzarbeiter ¹⁶⁾	94.160	74.037	20.124	19,2	19,7	19,2	24,0	21,0	13,3	17,9	25,0	25,5	24,8	21,4			
Sonderregelungen für Ältere ¹⁷⁾	245.909	174.550	71.359	32,0	27,2	27,1	25,0	27,6	26,5	26,5	27,1	28,1	28,3	29,0			
Ausbildungsstellenmarkt																	
Gemeldete Ausbildungsstellen (1.10. – 30.9.) ¹⁸⁾	511.613	426.841	84.555	21,6	21,3	21,6	22,8	21,4	19,7	18,3	18,2	17,0	16,7	16,5			
Gemeldete Bewerber (1.10. – 30.9.) ¹⁹⁾	559.431	466.202	90.164	28,9	27,3	26,7	25,4	22,2	19,6	17,2	16,7	16,5	16,2	16,1			
am 30.9. noch nicht vermittelte Bewerber ^{19) 20)}	20.872	16.574	4.088	33,4	27,5	32,8	29,3	30,0	28,0	30,5	26,8	32,3	21,5	19,6			

¹⁾ Bestand im Jahresdurchschnitt, soweit nichts anderes gesagt.

²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: Februar 2015; Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

³⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: November 2014/Februar 2015. In jeweiligen Preisen. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.

⁴⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Mikrozensus 2013; Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

⁵⁾ Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige; Daten für 2013; Quellen: Mikrozensus (Erwerbslose); Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2015 (Erwerbstätige)

⁶⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: Februar 2015.

⁷⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

⁸⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

⁹⁾ Arbeitslose in % aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

¹⁰⁾ bis 2004 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld plus Eingliederungshilfe; ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

¹¹⁾ Im Jahr 2012 wurde die Erfassung der Stellen aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes rückwirkend ab 2006 umgestellt; der Deutschlandwert wird einschließlich der gemeldeten Arbeitsstellen mit Arbeitsort Ausland ausgewiesen. Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am 1. Arbeitsmarkt (ungefördete Arbeitsstellen). Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

¹²⁾ Jahressumme

¹³⁾ Ab 2006 alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

¹⁴⁾ Von 2007 bis 2011 einschließlich der Maßnahme „Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen“

¹⁵⁾ Bis 2005 einschließlich Arbeitsgelegenheiten in der ALhI-Variante.

¹⁶⁾ Im Jahr 2010 wurde die Erfassung der Kurzarbeiterstatistik rückwirkend umgestellt; ab dem Jahr 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis zum Jahr 2008 erfolgte die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

¹⁷⁾ Altersteilzeit (nur von der BA geförderte Fälle) + Leistungsempfänger nach § 428 SGB III, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger. Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger ohne Arbeitslosengeld II-Empfänger. Ab 2009 Neustrukturierung der Regelungen: § 428 SGB III i. V.m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI sowie § 53a SGB II (alle Maßnahmen ab 2011 mit Daten zugelassener kommunaler Träger) und Altersteilzeit

¹⁸⁾ Daten ohne zugelassene kommunale Träger. Bei der Aufsummierung regionaler Werte kann es zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet aufgrund von nicht zuordenbaren Daten kommen.

¹⁹⁾ Ab Juli 2005 wurden die Bewerberdaten in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Dadurch kann es bei der Aufsummierung regionaler Werte zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet kommen. Die Statistik über Bewerber für Berufsausbildungsstellen wurde rückwirkend ab Oktober 2007 aufgrund verbesserter Erfassungsverfahren geringfügig revidiert.

²⁰⁾ Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt ¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	44.257	44.462	...	35.878	36.108	...	8.381	8.354	...
davon:									
Erwerbslose ³⁾	2.224	2.181	...	1.483	1.484	...	742	697	...
Erwerbstätige ⁴⁾	42.033	42.281	42.652	34.395	34.624	34.952	7.639	7.657	7.700
dav.: Selbständige und Mithelfende	4.544	4.457	4.405	3.653	3.588	3.546	891	869	859
Beschäftigte Arbeitnehmer	37.489	37.824	38.247	30.741	31.036	31.406	6.748	6.788	6.841
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,9	6,7	5,9	6,0	5,9	10,7	10,3	9,8
abh. zivile Erwerbspersonen	7,6	7,7	7,5	6,6	6,7	6,7	11,9	11,6	11,0
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	145	162	163	111	122	123	34	40	40
Berufliche Weiterbildung	148	155	161	101	107	111	47	49	50
Arbeitsgelegenheiten	137	111	97	71	55	49	66	57	47
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	192	112	113	126	67	70	66	45	43
Sonderregelungen für Ältere ⁵⁾	317	288	246	228	206	175	89	82	71
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁶⁾	41	47	38	30	34	30	11	13	8

Veränderung gegenüber Vorjahr ¹⁾

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2012/11	2013/12	2014/13	2012/11	2013/12	2014/13	2012/11	2013/12	2014/13
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) ²⁾	286	205	...	309	231	...	-23	-27	...
davon:									
Erwerbslose ³⁾	-177	-43	...	-107	1	...	-70	-45	...
Erwerbstätige ⁴⁾	463	248	371	416	230	327	47	18	44
dav.: Selbständige und Mithelfende	-2	-87	-52	2	-65	-42	-3	-22	-10
Beschäftigte Arbeitnehmer	465	335	423	414	295	370	51	40	53
Arbeitsmarktpolitik									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	-17	16	1	-12	11	1	-5	6	0
Berufliche Weiterbildung	-31	8	6	-23	6	4	-8	2	1
Arbeitsgelegenheiten	-51	-26	-15	-31	-16	-5	-20	-9	-9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	-102	-80	1	-74	-58	2	-28	-22	-1
Sonderregelungen für Ältere ⁵⁾	-48	-29	-42	-38	-22	-32	-10	-7	-10
Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ⁶⁾	-14	6	-10	-11	4	-4	-3	2	-5

¹⁾ Angaben in Tausend

²⁾ Erwerbspersonen = Erwerbslose + Erwerbstätige

³⁾ Quelle: Mikrozensus

⁴⁾ Nach dem Inlandskonzept. Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: Februar 2014.

⁵⁾ Regelungen nach § 428 SGB III/§ 65 Abs. 4 SGB II/§ 252 Abs. 8 SGB VI bis Ende 2007 (Restabwicklung), § 53a Abs. 2 SGB II seit 2008 und Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz (nur von der BA geförderte Fälle).

⁶⁾ Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall.

Tabelle IV.4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes (in Tausend)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Deutschland													
Erwerbstätige ¹⁾													
Bestand	39.257	39.200	39.337	39.326	39.635	40.325	40.856	40.892	41.020	41.570	42.033	42.281	42.652
Veränderung geg. Vorjahr	-228	-57	+137	-11	+309	+690	+531	+36	+128	+550	+463	+248	+371
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	193	144	130	286	379	365	355	339	309	189	137	111	97
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾													
Bestand	44.989	45.033	45.346	45.582	45.871	45.752	45.658	45.556	45.317	45.090	45.207	45.585	45.681
Veränderung geg. Vorjahr	+131	+44	+313	+236	+289	-119	-94	-102	-239	-227	+117	+378	+96
Arbeitslose													
Bestand	4.061	4.377	4.381	4.861	4.487	3.761	3.259	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898
Veränderung geg. Vorjahr	+209	+315	+4	+480	-374	-727	-502	+156	-176	-262	-79	+53	-52
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7
Stille Reserve insges. ³⁾													
Bestand	1.983	2.020	1.883	1.750	2.132	1.954	1.783	1.565	1.476	1.122	947	1.122	941
Veränderung geg. Vorjahr	-7	+37	-137	-132	+381	-177	-171	-218	-90	-354	-175	+175	-182
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen ⁷⁾	712	708	753	616	673	679	909	917	918	798	697	693	685
Ausbildungsstellenmarkt													
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	586	547	520	472	459	510	512	475	484	520	517	507	512
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	711	720	736	741	763	734	620	562	558	546	562	561	559
Westdeutschland													
Erwerbstätige ¹⁾													
Bestand	31.962	31.949	32.068	32.100	32.326	32.887	33.345	33.357	33.449	33.979	34.395	34.624	34.952
Veränderung geg. Vorjahr	-100	-13	+120	+31	+227	+560	+459	+12	+92	+530	+416	+230	+327
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	45	32	28	121	178	185	174	174	157	103	71	55	49
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾													
Bestand	35.239	35.349	35.701	36.040	36.398	36.417	36.235	36.307	36.170	35.956	36.204	36.577	36.741
Veränderung geg. Vorjahr	+172	+110	+352	+339	+358	+19	-182	+72	-137	-214	+248	+373	+164
Arbeitslose													
Bestand	2.498	2.753	2.783	3.247	3.007	2.476	2.139	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075
Veränderung geg. Vorjahr	+178	+255	+30	+464	-240	-532	-337	+175	-87	-201	-27	+80	-6
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9
Ausbildungsstellenmarkt													
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	465	427	407	371	360	394	402	381	394	425	429	422	427
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	450	413	394	358	349	355	361	341	357	392	400	399	405
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	491	502	523	538	559	547	482	451	462	454	469	469	466
Ostdeutschland													
Erwerbstätige ¹⁾													
Bestand	7.295	7.252	7.269	7.227	7.309	7.438	7.511	7.535	7.571	7.591	7.639	7.657	7.700
Veränderung geg. Vorjahr	-128	-44	+17	-42	+82	+130	+73	+24	+36	+21	+47	+18	+44
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM ²⁾	148	112	102	165	201	180	181	165	152	86	66	57	47
Erwerbspersonenpotenzial ³⁾													
Bestand	9.750	9.684	9.646	9.543	9.473	9.335	9.423	9.249	9.147	9.134	9.003	9.008	8.940
Veränderung geg. Vorjahr	-42	-66	-38	-103	-70	-138	+88	-174	-102	-13	-131	+5	-68
Arbeitslose													
Bestand	1.563	1.624	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950	897	870	824
Veränderung geg. Vorjahr	+31	+61	-25	+16	-134	-195	-165	-19	-89	-62	-53	-27	-46
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8
Ausbildungsstellenmarkt													
Gemeldete Ausbildungsstellen ^{4) 5)}	121	119	113	100	99	116	110	94	89	94	88	85	85
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	77	72	69	64	66	67	71	67	69	77	78	76	76
Gemeldete Bewerber ^{4) 6)}	220	218	213	202	204	186	138	110	96	91	93	91	90

¹⁾ Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand: Februar 2015.

²⁾ Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger. Daten für SAM sind bis einschl. 2008 und für ABM bis einschl. 2012 vorhanden.

³⁾ Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Ergebnisse zur Stillen Reserve werden nicht nach West- und Ostdeutschland differenziert.

⁴⁾ Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

⁵⁾ Die Daten zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA (ohne Daten von zugelassenen kommunalen Trägern).

⁶⁾ Für die Zeit ab dem Berufsberatungsjahr 2008/2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

⁷⁾ Aufgrund von Änderungen des Maßnahmenprogramms im Zeitverlauf nicht miteinander vergleichbar.

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

Tabelle IV.A.1 Erwerbspersonenpotenzial, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten

Jahr	Erwerbspersonenpotenzial (in Tausend) ¹⁾									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis ³⁾	
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		darunter (Spalte 1): Erwerbspersonen (in Tausend)						aller zivilen Erwerbs- personen	abhängiger zivilier Erwerbs- personen
				Erwerbstätige (in Tausend) ²⁾			Arbeitslose (in Tausend) ³⁾				
		absolut	in %	ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	in %	ins- gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland											
2003	45.033	-48	-0,1	39.200	-339	-0,9	4.377	+315	+7,8	10,5	11,6
2004	45.346	+313	+0,7	39.337	+137	+0,3	4.381	+4	+0,1	10,5	11,7
2005	45.582	+236	+0,5	39.326	-11	-0,0	4.861	+480	+10,9	11,7	13,0
2006	45.871	+289	+0,6	39.635	+309	+0,8	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	45.752	-119	-0,3	40.325	+690	+1,7	3.761	-727	-16,2	9,0	10,1
2008	45.658	-94	-0,2	40.856	+531	+1,3	3.259	-502	-13,3	7,8	8,7
2009	45.556	-102	-0,2	40.892	+36	+0,1	3.415	+156	+4,8	8,1	9,1
2010	45.317	-239	-0,5	41.020	+128	+0,3	3.239	-176	-5,2	7,7	8,6
2011	45.090	-227	-0,5	41.570	+550	+1,3	2.976	-262	-8,1	7,1	7,9
2012	45.207	+117	+0,3	42.033	+463	+1,1	2.897	-79	-2,7	6,8	7,6
2013	45.585	+378	+0,8	42.281	+248	+0,6	2.950	+53	+1,8	6,9	7,7
2014	45.681	+96	+0,2	42.652	+371	+0,9	2.898	-52	-1,8	6,7	7,5
Westdeutschland											
2003	35.349	+12	+0,0	31.949	-252	-0,8	2.753	+255	+10,2	8,4	9,3
2004	35.701	+352	+1,0	32.068	+120	+0,4	2.783	+30	+1,1	8,5	9,4
2005	36.040	+339	+0,9	32.100	+31	+0,1	3.247	+464	+16,7	9,9	11,0
2006	36.398	+358	+1,0	32.326	+227	+0,7	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	36.417	+19	+0,1	32.887	+560	+1,7	2.476	-532	-17,7	7,4	8,3
2008	36.235	-182	-0,5	33.345	+459	+1,4	2.139	-337	-13,6	6,4	7,2
2009	36.307	+72	+0,2	33.357	+12	+0,0	2.314	+175	+8,2	6,9	7,8
2010	36.170	-137	-0,4	33.449	+92	+0,3	2.227	-87	-3,7	6,6	7,4
2011	35.956	-214	-0,6	33.979	+530	+1,6	2.027	-201	-9,0	6,0	6,7
2012	36.204	+248	+0,7	34.395	+416	+1,2	2.000	-27	-1,3	5,9	6,6
2013	36.577	+373	+1,0	34.624	+230	+0,7	2.080	+80	+4,0	6,0	6,7
2014	36.741	+164	+0,4	34.952	+327	+0,9	2.075	-6	-0,3	5,9	6,7
Ostdeutschland											
2003	9.684	-60	-0,6	7.252	-87	-1,2	1.624	+61	+3,9	18,5	20,1
2004	9.646	-38	-0,4	7.269	+17	+0,2	1.599	-25	-1,5	18,4	20,1
2005	9.543	-103	-1,1	7.227	-42	-0,6	1.614	+16	+1,0	18,7	20,6
2006	9.473	-70	-0,7	7.309	+82	+1,1	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	9.335	-138	-1,5	7.438	+130	+1,8	1.285	-195	-13,2	15,0	16,7
2008	9.423	+88	+0,9	7.511	+73	+1,0	1.120	-165	-12,8	13,1	14,6
2009	9.249	-174	-1,8	7.535	+24	+0,3	1.101	-19	-1,7	13,0	14,5
2010	9.147	-102	-1,1	7.571	+36	+0,5	1.011	-89	-8,1	12,0	13,4
2011	9.134	-13	-0,1	7.591	+21	+0,3	950	-62	-6,1	11,3	12,6
2012	9.003	-131	-1,4	7.639	+47	+0,6	897	-53	-5,6	10,7	11,9
2013	9.008	+5	+0,1	7.657	+18	+0,2	870	-27	-3,0	10,3	11,6
2014	8.940	-68	-0,8	7.700	+44	+0,6	824	-46	-5,3	9,8	11,0

¹⁾ Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt; Erwerbstätige (Arbeitsortprinzip/Inlandskonzept)

³⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden im August 2014 rückwirkend ab 2007 revidiert. Die Revision führte nur zu geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen, Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht.

Tabelle IV.A.2 Erwerbsquoten nach Geschlecht

Jahr	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	72,6	82,9	62,1	70,5	82,2	58,4	81,6	86,0	77,2
1992	72,4	82,0	62,5	71,1	82,3	59,5	77,8	80,8	74,8
1993	71,9	81,3	62,3	71,0	81,9	59,6	76,0	78,6	73,3
1994	72,1	81,3	62,7	71,1	81,8	60,0	76,5	79,2	73,8
1995	71,9	81,0	62,6	70,7	81,3	59,9	76,8	79,7	73,9
1996	71,4	80,3	62,3	70,2	80,5	59,7	76,3	79,3	73,3
1997	71,7	80,3	62,8	70,5	80,5	60,3	76,7	79,7	73,6
1998	71,7	80,2	63,0	70,5	80,2	60,5	76,9	80,2	73,5
1999	72,2	80,3	63,8	71,1	80,3	61,7	76,8	80,4	73,0
2000	70,4	79,9	64,0	71,1	80,0	62,1	76,1	79,8	72,2
2001	72,6	80,1	64,9	71,7	80,1	63,2	76,1	79,7	72,5
2002	72,8	80,1	65,3	72,0	80,2	63,6	76,0	79,3	72,6
2003	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,6	79,9	73,2
2004	73,3	80,3	66,1	72,5	80,4	64,5	76,7	79,9	73,4
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	76,2	82,0	70,3	75,4	81,9	68,9	79,2	82,3	75,8
2010	76,5	82,1	70,7	75,7	81,9	69,4	79,6	82,8	76,1
2011	77,1	82,4	71,8	76,4	82,3	70,6	79,8	82,9	76,6
2012	77,0	82,3	71,7	76,5	82,3	70,7	79,2	82,2	76,0
2013	77,4	82,3	72,4	76,9	82,3	71,5	79,3	82,2	76,2
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3a Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Deutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Deutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
1993	81,3	39,3	78,6	87,3	96,3	97,4	97,3	96,3	93,0	72,5	30,2
1994	81,3	37,6	78,5	87,1	96,2	97,3	97,6	96,3	92,7	74,5	29,6
1995	81,0	36,1	77,7	87,1	95,9	97,1	97,2	96,1	92,6	75,8	29,5
1996	80,3	34,9	78,0	86,3	95,4	96,4	96,4	95,3	91,5	76,4	29,3
1997	80,3	35,0	77,4	87,5	95,5	96,6	96,5	95,6	91,3	78,1	29,7
1998	80,2	35,3	77,9	87,5	95,6	96,6	96,4	95,2	91,2	79,1	30,1
1999	80,3	36,4	78,2	88,2	96,0	97,1	96,2	95,4	91,5	79,6	31,3
2000	79,9	36,4	77,5	88,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,7	78,7	31,4
2001	80,1	34,9	77,9	88,2	95,8	96,8	96,4	95,1	91,2	79,3	32,9
2002	80,1	34,0	76,3	87,2	95,9	96,8	96,5	95,3	91,5	80,4	35,1
2003	80,3	33,8	75,6	86,7	95,9	96,9	96,3	95,3	91,8	81,6	36,6
2004	80,3	32,9	74,0	86,4	95,4	96,8	96,3	95,2	91,6	82,2	38,9
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,7	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,5	74,7	86,7	94,6	96,0	95,6	94,2	90,9	83,3	46,6
2009	82,0	34,6	74,0	86,9	94,3	95,6	95,3	94,0	90,8	83,7	50,5
2010	82,1	33,6	73,0	86,8	94,1	95,4	95,3	93,9	90,6	84,4	53,4
2011	82,4	33,0	73,7	86,8	94,1	95,2	95,3	94,0	91,1	85,1	55,9
2012	82,3	30,9	71,9	86,8	94,1	95,3	95,1	93,7	91,3	85,3	58,6
2013	82,3	31,0	71,5	86,8	93,6	94,8	94,9	93,7	91,1	85,5	61,4
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Frauen										
1993	62,3	33,9	72,8	75,8	73,5	75,4	77,8	74,0	67,6	42,7	9,8
1994	62,7	31,0	72,9	76,2	74,5	75,8	78,1	74,7	68,4	45,9	10,2
1995	62,6	28,7	70,8	75,5	73,6	75,5	78,7	75,6	69,0	49,8	10,9
1996	62,3	27,0	68,7	75,1	74,1	75,8	78,4	75,6	68,4	52,1	11,5
1997	62,8	27,8	68,0	75,7	74,7	76,3	79,2	77,2	69,6	55,0	11,9
1998	63,0	27,5	68,1	75,3	76,0	77,1	79,6	78,0	70,1	55,9	12,1
1999	63,8	28,5	69,1	76,4	77,4	78,0	80,7	79,2	71,6	57,5	12,8
2000	64,0	28,7	68,6	76,0	77,3	78,9	81,1	80,2	72,6	58,1	13,2
2001	64,9	29,1	68,7	76,2	77,7	79,8	82,0	81,3	73,6	59,5	14,9
2002	65,3	28,0	67,5	75,9	78,4	79,9	82,5	82,1	75,0	60,1	16,9
2003	66,1	27,3	68,0	76,0	79,3	80,6	83,3	82,4	76,4	61,5	18,1
2004	66,1	25,7	65,9	74,7	78,0	80,0	83,1	82,7	77,3	63,3	20,3
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,2	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	75,9	77,4	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,6	83,9	79,7	67,5	29,4
2009	70,3	28,2	67,8	77,3	77,9	80,0	83,9	84,0	80,0	68,8	32,8
2010	70,7	27,3	67,3	77,7	78,0	79,8	84,2	84,5	80,8	70,2	35,4
2011	71,8	27,9	68,1	79,2	79,4	80,5	84,7	84,7	81,6	72,4	38,8
2012	71,7	25,9	66,7	78,6	79,5	80,8	84,8	85,3	81,8	73,3	41,1
2013	72,4	26,7	67,3	78,9	80,0	80,6	84,7	85,6	82,3	74,7	45,4
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3b Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Westdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Männer											
1993	81,9	38,1	76,9	86,0	95,8	97,1	97,1	96,0	92,7	80,5	34,4
1994	81,8	36,5	76,7	86,1	95,7	97,1	97,4	96,1	92,4	79,8	33,4
1995	81,3	34,8	75,7	86,0	95,4	96,8	97,1	96,1	92,2	79,0	33,0
1996	80,5	33,2	76,2	85,3	95,0	96,2	96,3	95,3	91,1	78,0	32,5
1997	80,5	32,8	75,9	86,5	95,4	96,6	96,5	95,5	91,0	78,2	32,8
1998	80,2	33,1	76,5	86,7	95,4	96,5	96,2	95,1	90,8	78,4	32,9
1999	80,3	34,5	76,6	87,6	95,8	97,1	96,1	95,2	91,2	78,6	33,7
2000	80,0	35,0	76,2	87,8	95,8	96,8	96,3	95,0	91,4	77,9	33,3
2001	80,1	33,8	76,7	87,7	95,7	96,8	96,4	95,0	90,9	78,4	34,5
2002	80,2	33,0	75,1	86,8	95,8	96,8	96,6	95,2	91,2	79,9	36,3
2003	80,4	32,5	74,2	86,4	95,9	96,9	96,3	95,3	91,6	81,1	37,8
2004	80,4	31,9	72,9	86,3	95,5	96,9	96,2	95,2	91,4	81,8	39,6
2005	80,8	33,0	73,2	86,0	94,9	96,3	95,8	94,8	91,2	81,8	41,6
2006	81,4	33,5	73,2	86,6	95,5	96,7	96,0	94,7	91,5	81,9	43,5
2007	81,7	34,0	73,5	86,8	95,1	96,6	95,9	94,8	91,5	82,9	46,5
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	81,9	34,1	73,2	87,0	94,5	95,7	95,5	94,3	91,3	83,9	51,6
2010	81,9	33,4	72,5	86,8	94,5	95,5	95,4	94,2	90,9	84,8	53,5
2011	82,3	33,2	73,2	87,0	94,4	95,2	95,4	94,3	91,3	85,7	56,2
2012	82,3	31,5	71,9	87,1	94,5	95,4	95,3	94,1	91,7	85,8	59,0
2013	82,3	31,5	71,4	87,0	94,0	95,0	95,0	94,0	91,7	86,0	61,8
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Frauen											
1993	59,6	33,0	70,8	72,1	68,1	69,9	73,3	69,5	61,7	46,9	11,7
1994	60,0	30,5	71,0	73,0	69,3	70,7	73,7	70,4	62,7	47,1	12,0
1995	59,9	28,3	68,7	72,5	68,6	70,6	74,4	71,8	63,8	48,7	13,0
1996	59,7	26,2	66,9	72,7	69,8	71,3	74,3	72,0	63,7	48,9	13,4
1997	60,3	26,6	66,6	73,7	70,9	71,9	75,3	73,6	65,4	50,7	13,7
1998	60,5	26,2	66,7	73,3	72,5	72,8	75,9	74,6	66,3	51,2	13,8
1999	61,7	27,7	68,0	74,4	74,3	74,4	77,2	75,9	68,3	53,1	14,5
2000	62,1	28,4	67,6	74,3	74,7	75,7	77,9	77,1	69,2	53,5	14,9
2001	63,2	28,7	67,9	74,8	75,4	76,7	79,2	78,4	70,1	55,2	16,4
2002	63,6	27,5	67,1	74,3	76,1	77,0	79,7	79,4	71,6	56,4	17,9
2003	64,5	26,6	67,2	74,7	77,1	77,9	80,6	79,8	73,1	57,9	19,1
2004	64,5	25,1	65,3	73,2	75,4	77,5	80,5	80,0	74,3	59,6	21,1
2005	65,5	26,5	66,6	72,5	72,0	76,3	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,2
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,4	81,8	82,4	76,8	63,8	28,0
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	68,9	27,5	68,1	76,9	76,2	78,2	82,4	82,4	78,3	66,2	32,9
2010	69,4	27,0	67,2	77,3	76,6	78,2	82,8	83,2	79,4	67,9	35,3
2011	70,6	28,1	68,2	78,7	78,1	78,8	83,5	83,6	80,5	70,4	38,6
2012	70,7	26,4	67,2	78,1	78,2	79,4	83,5	84,3	80,7	71,6	40,7
2013	71,5	27,6	67,5	78,3	78,9	79,3	83,4	84,8	81,3	73,4	44,7
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.3c Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Ostdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
1993	78,6	43,9	86,5	93,3	98,3	98,3	98,2	97,8	94,3	39,6	12,4
1994	79,2	41,7	86,7	92,2	98,0	98,0	98,5	97,2	94,0	52,3	14,7
1995	79,7	40,6	86,6	93,0	98,0	98,4	97,8	96,4	94,0	62,5	15,7
1996	79,3	40,5	85,7	91,5	97,1	97,0	97,0	95,3	93,1	69,9	17,1
1997	79,7	41,8	83,2	92,1	96,4	96,7	96,8	95,9	92,9	77,6	17,4
1998	80,2	42,2	83,7	91,3	96,4	97,0	97,0	95,5	93,0	82,3	18,2
1999	80,4	42,5	84,2	90,7	96,8	97,2	96,8	96,1	93,2	83,4	21,5
2000	79,8	41,0	82,0	91,1	96,5	97,2	96,3	96,0	93,1	82,2	23,7
2001	79,7	38,5	82,5	90,2	96,6	97,2	96,7	95,5	92,7	83,1	26,3
2002	79,3	37,2	80,5	89,4	96,4	96,9	96,0	95,5	92,6	82,6	30,1
2003	79,9	38,2	81,1	88,1	96,0	97,2	95,9	95,1	92,8	84,2	31,7
2004	79,9	37,0	78,4	86,6	95,2	96,6	96,5	94,6	92,3	84,4	36,0
2005	79,1	34,1	75,5	84,4	94,3	95,1	94,6	93,1	90,6	82,6	37,2
2006	80,1	34,8	76,6	85,6	94,2	95,2	95,2	92,8	90,5	82,4	38,3
2007	81,3	38,5	78,2	86,2	94,4	95,4	94,8	92,9	90,9	81,8	39,6
2008	81,6	39,0	75,7	86,4	93,7	95,2	94,7	92,8	89,9	82,4	40,9
2009	82,3	37,3	76,9	86,2	93,3	95,2	94,2	92,7	89,0	83,0	46,4
2010	82,8	34,8	74,8	87,2	92,6	94,9	95,0	92,7	89,5	83,0	52,7
2011	82,9	31,2	75,4	86,2	93,0	95,2	94,8	93,0	90,0	83,1	54,8
2012	82,2	27,0	71,8	85,8	92,8	95,0	94,3	92,1	89,6	83,7	57,3
2013	82,2	27,7	71,9	86,0	92,3	94,2	94,3	92,4	89,2	83,8	60,0
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Frauen										
1993	73,3	37,5	82,8	93,8	96,0	96,8	96,5	94,8	90,6	26,4	2,7
1994	73,8	32,7	82,5	92,3	95,9	96,2	96,0	95,2	90,4	41,1	3,1
1995	73,9	30,3	80,9	90,7	94,8	96,3	96,2	93,9	89,9	53,6	3,4
1996	73,3	29,9	78,1	87,7	93,6	94,9	95,0	92,3	87,7	64,9	4,1
1997	73,6	31,7	75,1	86,4	92,6	95,0	95,0	93,1	88,4	71,8	5,2
1998	73,5	31,5	74,3	86,1	93,2	95,0	94,9	92,8	88,1	74,8	5,5
1999	73,0	31,2	73,9	87,2	92,6	93,3	95,0	92,8	88,3	74,6	6,3
2000	72,2	29,6	72,4	84,9	91,6	93,6	95,0	92,7	89,1	76,2	6,7
2001	72,5	30,5	71,7	83,9	90,1	93,7	94,2	93,1	90,1	76,9	9,0
2002	72,6	29,9	69,6	84,2	91,3	93,7	94,4	92,6	89,8	76,9	12,7
2003	73,2	29,4	71,1	83,2	91,6	93,9	95,2	92,9	90,1	78,5	14,4
2004	73,4	27,9	68,6	81,9	91,6	93,3	94,7	93,6	89,8	81,3	17,4
2005	72,1	28,0	65,5	76,9	84,5	89,3	91,5	91,3	87,9	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,0	85,3	89,4	91,6	90,9	88,4	76,5	21,5
2007	74,4	31,5	66,8	78,0	84,9	89,7	91,4	90,0	87,7	77,3	25,4
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,6	86,3	76,6	27,6
2009	75,8	31,8	66,7	79,2	85,3	87,7	90,5	90,0	86,2	77,3	32,2
2010	76,1	29,2	67,5	79,1	84,0	87,0	90,4	89,6	86,4	77,6	35,7
2011	76,6	26,7	67,6	81,1	84,9	88,1	90,1	89,4	86,2	79,4	39,2
2012	76,0	22,5	64,8	80,5	85,2	86,8	90,6	89,6	86,0	79,0	42,3
2013	76,2	21,2	66,2	81,4	84,5	85,7	90,6	89,1	86,2	79,8	47,6
2014	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.A.4 **Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt**

Art der Zulassung	2014	2013	2012	2011	2010	2009	Veränderung 2014 / 2013	
	1	2	3	4	5	6	absolut 7	% 8
Arbeitsgenehmigungen-EU ^{1) 2)}	23.435	54.056	43.882	50.800	77.512	89.713	-30.621	-56,6
- Arbeitslaubnis-EU	16.412	35.691	29.582	-	41.798	54.581	-19.279	-54,0
- Arbeitsberechtigung-EU	7.023	18.365	14.300	-	35.714	35.132	-11.342	-61,8
Ablehnungen ^{1) 2)}	5.184	21.357	18.695	10.617	14.023	12.258	-16.173	-75,7
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel ¹⁾	67.795	57.070	60.757	65.984	61.238	60.028	10.725	18,8
Ablehnungen ¹⁾	26.408	20.737	15.915	10.026	8.788	7.820	5.671	27,3
Zulassungen zur Saisonbeschäftigung ^{3) 4)}	-	-	3.543	167.560	288.819	286.946	-	-
Zulassungen von Schaustellergehilfen ^{3) 5)}	-	-	-	-	7.716	7.882	-	-
Jahresdurchschnittlich beschäftigte Werkvertragsarbeitnehmer ³⁾	6.847	11.278	11.795	19.405	17.981	16.208	-4.431	-39,3

¹⁾ Daten beinhalten nicht die Saisonkräfte, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen und Werkvertragsarbeitnehmer.

²⁾ Ab 2012 nur noch für Rumänien und Bulgarien, ab Juli 2013 zusätzlich mit Kroatien.

³⁾ Daten sind der Geschäftsstatistik der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) entnommen.

⁴⁾ Saisonbeschäftigung in 2012 nur noch für Kroatien erfasst.

⁵⁾ Hier liegen ab dem Berichtsjahr 2011 keine Daten mehr vor.

Tabelle IV.A.5a Erwerbsquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Männern und Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	65,3	66,7	66,5	67,1	67,1	66,9	67,7	66,7	66,9	67,5	67,7
Bulgarien	62,8	62,1	64,5	66,3	67,8	67,2	66,5	65,9	67,1	68,4	69,0
Tschechische Republik	69,9	70,4	70,3	69,9	69,7	70,1	70,2	70,5	71,6	72,9	73,5
Dänemark	80,2	79,8	80,6	80,1	80,7	80,2	79,4	79,3	78,6	78,1	78,1
Deutschland	72,1	73,8	74,9	75,6	75,9	76,3	76,6	77,3	77,2	77,6	77,7
Estland	70,7	70,7	72,8	73,2	74,2	74,0	73,9	74,7	74,8	75,1	75,2
Irland	68,7	70,8	71,9	72,6	72,1	70,6	69,4	69,2	69,2	69,8	69,8
Griechenland	66,3	66,4	66,7	66,5	66,7	67,4	67,8	67,3	67,5	67,5	67,4
Spanien	68,7	70,0	71,1	71,8	72,7	73,1	73,5	73,9	74,3	74,3	74,2
Frankreich	69,8	69,9	69,8	69,9	70,0	70,4	70,5	70,4	70,9	71,1	71,3
Kroatien	63,9	63,3	62,8	65,7	65,8	65,6	65,1	64,1	63,9	63,7	66,1
Italien	62,8	62,5	62,6	62,4	62,9	62,3	62,0	62,1	63,5	63,4	63,9
Zypern	72,7	72,4	73,0	73,9	73,6	73,0	73,6	73,5	73,5	73,6	74,3
Lettland	68,7	69,1	71,0	72,6	74,2	73,5	73,0	72,8	74,4	74,0	74,6
Litauen	69,3	68,7	67,6	67,9	68,4	69,6	70,2	71,4	71,8	72,4	73,7
Luxemburg	65,8	66,6	66,7	66,9	66,8	68,7	68,2	67,9	69,4	69,9	70,8
Ungarn	60,2	61,3	62,0	61,6	61,2	61,2	61,9	62,4	63,7	64,7	67,0
Malta	57,6	57,6	57,9	58,8	59,1	59,4	60,4	61,8	63,1	65,0	66,3
Niederlande	76,6	76,9	77,4	78,5	79,3	79,7	78,2	78,4	79,3	79,7	79,3
Österreich	69,4	71,4	72,4	73,5	73,9	74,3	74,4	74,6	75,1	75,5	75,4
Polen	63,7	64,4	63,4	63,2	63,8	64,7	65,3	65,7	66,5	67,0	67,9
Portugal	72,6	73,2	73,6	73,9	73,9	73,4	73,7	73,6	73,4	73,0	73,2
Rumänien	63,9	62,3	63,6	63,0	62,9	63,1	64,9	64,1	64,8	64,9	65,7
Slowenien	69,9	70,7	70,9	71,3	71,8	71,8	71,5	70,3	70,4	70,5	70,9
Slowakei	69,7	68,9	68,6	68,3	68,8	68,4	68,7	68,7	69,4	69,9	70,3
Finnland	76,2	74,7	75,2	75,6	76,0	75,0	74,5	74,9	75,2	75,2	75,4
Schweden	77,7	78,7	78,8	79,1	79,3	78,9	79,1	79,9	80,3	81,1	81,5
Vereinigtes Königreich	75,0	75,4	75,7	75,5	75,8	75,7	75,4	75,5	76,1	76,4	76,7
Europäische Union (28 Länder)	69,2	69,7	70,1	70,3	70,7	70,8	71,0	71,1	71,7	72,0	72,3
Eurozone (18 Länder)	69,2	69,9	70,5	70,8	71,2	71,3	71,4	71,5	72,0	72,2	72,3
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	47,5	49,6	50,4	51,5	52,2	51,8	51,3	52,4	50,7	50,8	49,9
Europäische Union (28 Länder)	43,8	44,2	44,1	44,1	44,2	43,5	42,8	42,5	42,3	42,1	41,7
Eurozone (18 Länder)	43,6	44,2	44,1	44,4	44,4	43,5	42,3	41,9	41,4	41,0	40,1
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	72,0	71,0	70,8	72,7	73,2	72,8	69,0	68,8	69,9	70,0	68,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Luxemburg	28,0	28,8	27,8	26,5	29,0	32,3	24,7	24,9	26,8	25,9	26,3
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	86,4	86,7	87,5	87,6	87,3	87,5	87,6	87,9	87,9	87,9	87,7
Europäische Union (28 Länder)	84,8	84,8	85,2	85,3	85,6	85,6	85,8	85,8	86,1	86,0	86,1
Eurozone (18 Länder)	84,8	85,0	85,5	85,6	86,0	85,9	86,0	86,0	86,3	86,1	86,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Slowenien	91,4	91,6	91,4	91,7	92,1	91,5	91,6	91,8	92,2	91,7	91,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Italien	79,3	78,8	79,0	78,5	79,0	78,0	77,6	77,4	78,4	77,6	77,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	60,1	64,0	66,1	67,7	68,7	70,3	71,4	72,6	73,5	74,8	75,9
Europäische Union (28 Länder)	55,5	57,0	57,9	58,6	59,4	60,2	60,8	61,6	63,1	64,3	65,5
Eurozone (18 Länder)	54,5	56,3	57,4	58,4	59,2	60,2	61,0	62,0	63,6	64,8	66,1
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	77,4	77,4	77,7	77,7	77,8	78,6	79,2	80,5	81,3	81,8	82,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Malta	42,0	41,1	40,6	39,8	40,5	40,4	42,8	43,2	45,1	47,2	49,2

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.A.5b Erwerbsquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	72,7	73,9	73,4	73,6	73,3	72,8	73,4	72,3	72,5	72,7	72,4
Bulgarien	67,2	67,0	68,8	70,6	72,5	72,0	70,8	69,9	71,0	72,2	72,9
Tschechische Republik	77,6	78,4	78,3	78,1	78,1	78,5	78,6	78,7	79,5	80,5	81,2
Dänemark	84,2	83,6	84,1	83,7	84,3	83,6	82,6	82,3	81,4	80,6	81,1
Deutschland	79,0	80,6	81,3	81,7	82,0	82,2	82,3	82,7	82,6	82,6	82,5
Estland	74,0	73,6	76,2	77,8	78,4	77,7	76,8	78,2	78,4	78,6	79,3
Irland	79,2	80,6	81,7	81,7	80,8	78,5	77,0	76,6	76,6	77,0	77,1
Griechenland	78,4	78,4	78,5	78,4	78,4	78,5	78,3	77,2	76,9	76,9	76,0
Spanien	80,1	80,9	81,2	81,4	81,6	80,8	80,6	80,4	80,1	79,8	79,5
Frankreich	75,5	75,2	74,9	74,7	74,7	75,0	74,9	74,7	75,3	75,4	75,3
Kroatien	71,4	70,0	68,9	73,0	72,5	71,0	70,6	70,7	69,8	68,9	70,9
Italien	75,2	74,6	74,5	74,3	74,3	73,5	73,1	72,8	73,7	73,3	73,6
Zypern	82,9	82,9	82,7	82,9	82,0	80,7	80,4	80,4	80,7	80,6	80,0
Lettland	73,8	73,9	76,1	77,9	78,3	76,6	75,3	75,8	77,1	76,6	77,8
Litauen	73,3	72,4	70,7	71,3	71,6	71,7	72,0	73,5	73,7	74,7	76,0
Luxemburg	75,6	76,0	75,3	75,0	74,7	76,6	76,0	75,0	75,9	76,3	77,2
Ungarn	67,1	67,9	68,9	68,6	68,0	67,7	67,8	68,4	69,6	71,0	73,4
Malta	80,7	78,5	78,5	78,0	77,2	77,0	77,8	78,6	78,3	79,4	79,9
Niederlande	83,9	83,7	83,9	84,6	85,3	85,3	83,7	83,5	84,2	84,7	84,6
Österreich	76,0	78,0	78,9	80,0	80,0	80,0	80,0	79,9	80,2	80,4	80,0
Polen	69,9	70,8	70,1	70,0	70,9	71,8	72,1	72,6	73,3	73,9	74,6
Portugal	78,9	78,9	79,2	79,2	79,2	78,2	77,8	78,0	77,3	76,5	76,7
Rumänien	70,8	69,4	70,7	70,1	70,6	70,9	73,7	72,1	73,2	73,4	74,3
Slowenien	74,2	75,1	74,9	75,8	75,8	75,6	75,4	73,9	73,7	74,2	74,3
Slowakei	76,5	76,5	76,4	75,9	76,4	76,3	76,1	76,6	77,1	77,2	77,6
Finnland	78,4	76,6	77,1	77,2	77,9	76,4	76,4	77,2	77,1	76,8	76,8
Schweden	79,8	80,9	81,2	81,4	81,7	81,4	81,9	82,4	82,6	83,3	83,6
Vereinigtes Königreich	81,7	82,0	82,3	82,2	82,4	82,0	81,5	81,5	82,0	82,1	82,2
Europäische Union (28 Länder)	76,9	77,2	77,5	77,6	77,8	77,6	77,6	77,5	77,9	77,9	78,1
Eurozone (18 Länder)	77,7	78,1	78,3	78,5	78,6	78,3	78,1	78,0	78,2	78,1	78,1
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	50,5	52,4	53,1	54,0	54,7	54,3	53,7	54,8	53,2	52,9	52,0
Europäische Union (28 Länder)	47,3	47,7	47,4	47,5	47,6	46,6	45,9	45,4	45,2	44,8	44,4
Eurozone (18 Länder)	47,1	47,8	47,7	47,8	47,7	46,6	45,3	44,6	44,1	43,5	42,6
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	72,2	71,2	71,5	73,0	73,7	72,7	68,6	67,8	68,5	69,3	68,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Luxemburg	29,6	32,1	30,6	30,6	30,9	34,9	26,8	26,3	28,8	29,8	29,6
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	93,4	94,0	94,2	94,2	93,9	93,6	93,6	93,6	93,4	93,2	92,9
Europäische Union (28 Länder)	92,6	92,6	92,8	92,7	92,8	92,5	92,5	92,4	92,4	92,1	92,1
Eurozone (18 Länder)	93,6	93,5	93,6	93,6	93,5	93,1	92,9	92,7	92,7	92,2	92,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Malta	95,0	94,6	95,6	95,8	95,0	94,9	95,3	95,5	94,9	95,7	96,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Bulgarien	84,7	84,3	86,1	88,5	89,6	88,7	87,2	85,3	85,5	86,5	87,2
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	68,7	72,1	73,9	75,5	76,2	77,6	78,4	79,3	80,3	81,0	81,6
Europäische Union (28 Länder)	65,5	66,8	67,4	68,0	68,6	69,1	69,3	69,7	71,0	72,0	72,9
Eurozone (18 Länder)	65,4	66,7	67,3	68,1	68,6	69,2	69,8	70,3	71,6	72,6	73,4
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	79,9	80,4	80,6	80,8	81,0	81,8	83,0	83,8	84,6	85,1	85,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Slowenien	59,0	59,4	60,4	60,8	60,2	61,4	61,6	57,3	57,5	59,2	59,3

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.A.5c Erwerbsquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbsquoten von Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	57,7	59,5	59,5	60,4	60,8	60,9	61,8	61,1	61,3	62,3	63,0
Bulgarien	58,4	57,3	60,2	62,1	63,1	62,5	62,3	61,9	63,2	64,5	65,0
Tschechische Republik	62,1	62,4	62,3	61,5	61,0	61,5	61,5	62,2	63,5	65,1	65,6
Dänemark	76,1	75,9	77,0	76,4	77,0	76,8	76,0	76,1	75,8	75,6	75,0
Deutschland	65,1	66,9	68,5	69,4	69,7	70,4	70,8	71,9	71,9	72,6	72,9
Estland	67,5	67,9	69,6	68,9	70,3	70,6	71,1	71,5	71,4	71,8	71,3
Irland	58,0	60,8	61,9	63,4	63,3	62,6	61,9	61,9	62,0	62,7	62,6
Griechenland	54,2	54,5	55,0	54,8	55,0	56,5	57,5	57,5	58,3	58,3	59,0
Spanien	57,1	58,9	60,7	61,9	63,6	65,1	66,3	67,3	68,4	68,7	68,8
Frankreich	64,3	64,8	64,8	65,2	65,4	66,0	66,1	66,1	66,7	66,9	67,4
Kroatien	56,8	56,7	56,9	58,4	59,0	60,3	59,6	57,6	58,0	58,5	61,3
Italien	50,6	50,5	50,8	50,6	51,6	51,1	51,1	51,4	53,4	53,6	54,4
Zypern	63,1	62,5	63,8	65,4	65,7	66,0	67,4	67,4	66,9	67,2	69,1
Lettland	64,1	64,8	66,4	67,8	70,3	70,7	70,8	70,1	72,0	71,6	71,6
Litauen	65,6	65,2	64,6	64,9	65,5	67,6	68,6	69,4	70,1	70,3	71,6
Luxemburg	55,8	57,0	58,2	58,9	58,7	60,7	60,3	60,7	62,8	63,2	64,2
Ungarn	53,6	55,1	55,5	54,9	54,7	55,0	56,3	56,6	58,0	58,6	60,7
Malta	34,5	36,4	36,8	39,1	40,4	41,2	42,5	44,7	47,5	50,2	52,1
Niederlande	69,2	70,0	70,7	72,2	73,3	74,1	72,6	73,1	74,3	74,6	74,0
Österreich	62,9	64,9	66,0	67,1	67,8	68,7	68,9	69,3	70,0	70,7	70,8
Polen	57,6	58,1	56,8	56,5	57,0	57,8	58,5	58,9	59,7	60,1	61,1
Portugal	66,5	67,8	68,2	68,7	68,9	68,9	69,7	69,5	69,7	69,8	70,0
Rumänien	57,2	55,3	56,6	56,0	55,2	55,4	56,2	56,1	56,4	56,3	56,9
Slowenien	65,6	66,1	66,7	66,6	67,5	67,9	67,4	66,5	66,9	66,6	67,3
Slowakei	63,0	61,5	60,9	60,8	61,3	60,6	61,3	60,8	61,7	62,5	62,9
Finnland	74,1	72,8	73,3	73,8	73,9	73,5	72,5	72,7	73,4	73,4	73,9
Schweden	75,5	76,3	76,3	76,8	76,9	76,4	76,2	77,3	77,9	78,8	79,3
Vereinigtes Königreich	68,4	68,8	69,2	69,0	69,3	69,5	69,3	69,6	70,2	70,9	71,3
Europäische Union (28 Länder)	61,6	62,2	62,9	63,2	63,7	64,1	64,4	64,8	65,6	66,0	66,5
Eurozone (18 Länder)	60,8	61,8	62,6	63,2	63,9	64,4	64,6	65,1	65,9	66,3	66,6
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	44,4	46,7	47,6	49,0	49,5	49,2	48,9	50,0	48,0	48,7	47,7
Europäische Union (28 Länder)	40,3	40,5	40,6	40,6	40,7	40,3	39,7	39,5	39,4	39,2	38,9
Eurozone (18 Länder)	39,9	40,5	40,4	40,8	40,9	40,4	39,3	39,2	38,7	38,4	37,6
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	71,8	70,8	70,1	72,4	72,6	72,9	69,4	69,9	71,4	70,8	68,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Bulgarien	25,6	24,5	26,4	26,0	26,1	24,8	24,2	24,8	25,3	24,7	22,7
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	79,2	79,2	80,6	80,9	80,6	81,2	81,4	82,2	82,3	82,4	82,3
Europäische Union (28 Länder)	76,8	77,0	77,6	77,9	78,4	78,7	79,1	79,2	79,7	79,9	80,0
Eurozone (18 Länder)	76,1	76,4	77,2	77,6	78,3	78,7	79,0	79,2	79,9	80,0	80,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Litauen	87,2	86,4	84,2	84,1	84,4	86,7	88,5	89,3	89,4	89,2	89,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Italien	66,0	65,8	66,2	65,7	66,7	66,0	65,8	65,7	67,5	67,0	67,3
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	51,6	56,0	58,4	60,1	61,4	63,1	64,5	66,2	67,0	68,8	70,5
Europäische Union (28 Länder)	45,9	47,7	48,9	49,7	50,6	51,7	52,7	53,9	55,6	57,0	58,5
Eurozone (18 Länder)	44,0	46,4	47,8	49,1	50,1	51,5	52,7	54,1	55,9	57,4	59,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	74,9	74,3	74,8	74,7	74,6	75,3	75,4	77,1	77,9	78,3	78,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Malta	15,5	16,3	17,3	17,5	18,6	18,4	20,5	20,3	23,1	26,9	28,1

¹⁾ Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

Tabelle IV.B.1a **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige – in Tausend**

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutschland															
2000	39.917	x	x	27.842	+423	+1,5	4.396	+738	+20,2	2.315	-74	-3,1	3.995	+9	+0,2
2001	39.809	-108	-0,3	27.798	-44	-0,2	4.256	-141	-3,2	2.263	-52	-2,2	4.012	+17	+0,4
2002	39.630	-179	-0,4	27.660	-138	-0,5	4.291	+35	+0,8	2.224	-39	-1,7	4.060	+48	+1,2
2003	39.200	-430	-1,1	26.949	-710	-2,6	4.398	+107	+2,5	2.244	+20	+0,9	4.122	+62	+1,5
2004	39.337	+137	+0,3	26.548	-401	-1,5	4.924	+526	+12,0	2.242	-2	-0,1	4.258	+136	+3,3
2005	39.326	-11	-0,0	26.300	-248	-0,9	4.846	-78	-1,6	2.224	-18	-0,8	4.410	+152	+3,6
2006	39.635	+309	+0,8	26.534	+234	+0,9	4.977	+131	+2,7	2.224	0	0,0	4.483	+73	+1,7
2007	40.325	+690	+1,7	27.050	+517	+1,9	5.015	+38	+0,8	2.218	-6	-0,3	4.527	+44	+1,0
2008	40.856	+531	+1,3	27.695	+645	+2,4	5.026	+12	+0,2	2.110	-108	-4,9	4.503	-24	-0,5
2009	40.892	+36	+0,1	27.603	-92	-0,3	5.089	+62	+1,2	2.089	-21	-1,0	4.485	-18	-0,4
2010	41.020	+128	+0,3	27.967	+363	+1,3	5.079	-10	-0,2	2.084	-5	-0,2	4.487	+2	+0,0
2011	41.570	+550	+1,3	28.644	+677	+2,4	5.066	-13	-0,3	2.058	-26	-1,2	4.546	+59	+1,3
2012	42.033	+463	+1,1	29.280	+636	+2,2	5.032	-33	-0,7	2.019	-39	-1,9	4.544	-2	-0,0
2013	42.281	+248	+0,6	29.616	+336	+1,1	5.066	+34	+0,7	2.006	-13	-0,6	4.457	-87	-1,9
2014	42.652	+371	+0,9	30.175	+559	+1,9	5.087	+20	+0,4	...	x	x	4.405	-52	-1,2

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010); Berechnungsstand: Februar 2015.

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.B.1b **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige – in Tausend**

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Westdeutschland															
2000	32.294	x	x	22.107	+529	+2,5	3.827	+605	+18,8	2.037	-72	-3,4	3.281	-15	-0,5
2001	32.343	+50	+0,2	22.232	+125	+0,6	3.687	-140	-3,7	1.973	-64	-3,1	3.287	+6	+0,2
2002	32.281	-63	-0,2	22.231	-1	-0,0	3.699	+12	+0,3	1.939	-34	-1,7	3.319	+32	+1,0
2003	31.949	-332	-1,0	21.703	-527	-2,4	3.767	+68	+1,8	1.943	+4	+0,2	3.354	+35	+1,1
2004	32.068	+120	+0,4	21.399	-305	-1,4	4.185	+419	+11,1	1.932	-11	-0,6	3.448	+94	+2,8
2005	32.100	+31	+0,1	21.294	-105	-0,5	4.178	-7	-0,2	1.854	-78	-4,0	3.553	+105	+3,0
2006	32.326	+227	+0,7	21.461	+167	+0,8	4.275	+97	+2,3	1.865	+11	+0,6	3.603	+50	+1,4
2007	32.887	+560	+1,7	21.871	+410	+1,9	4.312	+37	+0,9	1.858	-7	-0,4	3.643	+40	+1,1
2008	33.345	+459	+1,4	22.408	+537	+2,5	4.324	+12	+0,3	1.771	-87	-4,7	3.626	-17	-0,5
2009	33.357	+12	+0,0	22.319	-89	-0,4	4.383	+59	+1,4	1.755	-16	-0,9	3.597	-28	-0,8
2010	33.449	+92	+0,3	22.601	+282	+1,3	4.373	-10	-0,2	1.756	+1	+0,1	3.595	-3	-0,1
2011	33.979	+530	+1,6	23.183	+583	+2,6	4.376	+2	+0,1	1.738	-18	-1,0	3.652	+57	+1,6
2012	34.395	+416	+1,2	23.727	+543	+2,3	4.353	-22	-0,5	1.726	-12	-0,7	3.653	+2	+0,0
2013	34.624	+230	+0,7	24.026	+299	+1,3	4.380	+27	+0,6	1.700	-26	-1,5	3.588	-65	-1,8
2014	34.952	+327	+0,9	24.488	+462	+1,9	4.406	+27	+0,6	...	x	x	3.546	-42	-1,2

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010); Berechnungsstand: Februar 2015.

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt. Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.B.1c **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige – in Tausend**

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾			Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ²⁾			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte ²⁾			Beamte (einschl. Soldaten) ³⁾			Selbständige und mithelfende Familienangehörige ¹⁾		
	insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insge- samt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Ostdeutschland															
2000	7.623	x	x	5.713	-97	-1,7	562	+125	+28,6	278	-2	-0,7	714	+24	+3,5
2001	7.466	-158	-2,1	5.542	-171	-3,0	560	-1	-0,2	290	+12	+4,3	725	+11	+1,6
2002	7.349	-117	-1,6	5.403	-138	-2,5	584	+23	+4,1	286	-4	-1,4	741	+16	+2,2
2003	7.252	-98	-1,3	5.225	-178	-3,3	617	+34	+5,8	301	+15	+5,2	768	+27	+3,6
2004	7.269	+17	+0,2	5.122	-103	-2,0	709	+92	+14,9	311	+10	+3,3	810	+42	+5,5
2005	7.227	-42	-0,6	4.991	-132	-2,6	659	-51	-7,1	370	+59	+19,0	857	+47	+5,8
2006	7.309	+82	+1,1	5.059	+69	+1,4	693	+34	+5,2	359	-11	-3,0	880	+23	+2,6
2007	7.438	+130	+1,8	5.159	+100	+2,0	692	-	-0,0	361	+2	+0,6	884	+4	+0,4
2008	7.511	+73	+1,0	5.278	+119	+2,3	689	-4	-0,5	339	-22	-6,1	877	-7	-0,7
2009	7.535	+24	+0,3	5.277	-1	-0,0	699	+10	+1,5	334	-5	-1,5	888	+11	+1,2
2010	7.571	+36	+0,5	5.359	+82	+1,6	699	+0	+0,0	327	-7	-2,1	892	+5	+0,5
2011	7.591	+21	+0,3	5.454	+95	+1,8	685	-14	-2,0	320	-7	-2,1	894	+2	+0,2
2012	7.639	+47	+0,6	5.547	+92	+1,7	674	-10	-1,5	293	-27	-8,4	891	-3	-0,4
2013	7.657	+18	+0,2	5.585	+38	+0,7	680	+6	+0,9	306	+13	+4,4	869	-22	-2,4
2014	7.700	+44	+0,6	5.682	+97	+1,7	674	-6	-0,9	...	x	x	859	-10	-1,1

¹⁾ Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ; Berechnungsstand: Februar 2015.

²⁾ Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.

³⁾ Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.
Ab 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Tabelle IV.B.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen

Personengruppe	Jun 2010	Jun 2011	Jun 2012	Jun 2013	Jun 2014	Veränderung gegenüber Jun 2013	
	1	2	3	4	5	absolut	in %
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	27.966.601	28.643.583	29.280.034	29.615.680	30.174.505	558.825	1,9
dav. Männer	15.149.301	15.531.430	15.838.217	15.965.766	16.240.821	275.055	1,7
Frauen	12.817.300	13.112.153	13.441.817	13.649.914	13.933.684	283.770	2,1
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	3.222.935	3.228.477	3.242.413	3.151.321	3.116.641	-34.680	-1,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	756.215	707.972	698.955	685.832	691.595	5.763	0,8
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	3.849.849	4.127.610	4.409.037	4.696.294	5.018.360	322.066	6,9
- Deutsche	26.071.443	26.608.019	27.070.222	27.257.049	27.594.881	337.832	1,2
dav. Männer	13.976.579	14.271.849	14.474.390	14.513.048	14.645.475	132.427	0,9
Frauen	12.094.864	12.336.170	12.595.832	12.744.001	12.949.406	205.405	1,6
- Ausländer ¹⁾	1.878.869	2.019.039	2.193.332	2.340.697	2.563.286	222.589	9,5
dav. Männer	1.162.081	1.248.835	1.353.216	1.441.517	1.585.000	143.483	10,0
Frauen	716.788	770.204	840.116	899.180	978.286	79.106	8,8
dar. Europäische Union (28 Länder)	832.483	916.662	1.052.728	1.181.852	1.362.693	180.841	15,3
- Teilzeitbeschäftigung ²⁾	x	x	x	x	7.739.729	x	x
dav. Männer	x	x	x	x	1.478.486	x	x
Frauen	x	x	x	x	6.261.243	x	x
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.473.498	1.385.384	1.373.010	1.361.102	1.374.282	13.180	1,0
dav. Männer	819.105	766.443	765.887	764.323	770.669	6.346	0,8
Frauen	654.393	618.941	607.123	596.779	603.613	6.834	1,1
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	22.600.735	23.183.356	23.726.712	24.025.973	24.487.974	462.001	1,9
dav. Männer	12.454.182	12.778.470	13.038.476	13.154.608	13.378.163	223.555	1,7
Frauen	10.146.553	10.404.886	10.688.236	10.871.365	11.109.811	238.446	2,2
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	2.640.393	2.675.487	2.720.386	2.678.507	2.681.553	3.046	0,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	644.501	619.139	614.468	601.041	602.968	1.927	0,3
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	3.000.594	3.217.241	3.441.669	3.673.266	3.927.781	254.515	6,9
- Deutsche	20.833.742	21.290.480	21.683.721	21.856.664	22.130.296	273.632	1,3
dav. Männer	11.356.938	11.602.974	11.773.051	11.813.808	11.914.923	101.115	0,9
Frauen	9.476.804	9.687.506	9.910.670	10.042.856	10.215.373	172.517	1,7
- Ausländer ¹⁾	1.753.206	1.879.063	2.029.214	2.154.406	2.344.099	189.693	8,8
dav. Männer	1.088.188	1.166.479	1.256.539	1.331.441	1.454.580	123.139	9,2
Frauen	665.018	712.584	772.675	822.965	889.519	66.554	8,1
dar. Europäische Union (28 Länder)	785.501	860.348	978.360	1.089.879	1.245.997	156.118	14,3
- Teilzeitbeschäftigung ²⁾	x	x	x	x	6.201.090	x	x
dav. Männer	x	x	x	x	1.140.717	x	x
Frauen	x	x	x	x	5.060.373	x	x
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.211.900	1.157.400	1.163.165	1.166.140	1.185.274	19.134	1,6
dav. Männer	670.499	638.762	647.872	653.596	663.022	9.426	1,4
Frauen	541.401	518.638	515.293	512.544	522.252	9.708	1,9
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.358.754	5.454.050	5.546.546	5.584.685	5.681.674	96.989	1,7
dav. Männer	2.691.086	2.749.444	2.795.558	2.808.197	2.859.504	51.307	1,8
Frauen	2.667.668	2.704.606	2.750.988	2.776.488	2.822.170	45.682	1,6
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	581.799	552.384	521.323	472.204	434.544	-37.660	-8,0
dar. 15 bis unter 20 Jahre	111.581	88.741	84.360	84.682	88.540	3.858	4,6
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	848.458	909.690	966.480	1.022.455	1.089.978	67.523	6,6
- Deutsche	5.231.236	5.312.198	5.380.826	5.396.400	5.460.889	64.489	1,2
dav. Männer	2.616.023	2.665.917	2.697.894	2.697.004	2.728.235	31.231	1,2
Frauen	2.615.213	2.646.281	2.682.932	2.699.396	2.732.654	33.258	1,2
- Ausländer ¹⁾	125.035	139.152	163.033	185.272	218.034	32.762	17,7
dav. Männer	73.491	81.808	95.951	109.363	129.589	20.226	18,5
Frauen	51.544	57.344	67.082	75.909	88.445	12.536	16,5
dar. Europäische Union (28 Länder)	46.748	55.938	73.873	91.482	116.066	24.584	26,9
- Teilzeitbeschäftigung ²⁾	x	x	x	x	1.537.075	x	x
dav. Männer	x	x	x	x	337.033	x	x
Frauen	x	x	x	x	1.200.042	x	x
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	261.371	227.848	209.659	194.777	188.857	-5.920	-3,0
dav. Männer	148.493	127.615	117.914	110.606	107.537	-3.069	-2,8
Frauen	112.878	100.233	91.745	84.171	81.320	-2.851	-3,4

¹⁾ Ausschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status „unbekannt“.²⁾ Vergleiche mit Werten der Vorjahre sind aufgrund einer Änderung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung im Jahr 2014 derzeit nicht sinnvoll.

Tabelle IV.B.3 **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen**

Personengruppe	Juni 2010	Juni 2011	Juni 2012	Juni 2013	Juni 2014	Veränderung gegenüber Juni 2013	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland							
Beschäftigung insgesamt	5.078.734	5.065.623	5.032.466	5.066.322	5.086.521	20.199	0,4
dav. Männer	1.707.104	1.722.807	1.737.894	1.785.557	1.823.274	37.717	2,1
Frauen	3.371.630	3.342.816	3.294.572	3.280.765	3.263.247	-17.518	-0,5
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	960.506	985.063	995.951	1.013.245	1.024.966	11.721	1,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	432.315	448.068	458.915	455.910	460.235	4.325	0,9
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	831.260	884.391	906.897	921.291	924.284	2.993	0,3
- Deutsche	4.606.937	4.581.288	4.532.368	4.541.159	4.526.524	-14.635	-0,3
dav. Männer	1.543.248	1.557.021	1.566.648	1.602.393	1.624.398	22.005	1,4
Frauen	3.063.689	3.024.267	2.965.720	2.938.766	2.902.126	-36.640	-1,2
- Ausländer ¹⁾	456.180	468.815	483.892	507.610	541.621	34.011	6,7
dav. Männer	158.129	160.294	165.601	177.016	192.631	15.615	8,8
Frauen	298.051	308.521	318.291	330.594	348.990	18.396	5,6
dar. Europäische Union (28 Länder)	144.545	153.182	164.843	181.330	207.614	26.284	14,5
Westdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	4.373.468	4.375.748	4.353.346	4.379.847	4.406.465	26.618	0,6
dav. Männer	1.409.646	1.429.789	1.448.411	1.489.876	1.527.596	37.720	2,5
Frauen	2.963.822	2.945.959	2.904.935	2.889.971	2.878.869	-11.102	-0,4
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	839.696	871.602	884.818	901.898	915.458	13.560	1,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	398.113	416.570	424.735	420.367	421.837	1.470	0,3
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	689.575	732.151	749.721	760.771	765.007	4.236	0,6
- Deutsche	3.939.767	3.931.484	3.895.180	3.899.878	3.895.010	-4.868	-0,1
dav. Männer	1.264.086	1.283.135	1.296.930	1.327.749	1.351.201	23.452	1,8
Frauen	2.675.681	2.648.349	2.598.250	2.572.129	2.543.809	-28.320	-1,1
- Ausländer ¹⁾	419.891	430.582	443.872	464.682	495.571	30.889	6,6
dav. Männer	140.756	142.046	146.755	156.986	171.203	14.217	9,1
Frauen	279.135	288.536	297.117	307.696	324.368	16.672	5,4
dar. Europäische Union (28 Länder)	135.395	142.465	152.405	167.483	191.842	24.359	14,5
Ostdeutschland							
Beschäftigung insgesamt	698.840	684.536	674.061	680.448	674.165	-6.283	-0,9
dav. Männer	295.534	291.303	287.809	293.819	293.809	-10	0,0
Frauen	403.306	393.233	386.252	386.629	380.356	-6.273	-1,6
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	119.952	112.721	110.414	110.495	108.657	-1.838	-1,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	33.868	31.204	33.902	35.218	38.037	2.819	8,0
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	140.569	151.286	156.226	159.394	158.155	-1.239	-0,8
- Deutsche	661.694	645.388	633.023	636.382	626.884	-9.498	-1,5
dav. Männer	277.589	272.517	268.360	273.167	271.753	-1.414	-0,5
Frauen	384.105	372.871	364.663	363.215	355.131	-8.084	-2,2
- Ausländer ¹⁾	35.436	37.420	39.233	41.965	44.911	2.946	7,0
dav. Männer	17.050	17.920	18.551	19.678	21.023	1.345	6,8
Frauen	18.386	19.500	20.682	22.287	23.888	1.601	7,2
dar. Europäische Union (28 Länder)	8.846	10.458	12.141	13.460	15.234	1.774	13,2

¹⁾ Ausschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status „unbekannt“.

Tabelle IV.B.4a **Geförderte Erwerbstätigkeit – Übersicht Deutschland**

Art der Erwerbstätigkeit/ Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2010/ 2009	2011/ 2010	2012/ 2011	2013/ 2012	2014/ 2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	40.892.000	41.020.000	41.570.000	42.033.000	42.281.000	42.652.000	+128.000	+550.000	+463.000	+248.000	+371.000
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	27.603.281	27.966.601	28.643.583	29.280.034	29.615.680	30.174.505	+363.320	+676.982	636.451	+335.646	+558.825
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	59.019	49.252	32.099	36.346	35.682	27.634	-9.768	-17.153	+4.248	-664	-8.048
davon:											
Arbeitsmöglichkeiten (in der Entgeltvariante)	42.805	46.458	22.265	7.874	687	97	+3.653	-24.194	-14.391	-7.187	-590
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	1.180	6.909	9.199	-	-	+1.180	+5.729	+2.290
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	8.690	27.106	28.086	18.338	-	+8.690	+18.417	+980	-9.748
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.214	2.793	1.144	186	-	-	-13.421	-1.649	-958	-186	-
Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung abhängiger Beschäftigung	213.926	202.339	157.917	115.359	85.032	80.082	-11.588	-44.422	-42.558	-30.327	-4.951
darunter:											
Eingliederungszuschuss	136.263	121.896	94.849	70.841	58.344	58.091	-14.367	-27.047	-24.008	-12.497	-254
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	13.264	13.341	12.801	10.924	9.335	9.083	+77	-540	-1.877	-1.589	-252
Einstiegs geld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	8.654	9.255	7.198	6.516	7.230	8.646	+600	-2.057	-681	+714	+1.416
Beschäftigungszuschuss	35.216	35.072	16.003	7.529	5.297	4.262	-144	-19.070	-8.474	-2.232	-1.035
Entgeltssicherung für Ältere	13.943	17.065	22.809	16.734	4.709	-	+3.122	+5.744	-6.075	-12.024	-4.709
Personal-Service-Agenturen	690	235	53	-	-	-	-455	-183	-53	-	-
Einstellungszuschuss für Neugründungen	1.325	4	-	-	-	-	-1.321	-4	-	-	-
Einstellungszuschuss bei Vertretung	165	-	-	-	-	-	-165	-	-	-	-
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	232	242	63	0	-	-	+10	-179	-63	-	-
Eingliederungsgutschein	3.839	5.026	4.142	2.815	117	-	+1.187	-884	-1.327	-2.698	-117
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	334	202	-	-	-	-	-132	-202	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	27.544.262	27.917.349	28.611.484	29.243.688	29.579.998	30.146.871	+373.088	+694.135	+632.204	+336.310	+566.873
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	27.330.335	27.715.011	28.453.568	29.128.329	29.494.966	30.066.789	+384.675	+738.557	+674.762	+366.637	+571.823
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	279.569	259.700	165.908	129.061	110.741	96.731	-19.869	-93.792	-36.846	-18.320	-14.010
Arbeitsmöglichkeiten in der Mehraufwandsvariante	279.569	259.700	165.908	129.061	110.741	96.731	-19.869	-93.792	-36.846	-18.320	-14.010
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	4.485.000	4.487.000	4.546.000	4.544.000	4.457.000	4.405.000	+2.000	+59.000	-2.000	-87.000	-52.000
Förderung der Selbständigkeit	145.053	154.171	136.020	76.549	26.928	32.836	+9.117	-18.150	-59.471	-49.621	+5.908
davon:											
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	12.226	10.640	8.019	5.801	4.308	3.409	-1.586	-2.620	-2.219	-1.493	-899
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	-	1.723	3.541	3.190	-	-	+1.723	+1.818	-351
Gründungszuschuss	126.239	143.531	128.001	69.025	19.079	26.237	+17.292	-15.530	-58.976	-49.946	+7.157
Überbrückungsgeld für Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründerzuschuss	6.589	-	-	-	-	-	-6.589	-	-	-	-
Ungeförderte Selbständigkeit	4.339.947	4.332.829	4.409.980	4.467.451	4.430.072	4.372.164	-7.117	+77.150	+57.471	-37.379	-57.908
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. ⁵⁾	40.408.359	40.556.878	41.235.974	41.791.043	42.107.649	42.494.799	+148.520	+679.095	+555.070	+316.606	+387.150
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. ⁶⁾	40.194.432	40.354.540	41.078.057	41.675.685	42.022.617	42.414.718	+160.107	+723.517	+597.628	+346.932	+392.101

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

Tabelle IV.B.4b **Geförderte Erwerbstätigkeit – Übersicht Westdeutschland**

Art der Erwerbstätigkeit/ Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2010/ 2009	2011/ 2010	2012/ 2011	2013/ 2012	2014/ 2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	33.357.400	33.449.100	33.978.600	34.394.500	34.624.200	34.951.600	+91.700	+529.500	+415.900	+229.700	+327.400
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	22.318.844	22.600.735	23.183.356	23.726.712	24.025.973	24.487.974	+281.891	+582.621	543.356	+299.261	+462.001
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17.842	13.916	10.146	13.934	14.872	11.518	-3.926	-3.770	+3.787	+938	-3.354
davon:											
Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	14.160	12.776	6.398	2.314	199	13	-1.385	-6.377	-4.084	-2.115	-186
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	815	3.455	4.194	-	-	+815	+2.640	+740
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	3.095	10.643	11.218	7.311	-	+3.095	+7.548	+575	-3.907
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.682	1.140	653	162	-	-	-2.542	-487	-492	-162	-
Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung abhängiger Beschäftigung	127.930	121.423	97.049	69.743	49.849	46.595	-6.506	-24.374	-27.306	-19.894	-3.254
darunter:											
Eingliederungszuschuss	78.210	69.335	54.658	39.162	31.555	31.686	-8.875	-14.676	-15.496	-7.608	+131
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	8.769	8.613	8.236	7.055	6.128	6.082	-156	-377	-1.180	-927	-46
Einstiegs geld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	4.885	5.492	4.642	4.425	4.829	5.502	+607	-850	-217	+404	+672
Beschäftigungszuschuss	22.722	22.904	10.967	5.410	3.932	3.325	+182	-11.937	-5.558	-1.478	-607
Entgeltssicherung für Ältere	9.224	11.300	15.694	11.749	3.318	-	+2.075	+4.395	-3.945	-8.430	-3.318
Personal-Service-Agenturen	499	124	15	-	-	-	-375	-109	-15	-	-
Einstellungszuschuss für Neugründungen	696	2	-	-	-	-	-694	-2	-	-	-
Einstellungszuschuss bei Vertretung	69	-	-	-	-	-	-69	-	-	-	-
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	186	193	53	0	-	-	+7	-141	-52	-	-
Eingliederungsgutschein	2.596	3.430	2.785	1.942	87	-	+833	-645	-842	-1.856	-87
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	74	32	-	-	-	-	-42	-32	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	22.301.002	22.586.819	23.173.210	23.712.779	24.011.101	24.476.456	+285.817	+586.391	+539.569	+298.323	+465.355
Ungeförderte sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	22.173.073	22.465.396	23.076.161	23.643.035	23.961.252	24.429.861	+292.324	+610.764	+566.875	+318.217	+468.609
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTS- VERHÄLTNISSEN EIGENER ART	155.816	143.361	95.943	68.734	54.521	49.376	-12.455	-47.419	-27.208	-14.213	-5.145
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwands- variante	155.816	143.361	95.943	68.734	54.521	49.376	-12.455	-47.419	-27.208	-14.213	-5.145
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	3.597.400	3.594.800	3.651.700	3.653.200	3.587.900	3.545.600	-2.600	+56.900	+1.500	-65.300	-42.300
Förderung der Selbständigkeit	105.807	117.236	103.000	55.849	17.367	23.008	+11.430	-14.236	-47.151	-38.482	+5.641
davon:											
Einstiegs geld bei selbständiger Er- werbstätigkeit	6.217	5.679	4.084	2.706	1.955	1.506	-537	-1.595	-1.378	-751	-449
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	-	910	1.829	1.429	-	-	+910	+919	-400
Gründungszuschuss	95.953	111.557	98.916	52.233	13.583	20.073	+15.604	-12.641	-46.683	-38.650	+6.490
Überbrückungsgeld für Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründerzuschuss	3.637	-	-	-	-	-	-3.637	-	-	-	-
Ungeförderte Selbständigkeit	3.491.593	3.477.564	3.548.700	3.597.351	3.570.533	3.522.592	-14.030	+71.136	+48.651	-26.818	-47.941
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. ⁵⁾	33.077.935	33.174.587	33.769.511	34.255.983	34.537.440	34.867.698	+96.652	+594.924	+486.472	+281.457	+330.258
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. ⁶⁾	32.950.006	33.053.164	33.672.462	34.186.240	34.487.591	34.821.103	+103.158	+619.298	+513.778	+301.351	+333.512

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige

Tabelle IV.B.4c **Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Ostdeutschland**

Art der Erwerbstätigkeit/ Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2010/ 2009	2011/ 2010	2012/ 2011	2013/ 2012	2014/ 2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	7.534.600	7.570.900	7.591.400	7.638.500	7.656.800	7.700.400	+36.300	+20.500	+47.100	+18.300	+43.600
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ²⁾	5.276.721	5.358.754	5.454.050	5.546.546	5.584.685	5.681.674	+82.033	+95.296	92.496	+38.139	+96.989
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41.177	35.336	21.952	22.413	20.810	16.116	-5.841	-13.384	+460	-1.602	-4.694
davon:											
Arbeitsgelegenheiten (in der Entgeltvariante)	28.645	33.683	15.867	5.560	488	85	+5.038	-17.816	-10.307	-5.072	-403
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	365	3.454	5.004	-	-	+365	+3.089	+1.551
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	5.595	16.463	16.868	11.027	-	+5.595	+10.869	+405	-5.841
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.532	1.653	491	25	-	-	-10.879	-1.162	-467	-25	-
Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung abhängiger Beschäftigung	85.982	80.900	60.859	45.607	35.171	33.468	-5.082	-20.041	-15.252	-10.436	-1.703
darunter:											
Eingliederungszuschuss	58.043	52.554	40.186	31.672	26.782	26.391	-5.489	-12.368	-8.514	-4.891	-391
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	4.494	4.727	4.564	3.869	3.206	3.000	+233	-163	-695	-662	-206
Einstiegs geld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit	3.768	3.760	2.554	2.090	2.397	3.141	-7	-1.206	-464	+307	+744
Beschäftigungszuschuss	12.494	12.169	5.036	2.119	1.365	937	-326	-7.133	-2.917	-754	-428
Entgelt sicherung für Ältere	4.719	5.763	7.114	4.985	1.391	-	+1.044	+1.351	-2.129	-3.593	-1.391
Personal-Service-Agenturen	191	111	38	-	-	-	-80	-73	-38	-	-
Einstellungszuschuss für Neugründungen	629	2	-	-	-	-	-627	-2	-	-	-
Einstellungszuschuss bei Vertretung	96	-	-	-	-	-	-96	-	-	-	-
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	46	49	11	0	-	-	+2	-38	-10	-	-
Eingliederungsgutschein	1.243	1.595	1.357	873	30	-	+352	-238	-484	-843	-30
Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen	260	170	-	-	-	-	-90	-170	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte i. e. S. ³⁾	5.235.544	5.323.418	5.432.098	5.524.133	5.563.875	5.665.558	+87.874	+108.680	+92.036	+39.741	+101.683
Ungeförderte sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte i. w. S. ⁴⁾	5.149.562	5.242.518	5.371.239	5.478.526	5.528.704	5.632.089	+92.956	+128.721	+107.287	+50.177	+103.386
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTS- VERHÄLTNISSEN EIGENER ART	123.752	116.338	69.965	60.327	56.220	47.355	-7.414	-46.373	-9.638	-4.107	-8.866
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwands- variante	123.752	116.338	69.965	60.327	56.220	47.355	-7.414	-46.373	-9.638	-4.107	-8.866
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE ¹⁾	887.600	892.200	894.300	890.800	869.100	859.400	+4.600	+2.100	-3.500	-21.700	-9.700
Förderung der Selbständigkeit	39.220	36.904	33.006	20.698	9.560	9.826	-2.316	-3.899	-12.308	-11.138	+266
davon:											
Einstiegs geld bei selbständiger Er- werbstätigkeit	6.009	4.961	3.935	3.094	2.353	1.903	-1.049	-1.025	-841	-742	-450
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	-	813	1.711	1.761	-	-	+813	+898	+49
Gründungszuschuss	30.259	31.944	29.071	16.790	5.496	6.163	+1.684	-2.873	-12.280	-11.294	+667
Überbrückungsgeld für Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründerzuschuss	2.952	-	-	-	-	-	-2.952	-	-	-	-
Ungeförderte Selbständigkeit	3.487.304	3.480.293	3.472.164	3.549.700	3.592.151	3.578.333	-7.011	-8.130	+77.536	+42.451	-13.818
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. ⁵⁾	7.330.451	7.382.322	7.466.477	7.535.063	7.570.210	7.627.103	+51.871	+84.155	+68.586	+35.147	+56.893
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. ⁶⁾	7.244.469	7.301.422	7.405.618	7.489.455	7.535.038	7.593.635	+56.953	+104.196	+83.837	+45.583	+58.596

¹⁾ Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

²⁾ Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

³⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.

⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen.

⁵⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.

⁶⁾ Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die die Förderung abhängiger Beschäftigung in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige

Tabelle IV.B.5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot in Deutschland

Jahr ¹⁾	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot am ersten Arbeitsmarkt ³⁾					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		davon		Meldequote ²⁾
		in Tausend	absolut	in %	in Tausend		in %
	1	2	3	4	5	6
2005	978	x	x	659	319	25
2006	1.163	185	18,9	826	337	30
2007	1.042	-121	-10,4	689	353	35
2008	917	-125	-12,0	678	239	38
2009	797	x	x	536	260	35
2010	996	199	25,0	718	278	38
2011	1.131	135	13,6	853	278	42
2012	1.038	-93	-8,2	784	253	43
2013	1.058	20	1,9	808	249	43
2014	1.274	216	20,4	953	322	40

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Daten jeweils im 4.Quartal.

²⁾ Die Meldequote weist den Anteil der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.

³⁾ Beginnend mit dem IV. Quartal 2010 wurden im Rahmen der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots nur noch die Stellenangebote am ersten Arbeitsmarkt erfasst. Im Zuge der notwendigen Anpassung des Hochrechnungsverfahrens wurde auch die Hochrechnung der Welle IV/2009 revidiert, was einen unmittelbaren Vergleich der Zahl der offenen Stellen am ersten Arbeitsmarkt erlaubt. Direkte Vergleiche mit den Ergebnissen vorhergehender Wellen sind nicht möglich bzw. nur näherungsweise sinnvoll.

Tabelle IV.B.6 Gemeldetes Stellenangebot – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen

Jahr ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	450.063	3.558.427	3.498.799	399.821	2.786.386	2.738.335	47.042	760.689	750.906	
2001	434.037	3.190.112	3.260.001	377.206	2.424.336	2.498.531	51.763	753.445	748.653	
2002	374.963	2.254.549	2.312.816	314.704	1.713.603	1.773.194	56.077	525.214	523.962	
2003	269.836	1.902.187	1.976.360	218.332	1.446.664	1.512.622	45.418	431.701	442.760	
2004	206.850	1.638.592	1.653.883	168.509	1.293.665	1.304.276	31.129	321.053	324.887	
2005	255.758	1.814.233	1.724.009	199.286	1.419.022	1.359.250	37.101	343.944	330.423	
2006	354.288	1.991.189	1.867.486	267.397	1.565.776	1.479.592	54.380	361.792	335.571	
2007	423.440	2.075.191	2.070.690	328.311	1.672.161	1.650.122	61.025	347.140	353.450	
2008	389.048	1.947.710	1.979.367	315.726	1.573.542	1.594.009	53.929	333.855	335.067	
2009	300.641	1.618.817	1.660.386	239.212	1.274.873	1.310.688	49.283	316.840	317.264	
2010	359.349	2.018.342	1.914.867	291.221	1.609.784	1.518.311	58.934	383.310	369.763	
2011	466.288	2.232.903	2.141.939	382.067	1.790.626	1.715.398	74.941	420.167	402.103	
2012	477.528	2.022.947	2.066.307	389.420	1.612.542	1.651.714	83.678	401.037	401.668	
2013	456.975	1.947.428	1.940.146	369.017	1.553.393	1.551.211	84.968	388.063	381.437	
2014	490.310	2.021.705	1.958.585	393.608	1.612.126	1.561.638	94.440	404.731	391.428	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	33.335	74.277	18.439	24.591	58.733	10.427	9.472	16.668	9.991
	in %	7,3	3,8	1,0	6,7	3,8	0,7	11,1	4,3	2,6

darunter Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Jahr ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	427.931	3.293.578	3.238.039	379.172	2.561.345	2.516.856	45.567	720.899	711.664	
2001	410.657	2.932.320	3.001.857	355.620	2.207.958	2.281.357	49.970	712.037	707.690	
2002	350.463	2.049.636	2.107.263	292.298	1.541.646	1.600.440	53.988	492.272	491.178	
2003	246.737	1.680.321	1.752.831	197.468	1.257.624	1.322.109	43.184	398.881	409.748	
2004	184.645	1.412.301	1.428.166	148.806	1.103.472	1.114.231	28.628	284.956	289.217	
2005	222.966	1.533.807	1.460.472	171.503	1.193.014	1.145.669	32.099	289.718	280.656	
2006	318.658	1.762.157	1.638.766	237.074	1.377.170	1.289.767	49.183	321.628	297.031	
2007	389.487	1.876.959	1.869.940	299.040	1.507.694	1.484.476	56.520	313.869	318.927	
2008	361.360	1.782.945	1.810.355	292.167	1.436.291	1.452.715	49.924	306.659	307.706	
2009	274.204	1.454.296	1.497.744	217.223	1.141.752	1.178.833	44.982	286.193	287.217	
2010	326.237	1.827.690	1.728.026	263.291	1.454.366	1.366.701	53.967	348.478	334.905	
2011	431.965	2.059.209	1.969.836	352.920	1.646.665	1.572.211	69.939	390.670	373.495	
2012	447.580	1.880.046	1.920.553	364.454	1.494.293	1.530.198	78.772	376.522	377.603	
2013	428.190	1.818.207	1.811.746	345.646	1.446.617	1.445.438	79.608	365.666	358.846	
2014	461.802	1.904.083	1.841.486	370.079	1.512.955	1.463.029	89.522	386.342	373.040	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	33.612	85.876	29.740	24.432	66.338	17.591	9.913	20.676	14.194
	in %	7,8	4,7	1,6	7,1	4,6	1,2	12,5	5,7	4,0

darunter Arbeitsstellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Jahr ²⁾	Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
2000	21.059	253.420	249.276	19.651	214.740	211.046	1.408	38.680	38.230	
2001	22.501	248.994	248.926	20.833	208.940	209.376	1.667	40.054	39.550	
2002	23.653	199.914	200.730	21.632	167.565	168.587	2.021	32.349	32.143	
2003	21.829	215.947	217.440	19.659	183.548	184.875	2.169	32.396	32.564	
2004	21.474	222.726	221.322	19.040	187.161	186.163	2.434	35.565	35.158	
2005	26.321	237.668	233.196	23.282	202.062	198.124	3.036	35.577	35.045	
2006	28.982	204.614	203.847	25.052	171.926	172.683	3.911	32.574	31.043	
2007	29.423	184.965	184.808	25.500	155.101	154.142	3.895	29.729	30.514	
2008	25.755	158.477	160.526	21.987	132.771	135.043	3.746	25.598	25.419	
2009	23.777	140.427	141.390	19.952	115.186	116.218	3.797	25.215	25.092	
2010	26.016	155.551	153.393	22.155	127.828	125.571	3.849	27.682	27.754	
2011	26.806	144.282	144.398	22.899	119.511	120.179	3.903	24.748	24.192	
2012	24.249	122.643	125.615	20.557	102.518	105.230	3.687	20.088	20.351	
2013	22.464	109.548	111.768	19.082	92.239	93.700	3.380	17.293	18.057	
2014	21.390	14.689.316	14.479.428	18.225	85.195	86.562	3.149	14.726	15.272	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-1.074	14.579.768	14.367.660	-857	-7.044	-7.138	-231	-2.567	-2.785
	in %	-4,8	13309,0	12854,9	-4,5	-7,6	-7,6	-6,8	-14,8	-15,4

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen. ¹⁾ einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland

²⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich. en sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.B.7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU

Land	Veränderung der Erwerbstätigkeit in % ^{1) 2)}									
	2005/04	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08	2010/09	2011/10	2012/11	2013/12	2014/13
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	+1,9	+0,8	+2,7	+1,5	-0,6	+1,4	+0,4	+0,2	+0,1	+0,3
Bulgarien	+0,9	+4,2	+4,5	+3,0	-3,1	-6,1	-2,8	-1,1	-0,2	+1,3
Tschechische Republik	+1,7	+1,3	+1,8	+1,6	-1,5	-1,0	-0,3	+0,3	+0,7	+0,8
Dänemark	+0,0	+2,0	-0,1	+1,7	-2,9	-2,6	-0,4	-0,8	+0,0	+0,7
Deutschland	+2,3	+2,2	+2,1	+1,4	-0,2	+0,7	-0,1	+0,7	+0,8	+0,7
Estland	+2,1	+5,5	+1,0	-0,0	-9,3	-4,4	+6,1	+1,6	+0,9	+0,5
Irland	+6,3	+4,7	+4,7	-0,8	-7,9	-4,1	-1,8	-0,7	+2,1	+1,5
Griechenland	+0,7	+1,8	+0,8	+1,0	-1,2	-3,6	-7,6	-8,6	-4,9	+0,6
Spanien	+6,5	+3,8	+3,3	-0,6	-6,7	-2,0	-1,6	-4,3	-2,7	+1,2
Frankreich	+1,7	+0,7	+1,7	+1,3	-1,0	+0,1	+0,1	-0,2	-0,0	-0,0
Kroatien	-0,7	+1,0	+11,0	+1,8	-1,0	-3,5	-3,9	-3,5	-2,3	+3,2
Italien	+0,1	+1,5	+0,6	+0,8	-1,6	-0,8	+0,3	-0,3	-1,8	+0,2
Zypern	+3,4	+3,0	+5,6	+0,9	-0,0	+3,0	+1,0	-2,9	-4,9	-0,4
Lettland	+1,6	+5,2	+2,4	-0,7	-13,1	-5,5	+1,4	+1,3	+1,7	-0,9
Litauen	+0,5	-0,6	+1,2	-1,8	-7,7	-5,1	+0,1	+1,5	+1,6	+1,9
Luxemburg	+2,8	+0,9	+4,0	-0,4	+6,4	+1,8	+1,7	+5,1	+1,0	+2,8
Ungarn	+0,2	+0,7	-0,8	-1,4	-2,6	-0,4	+0,6	+1,8	+1,8	+5,4
Malta	+2,1	+1,3	+2,9	+2,1	+0,1	+1,6	+2,4	+2,1	+3,1	+2,6
Niederlande	+0,1	+1,7	+2,4	+1,5	-0,3	-2,6	+0,1	+0,3	-0,8	-0,9
Österreich	+3,7	+1,9	+2,1	+1,7	-0,5	+0,9	+1,0	+0,8	+0,4	+0,1
Polen	+3,1	+3,6	+4,6	+3,7	+0,5	-2,5	+0,5	+0,2	-0,2	+1,8
Portugal	-0,6	+0,6	+0,1	+0,6	-2,9	-1,5	-2,7	-4,4	-2,3	+2,3
Rumänien	-1,5	+2,2	+0,1	+0,4	-0,9	-5,7	-2,0	+1,0	-0,5	+0,9
Slowenien	+0,1	+1,3	+2,2	+1,9	-2,1	-1,4	-2,8	-0,9	-2,0	+0,5
Slowakei	+3,1	+4,0	+2,4	+3,1	-2,8	-2,1	-0,2	+0,6	+0,0	+1,4
Finnland	+0,4	+1,6	+1,8	+1,6	-3,0	-0,5	+0,8	+0,1	-1,1	-0,7
Schweden	+0,7	+1,9	+2,3	+0,9	-2,3	+0,3	+2,2	+0,3	+1,0	+0,9
Vereinigtes Königreich	+1,3	+1,2	+0,2	+1,2	-1,8	-0,1	+0,4	+0,9	+0,9	+2,1
Europäische Union (28 Länder)	+1,8	+1,9	+1,8	+1,2	-1,8	-1,0	-0,3	-0,3	-0,3	+1,0
Eurozone (18 Länder)	+2,1	+2,0	+1,9	+0,9	-2,0	-0,6	-0,5	-0,8	-0,6	+0,5

¹⁾ Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015); eigene Berechnungen.

Tabelle IV.B.8a Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Männern und Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	60,5	61,1	61,0	62,0	62,4	61,6	62,0	61,9	61,8	61,8	61,9
Bulgarien	55,1	55,8	58,6	61,7	64,0	62,6	59,7	58,4	58,8	59,5	61,0
Tschechische Republik	64,1	64,8	65,3	66,1	66,6	65,4	65,0	65,7	66,5	67,7	69,0
Dänemark	76,0	75,9	77,4	77,0	77,9	75,3	73,3	73,1	72,6	72,5	72,8
Deutschland	64,3	65,5	67,2	69,0	70,1	70,3	71,1	72,7	73,0	73,5	73,8
Estland	63,2	64,8	68,4	69,8	70,1	63,8	61,2	65,3	67,1	68,5	69,6
Irland	65,5	67,6	68,7	69,2	67,4	61,9	59,6	58,9	58,8	60,5	61,7
Griechenland	59,3	59,6	60,6	60,9	61,4	60,8	59,1	55,1	50,8	48,8	49,4
Spanien	61,1	63,6	65,0	65,8	64,5	60,0	58,8	58,0	55,8	54,8	56,0
Frankreich	63,3	63,7	63,6	64,3	64,8	64,0	63,9	63,9	63,9	64,1	64,2
Kroatien	54,9	55,0	55,6	59,0	60,0	59,4	57,4	55,2	53,5	52,5	54,6
Italien	57,8	57,6	58,3	58,6	58,6	57,4	56,8	56,8	56,6	55,5	55,7
Zypern	69,4	68,5	69,6	71,0	70,9	69,0	68,9	67,6	64,6	61,7	62,1
Lettland	60,5	62,1	65,9	68,1	68,2	60,3	58,5	60,8	63,0	65,0	66,3
Litauen	61,8	62,9	63,6	65,0	64,4	59,9	57,6	60,2	62,0	63,7	65,7
Luxemburg	62,5	63,6	63,6	64,2	63,4	65,2	65,2	64,6	65,8	65,7	66,6
Ungarn	56,6	56,9	57,4	57,0	56,4	55,0	54,9	55,4	56,7	58,1	61,8
Malta	53,4	53,6	53,9	55,0	55,5	55,3	56,2	57,9	59,1	60,8	62,3
Niederlande	73,1	73,2	74,3	76,0	77,2	77,0	74,7	74,9	75,1	74,3	73,9
Österreich	65,3	67,4	68,6	69,9	70,8	70,3	70,8	71,1	71,4	71,4	71,1
Polen	51,4	52,8	54,5	57,0	59,2	59,3	58,9	59,3	59,7	60,0	61,7
Portugal	67,8	67,3	67,6	67,6	68,0	66,1	65,3	63,8	61,4	60,6	62,6
Rumänien	58,7	57,6	58,8	58,8	59,0	58,6	60,2	59,3	60,2	60,1	61,0
Slowenien	65,6	66,0	66,6	67,8	68,6	67,5	66,2	64,4	64,1	63,3	63,9
Slowakei	56,7	57,7	59,4	60,7	62,3	60,2	58,8	59,3	59,7	59,9	61,0
Finnland	68,3	68,4	69,3	70,3	71,1	68,7	68,1	69,0	69,4	68,9	68,7
Schweden	72,4	72,5	73,1	74,2	74,3	72,2	72,1	73,6	73,8	74,4	74,9
Vereinigtes Königreich	71,5	71,7	71,6	71,5	71,5	69,9	69,4	69,3	69,9	70,5	71,9
Europäische Union (28 Länder)	62,7	63,4	64,3	65,2	65,7	64,4	64,1	64,2	64,1	64,1	64,9
Eurozone (18 Länder)	62,7	63,5	64,5	65,5	65,8	64,5	64,1	64,2	63,7	63,5	63,9
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	41,3	41,9	43,5	45,4	46,6	46,0	46,2	47,9	46,6	46,9	46,1
Europäische Union (28 Länder)	35,6	35,9	36,4	37,2	37,2	34,8	33,8	33,4	32,6	32,2	32,5
Eurozone (18 Länder)	35,7	36,3	36,8	37,7	37,5	34,8	33,6	33,2	31,8	31,1	30,8
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	66,2	65,2	66,2	68,4	69,3	68,0	63,0	63,5	63,3	62,3	61,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	27,5	25,0	24,2	24,0	23,5	22,8	20,1	16,1	13,0	11,8	13,3
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	77,8	77,8	79,3	80,6	81,3	81,1	81,7	83,2	83,5	83,5	83,5
Europäische Union (28 Länder)	77,6	78,0	79,0	79,8	80,2	78,6	78,2	78,1	77,6	77,1	77,7
Eurozone (18 Länder)	77,7	78,0	79,0	79,8	80,0	78,2	77,7	77,6	76,7	76,0	76,2
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	83,3	83,9	84,8	86,3	86,7	84,5	84,1	85,1	85,2	85,4	85,5
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	75,1	75,4	76,6	76,8	77,5	76,6	74,4	69,7	64,8	62,3	63,1
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	52,9	56,3	58,5	61,3	63,3	64,9	66,3	68,3	69,6	70,9	72,3
Europäische Union (28 Länder)	51,5	53,1	54,2	55,4	56,3	56,3	56,6	57,3	58,4	59,3	60,6
Eurozone (18 Länder)	50,3	52,2	53,4	54,8	55,8	56,0	56,6	57,5	58,4	59,2	60,5
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	74,0	74,1	74,4	74,8	75,0	74,7	74,8	76,4	77,2	77,7	77,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	49,0	50,7	51,3	51,7	52,1	51,8	51,3	48,5	44,8	43,2	43,0

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.8b Erwerbstätigenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	67,9	68,3	67,9	68,7	68,6	67,2	67,4	67,1	66,9	66,4	65,8
Bulgarien	58,7	60,0	62,8	66,0	68,5	66,9	63,0	61,2	61,3	62,1	63,9
Tschechische Republik	72,1	73,3	73,7	74,8	75,4	73,8	73,5	74,0	74,6	75,7	77,0
Dänemark	79,9	79,8	81,2	80,8	81,6	78,0	75,6	75,9	75,2	75,0	75,8
Deutschland	70,0	71,3	72,8	74,7	75,8	75,4	76,0	77,6	77,9	78,0	78,1
Estland	65,1	66,7	71,4	73,5	73,7	64,3	61,7	67,8	69,7	71,4	73,0
Irland	75,2	76,9	77,9	77,5	74,5	66,5	63,5	62,6	62,7	65,1	66,9
Griechenland	73,3	73,4	73,9	74,2	74,4	73,0	70,3	65,4	60,1	57,9	58,0
Spanien	73,4	75,1	76,1	76,1	73,3	66,5	64,8	63,4	60,3	59,2	60,7
Frankreich	69,2	69,2	68,9	69,1	69,5	68,3	68,2	68,2	68,0	67,8	67,6
Kroatien	62,3	61,7	62,0	66,5	67,3	65,2	62,7	60,9	58,5	56,5	59,1
Italien	70,4	69,9	70,4	70,6	70,1	68,5	67,5	67,3	66,3	64,7	64,7
Zypern	79,9	79,2	79,4	80,0	79,2	76,3	75,3	73,7	70,4	67,0	66,0
Lettland	65,5	66,4	70,4	72,7	71,5	60,3	57,9	61,5	64,4	66,8	68,4
Litauen	65,7	66,4	66,4	68,2	67,2	59,3	56,5	60,1	62,2	64,7	66,5
Luxemburg	72,8	73,3	72,6	72,3	71,5	73,2	73,1	72,1	72,5	72,1	72,6
Ungarn	63,1	63,1	63,9	63,7	62,7	60,7	59,9	60,7	61,6	63,7	67,8
Malta	75,0	73,5	73,6	73,5	72,9	71,9	72,5	73,8	73,8	74,1	74,9
Niederlande	80,2	79,9	80,9	82,2	83,2	82,4	80,0	79,8	79,7	78,7	78,6
Österreich	71,6	73,7	74,9	76,3	76,8	75,5	76,0	76,2	76,2	76,0	75,2
Polen	56,8	58,9	60,9	63,6	66,3	66,1	65,3	66,0	66,3	66,6	68,2
Portugal	74,3	73,3	73,7	73,6	73,8	70,8	69,8	67,7	64,5	63,5	65,8
Rumänien	64,1	63,7	64,6	64,8	65,7	65,2	67,9	66,3	67,6	67,6	68,7
Slowenien	69,9	70,4	71,1	72,7	72,7	71,0	69,6	67,7	67,4	67,1	67,5
Slowakei	62,9	64,6	67,0	68,4	70,0	67,6	65,2	66,1	66,7	66,4	67,6
Finnland	70,3	70,3	71,4	72,1	73,1	69,5	69,4	70,6	70,5	69,9	69,5
Schweden	74,0	74,4	75,5	76,5	76,7	74,2	74,6	75,8	75,6	76,3	76,5
Vereinigtes Königreich	77,6	77,7	77,6	77,5	77,4	74,9	74,4	74,3	75,0	75,4	76,8
Europäische Union (28 Länder)	70,1	70,7	71,5	72,4	72,6	70,6	70,0	70,0	69,6	69,4	70,1
Eurozone (18 Länder)	71,1	71,6	72,4	73,2	73,1	70,9	70,3	70,2	69,3	68,8	69,1
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	42,7	43,6	45,3	47,2	48,7	47,5	47,9	49,7	48,6	48,4	47,7
Europäische Union (28 Länder)	38,4	38,8	39,3	40,3	40,1	36,8	35,9	35,4	34,5	34,0	34,4
Eurozone (18 Länder)	39,0	39,5	40,2	40,9	40,4	36,9	35,6	35,2	33,7	32,9	32,5
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	66,5	65,5	67,2	68,9	69,8	67,5	62,6	62,7	62,4	61,8	61,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	32,8	29,9	29,5	29,1	28,3	27,3	24,2	19,4	16,1	14,6	15,8
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	83,8	84,2	85,4	86,9	87,5	86,4	86,9	88,3	88,6	88,4	88,2
Europäische Union (28 Länder)	85,6	85,9	86,7	87,4	87,5	85,0	84,5	84,4	83,6	82,9	83,5
Eurozone (18 Länder)	86,7	86,8	87,5	88,1	87,8	85,0	84,2	84,0	82,7	81,6	81,9
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Tschechische Republik	90,0	90,8	91,3	92,5	92,7	91,0	91,2	91,5	91,2	91,4	91,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	90,2	90,0	90,5	90,6	90,8	88,9	85,8	80,2	74,0	71,6	71,7
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	60,3	63,5	65,7	68,7	70,4	71,6	72,6	74,5	75,8	76,5	77,4
Europäische Union (28 Länder)	60,9	62,3	63,2	64,4	65,1	64,6	64,3	64,6	65,4	66,1	67,2
Eurozone (18 Länder)	60,7	62,0	63,0	64,2	64,8	64,5	64,5	65,0	65,6	66,1	67,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	75,8	76,4	76,8	77,5	77,8	77,3	77,8	79,1	79,8	80,4	80,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Kroatien	53,6	54,9	55,4	59,4	58,1	57,1	57,6	56,6	54,8	52,6	53,9

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.8c Erwerbstätigenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbstätigenquoten von Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	53,0	53,8	54,0	55,3	56,2	56,0	56,5	56,7	56,8	57,2	57,9
Bulgarien	51,6	51,7	54,6	57,6	59,5	58,3	56,4	55,6	56,3	56,8	58,2
Tschechische Republik	56,1	56,3	56,8	57,3	57,6	56,7	56,3	57,2	58,2	59,6	60,7
Dänemark	72,0	71,9	73,4	73,2	74,1	72,7	71,1	70,4	70,0	70,0	69,8
Deutschland	58,5	59,6	61,5	63,2	64,3	65,2	66,1	67,8	68,1	69,0	69,5
Estland	61,3	63,1	65,6	66,2	66,6	63,2	60,8	63,0	64,7	65,7	66,3
Irland	55,8	58,3	59,3	60,6	60,1	57,4	55,8	55,1	55,1	55,9	56,7
Griechenland	45,5	46,0	47,3	47,7	48,6	48,9	48,0	45,0	41,7	39,9	41,1
Spanien	48,5	51,8	53,8	55,3	55,4	53,3	52,8	52,6	51,2	50,3	51,2
Frankreich	57,6	58,4	58,6	59,6	60,2	59,8	59,7	59,7	60,0	60,4	60,9
Kroatien	47,8	48,6	49,4	51,6	52,7	53,7	52,1	49,5	48,5	48,5	50,0
Italien	45,4	45,4	46,3	46,6	47,2	46,4	46,1	46,5	47,1	46,5	46,8
Zypern	59,7	58,4	60,3	62,4	62,9	62,3	63,0	62,1	59,4	56,9	58,6
Lettland	56,0	58,2	61,8	63,9	65,2	60,4	59,0	60,2	61,7	63,4	64,3
Litauen	58,3	59,6	61,0	62,0	61,8	60,4	58,5	60,2	61,8	62,8	64,9
Luxemburg	51,9	53,7	54,6	56,1	55,1	57,0	57,2	56,9	59,0	59,1	60,5
Ungarn	50,5	51,0	51,1	50,7	50,3	49,6	50,2	50,3	51,9	52,6	55,9
Malta	31,6	33,4	33,7	36,0	37,7	38,0	39,5	41,5	44,0	47,0	49,3
Niederlande	65,7	66,4	67,7	69,6	71,1	71,5	69,3	69,9	70,4	69,9	69,1
Österreich	59,2	61,1	62,2	63,5	64,8	65,2	65,7	66,1	66,7	66,9	66,9
Polen	46,1	46,8	48,2	50,6	52,4	52,8	52,6	52,7	53,1	53,4	55,2
Portugal	61,5	61,6	61,8	61,8	62,5	61,5	61,0	60,1	58,5	57,9	59,6
Rumänien	53,5	51,5	53,0	52,8	52,5	52,0	52,5	52,3	52,8	52,6	53,3
Slowenien	61,3	61,3	61,8	62,6	64,2	63,8	62,6	60,9	60,5	59,2	60,0
Slowakei	50,6	50,9	51,9	53,0	54,6	52,8	52,3	52,5	52,7	53,4	54,3
Finnland	66,2	66,5	67,3	68,5	69,0	67,9	66,9	67,4	68,2	67,8	68,0
Schweden	70,8	70,4	70,7	71,8	71,8	70,2	69,6	71,3	71,8	72,5	73,1
Vereinigtes Königreich	65,5	65,8	65,8	65,5	65,7	64,9	64,5	64,4	64,9	65,8	67,1
Europäische Union (28 Länder)	55,4	56,1	57,2	58,1	58,8	58,3	58,2	58,4	58,6	58,8	59,6
Eurozone (18 Länder)	54,4	55,4	56,6	57,8	58,5	58,1	57,9	58,3	58,2	58,2	58,8
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	39,8	40,2	41,6	43,5	44,5	44,4	44,6	46,1	44,5	45,2	44,3
Europäische Union (28 Länder)	32,7	32,8	33,4	34,1	34,3	32,7	31,6	31,2	30,6	30,3	30,6
Eurozone (18 Länder)	32,5	32,9	33,2	34,3	34,4	32,7	31,4	31,1	29,8	29,3	29,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Niederlande	65,9	64,9	65,1	67,9	68,8	68,4	63,5	64,4	64,3	62,8	60,7
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	22,2	20,0	18,8	18,8	18,7	18,3	16,1	12,9	10,0	9,1	10,9
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	71,6	71,2	73,1	74,3	74,9	75,5	76,4	77,9	78,3	78,6	78,6
Europäische Union (28 Länder)	69,6	70,0	71,2	72,2	72,9	72,1	71,9	71,8	71,5	71,4	71,9
Eurozone (18 Länder)	68,6	69,1	70,4	71,4	72,1	71,4	71,1	71,2	70,7	70,3	70,6
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	81,1	80,8	81,4	83,0	83,5	81,7	80,7	81,9	82,2	82,5	82,9
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Griechenland	60,1	60,8	62,8	63,0	64,0	64,3	63,1	59,3	55,6	52,9	54,5
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	45,5	49,3	51,5	54,1	56,4	58,4	60,2	62,4	63,5	65,5	67,4
Europäische Union (28 Länder)	42,6	44,4	45,6	46,8	47,9	48,5	49,2	50,4	51,7	52,8	54,4
Eurozone (18 Länder)	40,3	42,7	44,2	45,8	47,0	47,9	48,9	50,2	51,6	52,7	54,3
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Schweden	72,1	71,7	71,9	72,2	72,0	72,0	71,8	73,7	74,5	74,9	75,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Malta	15,2	15,7	16,6	16,6	17,7	17,4	19,2	19,1	21,6	25,3	26,7

¹⁾ Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.9a **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt**

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	36,2	36,7	36,8	37,0	36,7	36,6	36,9	36,8	36,6	36,9	36,9
Bulgarien	40,6	40,6	41,0	41,1	41,0	40,3	40,5	40,2	40,1	40,0	40,0
Tschechische Republik	42,0	41,7	41,4	41,3	41,3	40,5	40,4	40,3	39,9	39,3	39,2
Dänemark	33,7	35,1	34,8	34,9	34,7	34,3	34,6	34,9	34,6	34,7	34,3
Deutschland	36,9	36,8	36,0	36,0	35,9	35,3	35,6	35,6	35,5	35,2	35,3
Estland	39,8	39,8	39,9	39,6	39,1	37,6	38,4	38,5	38,2	38,1	37,9
Irland	37,0	37,3	37,1	36,7	36,1	35,0	34,9	34,8	34,8	35,1	35,2
Griechenland	42,0	41,9	41,5	41,1	41,0	40,7	40,8	40,9	40,8	40,9	40,6
Spanien	38,3	38,6	38,5	38,4	38,3	37,8	37,7	37,6	37,2	37,2	37,1
Frankreich	36,7	36,8	36,8	36,7	36,8	36,5	36,8	36,8	36,6	35,9	35,7
Kroatien	40,2	39,6	39,8	40,1	39,8	39,5	39,4	39,2	39,1	39,0	39,0
Italien	38,4	38,1	37,9	37,9	37,6	37,2	37,3	37,0	36,4	36,3	36,2
Zypern	38,6	39,1	39,1	39,0	38,9	38,5	38,7	38,5	38,7	38,1	37,6
Lettland	40,9	41,3	41,3	40,6	39,4	38,9	38,4	38,5	38,3	38,3	38,6
Litauen	37,9	38,1	38,0	38,5	39,2	38,6	38,4	38,3	38,0	38,0	37,9
Luxemburg	38,2	37,9	37,6	37,5	37,2	37,8	37,7	37,8	38,1	37,6	38,0
Ungarn	40,7	40,3	40,2	40,0	40,0	39,6	39,5	39,1	38,4	38,3	38,2
Malta	40,7	38,7	38,7	39,0	39,0	38,7	38,1	37,7	37,7	37,5	37,0
Niederlande	30,6	31,6	31,9	31,7	31,7	31,4	31,5	31,7	31,5	31,3	31,6
Österreich	39,3	38,6	38,3	37,9	37,6	36,6	36,4	36,5	36,2	35,9	35,5
Polen	40,6	40,3	40,3	40,3	40,1	39,7	39,6	39,5	39,4	39,3	39,5
Portugal	38,7	38,4	38,2	37,9	37,8	37,9	38,0	38,0	37,8	38,0	38,2
Rumänien	40,7	40,1	39,8	39,7	39,6	39,4	39,2	39,1	39,0	38,9	38,9
Slowenien	39,6	40,2	39,5	39,5	39,5	38,8	38,6	38,4	38,5	38,6	38,4
Slowakei	40,7	41,0	40,1	40,3	39,8	39,2	39,5	39,4	39,5	39,5	38,9
Finnland	36,5	37,0	36,8	36,7	36,7	36,1	36,4	36,4	36,1	35,7	35,6
Schweden	34,4	35,6	35,4	35,4	35,4	35,0	35,6	35,5	35,4	35,3	35,1
Vereinigtes Königreich	35,5	35,8	35,7	35,8	35,5	35,4	35,3	35,2	35,4	35,5	35,6
Europäische Union (28 Länder)	37,6	37,7	37,5	37,4	37,3	36,9	36,9	36,9	36,7	36,5	36,5
Eurozone (18 Länder)	37,4	37,4	37,1	37,1	36,9	36,4	36,6	36,5	36,2	36,0	35,9

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Insgesamt										
Belgien	21,5	21,7	22,0	21,9	22,4	23,2	23,7	24,7	24,7	24,3	23,7
Bulgarien	2,7	1,9	1,8	1,5	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,5	2,5
Tschechische Republik	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,8	5,1	4,7	5,0	5,8	5,5
Dänemark	21,9	21,5	23,0	23,0	23,8	25,2	25,6	25,1	24,8	24,7	24,6
Deutschland	21,9	23,4	25,2	25,4	25,1	25,3	25,5	25,9	25,8	26,7	26,5
Estland	6,9	6,8	6,8	7,1	6,4	9,4	9,8	9,3	9,2	8,9	8,3
Irland	16,6	.	16,6	17,4	18,2	21,0	22,2	23,1	23,5	23,5	23,0
Griechenland	4,5	4,8	5,5	5,4	5,4	5,9	6,3	6,7	7,7	8,4	9,3
Spanien	8,8	12,0	11,6	11,4	11,6	12,4	12,9	13,5	14,4	15,7	15,8
Frankreich	16,9	17,1	17,1	17,2	16,8	17,2	17,6	17,6	17,7	18,1	18,5
Kroatien	6,5	7,8	7,0	6,1	6,5	6,5	7,0	7,2	5,6	5,4	5,3
Italien	12,4	12,7	13,1	13,4	14,1	14,1	14,8	15,2	16,8	17,6	18,1
Zypern	7,5	7,6	6,6	6,4	6,8	7,5	8,3	9,0	9,7	11,9	13,5
Lettland	10,2	7,6	5,9	5,6	5,9	8,2	9,4	8,8	8,9	7,5	6,8
Litauen	8,4	6,9	10,0	8,6	6,5	7,9	7,8	8,3	8,9	8,4	8,6
Luxemburg	16,3	17,4	17,1	17,8	17,9	17,6	17,5	18,0	18,5	18,7	18,5
Ungarn	4,3	3,9	3,7	3,9	4,3	5,2	5,5	6,4	6,7	6,4	6,0
Malta	7,8	9,0	9,7	10,6	11,1	11,0	11,6	12,6	13,2	14,2	15,4
Niederlande	45,2	45,7	45,8	46,3	46,8	47,7	48,3	48,5	49,2	50,0	49,7
Österreich	19,9	21,0	21,5	22,0	22,7	23,9	24,4	24,5	25,2	26,0	26,9
Polen	9,6	9,8	8,9	8,5	7,7	7,7	7,7	7,3	7,2	7,1	7,1
Portugal	8,2	8,2	8,2	8,9	8,8	8,5	8,5	10,3	11,2	11,1	10,1
Rumänien	9,2	9,2	8,6	8,6	8,6	8,5	9,9	9,5	9,3	9,0	8,7
Slowenien	8,3	7,8	8,0	8,1	8,1	9,5	10,3	9,5	9,0	9,3	10,0
Slowakei	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,4	3,8	4,0	4,0	4,5	5,1
Finnland	12,8	13,3	13,5	13,4	12,7	13,3	13,9	14,1	14,1	14,0	14,1
Schweden	23,1	24,0	24,3	24,2	25,7	26,0	25,8	25,2	25,0	24,7	24,6
Vereinigtes Königreich	25,1	24,2	24,2	24,2	24,2	25,0	25,7	25,6	26,0	25,6	25,3
Europäische Union (28 Länder)	16,7	17,2	17,5	17,5	17,5	18,0	18,5	18,8	19,2	19,6	19,6
Eurozone (18 Länder)	17,1	18,1	18,6	18,7	18,8	19,4	19,8	20,3	20,9	21,6	21,7

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

³⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.9b **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer**

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	39,9	40,1	40,5	40,5	40,2	40,1	40,5	40,5	40,2	40,5	40,3
Bulgarien	41,2	41,1	41,6	41,6	41,6	40,8	40,8	40,5	40,4	40,3	40,4
Tschechische Republik	44,2	43,6	43,3	43,1	43,1	42,2	42,1	42,0	41,6	40,9	40,8
Dänemark	36,7	37,9	37,6	37,5	37,1	36,7	37,3	37,5	37,0	37,1	36,8
Deutschland	41,5	41,6	40,8	40,8	40,5	39,7	40,1	40,1	39,9	39,6	39,5
Estland	41,4	41,2	41,2	41,0	40,2	38,6	39,9	39,9	39,7	39,4	39,0
Irland	41,3	41,5	41,1	40,8	40,1	39,0	38,9	38,8	38,7	38,9	39,0
Griechenland	43,9	43,7	43,4	43,1	42,9	42,7	42,6	42,5	42,6	42,8	42,5
Spanien	40,3	41,3	41,1	41,0	40,9	40,5	40,3	40,2	39,9	39,9	39,9
Frankreich	39,8	39,9	39,8	39,8	39,7	39,5	39,7	39,7	39,5	38,7	38,5
Kroatien	41,3	40,9	40,8	41,2	40,8	40,5	40,5	40,2	39,9	39,6	39,8
Italien	41,4	41,0	40,8	40,9	40,6	40,1	40,2	40,0	39,3	39,2	39,1
Zypern	40,4	41,3	41,0	40,8	40,8	40,5	40,4	39,9	40,0	39,7	39,3
Lettland	42,8	42,9	42,9	41,8	40,5	39,7	39,1	39,4	39,2	39,1	39,3
Litauen	39,0	39,3	39,0	39,4	40,1	39,4	39,2	39,1	38,9	38,9	38,8
Luxemburg	41,4	41,2	40,8	40,8	40,4	41,2	41,3	41,1	41,3	40,9	40,9
Ungarn	42,2	41,5	41,3	41,0	40,9	40,5	40,5	40,1	39,5	39,2	39,0
Malta	42,0	40,7	40,3	41,1	41,1	40,7	40,2	39,9	40,0	39,7	39,5
Niederlande	35,8	37,0	37,2	37,1	36,9	36,6	36,7	37,0	36,6	36,3	36,6
Österreich	43,7	42,6	42,5	42,1	41,7	40,7	40,5	40,6	40,2	39,8	39,4
Polen	43,1	42,5	42,5	42,4	42,1	41,6	41,6	41,3	41,3	41,1	41,2
Portugal	40,5	40,2	39,9	39,6	39,6	39,6	39,6	39,6	39,4	39,5	39,5
Rumänien	41,8	41,0	40,7	40,6	40,5	40,2	39,9	39,9	39,8	39,7	39,6
Slowenien	41,1	41,4	40,5	40,6	40,6	39,9	39,7	39,5	39,6	39,7	39,5
Slowakei	41,7	42,0	41,3	41,5	41,0	40,2	40,5	40,5	40,5	40,5	40,0
Finnland	38,8	39,1	39,1	38,9	38,9	38,2	38,5	38,5	38,3	37,9	37,6
Schweden	36,8	38,2	38,0	38,0	38,0	37,4	38,0	37,8	37,6	37,4	37,1
Vereinigtes Königreich	40,4	40,4	40,3	40,3	39,8	39,6	39,5	39,5	39,6	39,6	39,7
Europäische Union (28 Länder)	40,9	40,9	40,7	40,6	40,4	39,9	40,0	40,0	39,7	39,5	39,4
Eurozone (18 Länder)	40,7	40,9	40,6	40,5	40,3	39,8	39,9	39,9	39,6	39,3	39,2

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Männer										
Belgien	6,5	7,1	7,0	7,1	7,5	8,2	8,4	9,2	9,0	8,7	8,4
Bulgarien	2,3	1,5	1,3	1,1	1,6	1,8	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2
Tschechische Republik	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	2,0	2,2	1,8	2,2	2,5	2,5
Dänemark	11,6	11,7	12,3	12,4	13,3	14,3	14,0	14,2	14,8	14,8	15,2
Deutschland	5,9	6,9	8,5	8,5	8,3	8,6	8,7	8,9	8,9	9,1	9,1
Estland	4,8	4,5	3,8	3,9	3,6	6,2	6,1	5,0	5,1	5,5	5,7
Irland	5,6	.	6,0	6,5	7,3	10,2	11,4	12,5	13,3	13,5	13,1
Griechenland	2,0	2,2	2,7	2,5	2,6	2,9	3,5	4,3	4,7	5,4	6,5
Spanien	2,8	4,4	4,2	3,9	4,0	4,7	5,2	5,8	6,4	7,7	7,7
Frankreich	5,3	5,6	5,6	5,5	5,6	5,8	6,4	6,5	6,4	6,7	7,3
Kroatien	5,1	5,4	5,6	4,6	4,9	4,9	5,1	5,6	4,6	4,6	4,2
Italien	4,5	4,3	4,3	4,6	4,8	4,7	5,1	5,4	6,6	7,4	7,8
Zypern	3,6	3,2	2,8	3,0	3,4	4,0	5,1	6,1	6,4	8,4	10,3
Lettland	7,5	5,6	4,4	4,1	4,3	6,8	7,6	7,0	6,7	5,7	4,7
Litauen	6,7	5,1	8,0	7,0	4,8	6,7	6,4	6,7	6,9	6,4	6,4
Luxemburg	2,4	2,4	2,6	2,6	2,7	4,5	3,4	4,3	4,7	5,1	4,7
Ungarn	2,9	2,4	2,4	2,5	3,0	3,6	3,7	4,4	4,3	4,2	4,1
Malta	3,7	4,1	4,3	3,9	4,1	4,6	4,9	5,4	5,7	6,7	6,9
Niederlande	21,6	21,8	22,1	22,5	22,8	23,6	24,2	24,3	24,9	26,2	26,3
Österreich	4,6	5,7	5,9	6,2	7,0	7,5	8,0	7,8	8,0	9,0	9,6
Polen	7,1	7,0	6,2	5,8	5,1	5,0	5,0	4,7	4,5	4,5	4,4
Portugal	3,9	3,8	4,2	4,7	4,1	4,4	5,0	7,1	8,4	8,2	7,6
Rumänien	8,9	9,1	8,7	8,3	8,1	8,0	9,8	8,8	8,7	8,6	8,2
Slowenien	6,3	6,1	6,0	6,5	6,2	7,4	7,4	7,1	6,3	6,5	6,8
Slowakei	1,3	1,2	1,2	1,0	1,3	2,6	2,6	2,7	2,8	3,3	3,7
Finnland	8,2	8,6	8,6	8,3	7,9	8,3	8,9	9,4	9,1	8,8	9,2
Schweden	11,2	10,3	10,6	10,5	11,9	12,6	12,7	12,3	12,5	12,8	12,8
Vereinigtes Königreich	9,3	9,1	9,1	9,4	9,7	10,3	11,0	11,0	11,6	11,5	11,2
Europäische Union (28 Länder)	6,4	6,7	6,9	6,9	7,0	7,4	7,9	8,0	8,4	8,7	8,8
Eurozone (18 Länder)	5,8	6,3	6,7	6,8	6,8	7,3	7,7	8,0	8,4	9,0	9,2

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

³⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.9c Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden ^{1) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	31,4	32,1	32,0	32,5	32,3	32,4	32,6	32,2	32,2	32,4	32,7
Bulgarien	40,0	40,1	40,4	40,5	40,4	39,9	40,1	39,9	39,8	39,6	39,6
Tschechische Republik	39,2	39,1	38,9	38,8	38,7	38,1	38,0	37,8	37,6	37,0	37,0
Dänemark	30,2	31,7	31,4	31,7	31,7	31,4	31,5	31,7	31,8	31,9	31,5
Deutschland	31,2	30,9	30,2	30,2	30,3	30,0	30,2	30,2	30,2	30,1	30,3
Estland	38,3	38,4	38,5	38,2	38,0	36,5	37,0	37,1	36,7	36,8	36,7
Irland	30,9	31,4	31,3	31,0	30,7	30,0	29,9	29,9	30,1	30,4	30,5
Griechenland	39,0	38,8	38,4	38,0	38,1	37,8	38,1	38,4	38,2	38,1	37,9
Spanien	35,1	34,7	34,8	34,8	34,7	34,4	34,4	34,4	34,0	34,0	33,7
Frankreich	33,0	33,1	33,1	33,2	33,3	33,0	33,4	33,5	33,3	32,7	32,6
Kroatien	38,9	38,1	38,4	38,6	38,4	38,2	38,1	38,0	38,1	38,2	38,1
Italien	33,7	33,5	33,4	33,3	33,1	32,8	32,9	32,7	32,2	32,1	32,0
Zypern	36,2	36,3	36,7	36,7	36,5	36,1	36,8	37,0	37,2	36,5	35,9
Lettland	38,9	39,6	39,6	39,2	38,3	38,1	37,7	37,7	37,5	37,6	37,8
Litauen	36,6	36,7	37,0	37,5	38,3	37,8	37,7	37,4	37,2	37,1	37,0
Luxemburg	33,3	33,0	33,0	33,1	32,6	32,8	33,0	33,1	33,8	33,5	34,2
Ungarn	39,0	38,8	38,8	38,6	38,8	38,5	38,5	38,0	37,3	37,1	37,3
Malta	37,5	34,0	34,8	34,3	34,7	34,7	34,0	33,5	33,6	33,6	32,8
Niederlande	23,7	24,7	25,0	25,0	25,2	25,2	25,1	25,3	25,4	25,4	25,7
Österreich	33,9	33,4	33,0	32,6	32,4	31,7	31,6	31,6	31,3	31,1	30,7
Polen	37,5	37,4	37,5	37,5	37,4	37,2	37,1	37,1	37,1	37,0	37,3
Portugal	36,5	36,2	36,3	35,9	35,8	35,9	36,3	36,2	36,2	36,5	36,9
Rumänien	39,4	39,0	38,8	38,6	38,4	38,3	38,2	38,0	37,9	37,9	38,0
Slowenien	37,9	38,7	38,1	38,2	38,0	37,5	37,1	37,0	37,1	37,2	37,1
Slowakei	39,4	39,7	38,6	38,6	38,4	38,0	38,2	38,0	38,1	38,1	37,5
Finnland	33,9	34,6	34,3	34,2	34,3	33,8	34,0	34,0	33,7	33,3	33,5
Schweden	31,5	32,4	32,3	32,4	32,5	32,2	32,8	32,9	32,8	32,8	32,8
Vereinigtes Königreich	29,6	30,2	30,3	30,3	30,3	30,3	30,2	30,1	30,4	30,5	30,7
Europäische Union (28 Länder)	33,5	33,5	33,3	33,3	33,3	33,1	33,1	33,0	32,9	32,8	32,9
Eurozone (18 Länder)	32,9	32,8	32,5	32,5	32,5	32,2	32,4	32,3	32,1	31,9	32,0

Land	Teilzeitquoten in % ^{2) 3)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Frauen										
Belgien	40,9	40,4	41,0	40,5	40,8	41,4	42,1	43,3	43,5	42,5	41,2
Bulgarien	3,1	2,3	2,3	1,9	2,4	2,5	2,4	2,4	2,5	3,0	2,8
Tschechische Republik	7,9	8,0	8,0	7,9	7,8	8,5	9,1	8,5	8,6	10,0	9,5
Dänemark	33,7	32,6	35,0	35,1	35,6	37,2	38,1	37,0	35,8	35,3	35,0
Deutschland	41,3	43,4	45,4	45,6	45,2	44,9	45,0	45,4	45,3	46,7	46,3
Estland	9,0	9,1	9,8	10,6	9,4	12,6	13,4	13,8	13,3	12,4	11,2
Irland	31,6	.	30,8	31,7	32,0	33,6	34,4	35,2	34,9	35,0	34,4
Griechenland	8,5	9,1	10,0	9,9	9,8	10,2	10,3	10,1	11,8	12,6	13,0
Spanien	18,0	23,4	22,4	22,1	21,9	22,3	22,6	22,8	23,9	25,2	25,5
Frankreich	30,5	30,3	30,2	30,4	29,4	29,9	30,0	29,9	30,0	30,4	30,5
Kroatien	8,4	10,7	8,7	8,1	8,4	8,5	9,4	9,2	6,9	6,4	6,7
Italien	24,6	25,5	26,3	26,8	27,7	27,8	28,8	29,1	30,9	31,7	32,1
Zypern	12,5	13,2	11,3	10,4	10,8	11,5	11,8	12,1	13,1	15,6	16,8
Lettland	13,1	9,7	7,5	7,1	7,6	9,5	10,9	10,4	11,0	9,4	8,9
Litauen	10,2	8,8	12,0	10,2	8,3	9,1	8,9	9,9	10,7	10,2	10,6
Luxemburg	36,4	38,2	36,2	37,1	38,2	34,9	35,8	35,9	36,1	35,9	35,6
Ungarn	6,0	5,6	5,3	5,5	5,9	7,1	7,7	8,7	9,4	9,0	8,3
Malta	17,5	20,2	21,5	24,6	25,1	23,4	24,4	25,8	26,2	26,5	28,8
Niederlande	74,7	75,0	74,5	74,8	75,2	75,7	76,2	76,5	76,9	77,0	76,6
Österreich	38,2	39,3	40,1	40,8	41,2	42,6	43,2	43,5	44,6	45,1	46,3
Polen	12,5	13,3	12,2	11,7	10,9	10,9	10,9	10,5	10,6	10,4	10,3
Portugal	13,1	13,3	12,8	13,7	14,1	13,2	12,4	13,8	14,2	14,0	12,6
Rumänien	9,6	9,2	8,5	8,9	9,3	9,1	10,0	10,3	10,0	9,6	9,5
Slowenien	10,7	9,8	10,4	10,0	10,4	12,1	13,6	12,2	12,2	12,6	13,7
Slowakei	4,0	3,9	4,5	4,3	4,1	4,5	5,2	5,6	5,5	6,2	6,8
Finnland	17,8	18,2	18,7	18,8	17,8	18,5	19,0	19,0	19,4	19,4	19,3
Schweden	36,0	39,2	39,7	39,5	40,9	40,5	40,3	39,3	38,6	37,7	37,3
Vereinigtes Königreich	43,5	41,9	41,6	41,4	40,9	41,6	42,3	42,2	42,3	41,5	41,3
Europäische Union (28 Länder)	29,5	30,3	30,5	30,5	30,4	30,8	31,3	31,6	32,0	32,4	32,2
Eurozone (18 Länder)	31,9	33,2	33,7	33,9	33,8	34,1	34,5	34,9	35,5	36,4	36,3

¹⁾ Durchschnittliche tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen.

²⁾ Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

³⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

Tabelle IV.B.10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland ¹⁾

Merkmal	Bestand jeweils Ende Juni								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe ²⁾	.	13.608	15.171	15.263	16.115	17.368	18.491	18.036	18.468
dar.: Betriebszweck ausschließlich/ überwiegend auf Arbeitnehmer- überlassung gerichtet	.	8.771	9.766	9.734	10.226	11.099	11.597	11.117	11.112
Leiharbeiter	598.284	731.152	794.363	609.720	806.123	909.545	908.113	851.818	881.817
dar.: Frauen (in %)	24,9	25,8	26,3	29,5	28,4	27,3	28,6	29,5	28,8

¹⁾ Bei der Statistik über Leiharbeiter werden auf Basis von Meldebelegen Bestände, Zugänge und Abgänge getrennt erfragt. Bestände werden nach dem Personenkonzept, Zu- und Abgänge hingegen nach dem Fallkonzept erfasst, was eine Anwendung des Stock-Flow-Modells nicht uneingeschränkt zulässt.

²⁾ Das Messkonzept zur Ermittlung der Anzahl der Verleihbetriebe wurde beginnend mit der Veröffentlichung der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik für das 1. Halbjahr 2010 umgestellt. Die Daten wurden rückwirkend bis zum Berichtszeitraum 2. Halbjahr 2006 entsprechend korrigiert. Für Berichtszeiträume davor liegen keine Ergebnisse nach dem neuen Messkonzept vor.

Tabelle IV.B.11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse in Deutschland ¹⁾

Jahr/ Zeitraum	Neu begründete Arbeitsverhältnisse		Beendete Arbeitsverhältnisse			
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vor- jahr in %	insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer		
				unter 1 Woche	1 Woche bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
1998	466.182	27,2	482.372	12,0	52,3	35,7
1999	541.054	16,1	532.709	12,7	52,2	35,1
2000	646.539	19,5	663.373	11,4	53,0	35,6
2001	591.437	-8,5	659.164	10,9	48,7	40,4
2002	546.261	-7,6	586.180	11,1	49,0	39,9
2003 ²⁾	573.729	5,0	602.647	11,9	47,9	40,2
2004	645.959	12,6	647.900	13,0	47,4	39,6
2005	738.211	14,3	724.456	13,6	48,5	37,9
2006	972.398	31,7	897.515	13,5	48,7	37,8
2007	1.056.340	8,6	1.085.919	11,1	44,3	44,6
2008	1.049.757	-0,6	1.170.137	9,8	42,2	48,0
2009	812.186	-22,6	935.115	10,2	42,7	47,1
2010	1.125.933	38,6	1.090.694	10,3	47,1	42,6
2011	1.140.577	1,3	1.271.732	9,1	41,4	49,5
2012	981.462	-14,0	1.205.280	9,2	38,6	52,2
2013	946.646	-3,5	1.102.171	11,6	41,2	47,2
1. Halbjahr 2013	448.781	-10,3	484.067	10,6	38,2	51,2
2. Halbjahr 2013	497.865	3,4	618.104	12,3	43,6	44,1
1. Halbjahr 2014	482.284	7,5	495.356	13,8	38,3	47,9

¹⁾ Bei der Statistik über Leiharbeiter werden auf Basis von Meldebelegen Bestände, Zugänge und Abgänge getrennt erfragt. Bestände werden nach dem Personenkonzept, Zu- und Abgänge hingegen nach dem Fallkonzept erfasst, was eine Anwendung des Stock-Flow-Modells nicht uneingeschränkt zulässt.

²⁾ Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers sind die Werte für 2003 untererfasst.

Tabelle IV.B.12 **Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Deutschland, West- und Ostdeutschland**

Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres ²⁾	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zum Entgelt ¹⁾					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
1	2	3	4	5	6	
Deutschland						
altes Erhebungsverfahren						
1999	21.123.787	1.576	2.102	2.320	2.547	3.255
2000	21.094.160	1.601	2.142	2.367	2.603	3.350
2001	21.120.003	1.633	2.196	2.430	2.680	3.472
2002	20.570.052	1.660	2.239	2.478	2.735	3.551
2003	20.078.481	1.667	2.268	2.517	2.782	3.626
2004	19.564.175	1.668	2.286	2.542	2.816	3.689
2005	19.288.246	1.659	2.292	2.558	2.843	3.731
2006	19.791.463	1.638	2.285	2.562	2.858	3.788
2007	20.217.109	1.649	2.307	2.592	2.901	3.862
2008	20.335.150	1.683	2.357	2.652	2.970	3.965
2009	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
2010	20.498.959	1.700	2.393	2.702	3.041	4.074
neues Erhebungsverfahren						
2008	19.166.686 s	1.825 s	2.461 s	2.747 s	3.062 s	4.064 s
2009	18.910.976 s	1.837 s	2.479 s	2.769 s	3.089 s	4.092 s
2010	19.375.131 s	1.831 s	2.491 s	2.791 s	3.128 s	4.168 s
2011	19.838.831 s	1.859 s	2.523 s	2.829 s	3.173 s	4.251 s
2012	19.919.445	1.904	2.576	2.889	3.241	4.365
2013	20.101.659	1.957	2.638	2.960	3.319	4.453
Westdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	16.640.089	1.746	2.237	2.440	2.665	3.407
2000	16.849.659	1.764	2.270	2.483	2.721	3.500
2001	16.936.119	1.797	2.322	2.544	2.795	3.628
2002	16.558.894	1.822	2.361	2.589	2.849	3.706
2003	16.163.780	1.836	2.396	2.632	2.900	3.781
2004	15.807.775	1.832	2.414	2.659	2.936	3.846
2005	15.620.984	1.822	2.422	2.678	2.964	3.889
2006	16.026.731	1.798	2.420	2.687	2.986	3.956
2007	16.405.618	1.807	2.445	2.723	3.034	4.038
2008	16.499.855	1.843	2.494	2.782	3.103	4.147
2009	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
2010	16.585.931	1.857	2.532	2.835	3.177	4.244
neues Erhebungsverfahren						
2008	15.548.073 s	1.989 s	2.593 s	2.874 s	3.193 s	4.242 s
2009	15.310.668 s	2.003 s	2.609 s	2.893 s	3.219 s	4.272 s
2010	15.674.278 s	1.996 s	2.624 s	2.921 s	3.261 s	4.338 s
2011	16.081.081 s	2.020 s	2.659 s	2.962 s	3.309 s	4.431 s
2012	16.185.773	2.063	2.715	3.022	3.382	4.555
2013	16.341.833	2.115	2.778	3.094	3.460	4.643
Ostdeutschland (Arbeitsort)						
altes Erhebungsverfahren						
1999	4.483.698	1.255	1.626	1.817	2.022	2.599
2000	4.244.501	1.270	1.650	1.852	2.065	2.665
2001	4.183.884	1.293	1.689	1.907	2.135	2.786
2002	4.011.158	1.313	1.725	1.955	2.193	2.862
2003	3.914.701	1.303	1.730	1.969	2.222	2.908
2004	3.756.400	1.299	1.747	1.989	2.247	2.953
2005	3.667.262	1.292	1.744	1.992	2.258	2.982
2006	3.764.732	1.283	1.731	1.974	2.250	2.991
2007	3.811.491	1.301	1.743	1.989	2.271	3.030
2008	3.835.295	1.320	1.771	2.028	2.336	3.123
2009	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
2010	3.913.028	1.353	1.800	2.068	2.402	3.269
neues Erhebungsverfahren						
2008	3.618.613 s	1.432 s	1.869 s	2.140 s	2.444 s	3.233 s
2009	3.600.308 s	1.441 s	1.881 s	2.161 s	2.482 s	3.301 s
2010	3.700.853 s	1.448 s	1.889 s	2.171 s	2.501 s	3.375 s
2011	3.757.750 s	1.478 s	1.920 s	2.197 s	2.526 s	3.405 s
2012	3.733.672	1.515	1.966	2.248	2.576	3.477
2013	3.759.826	1.569	2.028	2.317	2.655	3.572

¹⁾ Auswertungen aus der nicht-revidierten Beschäftigungsstatistik. Auswertungen aus der revidierten Beschäftigungsstatistik für den Stichtag 31.12.2014 und frühere Stichtage lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Wegen einer Umstellung im Erhebungsverfahren der Beschäftigungsstatistik ist der Zeitraum 1999 bis 2013 nicht durchgängig miteinander vergleichbar. Darstellbar ist zum einen auf Basis des neuen Erhebungsverfahrens (einschließlich einer Schätzung) die Entwicklung zwischen 2008 und 2013 und zum anderen auf Basis des alten Erhebungsverfahrens die Entwicklung zwischen 1999 und 2010.

IV.B.13 Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach ausgewählten Merkmalen

Gebiet/ soziodemografische Merkmale/ Berufsabschluss/ Wirtschaftszweige (WZ 2008)/ Anforderungsniveau/ ausgeübte Tätigkeit (KldB 2010)	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) am 31.12.2013 ¹⁾ mit Angabe zum Entgelt					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €) ²⁾				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quartil	Grenze zwischen 2. und 3. Quartil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quartil	Grenze zwischen 4. und 5. Quartil
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	20.101.659	1.957	2.638	2.960	3.319	4.453
Bundesländer (Arbeitsort)						
Schleswig-Holstein	555.774	1.910	2.480	2.740	3.027	3.932
Hamburg	611.916	2.211	2.979	3.380	3.850	5.223
Niedersachsen	1.757.564	1.966	2.578	2.876	3.204	4.218
Bremen	202.268	2.108	2.851	3.221	3.661	4.753
Nordrhein-Westfalen	4.238.110	2.119	2.779	3.086	3.427	4.532
Hessen	1.575.104	2.177	2.887	3.244	3.656	5.022
Rheinland-Pfalz	852.286	2.028	2.664	2.950	3.268	4.266
Baden-Württemberg	2.903.211	2.248	2.936	3.270	3.666	4.919
Bayern	3.395.079	2.127	2.763	3.075	3.445	4.698
Saarland	250.521	2.104	2.775	3.081	3.400	4.227
Berlin	806.886	1.785	2.464	2.816	3.189	4.323
Brandenburg	525.142	1.556	1.971	2.240	2.567	3.420
Mecklenburg-Vorpommern	356.801	1.494	1.904	2.138	2.437	3.245
Sachsen	1.015.723	1.524	1.935	2.190	2.535	3.463
Sachsen-Anhalt	514.437	1.547	1.972	2.235	2.551	3.359
Thüringen	540.837	1.546	1.951	2.181	2.463	3.208
Geschlecht						
Männer	13.351.689	2.132	2.807	3.146	3.543	4.827
Frauen	6.749.970	1.670	2.318	2.631	2.939	3.764
Altersgruppen						
15 bis unter 25 Jahre	1.327.265	1.498	1.896	2.090	2.296	2.767
25 bis unter 50 Jahre	12.455.423	1.988	2.654	2.970	3.327	4.435
50 bis unter 65 Jahre	6.234.616	2.118	2.867	3.198	3.575	4.824
Nationalität						
Deutsche	18.504.479	1.996	2.676	2.995	3.356	4.503
Ausländer	1.592.297	1.614	2.200	2.514	2.861	3.847
Berufsabschluss						
ohne beruflichen Abschluss	1.439.728	1.578	2.174	2.451	2.715	3.352
mit anerkanntem Berufsabschluss	12.814.598	2.027	2.644	2.920	3.217	4.089
mit akademischem Abschluss	2.898.024	3.343	4.340	4.836	X	X
Wirtschaftszweige						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A 155.467	1.321	1.629	1.779	1.951	2.498
Produzierendes Gewerbe	B-F 7.418.016	2.258	2.897	3.211	3.578	4.752
Handel, Gastgewerbe, Verkehr; Information u. Kommunikation	G-J 4.982.678	1.762	2.297	2.561	2.885	4.004
Sonstige Dienstleistungen	K-U 7.545.175	1.875	2.669	2.985	3.333	4.399
Anforderungsniveau						
Helfer	2.313.693	1.437	1.844	2.070	2.315	2.892
Fachkraft	11.826.136	1.894	2.472	2.731	2.997	3.707
Spezialist	3.064.372	2.657	3.482	3.880	4.326	X
Experte	2.882.154	3.381	4.391	4.873	X	X
ausgeübte Tätigkeit						
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1 303.411	1.442	1.841	2.061	2.317	2.957
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2 5.696.425	2.078	2.745	3.063	3.403	4.372
Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn.	3 1.453.702	2.050	2.530	2.725	2.936	3.560
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4 900.720	2.977	3.803	4.223	4.698	X
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	5 2.638.460	1.632	2.109	2.334	2.575	3.196
Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus	6 1.966.637	1.619	2.230	2.556	2.972	4.437
Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	7 4.196.224	2.424	3.143	3.530	3.983	X
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	8 2.396.394	1.832	2.532	2.834	3.161	4.068
Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung	9 533.059	2.090	2.972	3.434	3.950	X

¹⁾ Auswertungen aus der nicht-revidierten Beschäftigungsstatistik. Auswertungen aus der revidierten Beschäftigungsstatistik für den Stichtag 31.12.2014 und frühere Stichtage lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Einige Verteilungsparameter sind nicht sinnvoll ermittelbar, da Wert nicht in eine Entgeltklasse unter der Entgeltklasse der niedrigsten, für dieses Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze fällt.

IV.C. Arbeitslosigkeit

Tabelle IV.C.1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Jahr	Bestand an Arbeitslosen										
	Insgesamt		darunter (Spalte 1)								
	absolut	Veränderung gegen Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (50 bis unter 65 Jahre)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)		
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland											
1998	4.280.630	-2,4	2.007.261	46,9	529.621	12,4	1.366.844	31,9	471.996	11,0	
1999	4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	1.360.672	33,2	429.584	10,5	
2000	3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	1.259.168	32,4	428.510	11,0	
2001	3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	1.163.490	30,2	444.074	11,5	
2002	4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	1.097.597	27,0	497.602	12,3	
2003	4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	1.094.268	25,0	516.135	11,8	
2004	4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	1.079.967	24,6	504.381	11,5	
2005	4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	1.210.675	24,9	620.132	12,8	
2006	4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	1.161.273	25,9	523.906	11,7	
2007	3.760.586	-16,2	1.866.855	49,6	555.929	14,8	984.238	26,2	402.598	10,7	
2008	3.258.954	-13,3	1.595.751	49,0	495.456	15,2	858.982	26,4	338.589	10,4	
2009	3.414.992	4,8	1.551.977	45,4	522.089	15,3	914.598	26,8	375.940	11,0	
2010	3.238.965	-5,2	1.478.924	45,7	500.904	15,5	931.351	28,8	325.548	10,1	
2011	2.976.488	-8,1	1.390.126	46,7	470.298	15,8	923.534	31,0	279.102	9,4	
2012	2.897.126	-2,7	1.346.726	46,5	474.305	16,4	919.457	31,7	274.144	9,5	
2013	2.950.338	1,8	1.353.232	45,9	504.470	17,1	953.130	32,3	276.278	9,4	
2014	2.898.388	-1,8	1.333.314	46,0	529.511	18,3	958.254	33,1	258.301	8,9	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-51.949	x	-19.918	x	25.041	x	5.124	x	-17.977	x
	in %	-1,8	x	-1,5	x	5,0	x	0,5	x	-6,5	x
Westdeutschland											
1998	2.751.535	-4,1	1.198.404	43,6	469.838	17,1	907.892	33,0	311.808	11,3	
1999	2.604.720	-5,3	1.156.179	44,4	441.371	16,9	896.103	34,4	276.927	10,6	
2000	2.380.987	-8,6	1.068.860	44,9	401.916	16,9	820.927	34,5	257.016	10,8	
2001	2.320.500	-2,5	1.033.088	44,5	393.405	17,0	740.297	31,9	267.541	11,5	
2002	2.498.392	7,7	1.072.637	42,9	428.928	17,2	691.301	27,7	307.668	12,3	
2003	2.753.181	10,2	1.158.759	42,1	467.631	17,0	687.768	25,0	328.407	11,9	
2004	2.782.759	1,1	1.175.011	42,2	468.915	16,9	676.130	24,3	322.769	11,6	
2005	3.246.755	16,7	1.499.568	46,2	582.519	17,9	787.341	24,3	411.707	12,7	
2006	3.007.158	-7,4	1.440.058	47,9	556.634	18,5	758.008	25,2	346.872	11,5	
2007	2.475.528	-17,7	1.234.625	49,9	474.351	19,2	626.043	25,3	259.883	10,5	
2008	2.138.778	-13,6	1.052.771	49,2	422.001	19,7	541.439	25,3	216.089	10,1	
2009	2.314.215	8,2	1.051.916	45,5	448.358	19,4	591.209	25,5	255.120	11,0	
2010	2.227.473	-3,7	1.022.250	45,9	428.688	19,2	619.315	27,8	223.337	10,0	
2011	2.026.545	-9,0	955.697	47,2	398.311	19,7	609.920	30,1	190.739	9,4	
2012	1.999.918	-1,3	939.258	47,0	404.049	20,2	613.209	30,7	193.212	9,7	
2013	2.080.342	4,0	962.604	46,3	432.583	20,8	645.960	31,1	203.235	9,8	
2014	2.074.553	-0,3	961.495	46,3	455.267	21,9	657.897	31,7	196.564	9,5	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-5.789	x	-1.108	x	22.685	x	11.937	x	-6.671	x
	in %	-0,3	x	-0,1	x	5,2	x	1,8	x	-3,3	x
Ostdeutschland											
1998	1.529.095	1,0	808.857	52,9	59.783	3,9	458.951	30,0	160.188	10,5	
1999	1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	464.569	31,1	152.656	10,2	
2000	1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	438.241	29,0	171.494	11,4	
2001	1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	423.193	27,6	176.533	11,5	
2002	1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	406.296	26,0	189.934	12,2	
2003	1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	406.500	25,0	187.728	11,6	
2004	1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	403.838	25,3	181.612	11,4	
2005	1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	423.334	26,2	208.425	12,9	
2006	1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	403.266	27,2	177.034	12,0	
2007	1.285.058	-13,2	632.230	49,2	81.578	6,3	358.195	27,9	142.714	11,1	
2008	1.120.175	-12,8	542.980	48,5	73.454	6,6	317.543	28,3	122.500	10,9	
2009	1.100.777	-1,7	500.061	45,4	73.731	6,7	323.389	29,4	120.819	11,0	
2010	1.011.492	-8,1	456.673	45,1	72.215	7,1	312.037	30,8	102.211	10,1	
2011	949.943	-6,1	434.429	45,7	71.987	7,6	313.614	33,0	88.363	9,3	
2012	897.209	-5,6	407.468	45,4	70.257	7,8	306.248	34,1	80.932	9,0	
2013	869.995	-3,0	390.629	44,9	71.888	8,3	307.170	35,3	73.043	8,4	
2014	823.835	-5,3	371.819	45,1	74.244	9,0	300.357	36,5	61.737	7,5	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-46.161	x	-18.810	x	2.356	x	-6.813	x	-11.306	x
	in %	-5,3	x	-4,8	x	3,3	x	-2,2	x	-15,5	x

Tabelle IV.C.2a **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslose	4.381	4.861	4.487	3.761	3.259	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik ¹⁾											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	122	83	84	81	82	172	225	161	144	161	162
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	132	223	161	144	161	162
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	97	70	78	77	81	39	2	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	26	13	6	4	2	1	0	0	-	-	-
Qualifizierung	258	149	146	149	205	283	300	274	236	242	251
Berufliche Weiterbildung ²⁾	219	142	146	149	171	216	207	179	148	156	160
Deutschsprachlehrgänge	18	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	34	67	92	95	88	86	92
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	21	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	169	289	380	366	366	374	344	214	173	152	129
Arbeitsgelegenheiten	-	201	328	323	315	322	306	188	137	111	97
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	12	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	86	48	45	41	40	16	3	1	0	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	31	13	6	2	1	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	2	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	9
Beschäftigungspase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	9	27	28	18
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	11	35	35	16	8	5	4
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	28	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Förderung der Selbständigkeit	234	322	300	237	180	145	154	136	75	23	30
Gründungszuschuss	-	-	8	92	123	126	144	128	69	19	26
Überbrückungsgeld	84	83	63	3	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	151	234	210	122	41	7	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	6	19	20	16	12	11	8	6	4	3
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen	475	325	358	328	649	473	394	365	317	288	246
§ 53a Abs. 2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	23	73	114	128	146	162
§ 428 SGB III ⁴⁾	395	233	256	223	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs.4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	548	355	230	163	103	60	23
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	80	92	102	104	101	95	91	88	85	82	61
Arbeitsunfähigkeit	74	32	29	26	75	84	91	86	86	85	87
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	74	32	29	26	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	75	84	91	86	86	85	87
Kurzarbeit	74	63	35	36	46	321	168	55	41	47	38
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	74	63	35	36	46	321	168	55	41	47	38
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	1.407	1.264	1.331	1.222	1.603	1.851	1.676	1.291	1.073	998	942
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	1.333	1.201	1.296	1.186	1.557	1.530	1.508	1.236	1.031	951	904
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	5.789	6.125	5.818	4.983	4.862	5.266	4.915	4.268	3.970	3.949	3.840
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.714	6.062	5.783	4.947	4.816	4.945	4.747	4.212	3.928	3.901	3.803

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.2b **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslose	2.783	3.247	3.007	2.476	2.139	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik ¹⁾											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	82	58	60	57	57	129	175	122	110	121	123
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	100	174	122	110	121	123
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	65	49	56	54	56	29	1	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	17	9	4	2	1	0	0	0	-	-	-
Qualifizierung	171	102	101	103	139	195	206	189	159	164	174
Berufliche Weiterbildung ²⁾	148	97	101	103	118	150	142	123	101	106	109
Deutschsprachlehrgänge	14	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	21	46	64	66	59	58	65
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	46	122	179	185	181	196	180	117	88	73	64
Arbeitsgelegenheiten	-	100	169	176	167	170	156	102	71	55	49
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	12	9	9	7	4	1	1	0	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	4	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	4
Beschäftigungspase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	3	11	11	7
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	7	23	23	11	5	4	3
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Förderung der Selbständigkeit	166	216	195	154	124	106	117	103	55	16	22
Gründungszuschuss	-	-	6	70	93	96	112	99	52	14	20
Überbrückungsgeld	62	63	49	2	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	104	149	129	71	23	4	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	4	11	11	8	6	6	4	3	2	2
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen	323	237	261	246	470	348	290	266	228	206	175
§ 53a Abs. 2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	17	48	75	83	95	107
§ 428 SGB III ⁴⁾	259	161	176	158	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs.4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	385	252	165	117	73	42	16
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	64	76	85	87	85	80	76	73	72	69	51
Arbeitsunfähigkeit	48	23	21	19	52	59	64	61	61	61	63
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	48	23	21	19	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	52	59	64	61	61	61	63
Kurzarbeit	60	51	28	28	36	274	135	41	30	34	30
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	60	51	28	28	36	274	135	41	30	34	30
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	896	808	845	791	1.060	1.307	1.167	899	731	675	649
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	836	757	817	763	1.024	1.033	1.032	858	701	641	619
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.679	4.055	3.852	3.266	3.199	3.621	3.394	2.926	2.731	2.756	2.724
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.619	4.004	3.824	3.239	3.163	3.348	3.260	2.884	2.701	2.721	2.694

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.2c **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslose	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950	897	870	824
Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik ¹⁾											
Aktivierung und berufliche Eingliederung	40	25	24	24	25	43	50	39	34	40	39
Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	32	50	39	34	40	39
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	32	21	22	23	24	10	0	-	-	-	-
Personal-Service-Agenturen	9	4	2	1	1	0	0	0	-	-	-
Qualifizierung	87	47	44	46	66	88	94	84	77	78	77
Berufliche Weiterbildung ²⁾	72	45	44	46	53	66	66	56	48	50	51
Deutschsprachlehrgänge	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	13	22	28	29	29	28	27
Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	11	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	123	167	201	181	185	177	164	97	85	78	64
Arbeitsgelegenheiten	-	102	159	147	148	152	150	86	66	57	47
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	9	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	65	36	36	31	32	13	2	0	0	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	28	12	6	2	1	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	2	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	0	3	5
Beschäftigungspase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	6	16	17	11
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	4	12	12	5	2	1	1
Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	16	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Förderung der Selbständigkeit	68	107	105	83	56	39	37	33	20	8	8
Gründungszuschuss	-	-	2	22	31	30	32	29	17	5	6
Überbrückungsgeld	21	20	15	1	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	47	85	80	51	17	3	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	2	8	9	8	6	5	4	3	2	2
Vorruhestands(ähnliche) Regelungen	152	89	97	82	179	125	105	99	89	82	71
§ 53a Abs. 2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	6	25	39	46	51	54
§ 428 SGB III ⁴⁾	136	72	80	65	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs.4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	163	103	65	46	30	17	7
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	16	16	17	17	16	15	15	14	14	13	10
Arbeitsunfähigkeit	26	9	8	7	23	25	26	26	25	24	24
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	26	9	8	7	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	23	25	26	26	25	24	24
Kurzarbeit	14	12	7	9	10	47	33	14	11	13	8
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	14	12	7	9	10	47	33	14	11	13	8
B Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (einschl. Kurzarbeit)	511	457	486	431	543	544	509	392	341	323	293
Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik (ohne Kurzarbeit)	497	444	479	423	533	497	476	378	330	310	285
C Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	2.110	2.071	1.966	1.716	1.663	1.645	1.521	1.342	1.238	1.193	1.117
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.095	2.058	1.959	1.708	1.653	1.598	1.487	1.328	1.227	1.180	1.109

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen (ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen).

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.3a **Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	4.381	4.861	4.487	3.761	3.259	3.415	3.239	2.976	2.897	2.950	2.898
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind ¹⁾	97	70	78	77	81	194	298	275	273	307	324
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	132	223	161	144	161	162
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	97	70	78	77	81	39	2	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	23	73	114	128	146	162
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.478	4.931	4.566	3.838	3.340	3.609	3.537	3.252	3.170	3.257	3.222
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	923	717	816	768	1.195	1.096	964	737	598	539	490
dav.: Personal-Service-Agenturen	26	13	6	4	2	1	0	0	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ²⁾	219	142	146	149	171	216	207	179	148	156	160
Deutschsprachlehrgänge	18	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	34	67	92	95	88	86	92
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	21	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten	-	201	328	323	315	322	306	188	137	111	97
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	12	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	86	48	45	41	40	16	3	1	0	-	-
Traditionelle Struktur Anpassungsmaßnahmen	31	13	6	2	1	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	2	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	9	27	28	18
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	11	35	35	16	8	5	4
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	28	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
§ 428 SGB III ⁴⁾	395	233	256	223	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs. 4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	548	355	230	163	103	60	23
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	74	32	29	26	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	75	84	91	86	86	85	87
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.401	5.647	5.381	4.605	4.535	4.705	4.502	3.989	3.768	3.796	3.712
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	388	478	437	378	327	561	414	279	202	153	128
dav.: Gründungszuschuss	-	-	8	92	123	126	144	128	69	19	26
Überbrückungsgeld	84	83	63	3	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	151	234	210	122	41	7	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	6	19	20	16	12	11	8	6	4	3
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	80	92	102	104	101	95	91	88	85	82	61
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	74	63	35	36	46	321	168	55	41	47	38
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	5.789	6.125	5.818	4.983	4.862	5.266	4.915	4.268	3.970	3.949	3.840
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.714	6.062	5.783	4.947	4.816	4.945	4.747	4.212	3.928	3.901	3.803

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen; ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen.

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.3b **Komponenten der Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	2.783	3.247	3.007	2.476	2.139	2.314	2.227	2.027	2.000	2.080	2.075
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind ¹⁾	65	49	56	54	56	145	223	197	193	216	230
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	100	174	122	110	121	123
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	65	49	56	54	56	29	1	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	17	48	75	83	95	107
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.848	3.296	3.063	2.530	2.195	2.459	2.451	2.224	2.193	2.296	2.305
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	541	416	480	468	759	703	615	484	381	340	317
dav.: Personal-Service-Agenturen	17	9	4	2	1	0	0	0	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ²⁾	148	97	101	103	118	150	142	123	101	106	109
Deutschsprachlehrgänge	14	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	21	46	64	66	59	58	65
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten	-	100	169	176	167	170	156	102	71	55	49
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	21	12	9	9	7	4	1	1	0	-	-
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	4	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	3	11	11	7
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	7	23	23	11	5	4	3
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
§ 428 SGB III ⁴⁾	259	161	176	158	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs. 4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	385	252	165	117	73	42	16
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	48	23	21	19	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	52	59	64	61	61	61	63
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.389	3.712	3.544	2.998	2.954	3.162	3.066	2.708	2.574	2.637	2.622
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	290	342	308	269	245	459	328	217	157	119	102
dav.: Gründungszuschuss	-	-	6	70	93	96	112	99	52	14	20
Überbrückungsgeld	62	63	49	2	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	104	149	129	71	23	4	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	4	11	11	8	6	6	4	3	2	2
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	64	76	85	87	85	80	76	73	72	69	51
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	60	51	28	28	36	274	135	41	30	34	30
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	3.679	4.055	3.852	3.266	3.199	3.621	3.394	2.926	2.731	2.756	2.724
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.619	4.004	3.824	3.239	3.163	3.348	3.260	2.884	2.701	2.721	2.694

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen; ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen.

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.3c **Komponenten der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

Komponenten	Bestand in Tausend										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
A Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	1.599	1.614	1.480	1.285	1.120	1.101	1.011	950	897	870	824
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind ¹⁾	32	21	22	23	24	49	75	78	80	91	94
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III)	-	-	-	-	-	32	50	39	34	40	39
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen ²⁾	32	21	22	23	24	10	0	-	-	-	-
§ 53a Abs.2 SGB II ³⁾	-	-	-	-	0	6	25	39	46	51	54
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.630	1.635	1.502	1.308	1.144	1.150	1.087	1.028	977	961	917
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	381	300	335	300	436	394	349	253	217	198	173
dav.: Personal-Service-Agenturen	9	4	2	1	1	0	0	0	-	-	-
Berufliche Weiterbildung ²⁾	72	45	44	46	53	66	66	56	48	50	51
Deutschsprachlehrgänge	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fremdförderung ³⁾	-	-	-	-	13	22	28	29	29	28	27
Sonderprogramm „Jump+“ in Qualifizierung	11	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten	-	102	159	147	148	152	150	86	66	57	47
Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	9	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	65	36	36	31	32	13	2	0	0	-	-
Traditionelle Strukturpassungsmaßnahmen	28	12	6	2	1	-	-	-	-	-	-
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	2	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	0	3	5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	-	-	-	-	6	16	17	11
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	0	4	12	12	5	2	1	1
Sofortprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“	16	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderprogramm „Jump+“ in Beschäftigung	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
§ 428 SGB III ⁴⁾	136	72	80	65	-	-	-	-	-	-	-
§ 428 SGB III/ § 65 Abs. 4 SGB II/ § 252 Abs. 8 SGB VI ³⁾	-	-	-	-	163	103	65	46	30	17	7
§ 126 SGB III von Alg- und Alhi-Empfängern ⁴⁾	26	9	8	7	-	-	-	-	-	-	-
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit ³⁾	-	-	-	-	23	25	26	26	25	24	24
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.011	1.935	1.838	1.607	1.581	1.543	1.436	1.281	1.194	1.159	1.090
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind ¹⁾	98	135	128	109	82	102	85	61	45	34	26
dav.: Gründungszuschuss	-	-	2	22	31	30	32	29	17	5	6
Überbrückungsgeld	21	20	15	1	-	-	-	-	-	-	-
Existenzgründungszuschüsse	47	85	80	51	17	3	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	2	8	9	8	6	5	4	3	2	2
Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	16	16	17	17	16	15	15	14	14	13	10
Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent ⁵⁾	14	12	7	9	10	47	33	14	11	13	8
D = Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	2.110	2.071	1.966	1.716	1.663	1.645	1.521	1.342	1.238	1.193	1.117
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.095	2.058	1.959	1.708	1.653	1.598	1.487	1.328	1.227	1.180	1.109

¹⁾ Angaben für arbeitsmarktpolitische Instrumente im Jahr 2005 ohne Daten zugelassener kommunaler Träger.

²⁾ Einschließlich Daten zur Förderung behinderter Menschen.

³⁾ Daten auf Basis der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, unabhängig davon, ob diese Leistungen beziehen; ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen.

⁴⁾ 2004 alle Leistungsempfänger (einschließlich Arbeitslosenhilfebezieher), von 2005 bis 2007 nur Arbeitslosengeldempfänger.

⁵⁾ Kurzarbeiterzahl multipliziert mit durchschnittlichem Arbeitszeitausfall; seit 2009 Werte auf Basis von Abrechnungslisten der Betriebe, zuvor auf Basis der Betriebsmeldungen.

Tabelle IV.C.4 Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten nach Bundesländern

Bundesland	Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten					
	2014		2013		2012	
	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Unterbeschäfti- gungsquote ²⁾	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Unterbeschäfti- gungsquote ²⁾	Arbeitslosen- quote ¹⁾	Unterbeschäfti- gungsquote ²⁾
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	6,8	8,5	6,9	8,8	6,9	9,1
Hamburg	7,6	10,0	7,4	10,3	7,5	10,7
Niedersachsen	6,5	8,2	6,6	8,5	6,6	8,7
Bremen	10,9	14,0	11,1	14,4	11,2	14,9
Nordrhein-Westfalen	8,2	10,3	8,3	10,4	8,1	10,3
Hessen	5,7	7,4	5,8	7,5	5,7	7,6
Rheinland-Pfalz	5,4	7,0	5,5	7,1	5,3	7,0
Baden-Württemberg	4,0	5,2	4,1	5,4	3,9	5,4
Bayern	3,8	5,0	3,8	5,1	3,7	5,2
Saarland	7,2	9,7	7,3	9,9	6,7	9,4
Berlin	11,1	14,8	11,7	15,6	12,3	16,7
Brandenburg	9,4	12,0	9,9	12,7	10,2	13,2
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	14,5	11,7	15,2	12,0	15,8
Sachsen	8,8	11,4	9,4	12,3	9,8	12,9
Sachsen-Anhalt	10,7	14,5	11,2	15,5	11,5	16,1
Thüringen	7,8	10,2	8,2	10,8	8,5	11,3
Deutschland	6,7	8,6	6,9	8,9	6,8	9,1
Westdeutschland	5,9	7,6	6,0	7,8	5,9	7,8
Ostdeutschland	9,8	12,8	10,3	13,6	10,7	14,3

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit in % der erweiterten zivilen Erwerbspersonen (alle zivile Erwerbspersonen plus Personen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung, beruflicher Weiterbildung, Fremdförderung sowie in Sonderregelungen für Ältere und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit)

Datenstand: April 2015

Tabelle IV.C.5 Kurzarbeiter

Jahr ¹⁾	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp.9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	1.144.407	1.027,0	21,3	320.937	992.601	1.138,2	21,0	273.813	151.807	610,3	22,8	47.124
2010	502.694	-56,1	20,8	168.105	412.692	-58,4	20,8	134.641	90.003	-40,7	20,7	33.465
2011	147.607	-70,6	19,6	55.111	110.645	-73,2	19,1	41.120	36.962	-58,9	21,3	13.991
2012	111.509	-24,5	16,8	41.395	83.116	-24,9	16,8	30.335	28.393	-23,2	17,0	11.060
2013	123.978	11,2	16,8	47.426	93.264	12,2	16,7	34.194	30.713	8,2	17,0	13.232
2014	94.160	-24,1	15,3	37.842	74.037	-20,6	15,5	29.768	20.124	-34,5	14,5	8.074

¹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

Tabelle IV.C.6 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen

Jahr ¹⁾	Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges / keine Angabe			
		absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Deutschland											
1998	7.157.018	3.404.180	47,6	816.757	11,4	2.936.021	41,0	60	0,0	7.481.062	
1999	7.068.175	3.396.837	48,1	779.232	11,0	2.892.066	40,9	40	0,0	7.218.277	
2000	6.811.140	3.307.952	48,6	723.547	10,6	2.779.626	40,8	15	0,0	7.049.345	
2001	6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841	
2002	6.924.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248	
2003	7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308	
2004	8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896	
2005	7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380	
2006	7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660	
2007	8.141.128	3.495.159	42,9	1.759.569	21,6	1.996.346	24,5	890.054	10,9	8.731.287	
2008	8.299.211	3.590.298	43,3	1.872.519	22,6	2.248.317	27,1	588.077	7,1	8.599.750	
2009	9.197.924	3.995.643	43,4	2.260.830	24,6	2.483.474	27,1	447.977	4,9	9.023.551	
2010	9.146.757	3.642.117	39,8	2.418.184	26,4	2.736.818	29,9	349.638	3,8	9.403.254	
2011	8.213.936	3.369.049	41,0	1.887.802	23,0	2.646.112	32,2	310.973	3,8	8.444.474	
2012	7.773.071	3.183.470	41,0	1.676.513	21,6	2.488.040	32,0	425.048	5,5	7.715.971	
2013	7.778.327	3.078.823	39,6	1.751.758	22,5	2.618.339	33,7	329.407	4,2	7.743.808	
2014	7.648.999	2.992.485	39,1	1.737.975	22,7	2.604.444	34,0	314.095	4,1	7.759.371	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-129.328	-86.338	x	-13.783	x	-13.895	x	-15.312	x	15.563
	in %	-1,7	-2,8	x	-0,8	x	-0,5	x	-4,6	x	0,2
Westdeutschland											
1998	4.664.758	2.181.386	46,8	508.347	10,9	1.974.999	42,3	26	0,0	4.840.378	
1999	4.529.175	2.116.116	46,7	464.094	10,2	1.948.948	43,0	17	0,0	4.723.859	
2000	4.356.409	2.079.922	47,7	425.145	9,8	1.851.336	42,5	6	0,0	4.589.848	
2001	4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231	
2002	4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936	
2003	5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582	
2004	5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364	
2005	5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568	
2006	5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299	
2007	5.537.791	2.320.870	41,9	1.172.984	21,2	1.378.899	24,9	665.038	12,0	5.973.948	
2008	5.686.044	2.431.347	42,8	1.258.402	22,1	1.549.358	27,2	447.297	7,9	5.858.586	
2009	6.417.805	2.761.992	43,0	1.559.628	24,3	1.753.410	27,3	342.775	5,3	6.228.918	
2010	6.424.470	2.512.422	39,1	1.702.814	26,5	1.943.700	30,3	265.534	4,1	6.602.071	
2011	5.767.193	2.350.426	40,8	1.327.250	23,0	1.873.966	32,5	215.551	3,7	5.944.446	
2012	5.489.855	2.257.706	41,1	1.174.887	21,4	1.742.196	31,7	315.066	5,7	5.405.140	
2013	5.547.244	2.206.356	39,8	1.241.517	22,4	1.851.128	33,4	248.243	4,5	5.485.936	
2014	5.516.581	2.169.770	39,3	1.241.137	22,5	1.858.875	33,7	246.799	4,5	5.569.686	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-30.663	-36.586	x	-380	x	7.747	x	-1.444	x	83.750
	in %	-0,6	-1,7	x	-0,0	x	0,4	x	-0,6	x	1,5
Ostdeutschland											
1998	2.492.260	1.222.794	49,1	308.410	12,4	961.022	38,6	34	0,0	2.640.684	
1999	2.539.000	1.280.721	50,4	315.138	12,4	943.118	37,1	23	0,0	2.494.418	
2000	2.454.731	1.228.030	50,0	298.402	12,2	928.290	37,8	9	0,0	2.459.497	
2001	2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610	
2002	2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312	
2003	2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726	
2004	2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532	
2005	2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812	
2006	2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361	
2007	2.603.337	1.174.289	45,1	586.585	22,5	617.447	23,7	225.016	8,6	2.757.339	
2008	2.613.167	1.158.951	44,4	614.477	23,5	698.959	26,7	140.780	5,4	2.741.164	
2009	2.780.119	1.233.651	44,4	701.202	25,2	740.064	26,6	105.202	3,8	2.794.633	
2010	2.722.287	1.129.695	41,5	715.370	26,3	793.118	29,1	84.104	3,1	2.801.183	
2011	2.446.743	1.018.623	41,6	560.552	22,9	772.146	31,6	95.422	3,9	2.500.028	
2012	2.283.216	925.764	40,5	501.626	22,0	745.844	32,7	109.982	4,8	2.310.831	
2013	2.231.083	872.467	39,1	510.241	22,9	767.211	34,4	81.164	3,6	2.257.872	
2014	2.132.418	822.715	38,6	496.838	23,3	745.569	35,0	67.296	3,2	2.189.685	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-98.665	-49.752	x	-13.403	x	-21.642	x	-13.868	x	-68.187
	in %	-4,4	-5,7	x	-2,6	x	-2,8	x	-17,1	x	-3,0

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.7 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen

Zugangsgrund	Insgesamt			davon							
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	SGB III		2014	SGB II			
		absolut	in %		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr		
						absolut			in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Deutschland											
Zugang insgesamt	7.648.999	-129.328	-1,7	3.546.664	-47.158	-1,3	4.102.335	-82.170	-2,0		
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.992.485	-86.338	-2,8	2.115.312	-60.963	-2,8	877.173	-25.375	-2,8		
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.646.153	-68.710	-2,5	2.020.710	-58.413	-2,8	625.443	-10.297	-1,6		
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	190.959	-16.389	-7,9	429	3	0,7	190.530	-16.392	-7,9		
Selbständigkeit	126.685	-4.134	-3,2	79.328	-1.429	-1,8	47.357	-2.705	-5,4		
Wehr- / Zivildienst	28.688	2.895	11,2	14.845	-1.124	-7,0	13.843	4.019	40,9		
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.737.975	-13.783	-0,8	723.991	10.723	1,5	1.013.984	-24.506	-2,4		
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	215.177	-4.356	-2,0	89.759	-1.386	-1,5	125.418	-2.970	-2,3		
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	219.039	-6.980	-3,1	172.676	-3.292	-1,9	46.363	-3.688	-7,4		
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.303.759	-2.447	-0,2	461.556	15.401	3,5	842.203	-17.848	-2,1		
Nichterwerbstätigkeit	2.604.444	-13.895	-0,5	665.408	5.229	0,8	1.939.036	-19.124	-1,0		
Arbeitsunfähigkeit	1.837.875	-31.496	-1,7	420.702	-1.166	-0,3	1.417.173	-30.330	-2,1		
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	706.288	16.244	2,4	232.681	4.992	2,2	473.607	11.252	2,4		
Sonstiges / keine Angabe	314.095	-15.312	-4,6	41.953	-2.147	-4,9	272.142	-13.165	-4,6		
Westdeutschland											
Zugang insgesamt	5.516.581	-30.663	-0,6	2.728.210	3.025	0,1	2.788.371	-33.688	-1,2		
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.169.770	-36.586	-1,7	1.611.772	-23.308	-1,4	557.998	-13.278	-2,3		
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.979.036	-27.739	-1,4	1.546.923	-23.197	-1,5	432.113	-4.542	-1,0		
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	88.771	-7.803	-8,1	216	4	1,9	88.555	-7.807	-8,1		
Selbständigkeit	86.060	-1.694	-1,9	53.700	217	0,4	32.360	-1.911	-5,6		
Wehr- / Zivildienst	15.903	650	4,3	10.933	-332	-2,9	4.970	982	24,6		
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.241.137	-380	0,0	559.634	13.991	2,6	681.503	-14.371	-2,1		
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	156.588	-620	-0,4	69.895	253	0,4	86.693	-873	-1,0		
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	176.021	-875	-0,5	144.185	648	0,5	31.836	-1.523	-4,6		
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	908.528	1.115	0,1	345.554	13.090	3,9	562.974	-11.975	-2,1		
Nichterwerbstätigkeit	1.858.875	7.747	0,4	522.931	13.118	2,6	1.335.944	-5.371	-0,4		
Arbeitsunfähigkeit	1.290.405	-8.932	-0,7	326.684	5.595	1,7	963.721	-14.527	-1,5		
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	525.292	15.021	2,9	187.213	6.438	3,6	338.079	8.583	2,6		
Sonstiges / keine Angabe	246.799	-1.444	-0,6	33.873	-776	-2,2	212.926	-668	-0,3		
Ostdeutschland											
Zugang insgesamt	2.132.418	-98.665	-4,4	818.454	-50.183	-5,8	1.313.964	-48.482	-3,6		
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	822.715	-49.752	-5,7	503.540	-37.655	-7,0	319.175	-12.097	-3,7		
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	667.117	-40.971	-5,8	473.787	-35.216	-6,9	193.330	-5.755	-2,9		
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	102.188	-8.586	-7,8	213	-1	-0,5	101.975	-8.585	-7,8		
Selbständigkeit	40.625	-2.440	-5,7	25.628	-1.646	-6,0	14.997	-794	-5,0		
Wehr- / Zivildienst	12.785	2.245	21,3	3.912	-792	-16,8	8.873	3.037	52,0		
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	496.838	-13.403	-2,6	164.357	-3.268	-1,9	332.481	-10.135	-3,0		
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	58.589	-3.736	-6,0	19.864	-1.639	-7,6	38.725	-2.097	-5,1		
betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	43.018	-6.105	-12,4	28.491	-3.940	-12,1	14.527	-2.165	-13,0		
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	395.231	-3.562	-0,9	116.002	2.311	2,0	279.229	-5.873	-2,1		
Nichterwerbstätigkeit	745.569	-21.642	-2,8	142.477	-7.889	-5,2	603.092	-13.753	-2,2		
Arbeitsunfähigkeit	547.470	-22.564	-4,0	94.018	-6.761	-6,7	453.452	-15.803	-3,4		
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	180.996	1.223	0,7	45.468	-1.446	-3,1	135.528	2.669	2,0		
Sonstiges / keine Angabe	67.296	-13.868	-17,1	8.080	-1.371	-14,5	59.216	-12.497	-17,4		

Tabelle IV.C.8 Zugang an Arbeitslosen aus dem 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Insgesamt			davon					
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
		1	2		3	4		5	6	7	8	9
Deutschland									
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	2.646.153	-68.710	-2,5	2.020.710	-58.413	-2,8	625.443	-10.297	-1,6
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	2.425.054	-57.378	-2,3	1.890.781	-50.283	-2,6	534.273	-7.095	-1,3
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	591	-195	-24,8	404	-121	-23,0	187	-74	-28,4
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	2.424.463	-57.183	-2,3	1.890.377	-50.162	-2,6	534.086	-7.021	-1,3
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	30.324	-2.905	-8,7	24.491	-2.524	-9,3	5.833	-381	-6,1
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	22.595	-1.693	-7,0	19.374	-1.267	-6,1	3.221	-426	-11,7
Verarbeitendes Gewerbe	297.966	-20.834	-6,5	266.578	-20.573	-7,2	31.388	-261	-0,8
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	85.910	-5.173	-5,7	72.690	-4.896	-6,3	13.220	-277	-2,1
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	149.888	-13.276	-8,1	137.154	-13.253	-8,8	12.734	-23	-0,2
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	62.168	-2.385	-3,7	56.734	-2.424	-4,1	5.434	39	0,7
Baugewerbe	246.020	-9.707	-3,8	206.505	-8.044	-3,7	39.515	-1.663	-4,0
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	328.904	-12.156	-3,6	265.526	-9.637	-3,5	63.378	-2.519	-3,8
Verkehr und Lagerei	149.874	-4.333	-2,8	113.270	-4.399	-3,7	36.154	66	0,2
Gastgewerbe	209.302	-2.678	-1,3	138.216	-1.881	-1,3	71.086	-797	-1,1
Information und Kommunikation	184.271	-566	-0,3	130.738	-1.205	-0,9	53.533	639	1,2
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	68.047	1.885	2,8	62.435	2.103	3,5	5.612	-218	-3,7
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	24.842	1.459	6,2	23.091	1.543	7,2	1.751	-84	-4,6
Arbeitnehmerüberlassung	122.005	1.729	1,4	107.431	1.745	1,7	14.574	-16	-0,1
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	366.046	-8.220	-2,2	224.477	-8.793	-3,8	141.569	573	0,4
Erziehung und Unterricht	41.853	-762	-1,8	36.383	-472	-1,3	5.470	-290	-5,0
Gesundheitswesen	60.448	3.110	5,4	53.374	3.483	7,0	7.074	-373	-5,0
Pflege und Soziales	77.775	188	0,2	69.130	295	0,4	8.645	-107	-1,2
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	97.138	841	0,9	73.445	1.162	1,6	23.693	-321	-1,3
	97.053	-2.541	-2,6	75.463	-1.698	-2,2	21.590	-843	-3,8
Westdeutschland									
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.979.036	-27.739	-1,4	1.546.923	-23.197	-1,5	432.113	-4.542	-1,0
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	1.820.858	-22.708	-1,2	1.451.410	-19.458	-1,3	369.448	-3.250	-0,9
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	479	-126	-20,8	345	-90	-20,7	134	-36	-21,2
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	1.820.379	-22.582	-1,2	1.451.065	-19.368	-1,3	369.314	-3.214	-0,9
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	15.013	-1.189	-7,3	12.745	-1.144	-8,2	2.268	-45	-1,9
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	15.786	-604	-3,7	13.900	-503	-3,5	1.886	-101	-5,1
Verarbeitendes Gewerbe	235.747	-14.362	-5,7	213.806	-14.356	-6,3	21.941	-6	0,0
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	68.026	-3.379	-4,7	58.897	-3.241	-5,2	9.129	-138	-1,5
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	119.840	-9.380	-7,3	110.833	-9.483	-7,9	9.007	103	1,2
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	47.881	-1.603	-3,2	44.076	-1.632	-3,6	3.805	29	0,8
Baugewerbe	168.840	-2.432	-1,4	143.329	-1.966	-1,4	25.511	-466	-1,8
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	258.981	-6.372	-2,4	215.482	-4.791	-2,2	43.499	-1.581	-3,5
Verkehr und Lagerei	114.570	-2.299	-2,0	87.952	-1.949	-2,2	26.618	-350	-1,3
Gastgewerbe	149.588	-1.432	-0,9	101.884	-1.118	-1,1	47.704	-314	-0,7
Information und Kommunikation	134.797	1.652	1,2	99.589	1.237	1,3	35.208	415	1,2
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	47.437	782	1,7	44.135	1.015	2,4	3.302	-233	-6,6
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20.452	1.485	7,8	19.227	1.530	8,6	1.225	-45	-3,5
Arbeitnehmerüberlassung	92.370	1.826	2,0	82.959	1.929	2,4	9.411	-103	-1,1
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	286.138	-1.658	-0,6	179.478	-2.833	-1,6	106.660	1.175	1,1
Erziehung und Unterricht	31.207	-516	-1,6	27.385	-329	-1,2	3.822	-187	-4,7
Gesundheitswesen	45.561	2.549	5,9	40.895	2.814	7,4	4.666	-265	-5,4
Pflege und Soziales	60.775	609	1,0	55.122	743	1,4	5.653	-134	-2,3
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	71.436	570	0,8	55.933	1.046	1,9	15.503	-476	-3,0
	71.681	-1.191	-1,6	57.244	-693	-1,2	14.437	-498	-3,3
Ostdeutschland									
Zugang aus dem 1. Arbeitsmarkt insgesamt	667.117	-40.971	-5,8	473.787	-35.216	-6,9	193.330	-5.755	-2,9
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	604.196	-34.670	-5,4	439.371	-30.825	-6,6	164.825	-3.845	-2,3
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	112	-69	-38,1	59	-31	-34,4	53	-38	-41,8
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	604.084	-34.601	-5,4	439.312	-30.794	-6,6	164.772	-3.807	-2,3
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	15.311	-1.716	-10,1	11.746	-1.380	-10,5	3.565	-336	-8,6
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	6.809	-1.089	-13,8	5.474	-764	-12,2	1.335	-325	-19,6
Verarbeitendes Gewerbe	62.219	-6.472	-9,4	52.772	-6.217	-10,5	9.447	-255	-2,6
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	17.884	-1.794	-9,1	13.793	-1.655	-10,7	4.091	-139	-3,3
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	30.048	-3.896	-11,5	26.321	-3.770	-12,5	3.727	-126	-3,3
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	14.287	-782	-5,2	12.658	-792	-5,9	1.629	10	0,6
Baugewerbe	77.180	-7.275	-8,6	63.176	-6.078	-8,8	14.004	-1.197	-7,9
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	69.923	-5.784	-7,6	50.044	-4.846	-8,8	19.879	-938	-4,5
Verkehr und Lagerei	35.304	-2.034	-5,4	25.768	-2.450	-8,7	9.536	416	4,6
Gastgewerbe	59.714	-1.246	-2,0	36.332	-763	-2,1	23.382	-483	-2,0
Information und Kommunikation	49.474	-2.218	-4,3	31.149	-2.442	-7,3	18.325	224	1,2
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. qualifizierte Unternehmensdienstleistungen	20.610	1.103	5,7	18.300	1.088	6,3	2.310	15	0,7
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.390	-26	-0,6	3.864	13	0,3	526	-39	-6,9
Arbeitnehmerüberlassung	29.635	-97	-0,3	24.472	-184	-0,7	5.163	87	1,7
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	79.908	-6.562	-7,6	44.999	-5.960	-11,7	34.909	-602	-1,7
Erziehung und Unterricht	10.646	-246	-2,3	8.998	-143	-1,6	1.648	-103	-5,9
Gesundheitswesen	14.887	561	3,9	12.479	669	5,7	2.408	-108	-4,3
Pflege und Soziales	17.000	-421	-2,4	14.008	-448	-3,1	2.992	27	0,9
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	25.702	271	1,1	17.512	116	0,7	8.190	155	1,9
	25.372	-1.350	-5,1	18.219	-1.005	-5,2	7.153	-345	-4,6

Tabelle IV.C.9 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen

Jahr ¹⁾	Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeitslosen	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges/keine Angabe		absolut	
		absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)	absolut	in % (Sp.1)		
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland											
1998	7.481.062	2.911.275	38,9	652.319	8,7	2.436.833	32,6	1.480.635	19,8	7.157.018	
1999	7.218.277	3.134.109	43,4	698.854	9,7	2.681.257	37,1	704.057	9,8	7.068.175	
2000	7.049.345	3.066.865	43,5	727.185	10,3	2.540.749	36,0	714.546	10,1	6.811.140	
2001	6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311	
2002	6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703	
2003	7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040	
2004	8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080	
2005	7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449	
2006	8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678	
2007	8.731.287	3.466.228	39,7	1.539.578	17,6	2.871.770	32,9	853.711	9,8	8.141.128	
2008	8.599.750	3.348.401	38,9	1.737.415	20,2	2.844.274	33,1	669.660	7,8	8.299.211	
2009	9.023.551	3.228.286	35,8	2.311.457	25,6	2.943.874	32,6	539.934	6,0	9.197.924	
2010	9.403.254	3.477.032	37,0	2.209.260	23,5	3.158.553	33,6	558.409	5,9	9.146.757	
2011	8.444.474	3.111.476	36,8	1.747.263	20,7	3.048.040	36,1	537.695	6,4	8.213.936	
2012	7.715.971	2.638.237	34,2	1.559.351	20,2	2.880.408	37,3	637.975	8,3	7.773.071	
2013	7.743.808	2.584.915	33,4	1.617.246	20,9	2.994.989	38,7	546.658	7,1	7.778.327	
2014	7.759.371	2.554.351	32,9	1.664.447	21,5	2.993.637	38,6	546.936	7,0	7.648.999	
Veränderg. gegenüber Vorjahr	absolut	15.563	-30.564	x	47.201	x	-1.352	x	278	x	-129.328
	in %	0,2	-1,2	x	2,9	x	0,0	x	0,1	x	-1,7
Westdeutschland											
1998	4.840.378	1.761.684	41,8	383.240	9,1	1.669.831	38,6	1.025.623	10,6	4.664.758	
1999	4.723.859	1.972.554	41,8	427.691	9,5	1.821.307	37,1	502.307	10,9	4.529.175	
2000	4.589.848	1.949.504	42,5	435.526	8,7	1.703.629	38,2	501.189	11,3	4.356.409	
2001	4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,9	1.662.840	40,1	492.117	11,0	4.480.384	
2002	4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	6,3	1.854.705	43,9	506.821	9,8	4.836.827	
2003	5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	16,7	2.224.914	37,7	494.814	8,0	5.173.024	
2004	5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	15,9	2.062.975	33,3	439.144	9,8	5.576.651	
2005	5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,4	1.723.848	28,6	504.813	16,5	5.372.998	
2006	5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	17,2	1.572.929	34,2	905.234	10,5	5.102.140	
2007	5.973.948	2.270.724	38,0	1.030.030	17,2	2.045.586	34,2	627.608	10,5	5.537.791	
2008	5.858.586	2.183.095	37,3	1.179.467	20,1	2.000.711	34,2	495.313	8,5	5.686.044	
2009	6.228.918	2.119.530	34,0	1.620.744	26,0	2.092.866	33,6	395.778	6,4	6.417.805	
2010	6.602.071	2.364.498	35,8	1.563.662	23,7	2.258.435	34,2	415.476	6,3	6.424.470	
2011	5.944.446	2.150.681	36,2	1.233.336	20,7	2.173.841	36,6	386.588	6,5	5.767.193	
2012	5.405.140	1.810.089	33,5	1.089.046	20,1	2.035.222	37,7	470.783	8,7	5.489.855	
2013	5.485.936	1.797.901	32,8	1.139.189	20,8	2.143.305	39,1	405.541	7,4	5.547.244	
2014	5.569.686	1.806.618	32,4	1.188.122	21,3	2.159.428	38,8	415.518	7,5	5.516.581	
Veränderg. gegenüber Vorjahr	absolut	83.750	8.717	x	48.933	x	16.123	x	9.977	x	-30.663
	in %	1,5	0,5	x	4,3	x	0,8	x	2,5	x	-0,6
Ostdeutschland											
1998	2.640.684	1.149.591	43,5	269.079	10,2	767.002	29,0	455.012	17,2	2.492.260	
1999	2.494.418	1.161.555	46,6	271.163	10,9	859.950	34,5	201.750	8,1	2.539.000	
2000	2.459.497	1.117.361	45,4	291.659	11,9	837.120	34,0	213.357	8,7	2.454.731	
2001	2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927	
2002	2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876	
2003	2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016	
2004	2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429	
2005	2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451	
2006	2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538	
2007	2.757.339	1.195.504	43,4	509.548	18,5	826.184	30,0	226.103	8,2	2.603.337	
2008	2.741.164	1.165.306	42,5	557.948	20,4	843.563	30,8	174.347	6,4	2.613.167	
2009	2.794.633	1.108.756	39,7	690.713	24,7	851.008	30,5	144.156	5,2	2.780.119	
2010	2.801.183	1.112.534	39,7	645.598	23,0	900.118	32,1	142.933	5,1	2.722.287	
2011	2.500.028	960.795	38,4	513.927	20,6	874.199	35,0	151.107	6,0	2.446.743	
2012	2.310.831	828.148	35,8	470.305	20,4	845.186	36,6	167.192	7,2	2.283.216	
2013	2.257.872	787.014	34,9	478.057	21,2	851.684	37,7	141.117	6,3	2.231.083	
2014	2.189.685	747.733	34,1	476.325	21,8	834.209	38,1	131.418	6,0	2.132.418	
Veränderg. gegenüber Vorjahr	absolut	-68.187	-39.281	x	-1.732	x	-17.475	x	-9.699	x	-98.665
	in %	-3,0	-5,0	x	-0,4	x	-2,1	x	-6,9	x	-4,4

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.C.10 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Abgangsgrund	Insgesamt			davon					
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	SGB III		2014	SGB II	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Deutschland									
Abgang insgesamt	7.759.371	15.563	0,2	3.403.221	15.699	0,5	4.356.150	-136	0,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.554.351	-30.564	-1,2	1.618.681	-9.765	-0,6	935.670	-20.799	-2,2
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.222.243	-12.106	-0,5	1.498.156	-12.826	-0,8	724.087	720	0,1
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	170.139	-15.144	-8,2	50	-8	-13,8	170.089	-15.136	-8,2
Selbständigkeit	147.025	1.119	0,8	114.533	3.743	3,4	32.492	-2.624	-7,5
Wehr- / Zivildienst	14.944	-4.433	-22,9	5.942	-674	-10,2	9.002	-3.759	-29,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.664.447	47.201	2,9	617.377	10.565	1,7	1.047.070	36.636	3,6
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	112.142	-1.850	-1,6	58.846	-1.398	-2,3	53.296	-452	-0,8
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	71.522	-2.748	-3,7	31.994	-1.582	-4,7	39.528	-1.166	-2,9
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.290.009	43.992	3,5	497.970	10.860	2,2	792.039	33.132	4,4
Nichterwerbstätigkeit	2.993.637	-1.352	0,0	1.064.098	14.687	1,4	1.929.539	-16.039	-0,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.982.630	-24.388	-1,2	549.808	-6.174	-1,1	1.432.822	-18.214	-1,3
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	798.463	13.584	1,7	418.545	9.179	2,2	379.918	4.405	1,2
Sonstiges / keine Angabe	546.936	278	0,1	103.065	212	0,2	443.871	66	0,0
Westdeutschland									
Abgang insgesamt	5.569.686	83.750	1,5	2.608.236	48.164	1,9	2.961.450	35.586	1,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.806.618	8.717	0,5	1.211.183	13.028	1,1	595.435	-4.311	-0,7
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.614.410	9.234	0,6	1.124.734	8.081	0,7	489.676	1.153	0,2
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	80.568	-4.056	-4,8	25	-9	-26,5	80.543	-4.047	-4,8
Selbständigkeit	103.767	3.653	3,6	82.327	4.908	6,3	21.440	-1.255	-5,5
Wehr- / Zivildienst	7.873	-114	-1,4	4.097	48	1,2	3.776	-162	-4,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.188.122	48.933	4,3	473.848	11.890	2,6	714.274	37.043	5,5
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	88.148	-183	-0,2	50.118	-422	-0,8	38.030	239	0,6
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	55.346	-721	-1,3	26.589	-719	-2,6	28.757	-2	0,0
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	907.941	39.010	4,5	375.472	11.092	3,0	532.469	27.918	5,5
Nichterwerbstätigkeit	2.159.428	16.123	0,8	843.701	20.651	2,5	1.315.727	-4.528	-0,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.399.847	-2.409	-0,2	426.523	4.213	1,0	973.324	-6.622	-0,7
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	610.274	12.677	2,1	348.907	8.717	2,6	261.367	3.960	1,5
Sonstiges / keine Angabe	415.518	9.977	2,5	79.504	2.595	3,4	336.014	7.382	2,2
Ostdeutschland									
Abgang insgesamt	2.189.685	-68.187	-3,0	794.985	-32.465	-3,9	1.394.700	-35.722	-2,5
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	747.733	-39.281	-5,0	407.498	-22.793	-5,3	340.235	-16.488	-4,6
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	607.833	-21.340	-3,4	373.422	-20.907	-5,3	234.411	-433	-0,2
dav. Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	89.571	-11.088	-11,0	25	1	4,2	89.546	-11.089	-11,0
Selbständigkeit	43.258	-2.534	-5,5	32.206	-1.165	-3,5	11.052	-1.369	-11,0
Wehr- / Zivildienst	7.071	-4.319	-37,9	1.845	-722	-28,1	5.226	-3.597	-40,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	476.325	-1.732	-0,4	143.529	-1.325	-0,9	332.796	-407	-0,1
dav. Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	23.994	-1.667	-6,5	8.728	-976	-10,1	15.266	-691	-4,3
dav. betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	16.176	-2.027	-11,1	5.405	-863	-13,8	10.771	-1.164	-9,8
sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	382.068	4.982	1,3	122.498	-232	-0,2	259.570	5.214	2,0
Nichterwerbstätigkeit	834.209	-17.475	-2,1	220.397	-5.964	-2,6	613.812	-11.511	-1,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	582.783	-21.979	-3,6	123.285	-10.387	-7,8	459.498	-11.592	-2,5
Fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	188.189	907	0,5	69.638	462	0,7	118.551	445	0,4
Sonstiges / keine Angabe	131.418	-9.699	-6,9	23.561	-2.383	-9,2	107.857	-7.316	-6,4

Tabelle IV.C.11 Abgang an Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Insgesamt			davon					
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
Deutschland									
Abgang in den 1. Arbeitsmarkt insgesamt	2.222.243	-12.106	-0,5	1.498.156	-12.826	-0,8	724.087	720	0,1
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	2.003.750	8.461	0,4	1.369.865	-2.693	-0,2	633.885	11.154	1,8
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	10.451	-915	-8,1	7.352	-618	-7,8	3.099	-297	-8,7
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	1.993.299	9.376	0,5	1.362.513	-2.075	-0,2	630.786	11.451	1,8
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	25.685	-1.956	-7,1	19.631	-1.622	-7,6	6.054	-334	-5,2
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	15.993	-704	-4,2	12.021	-558	-4,4	3.972	-146	-3,5
Verarbeitendes Gewerbe	196.917	3.185	1,6	156.985	1.022	0,7	39.932	2.163	5,7
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	59.875	423	0,7	44.551	-49	-0,1	15.324	472	3,2
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	95.516	3.774	4,1	77.776	2.228	2,9	17.740	1.546	9,5
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	41.526	-1.012	-2,4	34.658	-1.157	-3,2	6.868	145	2,2
Baugewerbe	179.720	-12.742	-6,6	140.623	-10.686	-7,1	39.097	-2.056	-5,0
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	250.568	4.299	1,7	175.632	2.350	1,4	74.936	1.949	2,7
Verkehr und Lagerei	119.172	-3.515	-2,9	77.009	-3.108	-3,9	42.163	-407	-1,0
Gastgewerbe	137.344	3.649	2,7	86.313	1.410	1,7	51.031	2.239	4,6
Information und Kommunikation	54.052	2.969	5,8	45.729	2.776	6,5	8.323	193	2,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	14.316	233	1,7	11.950	321	2,8	2.366	-88	-3,6
Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	98.850	5.391	5,8	77.145	4.507	6,2	21.705	884	4,2
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	166.772	940	0,6	89.741	-105	-0,1	77.031	1.045	1,4
Arbeitnehmerüberlassung	396.196	-4.492	-1,1	231.798	-6.385	-2,7	164.398	1.893	1,2
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext. Orga.	42.179	-947	-2,2	31.619	-1.196	-3,6	10.560	249	2,4
Erziehung und Unterricht	50.732	2.915	6,1	37.821	2.030	5,7	12.911	885	7,4
Gesundheitswesen	72.127	3.443	5,0	57.648	2.931	5,4	14.479	512	3,7
Heime und Sozialwesen	98.272	6.195	6,7	61.242	3.962	6,9	37.030	2.233	6,4
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	74.404	513	0,7	49.606	276	0,6	24.798	237	1,0
Westdeutschland									
Abgang in den 1. Arbeitsmarkt insgesamt	1.614.410	9.234	0,6	1.124.734	8.081	0,7	489.676	1.153	0,2
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	1.456.343	19.470	1,4	1.028.587	12.642	1,2	427.756	6.828	1,6
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	7.915	-627	-7,3	5.745	-420	-6,8	2.170	-207	-8,7
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	1.448.428	20.097	1,4	1.022.842	13.062	1,3	425.586	7.035	1,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	11.962	-779	-6,1	9.779	-744	-7,1	2.183	-35	-1,6
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	10.859	-402	-3,6	8.476	-293	-3,3	2.383	-109	-4,4
Verarbeitendes Gewerbe	149.493	3.842	2,6	122.069	2.292	1,9	27.424	1.550	6,0
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	45.879	896	2,0	35.237	400	1,1	10.642	496	4,9
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	73.268	3.715	5,3	61.089	2.643	4,5	12.179	1.072	9,7
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	30.346	-769	-2,5	25.743	-751	-2,8	4.603	-18	-0,4
Baugewerbe	118.365	-5.494	-4,4	94.293	-4.545	-4,6	24.072	-949	-3,8
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	192.509	5.608	3,0	140.528	3.720	2,7	51.981	1.888	3,8
Verkehr und Lagerei	87.462	-1.989	-2,2	57.560	-1.297	-2,2	29.902	-692	-2,3
Gastgewerbe	95.508	2.897	3,1	63.075	1.822	3,0	32.433	1.075	3,4
Information und Kommunikation	36.320	2.204	6,5	31.230	2.051	7,0	5.090	153	3,1
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	11.554	258	2,3	9.860	364	3,8	1.694	-106	-5,9
Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	73.414	5.022	7,3	59.350	4.371	8,0	14.064	651	4,9
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	114.085	754	0,7	64.058	428	0,7	50.027	326	0,7
Arbeitnehmerüberlassung	300.250	-2.233	-0,7	181.424	-2.777	-1,5	118.826	544	0,5
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext. Orga.	30.976	-742	-2,3	23.898	-896	-3,6	7.078	154	2,2
Erziehung und Unterricht	37.416	2.327	6,6	28.860	1.700	6,3	8.556	627	7,9
Gesundheitswesen	54.556	3.208	6,2	45.130	2.707	6,4	9.426	501	5,6
Heime und Sozialwesen	70.244	5.088	7,8	46.395	3.821	9,0	23.849	1.267	5,6
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	53.455	528	1,0	36.857	338	0,9	16.598	190	1,2
Ostdeutschland									
Abgang in den 1. Arbeitsmarkt insgesamt	607.833	-21.340	-3,4	373.422	-20.907	-5,3	234.411	-433	-0,2
dar.: aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	547.407	-11.009	-2,0	341.278	-15.335	-4,3	206.129	4.326	2,1
dar.: ohne Angaben zum Wirtschaftszweig	2.536	-288	-10,2	1.607	-198	-11,0	929	-90	-8,8
mit Angaben zum Wirtschaftszweig (soz.-pfl. beschäftigt)	544.871	-10.721	-1,9	339.671	-15.137	-4,3	205.200	4.416	2,2
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	13.723	-1.177	-7,9	9.852	-878	-8,2	3.871	-299	-7,2
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft	5.134	-302	-5,6	3.545	-265	-7,0	1.589	-37	-2,3
Verarbeitendes Gewerbe	47.424	-657	-1,4	34.916	-1.270	-3,5	12.508	613	5,2
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern	13.996	-473	-3,3	9.314	-449	-4,6	4.682	-24	-0,5
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	22.248	59	0,3	16.687	-415	-2,4	5.561	474	9,3
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u. Kunststoffwaren	11.180	-243	-2,1	8.915	-406	-4,4	2.265	163	7,8
Baugewerbe	61.355	-7.248	-10,6	46.330	-6.141	-11,7	15.025	-1.107	-6,9
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	58.059	-1.309	-2,2	35.104	-1.370	-3,8	22.955	61	0,3
Verkehr und Lagerei	31.710	-1.526	-4,6	19.449	-1.811	-8,5	12.261	285	2,4
Gastgewerbe	41.836	752	1,8	23.238	-412	-1,7	18.598	1.164	6,7
Information und Kommunikation	17.732	765	4,5	14.499	725	5,3	3.233	40	1,3
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	2.762	-25	-0,9	2.090	-43	-2,0	672	18	2,8
Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	25.436	369	1,5	17.795	136	0,8	7.641	233	3,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	52.687	186	0,4	25.683	-533	-2,0	27.004	719	2,7
Arbeitnehmerüberlassung	95.946	-2.259	-2,3	50.374	-3.608	-6,7	45.572	1.349	3,1
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext. Orga.	11.203	-205	-1,8	7.721	-300	-3,7	3.482	95	2,8
Erziehung und Unterricht	13.316	588	4,6	8.961	330	3,8	4.355	258	6,3
Gesundheitswesen	17.571	235	1,4	12.518	224	1,8	5.053	11	0,2
Heime und Sozialwesen	28.028	1.107	4,1	14.847	141	1,0	13.181	966	7,9
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	20.949	-15	-0,1	12.749	-62	-0,5	8.200	47	0,6

Tabelle IV.C.12 Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr	Durchschnittliche abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Insgesamt								
2000	39,0	35,9	43,3	39,0	37,4	41,3	38,9	32,7	46,9
2001	38,3	35,1	42,6	37,7	36,1	40,0	39,1	33,1	47,1
2002	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005 ¹⁾	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006 ¹⁾	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007 ¹⁾	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2007 ²⁾	45,6	41,9	49,9	44,1	41,9	47,0	48,4	42,0	56,3
2008	42,1	37,9	47,3	39,9	36,9	43,4	47,3	40,1	55,6
2009	36,9	33,3	41,6	35,4	32,4	39,3	40,3	35,1	46,7
2010	37,9	35,1	41,4	36,9	34,6	39,9	40,3	36,7	44,9
2011	37,1	34,7	40,3	36,6	34,3	39,4	38,9	35,9	42,6
2012	37,1	35,0	39,9	36,0	33,9	38,7	39,7	37,4	42,6
2013	37,4	35,3	40,1	36,6	34,4	39,3	39,4	37,4	42,1
2014	38,1	36,1	40,4	37,3	35,4	39,7	40,0	38,0	42,4
	Rechtskreis SGB III								
2005 ¹⁾	27,7	23,3	33,9	26,9	23,3	31,4	30,1	23,3	40,3
2006 ¹⁾	26,1	21,3	32,6	25,9	21,6	31,0	27,1	20,6	36,7
2007 ¹⁾	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2007 ²⁾	29,0	21,0	37,9	27,9	21,3	35,1	31,9	20,4	45,7
2008	24,4	17,3	32,6	21,4	16,7	26,9	31,9	18,6	47,3
2009	18,9	15,7	23,1	17,3	15,4	19,9	23,3	16,9	32,3
2010	19,7	17,7	22,6	19,0	17,7	20,9	21,9	17,9	27,9
2011	19,1	16,9	22,1	18,3	16,7	20,3	21,7	17,3	27,7
2012	17,9	16,1	20,1	17,3	16,0	18,9	19,9	16,7	24,1
2013	18,4	17,0	20,4	18,0	16,9	19,3	20,0	17,4	23,7
2014	18,6	17,3	20,3	18,1	17,1	19,3	20,3	17,9	23,4
	Rechtskreis SGB II								
2005 ¹⁾	56,1	58,4	53,1	51,4	57,0	44,0	63,9	60,9	67,6
2006 ¹⁾	56,4	57,7	54,7	56,4	59,4	52,1	56,6	54,6	59,3
2007 ¹⁾	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2007 ²⁾	61,6	60,9	62,6	61,9	62,3	61,4	61,0	58,1	64,4
2008	58,4	56,0	61,4	58,4	56,3	61,3	58,4	55,6	61,6
2009	54,1	50,9	58,1	55,0	51,6	59,1	52,6	49,6	56,1
2010	52,7	50,1	56,1	53,3	50,4	57,1	51,6	49,3	54,3
2011	51,1	48,7	54,1	52,0	49,1	55,7	49,1	47,7	50,9
2012	52,3	50,1	54,9	52,7	50,0	56,0	51,4	50,4	52,6
2013	53,0	51,0	55,3	53,7	51,3	56,9	51,3	50,6	52,3
2014	54,1	52,3	56,4	55,3	52,9	58,3	51,9	51,0	52,9

¹⁾ Auswertungen für diese Jahre basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

²⁾ Ab 2007 Dauerermittlung auf Basis eines neuen Messkonzepts und einschl. der Daten der zugelassenen kommunalen Träger; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt.

Tabelle IV.C.13a Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Männern und Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	7,4	8,5	8,3	7,5	7,0	8,0	8,4	7,2	7,6	8,5	8,6
Bulgarien	12,2	10,2	9,0	6,9	5,7	6,9	10,3	11,4	12,4	13,0	11,5
Tschechische Republik	8,3	8,0	7,2	5,4	4,4	6,8	7,4	6,8	7,0	7,0	6,2
Dänemark	5,3	4,9	4,0	3,8	3,5	6,1	7,6	7,7	7,7	7,2	6,8
Deutschland	10,8	11,3	10,4	8,8	7,6	7,9	7,2	5,9	5,5	5,3	5,1
Estland	10,6	8,2	6,1	4,7	5,6	13,9	17,1	12,6	10,2	8,9	7,5
Irland	4,6	4,4	4,5	4,8	6,5	12,2	14,1	14,9	15,0	13,3	11,5
Griechenland	10,5	10,1	9,1	8,5	7,9	9,8	12,9	18,1	24,7	27,7	26,7
Spanien	11,1	9,2	8,5	8,3	11,3	18,0	20,0	21,5	24,9	26,2	24,6
Frankreich	9,2	8,9	8,9	8,0	7,4	9,1	9,3	9,2	9,9	9,9	9,9
Kroatien	14,1	13,0	11,5	10,1	8,7	9,4	11,9	14,0	16,3	17,5	17,5
Italien	8,0	7,8	6,9	6,2	6,8	7,9	8,5	8,5	10,8	12,3	12,9
Zypern	4,4	5,4	4,7	4,0	3,8	5,5	6,5	8,1	12,1	16,1	16,3
Lettland	11,9	10,2	7,2	6,2	8,0	18,0	19,8	16,5	15,3	12,1	11,1
Litauen	10,8	8,4	5,8	4,3	5,9	14,0	18,1	15,7	13,6	12,0	10,9
Luxemburg	5,1	4,5	4,7	4,1	5,1	5,2	4,4	4,9	5,2	5,9	5,9
Ungarn	5,9	7,2	7,5	7,5	7,9	10,1	11,3	11,1	11,1	10,2	7,8
Malta	7,4	7,0	6,8	6,5	6,0	6,9	6,9	6,4	6,4	6,5	5,9
Niederlande	4,7	4,8	3,9	3,2	2,7	3,4	4,5	4,4	5,3	6,7	6,9
Österreich	5,9	5,7	5,3	4,9	4,2	5,4	4,9	4,6	4,9	5,4	5,7
Polen	19,4	18,0	14,0	9,7	7,2	8,3	9,7	9,8	10,2	10,5	9,1
Portugal	6,7	8,0	8,1	8,5	8,0	10,0	11,4	13,3	16,3	17,0	14,5
Rumänien	8,1	7,5	7,6	6,8	6,1	7,2	7,3	7,5	7,1	7,4	7,1
Slowenien	6,1	6,7	6,1	5,0	4,5	6,0	7,4	8,3	9,0	10,3	9,9
Slowakei	18,6	16,3	13,4	11,2	9,5	12,1	14,4	13,7	14,0	14,3	13,2
Finnland	10,4	8,5	7,8	6,9	6,4	8,4	8,5	7,9	7,8	8,3	8,8
Schweden	6,8	7,9	7,1	6,2	6,3	8,5	8,8	8,0	8,1	8,2	8,1
Vereinigtes Königreich	4,6	4,8	5,4	5,4	5,7	7,7	7,9	8,2	8,1	7,7	6,3
Europäische Union (28 Länder)	9,3	9,1	8,3	7,3	7,1	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,3
Eurozone (18 Länder)	9,4	9,1	8,4	7,6	7,6	9,6	10,2	10,2	11,5	12,1	11,7
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	13,0	15,5	13,8	11,9	10,6	11,2	9,9	8,5	8,0	7,8	7,7
Europäische Union (28 Länder)	18,7	18,7	17,4	15,6	15,6	19,9	21,0	21,5	23,1	23,5	21,9
Eurozone (18 Länder)	18,0	17,9	16,7	15,1	15,6	20,0	20,8	20,9	23,2	24,0	23,4
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Spanien	22,5	19,6	17,9	18,1	24,5	37,7	41,5	46,2	52,9	55,5	53,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014 ³⁾ : Österreich	12,1	11,0	9,8	9,4	8,5	10,7	9,5	8,9	9,4	9,7	10,3
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	10,0	10,3	9,3	7,9	7,0	7,3	6,7	5,4	5,0	4,9	4,8
Europäische Union (28 Länder)	8,4	8,1	7,4	6,4	6,3	8,2	8,9	9,0	9,9	10,3	9,8
Eurozone (18 Länder)	8,5	8,2	7,6	6,8	6,9	9,0	9,6	9,8	11,1	11,8	11,4
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Griechenland	9,7	9,7	8,7	8,3	7,7	9,5	12,7	18,1	24,7	27,8	27,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Malta	4,5	4,8	5,1	5,3	5,1	5,5	6,0	5,5	4,9	5,1	4,5
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	12,1	12,0	11,4	9,4	7,9	7,6	7,1	5,9	5,4	5,2	4,8
Europäische Union (28 Länder)	7,1	6,8	6,4	5,5	5,2	6,4	6,9	6,9	7,5	7,8	7,4
Eurozone (18 Länder)	7,8	7,3	7,0	6,1	5,8	6,9	7,3	7,3	8,1	8,6	8,4
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Spanien	7,4	6,2	5,9	6,2	7,8	12,4	14,5	15,6	18,8	20,6	20,3
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Vereinigtes Königreich	2,9	2,8	3,1	3,1	3,3	4,6	4,8	4,9	4,8	4,7	3,9

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

³⁾ Ohne Deutschland.

Tabelle IV.C.13b Erwerbslosenquoten von Männern in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Männern in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	6,7	7,7	7,5	6,7	6,5	7,8	8,2	7,2	7,7	8,7	9,1
Bulgarien	12,6	10,4	8,7	6,6	5,6	7,1	11,0	12,4	13,7	14,1	12,5
Tschechische Republik	7,1	6,5	5,9	4,3	3,5	5,9	6,5	5,9	6,1	6,0	5,2
Dänemark	5,1	4,5	3,4	3,5	3,2	6,8	8,5	7,9	7,7	6,9	6,6
Deutschland	11,4	11,6	10,5	8,7	7,5	8,2	7,6	6,1	5,7	5,6	5,4
Estland	12,0	9,4	6,4	5,5	5,9	17,2	19,7	13,3	11,1	9,2	8,0
Irland	5,1	4,7	4,7	5,1	7,7	15,4	17,5	18,2	18,1	15,4	13,2
Griechenland	6,5	6,3	5,8	5,3	5,2	7,1	10,2	15,4	21,8	24,7	23,8
Spanien	8,4	7,2	6,4	6,5	10,1	17,7	19,7	21,2	24,7	25,7	23,7
Frankreich	8,2	8,1	8,1	7,5	6,9	8,9	9,0	8,8	9,8	10,0	10,2
Kroatien	12,7	11,9	10,1	8,9	7,2	8,1	11,3	13,9	16,2	18,0	16,6
Italien	6,4	6,3	5,5	5,0	5,6	6,8	7,6	7,7	10,0	11,7	12,1
Zypern	3,6	4,5	4,0	3,5	3,3	5,5	6,4	8,4	12,8	16,8	17,5
Lettland	11,3	10,2	7,5	6,7	8,7	21,4	23,0	18,9	16,5	12,8	12,1
Litauen	10,5	8,2	6,0	4,3	6,1	17,4	21,5	18,2	15,5	13,4	12,4
Luxemburg	3,7	3,5	3,6	3,6	4,3	4,4	3,8	3,9	4,6	5,5	6,0
Ungarn	5,8	7,0	7,2	7,2	7,7	10,4	11,7	11,2	11,4	10,3	7,6
Malta	7,0	6,3	6,2	5,8	5,6	6,6	6,8	6,1	5,8	6,6	6,3
Niederlande	4,4	4,5	3,6	2,8	2,5	3,4	4,5	4,5	5,3	7,1	7,0
Österreich	5,8	5,5	5,0	4,6	4,0	5,6	5,1	4,6	5,0	5,5	5,9
Polen	18,8	16,8	13,1	9,1	6,5	7,9	9,5	9,1	9,5	9,8	8,6
Portugal	5,9	7,1	7,0	7,0	6,9	9,4	10,4	13,1	16,5	17,0	14,2
Rumänien	9,4	8,1	8,5	7,6	7,0	8,0	7,8	8,0	7,6	8,0	7,6
Slowenien	5,8	6,2	5,0	4,1	4,1	6,1	7,6	8,3	8,5	9,6	9,1
Slowakei	17,8	15,5	12,3	9,9	8,4	11,4	14,3	13,7	13,6	14,0	12,9
Finnland	10,3	8,3	7,5	6,6	6,2	9,0	9,3	8,6	8,5	9,0	9,6
Schweden	7,3	8,0	7,0	6,0	6,0	8,8	8,9	8,0	8,5	8,4	8,5
Vereinigtes Königreich	5,0	5,2	5,8	5,7	6,2	8,6	8,7	8,8	8,5	8,2	6,5
Europäische Union (28 Länder)	8,8	8,4	7,7	6,7	6,7	9,1	9,8	9,7	10,6	11,0	10,2
Eurozone (18 Länder)	8,5	8,3	7,5	6,7	7,0	9,5	10,1	10,0	11,4	12,0	11,6
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	15,4	16,8	14,8	12,6	11,0	12,5	10,9	9,2	8,7	8,5	8,3
Europäische Union (28 Länder)	18,7	18,6	17,1	15,2	15,7	21,0	21,8	22,1	23,7	24,1	22,6
Eurozone (18 Länder)	17,4	17,2	15,8	14,3	15,3	20,7	21,3	21,1	23,5	24,3	23,8
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Spanien	19,4	16,7	15,0	15,2	23,6	39,1	43,1	48,2	54,1	56,2	53,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014 ³⁾ : Niederlande	7,9	8,0	6,1	5,6	5,4	7,1	8,8	7,5	8,9	10,8	9,7
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	10,4	10,4	9,4	7,8	6,8	7,7	7,1	5,6	5,2	5,2	5,0
Europäische Union (28 Länder)	7,6	7,2	6,6	5,7	5,7	8,0	8,7	8,7	9,6	10,1	9,4
Eurozone (18 Länder)	7,4	7,2	6,5	5,9	6,1	8,7	9,3	9,4	10,8	11,5	11,1
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Griechenland	5,7	5,7	5,3	5,1	4,8	6,7	9,9	15,1	21,7	24,3	24,0
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Tschechische Republik	5,6	5,1	4,6	3,4	2,8	4,7	5,1	4,5	4,7	4,8	4,4
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	12,3	12,0	11,2	9,0	7,7	7,7	7,5	6,0	5,6	5,5	5,1
Europäische Union (28 Länder)	7,1	6,7	6,1	5,3	5,1	6,5	7,3	7,3	7,9	8,2	7,8
Eurozone (18 Länder)	7,3	7,0	6,5	5,6	5,4	6,8	7,5	7,5	8,4	9,0	8,7
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Spanien	5,8	5,3	4,5	4,9	6,6	11,5	14,4	15,7	18,8	20,5	20,2
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Rumänien ⁴⁾	6,3	4,2	4,5	4,4	4,6	5,2	5,4	5,8	4,7	4,8	4,3

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

³⁾ Ohne Deutschland.

⁴⁾ Außerdem Luxemburg mit ebenfalls 4,3%.

Tabelle IV.C.13c Erwerbslosenquoten von Frauen in den Ländern der EU nach Alter

Land	Erwerbslosenquoten von Frauen in % ^{1) 2)}										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15- bis 64-Jährige											
Belgien	8,3	9,5	9,4	8,5	7,6	8,1	8,6	7,2	7,4	8,2	8,0
Bulgarien	11,7	9,9	9,3	7,3	5,8	6,7	9,5	10,1	10,9	11,9	10,4
Tschechische Republik	9,7	9,9	8,9	6,8	5,7	7,8	8,5	8,0	8,3	8,4	7,5
Dänemark	5,5	5,3	4,6	4,2	3,8	5,4	6,5	7,6	7,7	7,4	6,9
Deutschland	10,2	11,0	10,3	8,9	7,7	7,4	6,6	5,7	5,2	5,0	4,7
Estland	9,1	7,1	5,8	3,9	5,2	10,4	14,5	11,9	9,3	8,5	7,0
Irland	3,9	4,0	4,3	4,3	5,0	8,3	9,9	10,9	11,1	10,8	9,5
Griechenland	16,1	15,6	13,9	13,0	11,6	13,4	16,5	21,7	28,4	31,6	30,4
Spanien	15,1	12,0	11,4	10,7	12,9	18,2	20,3	21,9	25,2	26,8	25,5
Frankreich	10,4	9,9	9,7	8,6	7,9	9,4	9,7	9,7	10,0	9,8	9,6
Kroatien	15,8	14,3	13,2	11,6	10,6	11,0	12,6	14,0	16,3	17,0	18,4
Italien	10,3	10,1	8,8	7,9	8,5	9,3	9,7	9,6	11,9	13,2	13,9
Zypern	5,5	6,6	5,5	4,6	4,3	5,6	6,5	7,8	11,2	15,3	15,2
Lettland	12,7	10,1	6,9	5,7	7,3	14,6	16,6	14,1	14,2	11,4	10,1
Litauen	11,1	8,6	5,7	4,4	5,7	10,7	14,7	13,2	11,8	10,6	9,4
Luxemburg	7,1	5,8	6,3	4,7	6,1	6,1	5,1	6,3	5,9	6,4	5,8
Ungarn	5,9	7,4	7,9	7,8	8,0	9,8	10,7	11,1	10,7	10,2	8,0
Malta	8,3	8,4	8,3	7,9	6,8	7,7	7,2	7,1	7,4	6,3	5,4
Niederlande	5,0	5,1	4,4	3,7	3,0	3,4	4,5	4,4	5,2	6,3	6,7
Österreich	5,9	5,9	5,6	5,4	4,5	5,2	4,7	4,6	4,8	5,4	5,5
Polen	20,0	19,4	15,1	10,4	8,0	8,8	10,1	10,5	11,0	11,2	9,7
Portugal	7,5	9,1	9,4	10,1	9,3	10,7	12,5	13,5	16,1	17,0	14,8
Rumänien	6,5	6,8	6,4	5,7	5,0	6,2	6,5	6,8	6,4	6,6	6,4
Slowenien	6,5	7,2	7,4	6,0	4,9	5,9	7,2	8,3	9,5	11,1	10,8
Slowakei	19,6	17,2	14,8	12,7	11,0	12,9	14,6	13,7	14,6	14,6	13,7
Finnland	10,6	8,7	8,1	7,3	6,7	7,6	7,7	7,2	7,1	7,6	8,1
Schweden	6,2	7,8	7,3	6,5	6,6	8,1	8,6	7,9	7,8	8,0	7,8
Vereinigtes Königreich	4,2	4,3	5,0	5,0	5,2	6,5	7,0	7,5	7,5	7,2	6,0
Europäische Union (28 Länder)	10,1	9,8	9,1	8,0	7,6	9,0	9,7	9,8	10,6	11,0	10,4
Eurozone (18 Länder)	10,6	10,2	9,6	8,6	8,4	9,8	10,4	10,5	11,6	12,1	11,8
15- bis 24-Jährige											
Deutschland	10,2	14,0	12,6	11,1	10,0	9,8	8,8	7,8	7,3	7,1	7,1
Europäische Union (28 Länder)	18,7	18,9	17,8	16,0	15,6	18,7	20,2	20,9	22,3	22,7	21,2
Eurozone (18 Länder)	18,6	18,8	17,7	16,0	15,9	19,1	20,2	20,7	22,9	23,6	22,9
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Griechenland	35,0	34,2	34,2	31,7	28,3	33,3	40,3	51,6	63,1	63,8	58,1
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014 ³⁾ : Malta	17,7u	16,0	14,4	11,8	10,0	12,5	11,8	12,9	14,7	10,4	9,6
25- bis 49-Jährige											
Deutschland	9,6	10,1	9,3	8,1	7,1	6,9	6,2	5,2	4,9	4,7	4,5
Europäische Union (28 Länder)	9,4	9,1	8,3	7,3	7,0	8,4	9,1	9,4	10,3	10,7	10,2
Eurozone (18 Länder)	9,8	9,5	8,8	8,0	7,9	9,3	10,0	10,2	11,5	12,1	11,8
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Griechenland	15,1	14,9	13,2	12,6	11,4	13,0	16,3	21,9	28,2	32,0	30,8
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Malta	.	5,6	6,4	6,8	6,0	6,5	5,7	5,6	5,4	5,2	4,3
50- bis 64-Jährige											
Deutschland	11,8	11,9	11,7	9,9	8,2	7,4	6,7	5,7	5,2	4,8	4,4
Europäische Union (28 Länder)	7,2	6,9	6,6	5,8	5,3	6,1	6,5	6,5	7,0	7,3	7,0
Eurozone (18 Länder)	8,4	7,9	7,7	6,7	6,2	7,0	7,1	7,1	7,8	8,1	8,0
Land mit höchstem EU-Wert 2014: Spanien	10,5	7,9	8,4	8,3	9,6	13,7	14,5	15,6	18,9	20,8	20,4
Land mit niedrigstem EU-Wert 2014: Vereinigtes Königreich ⁴⁾	2,1	2,2	2,6	2,5	2,5	3,0	3,4	3,6	3,7	4,1	3,4

¹⁾ Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.

²⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

³⁾ Ohne Deutschland.

⁴⁾ Außerdem Österreich mit ebenfalls 3,4%.

IV.D. Soziales Sicherungssystem

Tabelle IV.D.1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen

Jahr ¹⁾	Leistungsempfänger ²⁾		Arbeitslosengeld-Empfänger		Arbeitslosengeld II-Empfänger ³⁾		Arbeitslose	Leistungs-empfänger- quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos	Insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6			7	8
Deutschland								
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003	3.913.522	3.450.115	1.919.078	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.821	3.477.239	1.844.943	1.534.318	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.562.978	4.016.520	1.728.045	1.427.514	4.981.748	2.725.846	4.860.909	82,6
2006	6.701.599	3.684.381	1.445.224	1.123.542	5.392.166	2.685.391	4.487.305	82,1
2007	6.246.171	3.126.816	1.079.941	765.736	5.277.556	2.444.938	3.760.586	83,1
2008	5.824.531	2.802.504	916.989	696.499	5.011.438	2.184.934	3.258.954	86,0
2009	5.925.812	3.012.443	1.140.982	961.913	4.909.085	2.147.134	3.414.992	88,2
2010	5.812.032	2.867.664	1.023.666	875.673	4.894.219	2.073.014	3.238.965	88,5
2011	5.359.563	2.650.114	829.193	724.351	4.615.057	1.991.979	2.976.488	89,0
2012	5.199.985	2.583.879	848.849	747.553	4.442.894	1.907.536	2.897.126	89,2
2013	5.235.372	2.622.161	915.073	802.515	4.423.731	1.899.620	2.950.338	88,9
2014	5.174.325	2.574.360	887.801	774.719	4.387.178	1.876.636	2.898.388	88,8
Westdeutschland								
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003	2.380.358	2.086.768	1.325.515	1.151.588	1.054.842	935.180	2.753.181	75,8
2004	2.500.392	2.132.775	1.287.451	1.073.325	1.212.940	1.059.450	2.782.759	76,6
2005	4.310.693	2.664.658	1.207.303	997.025	3.186.115	1.745.131	3.246.755	82,1
2006	4.408.838	2.453.069	1.022.237	797.924	3.461.802	1.724.573	3.007.158	81,6
2007	4.101.413	2.063.576	768.852	545.457	3.394.638	1.564.995	2.475.528	83,4
2008	3.829.049	1.852.115	647.389	488.451	3.241.229	1.408.646	2.138.778	86,6
2009	3.990.245	2.049.822	842.694	708.121	3.224.817	1.401.050	2.314.215	88,6
2010	3.960.615	1.979.251	761.183	648.249	3.265.763	1.380.983	2.227.473	88,9
2011	3.642.048	1.808.758	609.372	529.685	3.086.243	1.320.325	2.026.545	89,3
2012	3.552.834	1.786.632	622.916	546.106	2.988.698	1.285.325	1.999.918	89,3
2013	3.620.067	1.848.960	681.412	595.742	3.006.413	1.304.708	2.080.342	88,9
2014	3.626.767	1.842.096	672.390	586.141	3.022.238	1.307.026	2.074.553	88,8
Ostdeutschland								
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003	1.532.842	1.363.106	593.259	506.403	939.583	856.703	1.623.614	84,0
2004	1.537.943	1.344.105	557.068	460.685	980.875	883.420	1.598.522	84,1
2005	2.251.909	1.351.605	520.366	430.231	1.795.633	980.715	1.614.154	83,7
2006	2.292.414	1.231.097	422.640	325.403	1.930.364	960.817	1.480.146	83,2
2007	2.144.445	1.063.120	310.776	220.158	1.882.919	879.942	1.285.058	82,7
2008	1.995.216	950.257	269.334	207.917	1.770.209	776.288	1.120.175	84,8
2009	1.935.282	962.445	298.004	253.616	1.684.268	746.084	1.100.777	87,4
2010	1.850.759	888.196	261.825	227.208	1.628.455	692.031	1.011.492	87,8
2011	1.716.683	841.195	218.990	194.505	1.528.815	671.654	949.943	88,6
2012	1.646.453	797.148	225.235	201.347	1.454.196	622.211	897.209	88,8
2013	1.614.586	773.085	232.942	206.655	1.417.318	594.913	869.995	88,9
2014	1.546.604	732.127	214.457	188.440	1.364.940	569.610	823.835	88,9

¹⁾ Daten ab 2003 mit neuer IT-Technik aufbereitet; Arbeitslosengeldempfänger ab 2003 Deutschlandwerte einschl. im Ausland lebender Leistungsempfänger, ab 2007 geänderte Ermittlung des Status der Arbeitslosengeldempfänger; Vergleiche mit den Jahren davor nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Leistungsempfänger insgesamt bereinigt um Parallelbezieher.

³⁾ Arbeitslosengeld II-Empfänger (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe) und darunter arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Tabelle IV.D.2 Arbeitslosengeld-Empfänger

Zeit ¹⁾	Bestand	bisherige Bezugs- dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abge- schlos- sene Bezugs- dauer in Wochen	
					unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeits- aufnah- me	Leis- tungsan- spruch er- schöpft		
					5	6	7	8	9	10		11
Deutschland												
2004	1.844.943	26,3	4.053.386	4.060.448	41,1	26,5	24,5	7,8	44,0	30,2	24,3	
2005	1.728.045	27,4	3.485.970	3.759.305	39,9	26,6	25,1	8,4	46,1	29,6	25,3	
2006	1.445.224	23,1	2.928.004	3.305.238	44,2	25,8	22,1	7,9	49,4	27,4	24,0	
2007	1.079.941	24,8	2.539.019	2.795.901	48,3	22,6	23,0	6,1	51,4	25,2	20,8	
2008	916.989	22,8	2.576.011	2.614.558	52,5	23,4	16,9	7,2	53,1	22,2	21,0	
2009	1.140.982	17,9	3.176.369	2.961.086	51,7	26,0	18,6	3,8	54,2	21,2	18,3	
2010	1.023.666	19,4	2.749.964	2.992.754	49,4	24,6	22,1	3,9	57,4	21,1	19,3	
2011	829.193	19,9	2.393.867	2.503.216	54,7	22,9	17,7	4,8	60,0	18,5	18,2	
2012	848.849	19,0	2.445.574	2.337.142	54,6	24,0	16,8	4,6	58,4	19,1	18,0	
2013	915.073	19,1	2.493.194	2.492.188	50,8	25,5	19,3	4,4	56,5	20,5	18,9	
2014	887.801	19,2	2.447.703	2.486.179	51,8	24,1	19,5	4,6	56,2	20,0	18,9	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-27.272	0,1	-45.491	-6.009	1,0	-1,4	0,2	0,2	-0,3	-0,5	0,0
	in%	-2,98	x	-1,8	-0,2	x	x	x	x	x	x	x
Westdeutschland												
2004	1.287.451	26,8	2.824.165	2.851.050	41,6	25,7	24,7	8,0	43,4	29,3	24,5	
2005	1.207.303	27,8	2.447.931	2.623.262	40,6	26,0	25,0	8,5	45,5	29,3	25,3	
2006	1.022.237	23,2	2.075.899	2.329.373	44,5	25,3	22,2	8,0	48,3	27,3	24,2	
2007	768.852	24,8	1.798.754	1.987.970	48,4	22,3	23,2	6,2	50,5	25,1	20,8	
2008	647.389	22,8	1.835.505	1.858.715	53,3	22,8	16,6	7,3	52,3	21,8	20,8	
2009	842.694	17,8	2.337.296	2.139.622	52,0	25,7	18,5	3,8	53,4	21,2	18,3	
2010	761.183	19,6	2.012.587	2.203.168	49,0	24,2	22,9	3,9	56,7	21,4	19,6	
2011	609.372	20,1	1.746.192	1.832.821	54,7	22,4	18,0	4,9	59,4	18,6	18,4	
2012	622.916	19,0	1.797.965	1.711.157	54,9	23,6	16,8	4,7	57,8	19,2	18,1	
2013	681.412	19,1	1.854.871	1.840.256	51,1	25,0	19,6	4,3	56,1	20,6	18,9	
2014	672.390	19,2	1.846.237	1.861.357	51,8	23,8	19,8	4,5	55,9	20,1	18,9	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-9.022	0,2	-8.634	21.101	0,7	-1,2	0,2	0,2	-0,2	-0,5	0,1
	in%	-1,3	x	-0,5	1,1	x	x	x	x	x	x	x
Ostdeutschland												
2004	557.068	25,2	1.228.496	1.208.665	39,9	28,5	24,0	7,6	45,6	32,2	24,0	
2005	520.366	26,5	1.037.432	1.135.341	38,3	28,1	25,3	8,4	47,5	30,4	25,3	
2006	422.640	23,1	851.508	974.969	43,5	27,1	21,7	7,7	52,0	27,6	23,6	
2007	310.776	24,8	739.576	806.872	47,8	23,6	22,4	6,1	53,7	25,5	20,8	
2008	269.334	22,7	739.819	754.750	50,6	24,9	17,4	7,1	55,1	23,3	21,5	
2009	298.004	18,1	838.077	820.147	50,8	26,7	18,8	3,7	56,4	21,1	18,4	
2010	261.825	18,9	735.222	786.789	50,6	25,7	19,8	3,8	59,5	20,6	18,6	
2011	218.990	19,2	645.219	666.294	54,7	24,2	16,8	4,4	61,8	18,3	17,8	
2012	225.235	18,9	645.729	623.414	53,7	25,3	16,7	4,4	60,2	19,0	18,0	
2013	232.942	19,3	636.468	649.354	50,0	26,8	18,5	4,6	57,9	20,2	18,9	
2014	214.457	19,3	598.975	621.409	51,7	24,7	18,7	4,8	57,5	19,6	18,8	
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-18.485	0,0	-37.493	-27.945	1,7	-2,1	0,2	0,2	-0,5	-0,5	0,0
	in%	-7,9	x	-5,9	-4,3	x	x	x	x	x	x	x

1) Deutschlandwerte einschließlich im Ausland lebender Arbeitslosengeldempfänger.

Tabelle IV.D.3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld ¹⁾

Jahr ²⁾	Arbeitslosengeld-Empfänger						
	Insgesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet/ Lebenspartner- schaft	ledig	Insgesamt	verheiratet/ Lebenspartner- schaft	ledig
	1	2	3	4	5	6	7
	Deutschland						
1998	667	778	883	618	534	525	550
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	771	882	1.031	717	624	619	631
2006	775	898	1.054	709	624	621	626
2007	765	891	1.060	690	621	620	621
2008	746	856	1.030	684	618	616	623
2009	758	845	1.013	708	628	621	643
2010	793	892	1.068	741	658	656	675
2011	812	920	1.094	769	682	681	705
2012	822	924	1.091	789	697	689	726
2013	838	938	1.102	811	710	699	744
2014	862	968	1.137	830	728	717	751
	Westdeutschland						
1998	698	841	966	647	519	494	561
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.077	752	612	584	648
2005	806	946	1.113	757	628	607	653
2006	814	966	1.136	756	628	611	651
2007	804	962	1.140	742	628	613	652
2008	784	922	1.104	734	627	610	655
2009	793	897	1.073	748	640	620	671
2010	829	947	1.134	782	671	657	702
2011	846	976	1.166	805	691	681	727
2012	853	975	1.161	821	704	690	744
2013	868	984	1.167	842	719	703	762
2014	890	1.011	1.199	856	737	721	767
	Ostdeutschland						
1998	619	674	743	571	557	570	533
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	689	741	844	631	616	648	577
2006	683	737	852	606	611	647	566
2007	666	720	852	570	601	637	534
2008	655	704	840	570	595	630	529
2009	658	700	826	596	595	624	548
2010	686	734	861	627	620	652	580
2011	719	769	881	673	656	678	632
2012	737	787	884	706	675	686	662
2013	751	804	902	724	681	686	679
2014	775	835	934	750	698	703	697

¹⁾ Beträge in Euro. Vor 2004 berechnet auf Basis der Leistungsempfängerzahl von jeweils Ende September; Vergleiche mit Folgejahren nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Die Daten für das Merkmal „ledig“ wurden rückwirkend bis 2007 revidiert und weichen von bisherigen Veröffentlichungen ab.

Tabelle IV.D.4a Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Deutschland

Merkmal	Deutschland			
	Jahresdurchschnitt 2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	3.303.011	100	-20.821	-0,6
mit 1 Person	1.887.117	57,1	-5.579	-0,3
mit 2 Personen	655.163	19,8	-16.071	-2,4
mit 3 Personen	379.861	11,5	-2.530	-0,7
mit 4 Personen	225.900	6,8	573	0,3
mit 5 und mehr Personen	154.970	4,7	2.787	1,8
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	x	x
Single-BG	1.785.090	54,0	-13.102	-0,7
Alleinerziehende	628.389	19,0	719	0,1
Paar ohne Kinder	345.330	10,5	-8.505	-2,4
Paar mit Kinder	469.215	14,2	3.035	0,7
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	866	100	22	2,6
davon ¹⁾ : Arbeitslosengeld II	355	41,0	8	2,2
Sozialgeld	16	1,9	2	12,1
Leistungen für Unterkunft und Heizung	355	41,0	8	2,4
Sozialversicherungsbeiträge	134	15,5	3	2,6
Sonstige Leistungen	5	0,6	0	7,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	6.097.879	100	-28.443	-0,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.387.178	71,9	-36.553	-0,8
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.710.701	28,1	8.110	0,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	4.387.178	100	-36.553	-0,8
Frauen	2.261.171	51,5	-16.514	-0,7
Männer	2.126.007	48,5	-20.039	-0,9
Jüngere unter 25 Jahren	737.836	16,8	-12.333	-1,6
25 Jahre bis unter 50 Jahre	2.423.100	55,2	-20.361	-0,8
50 Jahre und älter	1.226.242	28,0	-3.859	-0,3
Ausländer	1.018.636	23,2	55.704	5,8
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.710.701	100	8.110	0,5
unter 15 Jahre	1.637.502	95,7	10.150	0,6
15 Jahre und älter	73.200	4,3	-2.040	-2,7
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8,2	x	-0,1	x
Frauen	8,5	x	-0,1	x
Männer	7,9	x	-0,1	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,5	x	-0,1	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	8,9	x	-0,1	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,0	x	0,0	x
Ausländer	17,8	x	1,0	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	15,4	x	0,1	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	1.305.895	100	-5.043	-0,4
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	584.022	44,7	5.612	1,0
in Vollzeit	212.614	16,3	x	x
in Teilzeit	370.523	28,4	x	x
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	612.876	46,9	-8.624	-1,4
selbständig	118.983	9,1	-1.795	-1,5
arbeitslos ²⁾	1.876.636	x	-22.984	-1,2
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	96.828	x	-14.600	-13,1
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	18.338	x	-9.748	-34,7
Eingliederungszuschüsse	34.387	x	-1.650	-4,6
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	4.262	x	-1.035	-19,5
Einstiegs geld	12.055	x	517	4,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	136.593	x	13	0,0
Berufliche Weiterbildung	68.578	x	-2.437	-3,4

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zKT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4b Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Westdeutschland

Merkmal	Westdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	2.243.236	100	14.936	0,7
mit 1 Person	1.245.593	55,5	12.220	1,0
mit 2 Personen	442.432	19,7	-3.278	-0,7
mit 3 Personen	270.624	12,1	1.355	0,5
mit 4 Personen	165.978	7,4	1.920	1,2
mit 5 und mehr Personen	118.610	5,3	2.719	2,3
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.176.135	52,4	7.848	0,7
Alleinerziehende	445.760	19,9	2.123	0,5
Paar ohne Kinder	224.279	10,0	-1.484	-0,7
Paar mit Kinder	341.716	15,2	7.338	2,2
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	891	100	22	2,5
davon ¹⁾ : Arbeitslosengeld II	360	40,4	8	2,3
Sozialgeld	18	2,0	2	11,2
Leistungen für Unterkunft und Heizung	374	41,9	8	2,2
Sozialversicherungsbeiträge	134	15,0	4	2,7
Sonstige Leistungen	6	0,7	0	6,8
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	4.261.903	100	31.570	0,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.022.238	70,9	15.826	0,5
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.239.665	29,1	15.745	1,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	3.022.238	100	15.826	0,5
Frauen	1.579.996	52,3	7.153	0,5
Männer	1.442.241	47,7	8.672	0,6
Jüngere unter 25 Jahren	549.045	18,2	-851	-0,2
25 Jahre bis unter 50 Jahre	1.672.339	55,3	11.118	0,7
50 Jahre und älter	800.854	26,5	5.559	0,7
Ausländer	841.621	27,8	48.401	6,1
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.239.665	100	15.745	1,3
unter 15 Jahre	1.183.618	95,5	16.479	1,4
15 Jahre und älter	56.047	4,5	-734	-1,3
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7,0	x	0,0	x
Frauen	7,4	x	0,0	x
Männer	6,7	x	0,0	x
Jüngere unter 25 Jahren	7,5	x	0,0	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	7,7	x	0,1	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	5,8	x	0,0	x
Ausländer	16,4	x	0,9	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	13,6	x	0,2	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	862.941	100	9.790	1,1
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	373.230	43,3	8.854	2,4
in Vollzeit	131.615	15,3	x	x
in Teilzeit	240.910	27,9	x	x
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	428.599	49,7	1.734	0,4
selbständig	67.596	7,8	-666	-1,0
arbeitslos ²⁾	1.307.026	x	2.318	0,2
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	49.389	x	-5.331	-9,7
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.311	x	-3.907	-34,8
Eingliederungszuschüsse	17.553	x	-1.346	-7,1
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	3.325	x	-607	-15,4
Einstiegs geld	7.008	x	223	3,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	101.762	x	654	0,6
Berufliche Weiterbildung	40.312	x	-1.663	-4,0

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zKT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich. Eine Unterscheidung nach Vollzeit und Teilzeit war in 2012 nicht möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4c Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Ostdeutschland

Merkmal	Ostdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2014	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	1.059.775	100	-35.757	-3,3
mit 1 Person	641.523	60,5	-17.800	-2,7
mit 2 Personen	212.731	20,1	-12.793	-5,7
mit 3 Personen	109.237	10,3	-3.886	-3,4
mit 4 Personen	59.923	5,7	-1.347	-2,2
mit 5 und mehr Personen	36.361	3,4	68	0,2
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,7	x	x	x
Single-BG	608.955	57,5	-20.950	-3,3
Alleinerziehende	182.629	17,2	-1.404	-0,8
Paar ohne Kinder	121.050	11,4	-7.020	-5,5
Paar mit Kinder	127.499	12,0	-4.303	-3,3
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	813	100	19	2,5
davon ¹⁾ : Arbeitslosengeld II	344	42,3	7	1,9
Sozialgeld	12	1,5	1	13,2
Leistungen für Unterkunft und Heizung	316	38,9	8	2,6
Sozialversicherungsbeiträge	136	16,8	3	2,5
Sonstige Leistungen	4	0,5	0	6,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	1.835.976	100	-60.013	-3,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.364.940	74,3	-52.378	-3,7
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	471.036	25,7	-7.635	-1,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	1.364.940	100	-52.378	-3,7
Frauen	681.174	49,9	-23.667	-3,4
Männer	683.766	50,1	-28.711	-4,0
Jüngere unter 25 Jahren	188.791	13,8	-11.481	-5,7
25 Jahre bis unter 50 Jahre	750.761	55,0	-31.479	-4,0
50 Jahre und älter	425.388	31,2	-9.417	-2,2
Ausländer	177.015	13,0	7.303	4,3
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte				
alle	471.036	100	-7.635	-1,6
unter 15 Jahre	453.884	96,4	-6.329	-1,4
15 Jahre und älter	17.152	3,6	-1.306	-7,1
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter ⁶⁾ (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13,1	x	-0,5	x
Frauen	13,4	x	-0,5	x
Männer	12,9	x	-0,5	x
Jüngere unter 25 Jahren	14,2	x	-0,9	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	14,2	x	-0,6	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,4	x	-0,3	x
Ausländer	28,5	x	1,2	x
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahre	23,5	x	-0,5	x
Status von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten				
erwerbstätige Leistungsbezieher ⁵⁾	442.954	100	-14.833	-3,2
davon: sozialversicherungspflichtig Beschäftigt	210.792	47,6	-3.242	-1,5
in Vollzeit	80.998	18,3	x	x
in Teilzeit	129.613	29,3	x	x
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	184.277	41,6	-10.357	-5,3
selbständig	51.386	11,6	-1.129	-2,1
arbeitslos ²⁾	569.610	x	-25.302	-4,3
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ⁴⁾				
Arbeitsgelegenheiten ³⁾	47.440	x	-9.269	-16,3
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.027	x	-5.841	-34,6
Eingliederungszuschüsse	16.833	x	-305	-1,8
Beschäftigungszuschuss ⁷⁾	937	x	-428	-31,4
Einstiegs geld	5.044	x	294	6,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	34.831	x	-642	-1,8
Berufliche Weiterbildung	28.265	x	-775	-2,7

¹⁾ Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.

²⁾ Hochrechnung auf Basis von statistischen Daten aus der Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Person.

³⁾ Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.

⁴⁾ Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).

⁵⁾ Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich. Eine Unterscheidung nach Vollzeit und Teilzeit war in 2012 nicht möglich.

⁶⁾ Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.

⁷⁾ Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.5 Sperrzeiten ¹⁾

Jahr	Sperrzeiten nach § 159 SGB III								Nachricht- lich: Erlöschen des Leis- tungsan- spruchs
	Insgesamt	davon (Spalte 1) wegen ... (in %)							
		Arbeits- aufgabe	Arbeits- ablehnung	unzurei- chenden Eigen- bemühun- gen	Ablehnung einer beruflichen Eingliede- rungsmaß- nahme	Abbruch einer beruflichen Eingliede- rungsmaß- nahme	Sperrzeit nach Melde- versäumnis	verspäteter Arbeitsu- chend mel- dung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Deutschland									
1996	260.645	88,5	5,9	-	3,0	2,6	-	-	8.305
1997	274.492	85,5	8,1	-	3,5	2,9	-	-	7.733
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 ²⁾	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 ²⁾	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	843.092	24,5	2,5	1,3	1,6	0,7	28,8	40,6	6.650
2010	765.497	25,5	3,2	1,9	1,6	0,8	33,9	33,2	6.906
2011	728.223	25,7	3,7	1,8	1,4	0,6	33,9	32,9	7.555
2012	734.557	24,6	3,8	1,6	1,2	0,5	33,3	35,0	7.632
2013	701.063	25,7	2,4	1,1	1,1	0,5	31,9	37,3	5.958
2014	718.704	26,8	2,1	0,9	1,2	0,5	31,6	36,9	5.894
Westdeutschland									
1996	205.744	88,4	5,8	-	3,0	2,8	-	-	6.369
1997	214.021	85,1	8,2	-	3,6	3,1	-	-	5.861
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 ²⁾	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 ²⁾	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	432.910	34,1	4,6	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.723
2007	511.947	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.899
2008	584.527	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.392
2009	673.885	25,0	2,5	1,3	1,7	0,7	28,8	39,8	5.406
2010	608.673	25,9	3,1	1,9	1,7	0,9	33,9	32,5	5.528
2011	572.406	26,3	3,6	1,8	1,5	0,7	33,6	32,5	5.818
2012	578.131	25,0	3,7	1,7	1,3	0,6	32,8	34,8	5.890
2013	553.570	26,2	2,4	1,1	1,3	0,5	31,4	37,1	4.683
2014	574.526	27,2	2,1	0,9	1,3	0,5	31,6	36,4	4.655
Ostdeutschland									
1996	54.901	88,8	6,4	-	2,9	1,9	-	-	1.936
1997	60.471	86,7	7,8	-	3,1	2,5	-	-	1.872
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 ²⁾	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 ²⁾	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	93.921	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	373
2007	127.185	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,2	37,5	827
2008	156.470	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,2	44,0	1.233
2009	169.056	22,5	2,3	1,1	1,2	0,5	28,7	43,6	1.243
2010	156.569	23,7	3,2	1,6	1,3	0,7	33,9	35,6	1.378
2011	155.448	23,6	4,1	1,7	0,8	0,5	35,0	34,3	1.734
2012	156.200	22,8	3,9	1,4	0,6	0,4	35,1	35,8	1.739
2013	147.200	23,7	2,4	0,8	0,6	0,4	33,8	38,3	1.270
2014	143.772	25,5	2,2	0,6	0,8	0,5	31,5	38,8	1.237

¹⁾ Ab 2005 erfolgt die Datenaufbereitung mit einer neuen Informationstechnologie. Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor, deshalb wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen ergänzend auch für 2006. Bis 2004 sind in den Daten auch Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern enthalten.

²⁾ Jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III a.F.

Tabelle IV.D.6 Sanktionen

Jahr ¹⁾	Neu festgestellte Sanktionen gegenüber eLb					Bestand eLb mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose eLb mit mindestens einer Sanktion	
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	davon:				absolut	Quote in Bezug auf alle eLb in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeitslosen eLb in %
		Weigerung Erfüllung der Pflichten der Eingliederungsvereinbarung	Weigerung Aufnahme oder Fortf. einer Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme ²⁾	Meldeversäumnis ³⁾	Sonstige Gründe				
Jahressumme					Jahresdurchschnitt				
Deutschland									
2007	784.983	137.058	183.910	420.676	43.339	123.841	2,3	78.858	3,2
2008	765.753	138.083	166.994	415.856	44.820	127.380	2,5	79.791	3,7
2009	727.160	130.889	133.406	420.743	42.123	123.582	2,5	77.937	3,6
2010	817.503	143.769	134.133	499.172	40.429	136.357	2,8	83.036	4,0
2011	925.768	149.716	140.570	597.555	37.927	146.331	3,2	90.213	4,5
2012	1.024.621	145.441	137.586	705.015	36.579	150.319	3,4	93.121	4,9
2013	1.009.614	114.893	127.336	735.001	32.383	146.576	3,3	88.307	4,6
2014	1.001.103	103.967	118.614	747.793	30.693	141.790	3,2	83.233	4,4
Westdeutschland									
2007	543.349	102.879	130.115	276.186	34.169	86.570	2,6	54.964	3,5
2008	523.293	102.062	115.162	270.667	35.403	87.213	2,7	54.696	3,9
2009	495.486	96.904	90.249	275.492	32.841	84.610	2,6	53.471	3,8
2010	548.169	103.733	90.626	322.527	31.283	92.118	2,8	56.685	4,1
2011	626.632	109.022	96.603	391.779	29.229	100.026	3,2	61.883	4,7
2012	659.108	103.914	91.012	436.017	28.164	98.993	3,3	61.583	4,8
2013	658.847	84.433	83.345	466.441	24.628	97.252	3,2	59.770	4,6
2014	651.152	76.789	76.853	474.216	23.271	93.913	3,1	56.683	4,3
Ostdeutschland									
2007	241.634	34.179	53.795	144.490	9.170	37.271	2,0	23.894	2,7
2008	242.460	36.022	51.832	145.189	9.418	40.167	2,3	25.095	3,2
2009	231.675	33.985	43.157	145.251	9.281	38.972	2,3	24.465	3,3
2010	269.334	40.036	43.507	176.646	9.145	44.239	2,7	26.350	3,8
2011	299.135	40.694	43.968	205.776	8.698	46.305	3,0	28.330	4,2
2012	365.513	41.527	46.574	268.998	8.415	51.326	3,5	31.538	5,1
2013	350.766	30.460	43.991	268.560	7.755	49.324	3,5	28.537	4,8
2014	349.950	27.178	41.761	273.577	7.422	47.877	3,5	26.551	4,7

¹⁾ Auswertungen zu Sanktionen in der Grundsicherungsstatistik sind ab Januar 2007 möglich.

²⁾ inkl. Abbruch einer Maßnahme

³⁾ Meldeversäumnis umfasst die Meldeversäumnisse beim Träger und beim Ärztlichen Dienst sowie beim Berufspsychologischen Service.

IV.E. Ausgleichsprozesse

Tabelle IV.E.1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Jahr	begonnene Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾			Fluktuationskoeffizient ²⁾
	Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
2002	9.584.938	+989.695	+11,5	27.659.831	-157.283	-0,6	36,8
2003	8.458.346	-1.126.592	-11,8	26.949.434	-710.397	-2,6	34,5
2004	8.118.013	-340.333	-4,0	26.547.978	-401.456	-1,5	32,0
2005	7.971.095	-146.918	-1,8	26.299.560	-248.418	-0,9	31,0
2006	8.612.820	+641.725	+8,1	26.533.905	+234.345	+0,9	32,1
2007	9.134.111	+521.291	+6,1	27.050.451	+516.546	+1,9	32,9
2008	9.147.578	+13.467	+0,1	27.695.398	+644.947	+2,4	32,7
2009	8.510.892	-636.686	-7,0	27.603.281	-92.117	-0,3	31,2
2010	9.145.751	+634.859	+7,5	27.966.601	+363.320	+1,3	32,1
2011	9.691.378	+545.627	+6,0	28.643.583	+676.982	+2,4	32,9
2012	9.372.808	-318.570	-3,3	29.280.034	+636.451	+2,2	31,5
2013	9.190.862	-181.946	-1,9	29.615.680	+335.646	+1,1	30,7
2014	9.582.824	+391.962	+4,3	30.174.505	+558.825	+1,9	31,2
Westdeutschland							
2002	7.167.462	+423.728	+6,3	22.230.724	-36.153	-0,2	35,1
2003	6.187.838	-979.624	-13,7	21.703.376	-527.348	-2,4	32,5
2004	5.959.079	-228.759	-3,7	21.398.689	-304.687	-1,4	29,7
2005	5.879.018	-80.061	-1,3	21.293.838	-104.851	-0,5	28,9
2006	6.452.105	+573.087	+9,7	21.461.196	+167.358	+0,8	30,3
2007	6.963.521	+511.416	+7,9	21.871.265	+410.069	+1,9	31,5
2008	6.995.107	+31.586	+0,5	22.407.928	+536.663	+2,5	31,3
2009	6.380.682	-614.425	-8,8	22.318.844	-89.084	-0,4	29,7
2010	7.034.201	+653.519	+10,2	22.600.735	+281.891	+1,3	30,9
2011	7.533.540	+499.339	+7,1	23.183.356	+582.621	+2,6	31,8
2012	7.292.863	-240.677	-3,2	23.726.712	+543.356	+2,3	30,6
2013	7.141.149	-151.714	-2,1	24.025.973	+299.261	+1,3	29,7
2014	7.487.735	+346.586	+4,9	24.487.974	+462.001	+1,9	30,3
Ostdeutschland							
2002	1.968.289	+231.626	+13,3	5.403.292	-146.945	-2,6	39,7
2003	1.878.248	-90.041	-4,6	5.225.154	-178.138	-3,3	39,1
2004	1.775.810	-102.438	-5,5	5.122.409	-102.745	-2,0	37,5
2005	1.735.995	-39.815	-2,2	4.990.624	-131.785	-2,6	36,4
2006	1.849.024	+113.029	+6,5	5.059.259	+68.635	+1,4	36,5
2007	1.860.609	+11.585	+0,6	5.158.957	+99.698	+2,0	36,0
2008	1.859.580	-1.029	-0,1	5.278.166	+119.209	+2,3	35,5
2009	1.770.161	-89.419	-4,8	5.276.721	-1.445	-0,0	34,3
2010	1.860.479	+90.318	+5,1	5.358.754	+82.033	+1,6	34,8
2011	1.918.622	+58.143	+3,1	5.454.050	+95.296	+1,8	35,0
2012	1.834.382	-84.240	-4,4	5.546.546	+92.496	+1,7	33,5
2013	1.791.302	-43.080	-2,3	5.584.685	+38.139	+0,7	32,4
2014	1.855.387	+64.085	+3,6	5.681.674	+96.989	+1,7	32,8

¹⁾ mit Auszubildenden; bei den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen; bei der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung jeweils um den Bestand zum Stichtag Ende Juni

²⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtumschlag.

Tabelle IV.E.2a **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse		Fluktuationskoeffizient ¹⁾	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	159.229	168.130	236.809	244.642	157.171	164.940	76,5	78,8
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	101.862	90.268	547.757	543.060	110.935	100.621	19,4	17,6
Verarbeitendes Gewerbe	1.051.543	1.139.056	6.543.649	6.612.747	1.122.822	1.147.154	16,5	17,2
davon: Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	256.784	281.666	1.185.109	1.189.907	283.507	286.721	22,7	23,8
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	614.688	670.561	4.224.056	4.281.748	649.195	667.589	14,8	15,6
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	180.071	186.829	1.134.484	1.141.092	190.120	192.844	16,3	16,7
Baugewerbe	598.453	612.054	1.671.490	1.696.961	601.432	611.215	36,7	37,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	1.130.066	1.171.407	4.144.730	4.180.143	1.182.339	1.179.315	27,5	27,7
Verkehr und Lagerei	558.025	582.241	1.512.348	1.555.287	551.098	564.246	36,6	37,0
Gastgewerbe	574.046	613.244	907.739	939.222	582.608	602.147	66,1	67,6
Information und Kommunikation	528.822	564.727	900.362	925.648	524.359	562.340	58,3	61,3
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	129.439	136.046	1.004.265	996.498	144.283	151.538	13,5	14,2
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	584.786	613.339	2.071.952	2.159.124	560.834	584.805	27,7	27,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	593.100	639.491	1.236.985	1.285.970	596.183	608.581	48,3	49,0
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	948.326	980.393	747.141	779.303	940.658	961.108	130,7	130,8
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	215.645	212.835	1.717.980	1.724.110	220.405	225.318	12,6	12,7
Erziehung und Unterricht	349.658	349.193	1.123.650	1.158.949	349.709	344.964	30,4	29,6
Gesundheitswesen	467.673	496.794	2.207.400	2.257.044	456.673	477.025	20,7	21,4
Heime und Sozialwesen	553.569	583.157	1.945.134	2.008.250	515.966	539.018	27,1	27,6
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	386.995	389.567	1.090.654	1.102.163	395.224	395.050	35,7	35,7
Nicht Zugeordnete	259.625	240.882	5.635	5.384	7.396	7.223	x	x
Alle Wirtschaftszweige	9.190.862	9.582.824	29.615.680	30.174.505	9.020.095	9.226.608	30,7	31,2
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	159.229	168.130	236.809	244.642	157.171	164.940	76,5	78,8
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	1.751.858	1.841.378	8.762.896	8.852.768	1.835.189	1.858.990	20,5	21,0
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	7.020.150	7.332.434	20.610.340	21.071.711	7.020.339	7.195.455	33,9	34,4

* einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

¹⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse		Fluktuationskoeffizient ¹⁾	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	124.054	130.801	144.113	150.982	122.131	127.526	101,2	102,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	72.841	68.291	420.007	415.602	80.302	76.683	18,2	17,4
Verarbeitendes Gewerbe	884.558	962.653	5.635.708	5.694.628	939.418	967.276	16,1	16,9
davon: Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	213.482	234.046	986.187	989.866	234.321	237.605	22,5	23,7
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	523.177	574.998	3.681.656	3.731.774	548.738	570.808	14,4	15,3
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	147.899	153.609	967.865	972.988	156.359	158.863	15,7	16,1
Baugewerbe	458.318	476.178	1.287.479	1.310.592	457.028	471.858	36,2	37,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	939.467	975.837	3.447.708	3.477.302	981.991	981.425	27,4	27,7
Verkehr und Lagerei	470.188	488.568	1.211.977	1.247.450	463.503	474.435	38,4	38,6
Gastgewerbe	452.114	482.645	699.405	723.637	458.939	475.016	67,4	68,9
Information und Kommunikation	347.981	367.725	757.823	776.241	345.551	367.754	45,6	47,6
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	115.059	120.476	893.124	887.587	127.692	133.611	13,4	14,1
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	479.653	504.031	1.715.707	1.788.017	459.448	478.179	27,4	27,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	457.909	490.453	926.996	964.513	457.147	466.640	49,6	50,1
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	777.912	802.201	596.459	622.198	771.875	788.734	134,2	134,4
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	169.049	170.661	1.306.718	1.312.887	172.398	174.523	13,0	13,1
Erziehung und Unterricht	283.178	278.575	841.612	870.966	279.073	272.144	32,5	31,3
Gesundheitswesen	382.240	408.891	1.779.444	1.821.183	374.723	393.636	21,0	21,8
Heime und Sozialwesen	429.579	456.336	1.512.337	1.563.878	400.757	416.577	27,0	27,5
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	295.946	302.400	848.773	859.815	302.814	302.381	35,2	35,3
Nicht Zugeordnete	1.103	1.013	583	496	286	302	x	x
Alle Wirtschaftszweige	7.141.149	7.487.735	24.025.973	24.487.974	7.195.076	7.368.700	29,7	30,3
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	124.054	130.801	144.113	150.982	122.131	127.526	101,2	102,4
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	1.415.717	1.507.122	7.343.194	7.420.822	1.476.748	1.515.817	19,7	20,4
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	5.600.275	5.848.799	16.538.083	16.915.674	5.595.911	5.725.055	33,6	34,1

* einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

¹⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungsverhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungsverhältnisse		Fluktuationskoeffizient ¹⁾	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35.175	37.328	92.696	93.660	35.040	37.413	41,2	43,9
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	29.021	21.977	127.750	127.458	30.633	23.938	23,4	18,0
Verarbeitendes Gewerbe	166.984	176.403	907.941	918.119	183.401	179.878	19,2	19,4
davon: Herst. von überwieg. häuslich konsumierten Gütern	43.302	47.620	198.922	200.041	49.186	49.116	23,2	24,2
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	91.510	95.563	542.400	549.974	100.456	96.781	17,6	17,5
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. chem. u. Kunststoffw.	32.172	33.220	166.619	168.104	33.759	33.981	19,9	20,2
Baugewerbe	140.135	135.876	384.011	386.369	144.387	139.357	38,6	37,3
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	190.599	195.570	697.022	702.841	200.343	197.890	27,7	27,7
Verkehr und Lagerei	87.837	93.673	300.371	307.837	87.593	89.811	29,3	30,2
Gastgewerbe	121.932	130.599	208.334	215.585	123.669	127.130	61,9	63,2
Information und Kommunikation	180.841	197.002	142.539	149.407	178.808	194.586	126,5	132,8
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	14.380	15.570	111.141	108.911	16.591	17.927	13,7	15,1
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstl.	105.133	109.308	356.245	371.107	101.385	106.626	28,9	29,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne ANÜ	135.191	149.038	309.989	321.457	139.036	141.941	44,5	45,8
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	170.414	178.192	150.682	157.105	168.783	172.374	117,0	116,5
Öffentl. Verwaltg, Verteidigung, Sozialvers. und ext. Organis.	46.596	42.174	411.262	411.223	48.007	50.795	11,4	11,3
Erziehung und Unterricht	66.480	70.618	282.038	287.983	70.636	72.820	23,8	24,5
Gesundheitswesen	85.433	87.903	427.956	435.861	81.950	83.389	19,4	19,5
Heime und Sozialwesen	123.990	126.821	432.797	444.372	115.209	122.440	27,3	27,8
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	91.048	87.167	241.881	242.348	92.410	92.669	37,8	37,3
Nicht Zugeordnete	113	168	30	31	25	20	x	x
Alle Wirtschaftszweige	1.791.302	1.855.387	5.584.685	5.681.674	1.817.906	1.851.004	32,4	32,8
Primärer Sektor (Land und Forstwirtschaft)	35.175	37.328	92.696	93.660	35.040	37.413	41,2	43,9
Sekundärer Sektor (Produzierendes Gewerbe)	336.140	334.256	1.419.702	1.431.946	358.421	343.173	24,7	24,0
Tertiärer Sektor (Dienstleistungsbranche)	1.419.874	1.483.635	4.072.257	4.156.037	1.424.420	1.470.398	34,8	35,6

* einschließlich Auszubildender; bei den begonnenen und beendeten Beschäftigungsverhältnissen handelt es sich um Jahressummen

¹⁾ berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand (hälftiger Jahresanfangsbestand und Jahresendbestand) und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3 Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit

Jahr	Zugang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Abgang von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen	Begonnene sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse ¹⁾	Einschaltungsgrad in % (Sp. 2 / Sp. 3)
	1	2	3	4
Deutschland				
2003	1.680.321	1.752.831	8.458.346	20,7
2004	1.412.301	1.428.166	8.118.013	17,6
2005	1.533.807	1.460.472	7.971.095	18,3
2006	1.762.157	1.638.766	8.612.820	19,0
2007	1.876.959	1.869.940	9.134.111	20,5
2008	1.782.945	1.810.355	9.147.578	19,8
2009	1.454.296	1.497.744	8.510.892	17,6
2010	1.827.690	1.728.026	9.145.751	18,9
2011	2.059.209	1.969.836	9.691.378	20,3
2012	1.880.046	1.920.553	9.372.808	20,5
2013	1.818.207	1.811.746	9.190.862	19,7
2014	1.904.083	1.841.486	9.582.824	19,2
Westdeutschland				
2003	1.257.624	1.322.109	6.187.838	21,4
2004	1.103.472	1.114.231	5.959.079	18,7
2005	1.193.014	1.145.669	5.879.018	19,5
2006	1.377.170	1.289.767	6.452.105	20,0
2007	1.507.694	1.484.476	6.963.521	21,3
2008	1.436.291	1.452.715	6.995.107	20,8
2009	1.141.752	1.178.833	6.380.682	18,5
2010	1.454.366	1.366.701	7.034.201	19,4
2011	1.646.665	1.572.211	7.533.540	20,9
2012	1.494.293	1.530.198	7.292.863	21,0
2013	1.446.617	1.445.438	7.141.149	20,2
2014	1.512.955	1.463.029	7.487.735	19,5
Ostdeutschland				
2003	398.881	409.748	1.878.248	21,8
2004	284.956	289.217	1.775.810	16,3
2005	289.718	280.656	1.735.995	16,2
2006	321.628	297.031	1.849.024	16,1
2007	313.869	318.927	1.860.609	17,1
2008	306.659	307.706	1.859.580	16,5
2009	286.193	287.217	1.770.161	16,2
2010	348.478	334.905	1.860.479	18,0
2011	390.670	373.495	1.918.622	19,5
2012	376.522	377.603	1.834.382	20,6
2013	365.666	358.846	1.791.302	20,0
2014	386.342	373.040	1.855.387	20,1

¹⁾ Daten ohne Auszubildende.

Tabelle IV.E.4 Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht

Jahr ¹⁾	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005	43,1	48,0	36,4	41,0	46,0	34,4	47,4	52,2	40,9
2006	41,6	46,6	34,8	39,5	44,6	32,9	46,0	50,9	39,2
2007	39,7	44,4	34,0	38,0	42,8	32,3	43,4	47,9	37,8
2008	38,9	43,4	33,7	37,3	41,6	32,1	42,5	47,2	37,0
2009	35,8	39,0	31,6	34,0	37,0	30,1	39,7	43,6	34,8
2010	37,0	40,8	31,9	35,8	39,5	30,8	39,7	43,9	34,3
2011	36,8	40,6	32,1	36,2	39,8	31,6	38,4	42,5	33,5
2012	34,2	37,2	30,5	33,5	36,3	30,0	35,8	39,3	31,6
2013	33,4	36,4	29,7	32,8	35,5	29,3	34,9	38,3	30,6
2014	32,9	35,5	29,7	32,4	34,9	29,4	34,1	37,3	30,4

¹⁾ Die Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Für 2012 wurden die der Berechnung zugrunde liegende Abgänge insgesamt teilweise geschätzt; die Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen, Vergleiche sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.E.5a Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2010	2011	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5
Stellenarten ¹⁾						
Alle gemeldeten Arbeitsstellen		1.914.867	2.141.939	2.066.307	1.940.146	1.958.585
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		1.728.026	1.969.836	1.920.553	1.811.746	1.841.486
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut in %	1.914.867 100	2.141.939 100	2.066.307 100	1.940.146 100	1.958.585 100
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		76,3	78,0	74,9	70,3	68,7
Teilzeit		20,9	18,8	18,5	18,4	18,6
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	3,7	9,8	11,4
keine Angabe		2,8	3,2	2,8	1,5	1,3
Besetzungsdauer						
Unbefristet		72,7	75,2	76,9	77,7	77,7
Befristet		27,3	24,8	23,1	22,3	22,3
- bis einschließlich 3 Monate		5,3	3,9	3,3	2,8	2,5
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,1	5,4	4,4	4,0	3,7
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		12,3	12,2	12,0	12,0	12,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,7	0,7	0,7	0,6	0,7
- über 18 Monate		2,8	2,6	2,8	2,8	2,8
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut in %	1.728.026 100	1.969.836 100	1.920.553 100	1.811.746 100	1.841.486 100
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		83,3	83,9	80,1	74,9	72,8
Teilzeit		14,6	13,5	13,8	13,9	14,5
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	3,9	10,2	11,8
keine Angabe		2,1	2,6	2,3	0,9	0,8
Besetzungsdauer						
Unbefristet		72,2	74,9	76,7	77,6	78,8
Befristet		27,8	25,1	23,3	22,4	22,8
- bis einschließlich 3 Monate		4,9	3,6	3,0	2,7	2,4
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,2	5,4	4,4	4,0	3,7
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		12,9	12,6	12,3	12,2	13,1
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,7	0,8	0,7	0,7	0,7
- über 18 Monate		3,0	2,8	2,9	2,9	2,9

¹⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

²⁾ Zum Jahr 2012 wurde das Merkmal „Geforderte Arbeitszeit“ an die geänderte Erfassung zur Arbeitszeit bei Arbeitsstellen angepasst und um die Ausprägung „Vollzeit oder Teilzeit“ erweitert. Die bisher bereits vorhandenen Ausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ umfassen nun nur noch ausschließliche Arbeitszeitforderungen, während flexible Arbeitszeitforderungen in die neue Kategorie „unbestimmte geforderte Arbeitszeit“ einmünden. Eine rückwirkende Anpassung kann nicht erfolgen, so dass die Ergebnisse der Merkmalsausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ nur eingeschränkt mit vorhergehenden Zeitpunkten vergleichbar sind und eine Verschiebung in die neue Kategorie stattfindet, die zu Verzerrungen von Vorjahresvergleichen führt.

Tabelle IV.E.5b Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2010	2011	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5
Stellenarten ¹⁾						
Alle gemeldeten Arbeitsstellen		1.518.311	1.715.398	1.651.714	1.551.211	1.561.638
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		1.366.701	1.572.211	1.530.198	1.445.438	1.463.029
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut in %	1.518.311 100	1.715.398 100	1.651.714 100	1.551.211 100	1.561.638 100
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		76,4	77,9	74,7	70,2	68,6
Teilzeit		20,4	18,4	18,0	18,0	18,2
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	4,0	10,2	11,7
keine Angabe		3,1	3,7	3,3	1,6	1,4
Besetzungsdauer						
Unbefristet		73,9	76,3	78,0	78,9	78,9
Befristet		26,1	23,7	22,0	21,1	21,1
- bis einschließlich 3 Monate		4,8	3,6	3,1	2,6	2,3
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,0	5,1	4,1	3,8	3,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		12,1	11,9	11,5	11,5	11,9
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	0,6	0,6	0,5	0,6
- über 18 Monate		2,7	2,6	2,7	2,7	2,7
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut in %	1.366.701 100	1.572.211 100	1.530.198 100	1.445.438 100	1.463.029 100
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		83,7	84,0	80,1	75,0	72,9
Teilzeit		14,1	13,0	13,1	13,4	14,0
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	4,1	10,7	12,3
keine Angabe		2,3	3,0	2,7	1,0	0,9
Besetzungsdauer						
Unbefristet		73,2	75,9	77,7	78,7	78,6
Befristet		26,8	24,1	22,3	21,3	21,4
- bis einschließlich 3 Monate		4,5	3,3	2,9	2,5	2,2
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,1	5,1	4,2	3,8	3,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		12,6	12,3	11,8	11,7	12,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
- über 18 Monate		2,9	2,7	2,9	2,9	2,9

¹⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

²⁾ Zum Jahr 2012 wurde das Merkmal „Geforderte Arbeitszeit“ an die geänderte Erfassung zur Arbeitszeit bei Arbeitsstellen angepasst und um die Ausprägung „Vollzeit oder Teilzeit“ erweitert. Die bisher bereits vorhandenen Ausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ umfassen nun nur noch ausschließliche Arbeitszeitforderungen, während flexible Arbeitszeitforderungen in die neue Kategorie „unbestimmte geforderte Arbeitszeit“ einmünden. Eine rückwirkende Anpassung kann nicht erfolgen, so dass die Ergebnisse der Merkmalsausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ nur eingeschränkt mit vorhergehenden Zeitpunkten vergleichbar sind und eine Verschiebung in die neue Kategorie stattfindet, die zu Verzerrungen von Vorjahresvergleichen führt.

Tabelle IV.E.5c Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland

Merkmale		Abgang an Arbeitsstellenangeboten				
		2010	2011	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5
Stellenarten ¹⁾						
Alle gemeldeten Arbeitsstellen		369.763	402.103	401.668	381.437	391.428
dar.: sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		334.905	373.495	377.603	358.846	373.040
Alle gemeldeten Arbeitsstellen	absolut in %	369.763 100	402.103 100	401.668 100	381.437 100	391.428 100
dar.: Struktur aller gemeldeten Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		75,0	77,7	75,3	70,4	69,1
Teilzeit		24,2	21,5	21,0	20,5	20,2
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	2,8	8,2	9,9
keine Angabe		0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
Besetzungsdauer						
Unbefristet		68,0	71,2	72,5	72,9	73,1
Befristet		32,0	28,8	27,5	27,1	26,9
- bis einschließlich 3 Monate		7,7	5,1	4,0	3,8	3,2
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,5	5,9	5,1	4,7	4,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		13,7	13,8	14,2	14,4	15,4
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		1,1	1,2	1,0	1,0	0,9
- über 18 Monate		3,1	2,8	3,2	3,1	2,9
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	absolut in %	334.905 100	373.495 100	377.603 100	358.846 100	373.040 100
dar.: Struktur der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Anteile in Prozent):						
Geforderte Arbeitszeit ²⁾						
Vollzeit		81,6	82,9	79,7	74,5	72,3
Teilzeit		17,8	16,4	16,7	16,3	16,7
unbestimmte geforderte Arbeitszeit		x	x	2,9	8,5	10,2
keine Angabe		0,6	0,7	0,6	0,7	0,7
Besetzungsdauer						
Unbefristet		67,9	71,0	72,6	73,2	73,4
Befristet		32,1	29,0	27,4	26,8	26,6
- bis einschließlich 3 Monate		6,9	4,7	3,6	3,6	3,0
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,2	5,7	4,9	4,6	4,3
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		14,6	14,3	14,5	14,4	15,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		1,1	1,3	1,1	1,0	0,9
- über 18 Monate		3,3	3,0	3,3	3,1	2,8

¹⁾ Ab dem Jahr 2013 umfasst die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die Stellen aus dem automatisiertem BA-Kooperationsverfahren.

²⁾ Zum Jahr 2012 wurde das Merkmal „Geforderte Arbeitszeit“ an die geänderte Erfassung zur Arbeitszeit bei Arbeitsstellen angepasst und um die Ausprägung „Vollzeit oder Teilzeit“ erweitert. Die bisher bereits vorhandenen Ausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ umfassen nun nur noch ausschließliche Arbeitszeitforderungen, während flexible Arbeitszeitforderungen in die neue Kategorie „unbestimmte geforderte Arbeitszeit“ einmünden. Eine rückwirkende Anpassung kann nicht erfolgen, so dass die Ergebnisse der Merkmalsausprägungen „Vollzeit“ und „Teilzeit“ nur eingeschränkt mit vorhergehenden Zeitpunkten vergleichbar sind und eine Verschiebung in die neue Kategorie stattfindet, die zu Verzerrungen von Vorjahresvergleichen führt.

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

Tabelle IV.F.1a **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Deutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2014			2014		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	162.563	25.761	136.802	2.783.345	958.743	1.824.601
Vermittlungsbudget	x	x	x	1.533.259	529.840	1.003.419
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	161.856	25.263	136.593	1.246.081	425.976	820.104
dar. bei einem Arbeitgeber	11.020	4.874	6.146	379.762	211.727	168.035
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	39.580	17.062	22.518
Probebeschäftigung behinderter Menschen	707	499	209	3.825	2.775	1.050
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	180	152	28
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter	185.323	163.380	21.943	173.324	153.573	19.751
Berufseinstiegsbegleitung	47.595	47.595	-	19.074	19.074	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	39.917	39.917	-	72.250	72.250	-
Einstiegsqualifizierung	11.024	7.267	3.756	18.501	11.562	6.939
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.385	39.986	2.400	38.029	34.918	3.111
Außerbetriebliche Berufsausbildung	36.287	21.638	14.649	21.919	12.753	9.166
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	7.718	6.591	1.127	3.377	2.876	501
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	116	105	12	174	140	34
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	281	281	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung, darunter	161.329	95.929	65.400	336.626	186.835	149.791
Förderung der beruflichen Weiterbildung	151.793	86.500	65.293	323.994	174.362	149.632
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	7.205	4.868	2.337	7.750	4.563	3.187
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	9.052	8.945	107	8.690	8.531	159
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	484	484	-	3.942	3.942	-
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	112.917	59.023	53.894	238.151	108.750	129.401
Förderung abhängiger Beschäftigung	80.082	32.787	47.295	188.204	77.879	110.325
Eingliederungszuschuss	58.091	27.314	30.777	149.288	72.256	77.032
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	9.083	5.473	3.610	8.845	5.623	3.222
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	8.646	-	8.646	30.071	-	30.071
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	4.262	-	4.262	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	32.836	26.237	6.599	49.947	30.871	19.076
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3.409	-	3.409	4.717	-	4.717
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	3.190	-	3.190	14.359	-	14.359
Gründungszuschuss	26.237	26.237	-	30.871	30.871	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, darunter	70.476	67.191	3.285	62.836	58.271	4.565
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7.853	4.568	3.285	10.201	5.636	4.565
Eignungsabklärung/Berufsfindung	877	877	-	8.718	8.718	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	33.531	33.531	-	15.715	15.715	-
Einzelfallförderung	959	959	-	8.957	8.957	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.131	24.131	-	16.451	16.451	-
unterstützte Beschäftigung	3.126	3.126	-	2.794	2.794	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	124.365	-	124.365	272.078	-	272.078
Arbeitsgelegenheiten	96.828	-	96.828	260.685	-	260.685
Förderung von Arbeitsverhältnissen	9.199	-	9.199	8.329	-	8.329
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	18.338	-	18.338	3.064	-	3.064
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	13.130	468	12.663	39.266	218	39.048
Freie Förderung SGB II	12.663	-	12.663	39.048	-	39.048
darunter Einmalleistungen	x	x	x	8.599	-	8.599
Europäischer Globalisierungsfonds	368	368	-	170	170	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	830.104	411.752	418.351	3.905.626	1.466.390	2.439.235
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	1.594.352	555.079	1.039.273
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	830.104	411.752	418.351	2.311.274	911.311	1.399.962
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	47.729	-	47.729	81.784	-	81.784
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung (BAB)	78.154	78.154	-	51.163	51.163	-

Datenstand: März 2015

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Aufgrund von Datenrevisionen kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.1b **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Westdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2014			2014		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	122.927	21.062	101.864	1.866.051	639.063	1.226.987
Vermittlungsbudget	x	x	x	951.265	318.589	632.676
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	122.501	20.739	101.762	912.459	318.659	593.799
dar. bei einem Arbeitgeber	7.551	3.391	4.161	252.329	147.567	104.762
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	19.050	6.329	12.721
Probebeschäftigung behinderter Menschen	426	324	102	2.203	1.709	494
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	124	106	18
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter	150.138	134.809	15.329	143.542	128.743	14.799
Berufseinstiegsbegleitung	36.824	36.824	-	15.475	15.475	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	32.428	32.428	-	59.883	59.883	-
Einstiegsqualifizierung	9.408	6.443	2.965	15.374	10.049	5.325
Ausbildungsbegleitende Hilfen	37.266	35.285	1.981	32.583	30.062	2.521
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27.441	17.844	9.597	17.279	10.715	6.564
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	6.420	5.644	776	2.794	2.437	357
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	102	92	10	154	122	32
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	250	250	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung, darunter	111.015	72.519	38.496	228.125	138.413	89.712
Förderung der beruflichen Weiterbildung	103.470	65.005	38.465	218.586	128.950	89.636
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	5.632	4.194	1.438	5.734	3.838	1.896
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	7.185	7.154	31	6.954	6.878	76
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	359	359	-	2.585	2.585	-
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	69.603	40.287	29.316	144.844	72.040	72.804
Förderung abhängiger Beschäftigung	46.595	20.215	26.380	110.934	48.002	62.932
Eingliederungszuschuss	31.686	16.307	15.379	84.907	43.643	41.264
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	6.082	3.908	2.174	6.466	4.359	2.107
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5.502	-	5.502	19.561	-	19.561
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	3.325	-	3.325	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	23.008	20.073	2.935	33.910	24.038	9.872
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.506	-	1.506	2.425	-	2.425
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.429	-	1.429	7.447	-	7.447
Gründungszuschuss	20.073	20.073	-	24.038	24.038	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, darunter	54.353	52.506	1.847	48.011	45.364	2.647
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	5.337	3.490	1.847	7.003	4.356	2.647
Eignungsabklärung/Berufsfindung	549	549	-	5.500	5.500	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	25.409	25.409	-	11.953	11.953	-
Einzelfallförderung	789	789	-	7.626	7.626	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	19.776	19.776	-	13.752	13.752	-
unterstützte Beschäftigung	2.494	2.494	-	2.177	2.177	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	60.894	-	60.894	146.157	-	146.157
Arbeitsgelegenheiten	49.389	-	49.389	140.508	-	140.508
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.194	-	4.194	3.933	-	3.933
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.311	-	7.311	1.716	-	1.716
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	9.369	22	9.347	29.962	17	29.945
Freie Förderung SGB II	9.347	-	9.347	29.945	-	29.945
darunter Einmalleistungen	x	x	x	6.512	-	6.512
Europäischer Globalisierungsfonds	3	3	-	*	*	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	578.298	321.205	257.093	2.606.692	1.023.640	1.583.051
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	986.792	331.923	654.869
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	578.298	321.205	257.093	1.619.900	691.717	928.182
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	38.957	-	38.957	68.671	-	68.671
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung (BAB)	51.587	51.587	-	35.050	35.050	-

Datenstand: März 2015

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Aufgrund von Datenrevisionen kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.1c **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht Ostdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II**

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2014			2014		
	Insgesamt	SGB III	SGB II	Insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	39.632	4.695	34.937	916.719	319.280	597.439
Vermittlungsbudget	x	x	x	581.477	210.902	370.575
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	39.351	4.520	34.831	333.565	107.267	226.298
dar. bei einem Arbeitgeber	3.468	1.483	1.985	127.424	64.153	63.271
Vermittlung in soz.-verspf. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	20.530	10.733	9.797
Probebeschäftigung behinderter Menschen	281	175	106	1.621	1.065	556
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	56	46	10
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter		28.532	6.614	29.736	24.784	4.952
Berufseinstiegsbegleitung	10.762	10.762	-	3.595	3.595	-
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	7.483	7.483	-	12.357	12.357	-
Einstiegsqualifizierung	1.610	819	791	3.116	1.502	1.614
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.104	4.685	418	5.427	4.837	590
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8.845	3.793	5.052	4.638	2.036	2.602
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	1.298	946	351	583	439	144
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	15	13	1	20	18	*
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	31	31	-	-	-	-
Berufliche Weiterbildung, darunter	50.292	23.388	26.904	108.460	48.381	60.079
Förderung der beruflichen Weiterbildung	48.322	21.495	26.828	105.408	45.412	59.996
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	1.573	673	899	2.016	725	1.291
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1.844	1.768	76	1.695	1.612	83
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	125	125	-	1.357	1.357	-
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	43.294	18.720	24.574	93.260	36.672	56.588
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.468	12.558	20.910	77.226	29.842	47.384
Eingliederungszuschuss	26.391	10.993	15.398	64.347	28.580	35.767
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	3.000	1.565	1.435	2.377	1.262	1.115
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3.141	-	3.141	10.502	-	10.502
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	937	-	937	-	-	-
Förderung der Selbständigkeit	9.826	6.163	3.664	16.034	6.830	9.204
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.903	-	1.903	2.292	-	2.292
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.761	-	1.761	6.912	-	6.912
Gründungszuschuss	6.163	6.163	-	6.830	6.830	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, darunter	16.121	14.684	1.438	14.821	12.903	1.918
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	2.516	1.078	1.438	3.198	1.280	1.918
Eignungsabklärung/Berufsfindung	328	328	-	3.218	3.218	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	8.122	8.122	-	3.762	3.762	-
Einzelfallförderung	169	169	-	1.327	1.327	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.355	4.355	-	2.699	2.699	-
unterstützte Beschäftigung	632	632	-	617	617	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	63.471	-	63.471	125.921	-	125.921
Arbeitsgelegenheiten	47.440	-	47.440	120.177	-	120.177
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5.004	-	5.004	4.396	-	4.396
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.027	-	11.027	1.348	-	1.348
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	3.761	446	3.315	9.302	201	9.101
Freie Förderung SGB II	3.315	-	3.315	9.101	-	9.101
darunter Einmalleistungen	x	x	x	2.087	-	2.087
Europäischer Globalisierungsfonds	365	365	-	169	169	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	251.718	90.465	161.253	1.298.219	442.221	855.998
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	607.039	222.803	384.236
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	251.718	90.465	161.253	691.180	219.418	471.762
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.770	-	8.770	13.112	-	13.112
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung (BAB)	26.549	26.549	-	16.091	16.091	-

Datenstand: März 2015

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

¹⁾ Aufgrund von Datenrevisionen kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pf. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II³⁾ Es ist von einer Unterefassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

Tabelle IV.F.2a Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2014	2013	absolut	in %	2014	2013	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	162.563	161.555	1.008	0,6	2.783.345	2.842.742	- 59.397	- 2,1
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	1.533.259	1.653.663	- 120.404	- 7,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	161.856	160.847	1.009	0,6	1.246.081	1.184.903	61.178	5,2
dar. bei einem Arbeitgeber	11.020	11.254	- 234	- 2,1	379.762	369.042	10.720	2,9
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	39.580	42.760	- 3.180	- 7,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	707	708	- 1	- 0,2	3.825	4.015	- 190	- 4,7
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	180	161	19	11,8
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter	185.323	195.817	- 10.495	- 5,4	173.324	218.792	- 45.468	- 20,8
Berufseinstiegsbegleitung	47.595	42.191	5.404	12,8	19.074	37.530	- 18.456	- 49,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	39.917	42.500	- 2.583	- 6,1	72.250	78.178	- 5.928	- 7,6
Einstiegsqualifizierung	11.024	11.999	- 975	- 8,1	18.501	19.859	- 1.358	- 6,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.385	42.356	29	0,1	38.029	55.232	- 17.203	- 31,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	36.287	43.538	- 7.251	- 16,7	21.919	24.121	- 2.202	- 9,1
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	7.718	8.255	- 537	- 6,5	3.377	3.722	- 345	- 9,3
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	116	114	3	2,5	174	150	24	16,0
Berufliche Weiterbildung, darunter	161.329	155.481	5.848	3,8	336.626	336.913	- 287	- 0,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	151.793	147.637	4.156	2,8	323.994	326.449	- 2.455	- 0,8
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	7.205	7.326	- 121	- 1,6	7.750	8.013	- 263	- 3,3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	9.052	7.463	1.589	21,3	8.690	7.489	1.201	16,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	112.917	111.960	957	0,9	238.151	224.157	13.994	6,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	80.082	85.032	- 4.951	- 5,8	188.204	176.135	12.069	6,9
Eingliederungszuschuss	58.091	58.344	- 254	- 0,4	149.288	145.569	3.719	2,6
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	9.083	9.335	- 252	- 2,7	8.845	8.973	- 128	- 1,4
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	8.646	7.230	1.416	19,6	30.071	21.593	8.478	39,3
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	4.262	5.297	- 1.035	- 19,5	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	32.836	26.928	5.908	21,9	49.947	48.022	1.925	4,0
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3.409	4.308	- 899	- 20,9	4.717	5.872	- 1.155	- 19,7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	3.190	3.541	- 351	- 9,9	14.359	15.491	- 1.132	- 7,3
Gründungszuschuss	26.237	19.079	7.157	37,5	30.871	26.659	4.212	15,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾, darunter	70.476	72.689	- 2.213	- 3,0	62.836	60.531	2.305	3,8
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7.853	7.915	- 62	- 0,8	10.201	10.006	195	1,9
Eignungsabklärung/Berufsfindung	877	905	- 28	- 3,1	8.718	8.730	- 12	- 0,1
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	33.531	34.950	- 1.419	- 4,1	15.715	16.110	- 395	- 2,5
Einzelfallförderung	959	882	76	8,7	8.957	6.690	2.267	33,9
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.131	24.967	- 836	- 3,3	16.451	16.173	278	1,7
unterstützte Beschäftigung	3.126	3.070	56	1,8	2.794	2.822	- 28	- 1,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	124.365	146.423	- 22.058	- 15,1	272.078	295.832	- 23.754	- 8,0
Arbeitsgelegenheiten	96.828	111.428	- 14.600	- 13,1	260.685	278.918	- 18.233	- 6,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	9.199	6.909	2.290	33,1	8.329	9.812	- 1.483	- 15,1
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	18.338	28.086	- 9.748	- 34,7	3.064	7.102	- 4.038	- 56,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	13.130	14.244	- 1.113	- 7,8	39.266	39.508	- 242	- 0,6
Freie Förderung SGB II	12.663	13.462	- 799	- 5,9	39.048	38.717	331	0,9
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	8.599	8.863	- 264	- 3,0
Europäischer Globalisierungsfonds	368	747	- 378	- 50,7	170	672	- 502	- 74,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	830.104	858.169	- 28.065	- 3,3	3.905.626	4.018.475	- 112.849	- 2,8
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	1.594.352	1.716.475	- 122.123	- 7,1
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	830.104	858.169	- 28.065	- 3,3	2.311.274	2.302.000	9.274	0,4
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	47.729	45.635	2.095	4,6	81.784	76.295	5.489	7,2
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer berufli- chen Ausbildung (BAB)	78.154	87.446	- 9.292	- 10,6	51.163	54.729	- 3.566	- 6,5

Datenstand: März 2015

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

2) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

6) Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

Tabelle IV.F.2b Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Westdeutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2014	2013	absolut	in %	2014	2013	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	122.927	121.619	1.308	1,1	1.866.051	1.864.480	1.571	0,1
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	951.265	1.000.136	- 48.871	- 4,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	122.501	121.198	1.303	1,1	912.459	861.951	50.508	5,9
dar. bei einem Arbeitgeber	7.551	7.667	- 116	- 1,5	252.329	240.141	12.188	5,1
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	19.050	20.250	- 1.200	- 5,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	426	421	5	1,2	2.203	2.258	- 55	- 2,4
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	124	135	- 11	- 8,1
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter	150.138	157.743	- 7.605	- 4,8	143.542	181.210	- 37.668	- 20,8
Berufseinstiegsbegleitung	36.824	32.536	4.287	13,2	15.475	29.776	- 14.301	- 48,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	32.428	34.320	- 1.892	- 5,5	59.883	64.620	- 4.737	- 7,3
Einstiegsqualifizierung	9.408	10.410	- 1.002	- 9,6	15.374	16.817	- 1.443	- 8,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	37.266	37.378	- 112	- 0,3	32.583	48.038	- 15.455	- 32,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27.441	31.759	- 4.318	- 13,6	17.279	18.761	- 1.482	- 7,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	6.420	6.902	- 482	- 7,0	2.794	3.069	- 275	- 9,0
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	102	96	6	6,3	154	129	25	19,4
Berufliche Weiterbildung, darunter	111.015	106.629	4.386	4,1	228.125	224.449	3.676	1,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	103.470	100.406	3.065	3,1	218.586	216.427	2.159	1,0
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	5.632	5.624	9	0,2	5.734	5.851	- 117	- 2,0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	7.185	6.000	1.185	19,7	6.954	6.071	883	14,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	69.603	67.216	2.387	3,6	144.844	133.988	10.856	8,1
Förderung abhängiger Beschäftigung	46.595	49.849	- 3.254	- 6,5	110.934	102.049	8.885	8,7
Eingliederungszuschuss	31.686	31.555	131	0,4	84.907	81.426	3.481	4,3
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	6.082	6.128	- 46	- 0,8	6.466	6.414	52	0,8
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5.502	4.829	672	13,9	19.561	14.209	5.352	37,7
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	3.325	3.932	- 607	- 15,4	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	23.008	17.367	5.641	32,5	33.910	31.939	1.971	6,2
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.506	1.955	- 449	- 23,0	2.425	3.085	- 660	- 21,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.429	1.829	- 400	- 21,9	7.447	8.540	- 1.093	- 12,8
Gründungszuschuss	20.073	13.583	6.490	47,8	24.038	20.314	3.724	18,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾, darunter	54.353	55.786	- 1.434	- 2,6	48.011	45.732	2.279	5,0
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	5.337	5.339	- 2	- 0,0	7.003	6.591	412	6,3
Eignungsabklärung/Berufsfindung	549	580	- 32	- 5,4	5.500	5.545	- 45	- 0,8
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	25.409	26.217	- 808	- 3,1	11.953	12.268	- 315	- 2,6
Einzelfallförderung	789	731	58	7,9	7.626	5.674	1.952	34,4
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	19.776	20.454	- 678	- 3,3	13.752	13.427	325	2,4
unterstützte Beschäftigung	2.494	2.466	28	1,1	2.177	2.227	- 50	- 2,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	60.894	69.393	- 8.499	- 12,2	146.157	154.954	- 8.797	- 5,7
Arbeitsgelegenheiten	49.389	54.720	- 5.331	- 9,7	140.508	146.535	- 6.027	- 4,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4.194	3.455	740	21,4	3.933	5.148	- 1.215	- 23,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.311	11.218	- 3.907	- 34,8	1.716	3.271	- 1.555	- 47,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	9.369	9.849	- 480	- 4,9	29.962	28.935	1.027	3,5
Freie Förderung SGB II	9.347	9.426	- 79	- 0,8	29.945	28.891	1.054	3,6
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	6.512	6.789	- 277	- 4,1
Europäischer Globalisierungsfonds	3	407	- 403	- 99,2	*	10	- 9	- 90,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	578.298	588.234	- 9.936	- 1,7	2.606.692	2.633.748	- 27.056	- 1,0
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	986.792	1.035.456	- 48.664	- 4,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	578.298	588.234	- 9.936	- 1,7	1.619.900	1.598.292	21.608	1,4
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	38.957	36.955	2.002	5,4	68.671	62.772	5.899	9,4
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer berufli- chen Ausbildung (BAB)	51.587	55.917	- 4.330	- 7,7	35.050	36.149	- 1.099	- 3,0

Datenstand: März 2015

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

Tabelle IV.F.2c Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Ostdeutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang/Eintritte/Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	2014	2013	absolut	in %	2014	2013	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Aktivierung und berufliche Eingliederung, darunter	39.632	39.933	- 301	- 0,8	916.719	977.642	- 60.923	- 6,2
Vermittlungsbudget	x	x	x	x	581.477	652.959	- 71.482	- 10,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	39.351	39.645	- 295	- 0,7	333.565	322.901	10.664	3,3
dar. bei einem Arbeitgeber	3.468	3.586	- 118	- 3,3	127.424	128.887	- 1.463	- 1,1
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	x	x	x	x	20.530	22.509	- 1.979	- 8,8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	281	287	- 6	- 2,2	1.621	1.756	- 135	- 7,7
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	56	26	30	115,4
Berufswahl und Berufsausbildung, darunter	35.146	38.043	- 2.896	- 7,6	29.736	37.535	- 7.799	- 20,8
Berufseinstiegsbegleitung	10.762	9.650	1.112	11,5	3.595	7.743	- 4.148	- 53,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	7.483	8.175	- 692	- 8,5	12.357	13.550	- 1.193	- 8,8
Einstiegsqualifizierung	1.610	1.586	24	1,5	3.116	3.034	82	2,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5.104	4.963	141	2,8	5.427	7.176	- 1.749	- 24,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8.845	11.777	- 2.933	- 24,9	4.638	5.358	- 720	- 13,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen	1.298	1.353	- 55	- 4,1	583	653	- 70	- 10,7
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	15	18	- 3	- 17,9	20	21	- 1	- 4,8
Berufliche Weiterbildung, darunter	50.292	48.842	1.450	3,0	108.460	112.454	- 3.994	- 3,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	48.322	47.231	1.091	2,3	105.408	110.022	- 4.614	- 4,2
dar. allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	1.573	1.702	- 129	- 7,6	2.016	2.162	- 146	- 6,8
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1.844	1.453	391	26,9	1.695	1.408	287	20,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, darunter	43.294	44.731	- 1.437	- 3,2	93.260	90.139	3.121	3,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.468	35.171	- 1.703	- 4,8	77.226	74.057	3.169	4,3
Eingliederungszuschuss	26.391	26.782	- 391	- 1,5	64.347	64.123	224	0,3
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	3.000	3.206	- 206	- 6,4	2.377	2.558	- 181	- 7,1
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3.141	2.397	744	31,0	10.502	7.376	3.126	42,4
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	937	1.365	- 428	- 31,4	-	-	-	x
Förderung der Selbständigkeit	9.826	9.560	266	2,8	16.034	16.082	- 48	- 0,3
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1.903	2.353	- 450	- 19,1	2.292	2.787	- 495	- 17,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1.761	1.711	49	2,9	6.912	6.951	- 39	- 0,6
Gründungszuschuss	6.163	5.496	667	12,1	6.830	6.344	486	7,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾, darunter	16.121	16.901	- 779	- 4,6	14.821	14.798	23	0,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	2.516	2.577	- 61	- 2,4	3.198	3.415	- 217	- 6,4
Eignungsabklärung/Berufsfindung	328	324	4	1,1	3.218	3.185	33	1,0
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	8.122	8.732	- 610	- 7,0	3.762	3.842	- 80	- 2,1
Einzelfallförderung	169	151	18	12,0	1.327	1.015	312	30,7
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	4.355	4.513	- 158	- 3,5	2.699	2.746	- 47	- 1,7
unterstützte Beschäftigung	632	605	28	4,6	617	595	22	3,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen, darunter	63.471	77.031	- 13.559	- 17,6	125.921	140.878	- 14.957	- 10,6
Arbeitsgelegenheiten	47.440	56.709	- 9.269	- 16,3	120.177	132.383	- 12.206	- 9,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5.004	3.454	1.551	44,9	4.396	4.664	- 268	- 5,7
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.027	16.868	- 5.841	- 34,6	1.348	3.831	- 2.483	- 64,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung, darunter	3.761	4.395	- 634	- 14,4	9.302	10.572	- 1.270	- 12,0
Freie Förderung SGB II	3.315	4.036	- 721	- 17,9	9.101	9.825	- 724	- 7,4
darunter Einmalleistungen	x	x	x	x	2.087	2.074	13	0,6
Europäischer Globalisierungsfonds	365	340	25	7,3	169	662	- 493	- 74,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	251.718	269.875	- 18.157	- 6,7	1.298.219	1.384.018	- 85.799	- 6,2
Einmalleistungen ²⁾	x	x	x	x	607.039	680.449	- 73.410	- 10,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	251.718	269.875	- 18.157	- 6,7	691.180	703.569	- 12.389	- 1,8
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	8.770	8.678	92	1,1	13.112	13.523	- 411	- 3,0
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer berufli- chen Ausbildung (BAB)	26.549	31.508	- 4.959	- 15,7	16.091	18.550	- 2.459	- 13,3

Datenstand: März 2015

¹⁾ Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmall. zur Freien Förderung SGB II

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar – Dezember 2014 (Datenstand März 2015) nur ca. 70% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

TTabelle IV.F.3 Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2003	351.535	174.656	176.879	50,3	2,2	6,8	15,5	18,1
2004	276.938	139.970	136.968	49,5	1,9	6,2	17,0	19,7
2005	185.447	94.141	91.306	49,2	1,8	6,1	20,4	19,5
2006	204.362	107.263	97.086	47,5	2,3	10,3	20,5	19,4
2007	211.735	110.417	101.122	47,8	2,7	12,5	17,2	21,9
2008	244.271	128.512	115.756	47,4	2,6	13,0	15,7	18,2
2009	264.215	148.006	116.193	44,0	2,3	12,6	12,9	13,0
2010	214.810	116.525	98.281	45,8	2,2	10,8	10,2	12,8
2011	178.367	90.540	87.818	49,2	2,3	10,1	8,9	12,2
2012	147.515	71.084	76.428	51,8	2,7	9,6	8,8	13,3
2013	155.481	74.020	81.460	52,4	2,6	10,5	8,1	12,3
2014	161.329	76.506	84.822	52,6	2,5	10,5	7,1	11,9
Westdeutschland								
2003	223.393	109.459	113.934	51,0	2,1	5,5	14,9	14,6
2004	183.702	91.451	92.251	50,2	2,0	5,5	16,0	16,7
2005	125.905	63.381	62.524	49,7	1,9	5,9	19,1	16,3
2006	142.557	74.633	67.914	47,6	2,5	10,7	19,0	18,2
2007	146.656	76.312	70.180	47,9	2,9	12,8	15,4	21,4
2008	169.512	89.162	80.347	47,4	2,8	12,9	14,5	16,9
2009	187.449	106.880	80.556	43,0	2,4	12,5	12,0	11,9
2010	148.538	83.328	65.206	43,9	2,3	11,1	9,4	11,9
2011	123.816	65.079	58.729	47,4	2,4	10,6	8,3	11,1
2012	100.911	50.047	50.861	50,4	2,8	9,9	8,6	11,9
2013	106.629	52.012	54.616	51,2	2,7	10,5	8,1	10,8
2014	111.015	54.171	56.844	51,2	2,5	10,6	7,3	10,5
Ostdeutschland								
2003	128.142	65.197	62.945	49,1	2,2	9,0	16,5	24,2
2004	93.236	48.519	44.717	48,0	1,8	7,5	19,0	25,6
2005	59.542	30.760	28.782	48,3	1,5	6,4	23,2	26,3
2006	61.785	32.621	29.161	47,2	1,7	9,4	24,1	22,0
2007	65.063	34.097	30.934	47,5	2,2	11,8	21,4	23,2
2008	74.749	39.343	35.405	47,4	2,2	13,3	18,6	21,2
2009	76.748	41.117	35.627	46,4	2,0	12,7	15,3	15,7
2010	66.260	33.189	33.069	49,9	2,1	10,1	12,1	14,8
2011	54.544	25.458	29.084	53,3	2,2	8,8	10,4	14,9
2012	46.598	21.035	25.563	54,9	2,4	9,1	9,2	16,3
2013	48.842	22.004	26.838	54,9	2,4	10,3	8,0	15,5
2014	50.292	22.326	27.966	55,6	2,4	10,5	6,7	15,0

Tabelle IV.F.4 Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach Strukturen

Jahr	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in% (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
	absolut	absolut	in%					
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Deutschland							
2009	132.418	72.813	59.604	45,0	4,2	26,7	17,1	18,3
2010	223.470	124.425	99.043	44,3	4,6	22,9	19,9	22,0
2011	161.273	87.812	73.423	45,5	4,4	20,2	22,0	23,4
2012	144.399	78.651	65.748	45,5	4,6	20,4	22,9	23,7
2013	160.847	87.733	73.114	45,5	4,7	19,2	23,4	23,8
2014	161.856	87.969	73.887	45,6	4,3	18,6	23,6	25,0
	Westdeutschland							
2009	100.108	56.239	43.869	43,8	4,7	26,3	16,6	16,7
2010	173.558	97.733	75.823	43,7	5,2	22,6	19,7	21,0
2011	122.039	66.836	55.171	45,2	5,0	20,1	22,7	22,3
2012	110.319	60.324	49.994	45,3	5,1	19,7	23,9	22,2
2013	121.198	66.733	54.465	44,9	5,1	18,1	24,7	22,3
2014	122.501	66.992	55.509	45,3	4,6	17,3	24,9	24,0
	Ostdeutschland							
2009	32.299	16.569	15.731	48,7	2,5	28,1	18,9	23,0
2010	49.901	26.685	23.215	46,5	2,5	23,9	20,7	25,6
2011	39.230	20.974	18.251	46,5	2,6	20,8	19,9	26,9
2012	34.079	18.326	15.753	46,2	3,1	22,7	19,6	28,9
2013	39.645	20.998	18.647	47,0	3,5	22,5	19,2	28,3
2014	39.351	20.974	18.376	46,7	3,4	22,8	19,5	28,2

Tabelle IV.F.5 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbehinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeitarbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2005	200.925	120.389	80.523	41,7	3,3	19,1	21,5	40,7
2006	327.628	195.058	132.553	40,5	3,6	23,2	18,6	31,2
2007	322.732	190.301	132.069	40,9	4,3	27,1	15,2	31,9
2008	314.998	182.533	132.464	42,1	4,7	29,2	14,1	28,4
2009	322.386	189.664	132.715	41,2	4,7	29,5	14,7	24,1
2010	306.162	180.485	125.674	41,0	5,0	31,2	13,6	24,0
2011	188.173	110.361	77.795	41,3	5,5	33,5	13,3	22,0
2012	136.935	80.495	56.440	41,2	5,8	36,0	10,8	24,0
2013	111.428	66.256	45.172	40,5	6,0	40,2	6,8	24,4
2014	96.828	57.827	39.001	40,3	6,3	39,9	6,3	26,4
Westdeutschland								
2005	99.335	65.200	34.125	34,4	3,8	15,9	22,2	34,0
2006	168.931	109.303	59.617	35,3	4,0	19,9	19,6	31,3
2007	175.848	110.734	64.949	36,9	4,7	23,9	15,8	31,4
2008	167.400	102.812	64.587	38,6	5,1	26,5	15,2	26,9
2009	169.980	105.540	64.435	37,9	5,1	26,2	16,6	23,0
2010	156.140	97.593	58.545	37,5	5,5	26,7	16,4	22,1
2011	102.340	63.025	39.306	38,4	6,1	27,6	16,4	21,1
2012	71.049	43.840	27.208	38,3	6,3	29,3	13,6	21,0
2013	54.720	34.247	20.473	37,4	6,8	33,5	8,3	22,3
2014	49.389	31.043	18.346	37,1	6,9	33,7	7,6	25,4
Ostdeutschland								
2005	101.589	55.189	46.398	45,7	2,9	22,3	20,7	47,2
2006	158.697	85.754	72.936	46,0	3,1	26,7	17,6	31,1
2007	146.884	79.567	67.120	45,7	3,8	31,1	14,5	32,6
2008	147.597	79.721	67.876	46,0	4,2	32,3	12,9	30,1
2009	152.405	84.124	68.280	44,8	4,4	33,2	12,5	25,2
2010	150.022	82.892	67.129	44,7	4,4	35,9	10,6	25,9
2011	85.833	47.336	38.490	44,8	4,8	40,5	9,7	23,2
2012	65.886	36.655	29.232	44,4	5,3	43,2	7,8	27,3
2013	56.709	32.009	24.700	43,6	5,3	46,6	5,4	26,5
2014	47.440	26.784	20.656	43,5	5,6	46,3	5,0	27,5

Tabelle IV.F.6 Förderung der Selbständigkeit

Jahr	Selbständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen										
	Bestand insgesamt	darunter (Spalte 1) in %									
		Gründungs-zuschuss	darunter (Sp. 2)	Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	darunter (Sp. 4)	Überbrückungs-geld	darunter (Sp. 6)	Existenzgründungs-zuschuss	darunter (Sp. 8)	Einstiegs-geld (Variante: Selbständigkeit)	darunter (Sp. 10)
			Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %		Frauen in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland											
2004	240.035	.	.	.	.	35,1	25,5	64,9	42,2	.	.
2005	322.476	.	.	.	.	25,7	27,1	72,4	44,7	1,8	28,5
2006	299.548	2,5	36,1	.	.	21,1	28,8	70,1	48,2	6,3	31,7
2007	237.178	38,9	36,5	.	.	1,3	36,7	51,4	50,2	8,4	33,8
2008	180.001	68,6	37,3	.	.	.	.	22,6	54,4	8,8	36,9
2009	145.053	87,0	37,1	.	.	.	.	4,5	54,2	8,4	38,7
2010	154.171	93,1	35,7	.	.	.	.	.	.	6,9	38,4
2011	136.020	94,1	37,2	.	.	.	.	.	.	5,9	39,2
2012	76.549	90,2	40,0	2,3	38,6	.	.	.	.	7,6	41,1
2013	26.928	70,9	41,6	13,1	38,0	.	.	.	.	16,0	42,1
2014	32.836	79,9	40,6	9,7	39,4	.	.	.	.	10,4	44,3
Westdeutschland											
2004	169.952	.	.	.	.	36,9	24,1	63,1	43,6	.	.
2005	215.636	.	.	.	.	29,1	25,9	69,1	46,4	1,8	26,9
2006	194.999	2,9	35,4	.	.	24,9	27,8	66,4	50,9	5,8	30,1
2007	153.953	45,3	35,7	.	.	1,5	35,7	45,9	54,1	7,2	32,4
2008	124.296	74,8	36,5	.	.	.	.	18,8	60,5	6,4	36,4
2009	105.807	90,7	36,1	.	.	.	.	3,4	61,0	5,9	37,2
2010	117.237	95,2	34,8	.	.	.	.	.	.	4,8	36,4
2011	103.000	96,0	36,4	.	.	.	.	.	.	4,0	37,5
2012	55.849	93,5	39,1	1,6	37,1	.	.	.	.	4,8	38,8
2013	17.367	78,2	39,8	10,5	36,8	.	.	.	.	11,3	40,6
2014	23.008	87,2	39,0	6,2	37,1	.	.	.	.	6,5	41,0
Ostdeutschland											
2004	70.083	.	.	.	.	30,7	29,6	69,3	39,2	.	.
2005	106.840	.	.	.	.	18,9	31,0	79,2	41,8	1,9	31,6
2006	104.515	1,8	38,1	.	.	13,9	32,2	77,0	43,7	7,2	34,2
2007	83.187	26,9	38,8	.	.	1,0	39,7	61,5	44,8	10,7	35,4
2008	55.671	54,8	39,8	.	.	.	.	31,0	46,1	14,2	37,3
2009	39.220	77,2	39,9	.	.	.	.	7,5	45,8	15,3	40,2
2010	36.904	86,6	38,8	.	.	.	.	.	.	13,4	40,8
2011	33.006	88,1	40,2	.	.	.	.	.	.	11,9	40,9
2012	20.698	81,1	42,6	3,9	40,3	.	.	.	.	15,0	43,2
2013	9.560	57,5	46,0	17,9	39,2	.	.	.	.	24,6	43,4
2014	9.826	62,7	45,6	17,9	41,2	.	.	.	.	19,4	46,9

Tabelle IV.F.7 Teilnehmer an Förderungen mit Eingliederungszuschüssen nach Strukturen

Jahr	Eingliederungszuschuss							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe- hinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit- arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Deutschland								
2003	153.104	90.877	62.227	40,6	1,1	49,5	4,9	29,3
2004	110.293	66.976	43.317	39,3	1,0	51,2	10,1	29,1
2005	60.263	37.832	22.432	37,2	2,3	39,0	16,5	25,6
2006	85.790	56.761	29.026	33,8	2,9	26,2	18,5	21,1
2007	112.136	72.312	39.769	35,5	3,2	30,0	16,0	22,6
2008	128.133	79.237	48.893	38,2	3,0	41,7	12,8	20,6
2009	136.268	80.602	55.666	40,9	3,1	40,6	13,6	16,4
2010	121.896	75.932	45.963	37,7	3,8	43,6	12,1	18,0
2011	94.849	60.283	34.515	36,4	4,7	49,2	9,8	20,0
2012	70.841	43.572	27.263	38,5	5,1	48,2	9,5	18,5
2013	58.344	35.670	22.673	38,9	5,5	35,6	11,4	16,8
2014	58.091	35.437	22.653	39,0	6,1	33,3	11,0	16,6
Westdeutschland								
2003	56.025	36.091	19.934	35,6	2,1	48,1	5,0	28,6
2004	40.122	26.729	13.394	33,4	1,9	46,1	10,6	29,2
2005	28.211	19.469	8.742	31,0	3,4	31,9	16,3	25,0
2006	49.983	34.912	15.068	30,1	3,8	25,8	15,8	21,6
2007	68.360	46.489	21.860	32,0	3,9	30,3	12,8	23,3
2008	75.027	48.843	26.180	34,9	3,7	42,5	10,1	20,5
2009	78.219	48.537	29.682	37,9	3,7	41,4	11,1	16,2
2010	69.339	45.418	23.921	34,5	4,5	45,0	9,3	18,6
2011	54.661	36.466	18.162	33,2	5,7	52,0	7,8	20,8
2012	39.169	25.486	13.680	34,9	6,2	51,2	8,2	18,8
2013	31.555	20.492	11.062	35,1	6,6	38,0	10,8	16,9
2014	31.686	20.384	11.302	35,7	7,3	35,5	11,1	16,9
Ostdeutschland								
2003	97.079	54.786	42.293	43,6	0,6	50,3	4,9	29,7
2004	70.170	40.247	29.923	42,6	0,5	54,1	9,8	29,1
2005	32.052	18.363	13.690	42,7	1,3	45,2	16,7	26,2
2006	35.807	21.849	13.957	39,0	1,6	26,7	22,3	20,3
2007	43.771	25.821	17.906	40,9	2,1	29,6	21,0	21,4
2008	53.101	30.391	22.710	42,8	2,1	40,5	16,7	20,8
2009	58.038	32.061	25.977	44,8	2,3	39,5	16,9	16,6
2010	52.550	30.508	22.041	41,9	2,9	41,9	15,9	17,1
2011	40.183	23.814	16.352	40,7	3,5	45,3	12,6	18,9
2012	31.666	18.082	13.580	42,9	3,8	44,4	11,0	18,1
2013	26.782	15.171	11.610	43,4	4,2	32,7	12,1	16,6
2014	26.391	15.043	11.348	43,0	4,6	30,6	10,9	16,3

IV.G. Personengruppen

Tabelle IV.G.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2014		2013	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	78.783	32,2	76.407	32,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	9.030	11,4	9.035	11,0
Verarbeitendes Gewerbe	1.674.789	25,3	1.652.737	25,3
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	320.649	48,3	319.879	48,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	66.002	53,2	65.080	53,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	96.802	25,7	98.067	25,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.610	18,2	4.336	18,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	79.074	25,8	78.525	25,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	69.374	48,8	67.207	48,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	134.987	23,3	133.082	23,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	184.539	17,1	182.691	16,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	129.395	30,5	128.417	30,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	96.763	27,6	95.116	27,6
Maschinenbau	165.361	16,3	161.081	16,1
Fahrzeugbau	166.201	16,2	160.052	16,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	161.032	32,1	159.204	32,1
Energie- und Wasserversorgung	103.282	22,3	103.702	22,3
Baugewerbe	221.959	13,1	218.549	13,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.169.990	51,9	2.144.941	51,8
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	124.658	20,2	122.462	20,0
Großhandel	474.424	35,5	475.545	35,6
Einzelhandel	1.570.908	70,5	1.546.934	70,4
Verkehr und Lagerei	386.772	24,9	377.061	24,9
Gastgewerbe	527.606	56,2	514.299	56,7
Information und Kommunikation	318.246	34,4	312.365	34,7
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	559.400	56,1	563.841	56,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	119.517	51,5	116.838	51,3
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	996.557	51,7	956.593	51,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	858.393	41,6	831.219	41,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	221.480	28,4	216.007	28,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.087.649	63,1	1.078.241	62,8
Erziehung und Unterricht	814.492	70,3	783.538	69,7
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.285.418	77,0	3.195.874	77,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	134.648	52,2	131.171	52,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	545.990	68,3	543.526	68,1
Private Haushalte	39.181	86,6	37.592	86,8
Insgesamt	13.933.684	46,2	13.649.914	46,1
Primärer Sektor	78.783	32,2	76.407	32,3
Sekundärer Sektor	2.009.060	22,7	1.984.023	22,6
Tertiärer Sektor	11.843.859	56,2	11.587.099	56,2
keine Angabe/Zuordnung	1.982	36,8	2.385	42,3

Tabelle IV.G.1b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2014		2013	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48.813	32,3	46.900	32,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.322	10,4	6.368	10,0
Verarbeitendes Gewerbe	1.410.263	24,8	1.390.613	24,7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	254.348	47,0	253.876	47,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	55.508	52,5	54.518	52,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	79.027	25,0	80.172	24,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.856	17,4	3.598	17,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	68.883	25,3	68.329	25,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	58.551	48,0	56.501	47,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	112.304	23,2	110.669	23,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	154.853	17,1	153.711	16,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	109.327	30,1	108.493	30,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	82.849	27,6	81.339	27,6
Maschinenbau	148.789	16,4	144.808	16,2
Fahrzeugbau	150.546	16,1	144.588	15,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	131.422	31,7	130.011	31,7
Energie- und Wasserversorgung	75.515	21,3	75.537	21,2
Baugewerbe	176.392	13,5	173.349	13,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.777.961	51,1	1.757.438	51,0
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	101.275	20,2	99.365	20,0
Großhandel	417.188	35,5	417.287	35,5
Einzelhandel	1.259.498	70,0	1.240.786	69,8
Verkehr und Lagerei	310.575	24,9	301.926	24,9
Gastgewerbe	401.083	55,4	390.685	55,9
Information und Kommunikation	261.980	33,7	257.648	34,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	487.239	54,9	489.935	54,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	83.302	51,0	81.395	50,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	828.613	51,0	796.971	51,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	656.490	41,4	635.573	41,7
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	179.061	28,8	174.609	29,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	801.708	61,1	791.183	60,5
Erziehung und Unterricht	613.507	70,4	588.248	69,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.608.486	77,1	2.533.743	77,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	103.478	52,6	100.424	52,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	421.553	67,8	418.210	67,6
Private Haushalte	36.271	87,4	34.908	87,6
Insgesamt	11.109.811	45,4	10.871.365	45,2
Primärer Sektor	48.813	32,3	46.900	32,5
Sekundärer Sektor	1.668.492	22,5	1.645.867	22,4
Tertiärer Sektor	9.392.246	55,5	9.178.287	55,5
Keine Angabe/Zuordnung	260	52,4	311	53,3

Tabelle IV.G.1c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2014		2013	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29.970	32,0	29.507	31,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.708	14,8	2.667	14,5
Verarbeitendes Gewerbe	264.526	28,8	262.124	28,9
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	66.301	53,7	66.003	53,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	10.494	57,2	10.562	57,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	17.775	29,3	17.895	29,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	754	24,6	738	24,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10.191	30,5	10.196	30,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10.823	54,1	10.706	53,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	22.683	24,3	22.413	24,4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	29.686	17,3	28.980	17,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	20.068	32,8	19.924	32,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13.914	27,8	13.777	27,4
Maschinenbau	16.572	15,9	16.273	15,8
Fahrzeugbau	15.655	17,3	15.464	17,5
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	29.610	33,9	29.193	34,0
Energie- und Wasserversorgung	27.767	25,4	28.165	25,8
Baugewerbe	45.567	11,8	45.200	11,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	392.029	55,8	387.503	55,6
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	23.383	20,3	23.097	20,1
Großhandel	57.236	35,7	58.258	35,9
Einzelhandel	311.410	72,9	306.148	72,9
Verkehr und Lagerei	76.197	24,8	75.135	25,0
Gastgewerbe	126.523	58,7	123.614	59,3
Information und Kommunikation	56.266	37,7	54.717	38,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	72.161	66,3	73.906	66,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	36.215	52,7	35.443	52,5
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	167.944	55,5	159.622	55,3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	201.903	42,2	195.646	42,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	42.419	27,0	41.398	27,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	285.941	69,5	287.058	69,8
Erziehung und Unterricht	200.985	69,8	195.290	69,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	676.932	76,9	662.131	76,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31.170	51,0	30.747	51,3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	124.437	70,1	125.316	70,2
Private Haushalte	2.910	77,8	2.684	77,0
Insgesamt	2.822.170	49,7	2.776.488	49,7
Primärer Sektor	29.970	32,0	29.507	31,8
Sekundärer Sektor	340.568	23,8	338.156	23,8
Tertiärer Sektor	2.451.613	59,0	2.408.812	59,2
Keine Angabe/Zuordnung	19	61,3	13	43,3

1) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnisse ab.

Tabelle IV.G.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2014								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	244.642	204.945	39.691	165.859	150.944	14.912	78.783	54.001	24.779
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	78.873	75.126	3.747	69.843	68.534	1.309	9.030	6.592	2.438
Verarbeitendes Gewerbe	6.612.747	6.028.385	584.310	4.937.958	4.809.015	128.903	1.674.789	1.219.370	455.407
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	664.319	536.883	127.428	343.670	326.833	16.829	320.649	210.050	110.599
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	124.056	102.760	21.294	58.054	56.108	1.944	66.002	46.652	19.350
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	376.731	340.949	35.780	279.929	270.900	9.028	96.802	70.049	26.752
Kokerei und Mineralölverarbeitung	25.276	23.832	1.444	20.666	20.200	466	4.610	3.632	978
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	306.016	276.934	29.080	226.942	218.052	8.889	79.074	58.882	20.191
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	142.059	122.695	19.362	72.685	70.141	2.543	69.374	52.554	16.819
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	578.319	539.254	39.057	443.332	435.375	7.950	134.987	103.879	31.107
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.079.364	1.013.632	65.726	894.825	878.242	16.577	184.539	135.390	49.149
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	424.002	381.731	42.270	294.607	283.836	10.770	129.395	97.895	31.500
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	350.132	320.872	29.257	253.369	246.864	6.504	96.763	74.008	22.753
Maschinenbau	1.013.052	956.502	56.543	847.691	833.486	14.200	165.361	123.016	42.343
Fahrzeugbau	1.027.861	971.585	56.272	861.660	841.191	20.466	166.201	130.394	35.806
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	501.560	440.756	60.797	340.528	327.787	12.737	161.032	112.969	48.060
Energie- und Wasserversorgung	464.187	418.837	45.346	360.905	347.543	13.358	103.282	71.294	31.988
Baugewerbe	1.696.961	1.516.811	180.126	1.475.002	1.394.817	80.168	221.959	121.994	99.958
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.180.143	2.892.366	1.287.721	2.010.153	1.829.773	180.353	2.169.990	1.062.593	1.107.368
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	616.522	552.813	63.698	491.864	468.069	23.788	124.658	84.744	39.910
Großhandel	1.336.025	1.146.894	189.118	861.601	822.642	38.952	474.424	324.252	150.166
Einzelhandel	2.227.596	1.192.659	1.034.905	656.688	539.062	117.613	1.570.908	653.597	917.292
Verkehr und Lagerei	1.555.287	1.258.269	297.000	1.168.515	1.034.708	133.793	386.772	223.561	163.207
Gastgewerbe	939.222	552.846	386.365	411.616	278.424	133.187	527.606	274.422	253.178
Information und Kommunikation	925.648	775.057	150.583	607.402	559.177	48.220	318.246	215.880	102.363
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	996.498	741.784	254.700	437.098	413.608	23.485	559.400	328.176	231.215
Grundstücks- und Wohnungswesen	232.167	170.849	61.315	112.650	96.466	16.182	119.517	74.383	45.133
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.926.957	1.502.142	424.775	930.400	847.461	82.916	996.557	654.681	341.859
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.065.273	1.444.312	620.935	1.206.880	1.029.512	177.353	858.393	414.800	443.582
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	779.303	678.250	101.045	557.823	513.548	44.270	221.480	164.702	56.775
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.724.110	1.142.290	581.802	636.461	572.634	63.817	1.087.649	569.656	517.985
Erziehung und Unterricht	1.158.949	589.648	567.545	344.457	232.566	110.826	814.492	357.082	456.719
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.265.294	2.105.281	1.818.564	979.876	590.046	187.459	3.285.418	1.515.235	1.631.105
Kunst, Unterhaltung und Erholung	257.846	180.157	77.681	123.198	98.553	24.639	134.648	81.604	53.042
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	799.058	470.437	328.164	253.068	198.921	53.836	545.990	271.516	274.328
Private Haushalte	45.259	17.695	27.564	6.078	3.114	2.964	39.181	14.581	24.600
Insgesamt	30.174.505	22.090.825	7.739.729	16.240.821	14.558.411	1.478.486	13.933.684	7.532.414	6.261.243
Primärer Sektor	244.642	204.945	39.691	165.859	150.944	14.912	78.783	54.001	24.779
Sekundärer Sektor	8.852.768	8.039.159	813.529	6.843.708	6.619.909	223.738	2.009.060	1.419.250	589.791
Tertiärer Sektor	21.071.711	13.843.133	6.884.714	9.227.852	7.784.963	1.239.030	11.843.859	6.058.170	5.645.684
Ohne Angabe/Zuordnung	5.384	3.588	1.795	3.402	2.595	806	1.982	993	989

Tabelle IV.G.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2014								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	150.982	120.577	30.401	102.169	90.346	11.822	48.813	30.231	18.579
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	60.585	57.688	2.897	54.263	53.442	821	6.322	4.246	2.076
Verarbeitendes Gewerbe	5.694.628	5.177.335	517.251	4.284.365	4.170.886	113.448	1.410.263	1.006.449	403.803
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	540.873	436.843	104.023	286.525	272.973	13.545	254.348	163.870	90.478
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	105.694	86.733	18.959	50.186	48.547	1.637	55.508	38.186	17.322
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	316.025	284.507	31.516	236.998	229.189	7.808	79.027	55.318	23.708
Kokerei und Mineralölverarbeitung	22.208	20.843	1.365	18.352	17.912	440	3.856	2.931	925
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	272.592	245.122	27.468	203.709	195.277	8.431	68.883	49.845	19.037
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	122.065	104.534	17.530	63.514	61.183	2.331	58.551	43.351	15.199
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	484.782	449.837	34.938	372.478	365.572	6.899	112.304	84.265	28.039
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	907.277	849.048	58.226	752.424	738.168	14.253	154.853	110.880	43.973
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	362.894	324.622	38.271	253.567	243.985	9.581	109.327	80.637	28.690
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	300.063	274.086	25.974	217.214	211.945	5.268	82.849	62.141	20.706
Maschinenbau	908.629	855.955	52.668	759.840	746.898	12.938	148.789	109.057	39.730
Fahrzeugbau	937.200	883.257	53.939	786.654	767.049	19.602	150.546	116.208	34.337
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	414.326	361.948	52.374	282.904	272.188	10.715	131.422	89.760	41.659
Energie- und Wasserversorgung	355.017	319.375	35.639	279.502	270.256	9.243	75.515	49.119	26.396
Baugewerbe	1.310.592	1.167.715	142.856	1.134.200	1.074.784	59.400	176.392	92.931	83.456
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.477.302	2.442.852	1.034.402	1.699.341	1.559.414	139.903	1.777.961	883.438	894.499
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	501.184	447.984	53.190	399.909	380.791	19.111	101.275	67.193	34.079
Großhandel	1.175.617	1.009.081	166.524	758.429	725.871	32.552	417.188	283.210	133.972
Einzelhandel	1.800.501	985.787	814.688	541.003	452.752	88.240	1.259.498	533.035	726.448
Verkehr und Lagerei	1.247.450	1.002.814	244.619	936.875	827.781	109.081	310.575	175.033	135.538
Gastgewerbe	723.637	424.478	299.149	322.554	219.372	103.177	401.083	205.106	195.972
Information und Kommunikation	776.241	649.697	126.537	514.261	475.370	38.887	261.980	174.327	87.650
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.587	663.254	224.322	400.348	379.807	20.537	487.239	283.447	203.785
Grundstücks- und Wohnungswesen	163.471	116.807	46.663	80.169	68.756	11.413	83.302	48.051	35.250
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.624.546	1.270.523	353.986	795.933	730.599	65.311	828.613	539.924	288.675
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.586.711	1.117.483	469.205	930.221	800.590	129.617	656.490	316.893	339.588
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	622.198	542.429	79.761	443.137	408.553	34.579	179.061	133.876	45.182
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.312.887	858.461	454.414	511.179	465.847	45.328	801.708	392.614	409.086
Erziehung und Unterricht	870.966	424.367	445.593	257.459	172.677	84.125	613.507	251.690	361.468
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.385.061	1.685.384	1.435.175	776.575	482.606	137.766	2.608.486	1.202.778	1.297.409
Kunst, Unterhaltung und Erholung	196.686	135.075	61.604	93.208	74.487	18.715	103.478	60.588	42.889
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	621.608	370.185	250.971	200.055	160.211	39.537	421.553	209.974	211.434
Private Haushalte	41.521	16.330	25.191	5.250	2.730	2.520	36.271	13.600	22.671
Insgesamt	24.487.974	18.020.681	6.201.090	13.378.163	12.080.131	1.140.717	11.109.811	5.940.550	5.060.373
Primärer Sektor	150.982	120.577	30.401	102.169	90.346	11.822	48.813	30.231	18.579
Sekundärer Sektor	7.420.822	6.722.113	698.643	5.752.330	5.569.368	182.912	1.668.492	1.152.745	515.731
Tertiärer Sektor	16.915.674	11.177.710	5.471.831	7.523.428	6.420.247	945.917	9.392.246	4.757.463	4.525.914
Ohne Angabe/Zuordnung	496	281	215	236	170	66	260	111	149

Tabelle IV.G.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni 2014								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	93.660	84.368	9.290	63.690	60.598	3.090	29.970	23.770	6.200
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.288	17.438	850	15.580	15.092	488	2.708	2.346	362
Verarbeitendes Gewerbe	918.119	851.050	67.059	653.593	638.129	15.455	264.526	212.921	51.604
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.446	100.040	23.405	57.145	53.860	3.284	66.301	46.180	20.121
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18.362	16.027	2.335	7.868	7.561	307	10.494	8.466	2.028
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.706	56.442	4.264	42.931	41.711	1.220	17.775	14.731	3.044
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.068	2.989	79	2.314	2.288	26	754	701	53
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33.424	31.812	1.612	23.233	22.775	458	10.191	9.037	1.154
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.994	18.161	1.832	9.171	8.958	212	10.823	9.203	1.620
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	93.537	89.417	4.119	70.854	69.803	1.051	22.683	19.614	3.068
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	172.087	164.584	7.500	142.401	140.074	2.324	29.686	24.510	5.176
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	61.108	57.109	3.999	41.040	39.851	1.189	20.068	17.258	2.810
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50.069	46.786	3.283	36.155	34.919	1.236	13.914	11.867	2.047
Maschinenbau	104.423	100.547	3.875	87.851	86.588	1.262	16.572	13.959	2.613
Fahrzeugbau	90.661	88.328	2.333	75.006	74.142	864	15.655	14.186	1.469
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	87.234	78.808	8.423	57.624	55.599	2.022	29.610	23.209	6.401
Energie- und Wasserversorgung	109.170	99.462	9.707	81.403	77.287	4.115	27.767	22.175	5.592
Baugewerbe	386.369	349.096	37.270	340.802	320.033	20.768	45.567	29.063	16.502
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	702.841	449.514	253.319	310.812	270.359	40.450	392.029	179.155	212.869
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	115.338	104.829	10.508	91.955	87.278	4.677	23.383	17.551	5.831
Großhandel	160.408	137.813	22.594	103.172	96.771	6.400	57.236	41.042	16.194
Einzelhandel	427.095	206.872	220.217	115.685	86.310	29.373	311.410	120.562	190.844
Verkehr und Lagerei	307.837	255.455	52.381	231.640	206.927	24.712	76.197	48.528	27.669
Gastgewerbe	215.585	128.368	87.216	89.062	59.052	30.010	126.523	69.316	57.206
Information und Kommunikation	149.407	125.360	24.046	93.141	83.807	9.333	56.266	41.553	14.713
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	108.911	78.530	30.378	36.750	33.801	2.948	72.161	44.729	27.430
Grundstücks- und Wohnungswesen	68.696	54.042	14.652	32.481	27.710	4.769	36.215	26.332	9.883
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	302.411	231.619	70.789	134.467	116.862	17.605	167.944	114.757	53.184
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	478.562	326.829	151.730	276.659	228.922	47.736	201.903	97.907	103.994
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	157.105	135.821	21.284	114.686	104.995	9.691	42.419	30.826	11.593
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	411.223	283.829	127.388	125.282	106.787	18.489	285.941	177.042	108.899
Erziehung und Unterricht	287.983	165.281	121.952	86.998	59.889	26.701	200.985	105.392	95.251
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	880.233	419.897	383.389	203.301	107.440	49.693	676.932	312.457	333.696
Kunst, Unterhaltung und Erholung	61.160	45.082	16.077	29.990	24.066	5.924	31.170	21.016	10.153
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	177.450	100.252	77.193	53.013	38.710	14.299	124.437	61.542	62.894
Private Haushalte	3.738	1.365	2.373	828	384	444	2.910	981	1.929
Insgesamt	5.681.674	4.066.852	1.537.075	2.859.504	2.475.863	337.033	2.822.170	1.590.989	1.200.042
Primärer Sektor	93.660	84.368	9.290	63.690	60.598	3.090	29.970	23.770	6.200
Sekundärer Sektor	1.431.946	1.317.046	114.886	1.091.378	1.050.541	40.826	340.568	266.505	74.060
Tertiärer Sektor	4.156.037	2.665.423	1.412.883	1.704.424	1.364.716	293.113	2.451.613	1.300.707	1.119.770
Ohne Angabe/Zuordnung	31	15	16	12	8	4	19	7	12

Tabelle IV.G.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Jahr	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾	alle EP ¹⁾	abhängige EP ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland								
1998	2.273.369	-2,9	2.007.261	-1,7	10,5	11,9	11,8	12,8
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,0	12,0
2007	1.893.657	-19,0	1.866.855	-13,2	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.663.193	-12,2	1.595.751	-14,5	7,4	8,6	8,2	8,9
2009	1.863.014	12,0	1.551.977	-2,7	8,3	9,6	7,9	8,6
2010	1.760.041	-5,5	1.478.924	-4,7	7,9	9,1	7,5	8,1
2011	1.586.362	-9,9	1.390.126	-6,0	7,1	8,2	7,0	7,6
2012	1.550.400	-2,3	1.346.726	-3,1	6,9	7,9	6,8	7,3
2013	1.597.105	3,0	1.353.232	0,5	7,0	8,1	6,7	7,3
2014	1.565.074	-2,0	1.333.314	-1,5	6,8	7,9	6,6	7,1
Westdeutschland								
1998	1.553.131	-10,8	1.198.404	-6,4	9,1	10,4	9,3	10,2
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.240.862	-20,8	1.234.625	-14,3	7,0	8,0	8,0	8,7
2008	1.085.998	-12,5	1.052.771	-14,7	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	1.262.298	16,2	1.051.916	-0,1	7,1	8,1	6,7	7,3
2010	1.205.223	-4,5	1.022.250	-2,8	6,7	7,8	6,5	7,1
2011	1.070.848	-11,1	955.697	-6,5	6,0	6,9	6,0	6,5
2012	1.060.659	-1,0	939.258	-1,7	5,9	6,8	5,9	6,4
2013	1.117.739	5,4	962.604	2,5	6,1	7,0	5,9	6,4
2014	1.113.058	-0,4	961.495	-0,1	6,0	6,9	5,9	6,4
Ostdeutschland								
1998	720.238	19,7	808.857	6,2	15,8	17,5	20,0	21,0
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	652.795	-15,3	632.230	-10,9	14,5	16,6	15,5	16,8
2008	577.195	-11,6	542.980	-14,1	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	600.715	4,1	500.061	-7,9	13,5	15,5	12,4	13,4
2010	554.818	-7,6	456.673	-8,7	12,5	14,4	11,4	12,3
2011	515.513	-7,1	434.429	-4,9	11,6	13,4	10,9	11,8
2012	489.741	-5,0	407.468	-6,2	11,0	12,7	10,2	11,1
2013	479.367	-2,1	390.629	-4,1	10,8	12,5	9,8	10,6
2014	452.016	-5,7	371.819	-4,8	10,1	11,8	9,3	10,1

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.4a Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Deutschland

Merkmal	2014			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2011	2012	2013
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	52.848.000	26.288.000	49,7	49,8	49,8	49,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	40.896.000	19.037.000	46,5	46,4	46,3	46,5
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.) ⁶⁾	30.174.505	13.933.684	46,2	45,8	45,9	46,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.) ⁶⁾	5.086.521	3.263.247	64,2	66,0	65,5	64,8
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	2.898.388	1.333.314	46,0	46,7	46,5	45,9
Zugang	7.648.999	3.415.998	44,7	44,5	44,7	44,6
Abgang	7.759.371	3.469.133	44,7	44,4	45,1	44,6
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.554.351	1.029.330	40,3	38,7	40,2	39,6
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	162.563	74.154	45,6	45,5	45,5	45,4
Berufliche Weiterbildung	161.329	84.822	52,6	49,2	51,8	52,4
<i>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</i>						
Eingliederungszuschuss	58.091	22.653	39,0	36,4	38,5	38,9
Gründungszuschuss	26.237	10.648	40,6	37,2	40,0	41,6
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsgelegenheiten	96.828	39.001	40,3	41,3	41,2	40,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	18.338	8.367	45,6	48,8	46,9	46,6
Leistungsempfänger ²⁾	5.174.324	2.605.196	50,3	50,3	50,5	50,2
Sonderregelungen für Ältere ⁵⁾	245.909	118.531	48,2	46,0	46,0	46,8
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	559.431	242.803	43,4	44,9	44,9	44,2
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	20.872	8.876	42,5	46,1	45,0	43,9

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2013 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).
Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

⁵⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II (ab 2008 rückwirkend revidiert und ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen) sowie Altersteilzeit

⁶⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.G.4b **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Westdeutschland**

Merkmal	2014			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2011	2012	2013
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	42.574.000	21.246.000	49,9	50,0	49,9	49,9
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	32.750.000	15.195.000	46,4	46,2	46,2	46,4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.) ⁶⁾	24.487.974	11.109.811	45,4	44,9	45,0	45,2
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.) ⁶⁾	4.406.465	2.878.869	65,3	67,3	66,7	66,0
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	2.074.553	961.495	46,3	47,2	47,0	46,3
Zugang	5.516.581	2.449.367	44,4	44,4	44,6	44,4
Abgang	5.569.686	2.478.805	44,5	44,2	44,9	44,4
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.806.618	728.474	40,3	38,6	40,3	39,7
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	122.927	55.673	45,3	45,2	45,3	44,9
Berufliche Weiterbildung	111.015	56.844	51,2	47,4	50,4	51,2
<i>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</i>						
Eingliederungszuschuss	31.686	11.302	35,7	33,2	34,9	35,1
Gründungszuschuss	20.073	7.835	39,0	36,4	39,1	39,8
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsgelegenheiten	49.389	18.346	37,1	38,4	38,3	37,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	7.311	2.778	38,0	36,2	38,0	38,0
Leistungsempfänger ²⁾	3.626.767	1.845.830	50,9	51,1	51,2	50,9
Sonderregelungen für Ältere ⁵⁾	174.550	82.776	47,4	45,3	45,0	45,8
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	466.202	202.865	43,5	45,2	45,0	44,3
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	16.574	7.108	42,9	46,1	45,2	44,4

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2013 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

⁵⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II (ab 2008 rückwirkend revidiert und ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen) sowie Altersteilzeit

⁶⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.G.4c Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Ostdeutschland

Merkmal	2014			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2011	2012	2013
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) ¹⁾	10.275.000	5.042.000	49,1	49,0	49,1	49,1
Erwerbspersonen (Mikrozensus) ¹⁾	8.146.000	3.842.000	47,2	47,1	47,1	47,2
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.) ⁶⁾	5.681.674	2.822.170	49,7	49,6	49,6	49,7
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.) ⁶⁾	674.165	380.356	56,4	57,4	57,3	56,8
Arbeitslose ⁴⁾						
Bestand	823.835	371.819	45,1	45,7	45,4	44,9
Zugang	2.132.418	966.631	45,3	44,9	45,0	45,0
Abgang	2.189.685	990.328	45,2	44,8	45,3	44,9
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	747.733	300.856	40,2	39,0	40,0	39,4
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand)						
Aktivierung und berufliche Eingliederung	39.632	18.478	46,6	46,4	46,1	47,0
Berufliche Weiterbildung	50.292	27.966	55,6	53,3	54,9	54,9
<i>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</i>						
Eingliederungszuschuss	26.391	11.348	43,0	40,7	42,9	43,4
Gründungszuschuss	6.163	2.813	45,6	40,2	42,6	46,0
<i>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</i>						
Arbeitsgelegenheiten	47.440	20.656	43,5	44,8	44,4	43,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.027	5.589	50,7	55,8	52,7	52,3
Leistungsempfänger ²⁾	1.546.604	758.895	49,1	48,7	48,9	48,8
Sonderregelungen für Ältere ⁵⁾	71.359	35.755	50,1	47,8	48,4	49,3
<i>Bewerber für Berufsausbildungsstellen</i>						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) ³⁾	90.164	38.945	43,2	43,6	44,3	43,8
Am Ende des Berichtsjahres ³⁾ noch nicht vermittelt	4.088	1.711	41,9	46,0	44,5	42,6

¹⁾ Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2013 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre).
Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

²⁾ Ab 2005 Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, bereinigt um die sog. „Parallelbezieher“

³⁾ Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.

⁴⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

⁵⁾ Regelungen gem. § 428 SGB III i. V. m. § 65 Abs. 4 SGB II u. § 252 Abs. 8 SGB VI und § 53a SGB II (ab 2008 rückwirkend revidiert und ab 2011 mit Schätzwerten bei Datenausfällen) sowie Altersteilzeit

⁶⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Tabelle IV.G.5a Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni 2014 ¹⁾					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,2	x	9,0	x	31,5	x
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4,8	x	1,9	x	27,0	x
Verarbeitendes Gewerbe	8,8	x	2,6	x	27,2	x
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	19,2	x	4,9	x	34,5	x
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	17,2	x	3,3	x	29,3	x
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	9,5	x	3,2	x	27,6	x
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5,7	x	2,3	x	21,2	x
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9,5	x	3,9	x	25,5	x
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	13,6	x	3,5	x	24,2	x
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik,						
Verarbeitung Steine und Erden	6,8	x	1,8	x	23,0	x
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6,1	x	1,9	x	26,6	x
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	10,0	x	3,7	x	24,3	x
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8,4	x	2,6	x	23,5	x
Maschinenbau	5,6	x	1,7	x	25,6	x
Fahrzeugbau	5,5	x	2,4	x	21,5	x
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,1	x	3,7	x	29,8	x
Energie- und Wasserversorgung	9,8	x	3,7	x	31,0	x
Baugewerbe	10,6	x	5,4	x	45,0	x
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	30,8	x	9,0	x	51,0	x
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10,3	x	4,8	x	32,0	x
Großhandel	14,2	x	4,5	x	31,7	x
Einzelhandel	46,5	x	17,9	x	58,4	x
Verkehr und Lagerei	19,1	x	11,4	x	42,2	x
Gastgewerbe	41,1	x	32,4	x	48,0	x
Information und Kommunikation	16,3	x	7,9	x	32,2	x
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,6	x	5,4	x	41,3	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	26,4	x	14,4	x	37,8	x
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	22,0	x	8,9	x	34,3	x
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	30,1	x	14,7	x	51,7	x
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	13,0	x	7,9	x	25,6	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	33,7	x	10,0	x	47,6	x
Erziehung und Unterricht	49,0	x	32,2	x	56,1	x
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	42,6	x	19,1	x	49,6	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	30,1	x	20,0	x	39,4	x
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	41,1	x	21,3	x	50,2	x
Private Haushalte	60,9	x	48,8	x	62,8	x
Insgesamt	25,6	x	9,1	x	44,9	x
Primärer Sektor	16,2	x	9,0	x	31,5	x
Sekundärer Sektor	9,2	x	3,3	x	29,4	x
Tertiärer Sektor	32,7	x	13,4	x	47,7	x
Ohne Angabe/Zuordnung	33,3	x	23,7	x	49,9	x

¹⁾ Vergleiche mit Werten des Vorjahres sind aufgrund einer Änderung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung im Jahr 2014 derzeit nicht sinnvoll.

Tabelle IV.G.5b **Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni 2014 ¹⁾					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,1	x	11,6	x	38,1	x
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4,8	x	1,5	x	32,8	x
Verarbeitendes Gewerbe	9,1	x	2,6	x	28,6	x
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	19,2	x	4,7	x	35,6	x
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	17,9	x	3,3	x	31,2	x
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	10,0	x	3,3	x	30,0	x
Kokerei und Mineralölverarbeitung	6,1	x	2,4	x	24,0	x
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,1	x	4,1	x	27,6	x
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14,4	x	3,7	x	26,0	x
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik,						
Verarbeitung Steine und Erden	7,2	x	1,9	x	25,0	x
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	6,4	x	1,9	x	28,4	x
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	10,5	x	3,8	x	26,2	x
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8,7	x	2,4	x	25,0	x
Maschinenbau	5,8	x	1,7	x	26,7	x
Fahrzeugbau	5,8	x	2,5	x	22,8	x
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,6	x	3,8	x	31,7	x
Energie- und Wasserversorgung	10,0	x	3,3	x	35,0	x
Baugewerbe	10,9	x	5,2	x	47,3	x
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	29,7	x	8,2	x	50,3	x
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10,6	x	4,8	x	33,6	x
Großhandel	14,2	x	4,3	x	32,1	x
Einzelhandel	45,2	x	16,3	x	57,7	x
Verkehr und Lagerei	19,6	x	11,6	x	43,6	x
Gastgewerbe	41,3	x	32,0	x	48,9	x
Information und Kommunikation	16,3	x	7,6	x	33,5	x
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,3	x	5,1	x	41,8	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	28,5	x	14,2	x	42,3	x
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	21,8	x	8,2	x	34,8	x
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	29,6	x	13,9	x	51,7	x
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	12,8	x	7,8	x	25,2	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	34,6	x	8,9	x	51,0	x
Erziehung und Unterricht	51,2	x	32,7	x	58,9	x
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	42,4	x	17,7	x	49,7	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,3	x	20,1	x	41,4	x
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	40,4	x	19,8	x	50,2	x
Private Haushalte	60,7	x	48,0	x	62,5	x
Insgesamt	25,3	x	8,5	x	45,5	x
Primärer Sektor	20,1	x	11,6	x	38,1	x
Sekundärer Sektor	9,4	x	3,2	x	30,9	x
Tertiärer Sektor	32,3	x	12,6	x	48,2	x
Ohne Angabe/Zuordnung	43,3	x	28,0	x	57,3	x

¹⁾ Vergleiche mit Werten des Vorjahres sind aufgrund einer Änderung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung im Jahr 2014 derzeit nicht sinnvoll.

Tabelle IV.G.5c Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni 2014 ¹⁾					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9,9	x	4,9	x	20,7	x
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4,6	x	3,1	x	13,4	x
Verarbeitendes Gewerbe	7,3	x	2,4	x	19,5	x
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	19,0	x	5,7	x	30,3	x
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	12,7	x	3,9	x	19,3	x
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	7,0	x	2,8	x	17,1	x
Kokerei und Mineralölverarbeitung	2,6	x	1,1	x	7,0	x
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4,8	x	2,0	x	11,3	x
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9,2	x	2,3	x	15,0	x
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik,						
Verarbeitung Steine und Erden	4,4	x	1,5	x	13,5	x
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,4	x	1,6	x	17,4	x
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	6,5	x	2,9	x	14,0	x
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,6	x	3,4	x	14,7	x
Maschinenbau	3,7	x	1,4	x	15,8	x
Fahrzeugbau	2,6	x	1,2	x	9,4	x
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9,7	x	3,5	x	21,6	x
Energie- und Wasserversorgung	8,9	x	5,1	x	20,1	x
Baugewerbe	9,6	x	6,1	x	36,2	x
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	36,0	x	13,0	x	54,3	x
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	9,1	x	5,1	x	24,9	x
Großhandel	14,1	x	6,2	x	28,3	x
Einzelhandel	51,6	x	25,4	x	61,3	x
Verkehr und Lagerei	17,0	x	10,7	x	36,3	x
Gastgewerbe	40,5	x	33,7	x	45,2	x
Information und Kommunikation	16,1	x	10,0	x	26,1	x
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,9	x	8,0	x	38,0	x
Grundstücks- und Wohnungswesen	21,3	x	14,7	x	27,3	x
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	23,4	x	13,1	x	31,7	x
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	31,7	x	17,3	x	51,5	x
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	13,5	x	8,5	x	27,3	x
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	31,0	x	14,8	x	38,1	x
Erziehung und Unterricht	42,3	x	30,7	x	47,4	x
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	43,6	x	24,4	x	49,3	x
Kunst, Unterhaltung und Erholung	26,3	x	19,8	x	32,6	x
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	43,5	x	27,0	x	50,5	x
Private Haushalte	63,5	x	53,6	x	66,3	x
Insgesamt	27,1	x	11,8	x	42,5	x
Primärer Sektor	9,9	x	4,9	x	20,7	x
Sekundärer Sektor	8,0	x	3,7	x	21,7	x
Tertiärer Sektor	34,0	x	17,2	x	45,7	x
Ohne Angabe/Zuordnung	51,6	x	33,3	x	63,2	x

¹⁾ Vergleiche mit Werten des Vorjahres sind aufgrund einer Änderung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung im Jahr 2014 derzeit nicht sinnvoll.

Tabelle IV.G.6 Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht

Merkmal	Teilzeitbeschäftigung Ende Juni 2014 ¹⁾					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamt-Beschäftigung	darunter (Spalte 1) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Ausländer
	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	
	Deutschland					
Insgesamt	7.739.729	4,3	25,6	5,3	18,9	9,2
Männer	1.478.486	6,8	9,1	10,9	16,7	17,4
Frauen	6.261.243	3,7	44,9	4,0	19,4	7,2
	Westdeutschland					
Insgesamt	6.201.090	4,2	25,3	5,4	18,8	10,1
Männer	1.140.717	6,7	8,5	11,7	16,5	18,9
Frauen	5.060.373	3,7	45,5	4,0	19,3	8,1
	Ostdeutschland					
Insgesamt	1.537.075	4,4	27,1	4,9	19,3	5,4
Männer	337.033	6,9	11,8	8,1	17,4	11,9
Frauen	1.200.042	3,8	42,5	4,0	19,9	3,5

¹⁾ Vergleiche mit Werten der Vorjahre sind aufgrund einer Änderung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung im Jahr 2014 derzeit nicht sinnvoll.

Tabelle IV.G.7a **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Deutschland**

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	absolut	1.303.259	1.283.856	958.254	953.130	181.110	178.632	2.898.388	2.950.338
	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	100	36,3	35,7	39,9	39,3	45,0	43,5
	mit	-	-	61,3	60,3	57,7	56,9	52,8	52,5
	keine Angabe	-	-	2,4	4,0	2,4	3,8	2,3	4,0
Alter:									
	15 bis unter 25 Jahren	12,0	12,2	-	-	3,3	3,4	8,9	9,4
	25 bis unter 50 Jahren	61,3	61,3	-	-	38,5	39,2	58,0	58,3
	50 Jahre und älter	26,7	26,5	100	100	58,2	57,4	33,1	32,3
Schwerbehinderte		5,5	5,5	11,0	10,8	100	100	6,2	6,1
Langzeitarbeitslose		42,0	40,8	47,3	46,6	45,8	44,9	37,2	36,3
Dauer der Arbeitslosigkeit									
	durchschnittlich in Wochen								
	bisherige Dauer	77,0	74,0	91,0	88,0	83,0	80,1	68,7	66,3
	abgeschlossene Dauer	44,6	43,6	54,1	53,6	51,9	51,0	38,1	37,4
Abgangsgrund									
	Arbeitsaufnahme	22,6	23,3	28,0	28,1	18,6	18,5	32,9	33,4

TTabelle IV.G.7b Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Westdeutschland

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	absolut	1.052.388	1.029.285	657.897	645.960	136.712	133.845	2.074.553	2.080.342
	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	100	44,7	44,3	45,0	44,6	50,7	49,5
	mit	-	-	53,0	51,6	52,6	51,6	47,0	46,4
	keine Angabe	-	-	2,3	4,1	2,4	3,8	2,3	4,1
Alter:									
	15 bis unter 25 Jahren	11,3	11,4	-	-	3,2	3,3	9,5	9,8
	25 bis unter 50 Jahren	60,7	60,8	-	-	38,1	38,7	58,8	59,2
	50 Jahre und älter	27,9	27,8	100	100	58,7	58,0	31,7	31,1
Schwerbehinderte		5,8	5,8	12,2	12,0	100	100	6,6	6,4
Langzeitarbeitslose		43,1	41,8	47,7	47,0	46,1	45,1	37,2	36,2
Dauer der Arbeitslosigkeit									
	durchschnittlich in Wochen								
	bisherige Dauer	80,0	76,6	91,9	88,7	84,0	81,1	69,1	66,7
	abgeschlossene Dauer	45,1	43,9	54,0	53,6	51,9	51,1	37,3	36,6
Abgangsgrund									
	Arbeitsaufnahme	22,9	23,5	26,2	25,8	17,8	17,5	32,4	32,8

Tabelle IV.G.7c **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Ostdeutschland**

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		Schwerbehinderte		alle Arbeitslosen	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	absolut	250.871	254.572	300.357	307.170	44.398	44.787	823.835	869.995
	%	100	100	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	100	18,0	17,6	24,3	23,5	30,5	29,3
	mit	-	-	79,6	78,7	73,1	72,8	67,4	67,2
	keine Angabe	-	-	2,4	3,8	2,6	3,7	2,2	3,5
Alter:									
	15 bis unter 25 Jahren	14,6	15,4	-	-	3,4	3,8	7,5	8,4
	25 bis unter 50 Jahren	63,9	63,5	-	-	40,0	40,6	56,0	56,3
	50 Jahre und älter	21,5	21,2	100	100	56,6	55,5	36,5	35,3
Schwerbehinderte		4,3	4,1	8,4	8,1	100	100	5,4	5,1
Langzeitarbeitslose		37,1	36,7	46,5	45,9	44,7	44,0	37,1	36,3
Dauer der Arbeitslosigkeit									
durchschnittlich in Wochen									
	bisherige Dauer	64,4	63,4	89,3	86,4	79,7	77,4	67,6	65,4
	abgeschlossene Dauer	42,6	42,4	54,6	53,7	51,7	50,6	40,0	39,4
Abgangsgrund									
	Arbeitsaufnahme	21,6	22,3	31,9	32,8	21,2	21,3	34,1	34,9

Tabelle IV.G.8 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter

Merkmal	Zeit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
Deutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	1.018.115	1.039.832	1.070.450	1.102.944	1.125.018	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		875.415	901.538	932.156	964.650	986.724	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte		733.565	753.522	780.017	806.369	823.862	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		130.962	136.950	141.352	147.483	152.276	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		10.888	11.066	10.787	10.798	10.587	...
		142.700	138.294	138.294	138.294	138.294	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt	Jahresdurchschnitt	168.133	175.381	180.354	176.040	178.632	181.110
dar.: langzeitarbeitslos		72.568	73.753	76.322	77.091	80.140	82.887
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		1.186.248	1.215.213	1.250.804	1.278.983	1.303.650	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ³⁾	Jahresdurchschnitt	14,6	14,8	14,8	14,1	14,0	13,9
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	10,5	10,0	9,1	8,8	8,8	8,6
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	54,0	52,0	50,0	49,4	51,0	51,9
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	3.114.834	.	3.271.921	.	3.329.474	.
von 15 bis unter 65 Jahren		2.336.897	.	2.381.115	.	2.391.645	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)		38,1	.	38,2	.	39,2	.
von 15 bis unter 65 Jahren		50,8	.	52,5	.	54,5	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,8	4,3	4,7	4,7	4,7	4,7
Westdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	841.881	849.656	877.573	902.621	919.977	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		723.881	742.405	770.321	795.370	812.726	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte		618.635	633.532	657.680	678.714	692.710	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		95.502	99.033	102.998	107.065	110.603	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		9.744	9.840	9.644	9.591	9.413	...
		118.000	107.251	107.251	107.251	107.251	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt	Jahresdurchschnitt	122.040	129.246	133.192	130.540	133.845	136.712
dar.: langzeitarbeitslos		52.993	54.674	57.086	57.412	60.430	63.038
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		963.921	978.902	1.010.765	1.033.161	1.053.822	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ³⁾	Jahresdurchschnitt	13,0	13,4	13,6	12,9	13,0	13,0
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	9,1	8,7	7,9	7,7	7,9	7,7
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	54,1	52,0	50,6	49,6	51,1	51,9
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	2.470.792	.	2.590.400	.	2.634.389	.
von 15 bis unter 65 Jahren		1.832.692	.	1.873.070	.	1.890.623	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)		39,0	.	39,0	.	40,0	.
von 15 bis unter 60 Jahren		52,6	.	54,0	.	55,7	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	4,0	4,5	5,0	5,0	4,9	4,9
Ostdeutschland							
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt ¹⁾	Jahresdurchschnitt	176.120	189.984	192.868	200.323	205.041	...
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen ¹⁾		151.420	158.941	161.825	169.280	173.998	...
dav.: Schwerbehinderte Gleichgestellte		114.832	119.824	122.329	127.655	131.151	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		35.449	37.892	38.353	40.418	41.673	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen ²⁾		1.140	1.226	1.143	1.207	1.174	...
		24.700	31.043	31.043	31.043	31.043	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt	Jahresdurchschnitt	46.094	46.135	47.162	45.500	44.787	44.398
dar.: langzeitarbeitslos		19.576	19.079	19.236	19.679	19.710	19.849
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		222.214	236.119	240.030	245.823	249.828	...
4. Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter in % ³⁾	Jahresdurchschnitt	21,5	20,8	20,0	19,0	18,2	17,8
zum Vergleich: personengruppenübergreifende Referenzquoten in % ⁴⁾	Jahresdurchschnitt	15,9	14,7	13,9	13,1	12,6	12,0
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen	Jahressumme der Abgänge	53,4	52,0	48,3	49,0	50,6	51,7
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter ⁵⁾	Ende Dez.	644.042	.	681.521	.	695.085	.
von 15 bis unter 60 Jahren		504.205	.	508.045	.	501.022	.
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)		34,5	.	35,2	.	35,9	.
von 15 bis unter 60 Jahren		44,1	.	47,2	.	49,9	.
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,4	3,7	4,0	4,1	4,2	4,3

¹⁾ Ohne Mehrfachanrechnungen. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beamte.²⁾ Werte werden nur alle 5 Jahre erhoben. Die Daten aus 2005 wurden für das Jahr 2009 übernommen, die Daten aus 2010 für die Jahre 2011 bis 2013.³⁾ Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der schwerbehinderten abhängigen Erwerbspersonen des Vorjahres.⁴⁾ Alle Arbeitslose bezogen auf folgende Teilkomponenten der Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose. Damit werden die Arbeitslosenquoten Schwerbehinderter und die personengruppenübergreifenden Referenzquoten analog berechnet.⁵⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben. Bei Redaktionsschluss lag die Fachserie des Statistischen Bundesamtes bis einschließlich 2013 vor.

Tabelle IV.G.9a Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Deutschland

Merkmal	2014					2013					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.898.388	100	1.076.752	100	37,2	2.950.338	100	1.069.721	100	36,3	-1,8	0,7
Männer	1.565.074	54,0	561.247	52,1	35,9	1.597.105	54,1	555.002	51,9	34,8	-2,0	1,1
Frauen	1.333.314	46,0	515.505	47,9	38,7	1.353.232	45,9	514.719	48,1	38,0	-1,5	0,2
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.303.259	45,0	546.763	50,8	42,0	1.283.856	43,5	524.122	49,0	40,8	1,5	4,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.529.500	52,8	502.157	46,6	32,8	1.549.801	52,5	492.014	46,0	31,7	-1,3	2,1
keine Angabe	65.629	2,3	27.832	2,6	42,4	116.681	4,0	53.585	5,0	45,9	-43,8	-48,1
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	181.110	6,2	82.887	7,7	45,8	178.632	6,1	80.140	7,5	44,9	1,4	3,4
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	258.301	8,9	27.766	2,6	10,7	276.278	9,4	28.024	2,6	10,1	-6,5	-0,9
dav.: unter 20 Jahren	45.715	1,6	3.037	0,3	6,6	46.523	1,6	3.074	0,3	6,6	-1,7	-1,2
20 bis unter 25 Jahren	212.586	7,3	24.729	2,3	11,6	229.756	7,8	24.950	2,3	10,9	-7,5	-0,9
25 bis unter 50 Jahren	1.681.734	58,0	595.701	55,3	35,4	1.720.817	58,3	597.109	55,8	34,7	-2,3	-0,2
50 Jahre und älter	958.254	33,1	453.235	42,1	47,3	953.130	32,3	444.533	41,6	46,6	0,5	2,0
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	374.169	12,9	168.170	15,6	44,9	380.155	12,9	167.554	15,7	44,1	-1,6	0,4
55 Jahre und älter	584.085	20,2	285.065	26,5	48,8	572.974	19,4	276.979	25,9	48,3	1,9	2,9
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	490.405	16,9	490.405	45,5	100	505.445	17,1	505.445	47,3	100	-3,0	-3,0
2 Jahre und länger	585.495	20,2	585.495	54,4	100	562.174	19,1	562.174	52,6	100	4,1	4,1
keine Angabe	852	0,0	852	0,1	100	2.102	0,1	2.102	0,2	100	-59,5	-59,5

Tabelle IV.G.9b Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland

Merkmal	2014					2013					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	2.074.553	100	771.165	100	37,2	2.080.342	100	753.949	100	36,2	-0,3	2,3
Männer	1.113.058	53,7	397.990	51,6	35,8	1.117.739	53,7	386.944	51,3	34,6	-0,4	2,9
Frauen	961.495	46,3	373.175	48,4	38,8	962.604	46,3	367.005	48,7	38,1	-0,1	1,7
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.052.388	50,7	453.633	58,8	43,1	1.029.285	49,5	430.638	57,1	41,8	2,2	5,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	974.463	47,0	297.055	38,5	30,5	965.256	46,4	282.321	37,4	29,2	1,0	5,2
keine Angabe	47.702	2,3	20.478	2,7	42,9	85.802	4,1	40.990	5,4	47,8	-44,4	-50,0
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	136.712	6,6	63.038	8,2	46,1	133.845	6,4	60.430	8,0	45,1	2,1	4,3
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	196.564	9,5	20.594	2,7	10,5	203.235	9,8	19.894	2,6	9,8	-3,3	3,5
dav.: unter 20 Jahren	34.831	1,7	2.331	0,3	6,7	35.312	1,7	2.356	0,3	6,7	-1,4	-1,1
20 bis unter 25 Jahren	161.733	7,8	18.263	2,4	11,3	167.923	8,1	17.538	2,3	10,4	-3,7	4,1
25 bis unter 50 Jahren	1.220.010	58,8	436.975	56,7	35,8	1.231.066	59,2	430.615	57,1	35,0	-0,9	1,5
50 Jahre und älter	657.897	31,7	313.556	40,7	47,7	645.960	31,1	303.400	40,2	47,0	1,8	3,3
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	258.994	12,5	117.236	15,2	45,3	258.745	12,4	114.366	15,2	44,2	0,1	2,5
55 Jahre und älter	398.902	19,2	196.320	25,5	49,2	387.214	18,6	189.034	25,1	48,8	3,0	3,9
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	347.356	16,7	347.356	45,0	100	355.290	17,1	355.290	47,1	100	-2,2	-2,2
2 Jahre und länger	423.165	20,4	423.165	54,9	100	397.540	19,1	397.540	52,7	100	6,4	6,4
keine Angabe	644	0,0	644	0,1	100	1.119	0,1	1.119	0,1	100	-42,4	-42,4

Tabelle IV.G.9c Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland

Merkmal	2014					2013					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt	Langzeitarbeitslose
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil an Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	823.835	100	305.586	100	37,1	869.995	100	315.772	100	36,3	-5,3	-3,2
Männer	452.016	54,9	163.256	53,4	36,1	479.367	55,1	168.058	53,2	35,1	-5,7	-2,9
Frauen	371.819	45,1	142.330	46,6	38,3	390.629	44,9	147.714	46,8	37,8	-4,8	-3,6
Berufsausbildung												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	250.871	30,5	93.130	30,5	37,1	254.572	29,3	93.484	29,6	36,7	-1,5	-0,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	555.037	67,4	205.102	67,1	37,0	584.545	67,2	209.693	66,4	35,9	-5,0	-2,2
keine Angabe	17.927	2,2	7.354	2,4	41,0	30.879	3,5	12.595	4,0	40,8	-41,9	-41,6
Gesundheitliche Einschränkungen												
Schwerbehinderte	44.398	5,4	19.849	6,5	44,7	44.787	5,1	19.710	6,2	44,0	-0,9	0,7
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	61.737	7,5	7.172	2,3	11,6	73.043	8,4	8.130	2,6	11,1	-15,5	-11,8
dav.: unter 20 Jahren	10.884	1,3	706	0,2	6,5	11.211	1,3	719	0,2	6,4	-2,9	-1,8
20 bis unter 25 Jahren	50.853	6,2	6.466	2,1	12,7	61.832	7,1	7.412	2,3	12,0	-17,8	-12,8
25 bis unter 50 Jahren	461.724	56,0	158.726	51,9	34,4	489.751	56,3	166.494	52,7	34,0	-5,7	-4,7
50 Jahre und älter	300.357	36,5	139.679	45,7	46,5	307.170	35,3	141.133	44,7	45,9	-2,2	-1,0
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	115.175	14,0	50.934	16,7	44,2	121.410	14,0	53.189	16,8	43,8	-5,1	-4,2
55 Jahre und älter	185.183	22,5	88.745	29,0	47,9	185.760	21,4	87.944	27,9	47,3	-0,3	0,9
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	143.049	17,4	143.049	46,8	100	150.155	17,3	150.155	47,6	100	-4,7	-4,7
2 Jahre und länger	162.330	19,7	162.330	53,1	100	164.633	18,9	164.633	52,1	100	-1,4	-1,4
keine Angabe	208	0,0	208	0,1	100	984	0,1	984	0,3	100	-78,9	-78,9

Tabelle IV.G.10 Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2012			2013			2014		
	insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	145.111	33.401	23,0	161.555	37.977	23,5	162.563	38.531	23,7
Berufliche Weiterbildung	147.515	12.937	8,8	155.481	12.542	8,1	161.329	11.441	7,1
Arbeitsgelegenheiten	136.935	14.778	10,8	111.428	7.619	6,8	96.828	6.140	6,3
Berufseinstiegsbegleitung	34.502	34.483	99,9	42.191	42.186	100,0	47.595	47.589	100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	47.420	47.060	99,2	42.500	42.177	99,2	39.917	39.553	99,1
Einstiegsqualifizierung	14.206	13.943	98,2	11.999	11.742	97,9	11.024	10.656	96,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	54.013	51.706	95,7	43.538	41.416	95,1	36.287	34.172	94,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	42.935	41.121	95,8	42.356	40.290	95,1	42.385	39.900	94,1
Arbeitslose ¹⁾	2.897.126	274.144	9,5	2.950.338	276.278	9,4	2.898.388	258.301	8,9
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	110.745	26.554	24,0	121.619	30.240	24,9	122.927	30.731	25,0
Berufliche Weiterbildung	100.911	8.647	8,6	106.629	8.623	8,1	111.015	8.071	7,3
Arbeitsgelegenheiten	71.049	9.640	13,6	54.720	4.543	8,3	49.389	3.769	7,6
Berufseinstiegsbegleitung	26.889	26.874	99,9	32.536	32.532	100,0	36.824	36.818	100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	38.199	37.996	99,5	34.320	34.138	99,5	32.428	32.204	99,3
Einstiegsqualifizierung	12.487	12.260	98,2	10.410	10.192	97,9	9.408	9.110	96,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37.631	36.147	96,1	31.759	30.333	95,5	27.441	26.006	94,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	38.026	36.435	95,8	37.378	35.611	95,3	37.266	35.147	94,3
Arbeitslose ¹⁾	1.999.918	193.212	9,7	2.080.342	203.235	9,8	2.074.553	196.564	9,5
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	34.364	6.847	19,9	39.933	7.736	19,4	39.632	7.798	19,7
Berufliche Weiterbildung	46.598	4.289	9,2	48.842	3.918	8,0	50.292	3.364	6,7
Arbeitsgelegenheiten	65.886	5.137	7,8	56.709	3.076	5,4	47.440	2.371	5,0
Berufseinstiegsbegleitung	7.607	7.604	100,0	9.650	9.649	100,0	10.762	10.761	100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	9.215	9.058	98,3	8.175	8.034	98,3	7.483	7.343	98,1
Einstiegsqualifizierung	1.716	1.680	97,9	1.586	1.547	97,5	1.610	1.541	95,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16.380	15.557	95,0	11.777	11.081	94,1	8.845	8.165	92,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4.897	4.675	95,5	4.963	4.666	94,0	5.104	4.739	92,8
Arbeitslose ¹⁾	897.209	80.932	9,0	869.995	73.043	8,4	823.835	61.737	7,5

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

Tabelle IV.G.11 Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2012			2013			2014		
	insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	145.111	29.506	20,3	161.555	30.939	19,2	162.563	30.203	18,6
Berufliche Weiterbildung	147.515	14.211	9,6	155.481	16.257	10,5	161.329	17.012	10,5
Eingliederungszuschuss	70.841	34.121	48,2	58.344	20.759	35,6	58.091	19.323	33,3
Entgeltsicherung	16.734	16.734	100,0	4.709	4.709	100,0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss	7.529	4.408	58,6	5.297	3.192	60,3	4.262	2.540	59,6
Arbeitsgelegenheiten	136.935	49.247	36,0	111.428	44.742	40,2	96.828	38.624	39,9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	27.106	9.205	34,0	28.086	9.804	34,9	18.338	6.919	37,7
Arbeitslose ¹⁾	2.897.126	919.457	31,7	2.950.338	953.130	32,3	2.898.388	958.254	33,1
Westdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	110.745	21.730	19,6	121.619	21.975	18,1	122.927	21.201	17,2
Berufliche Weiterbildung	100.911	9.965	9,9	106.629	11.225	10,5	111.015	11.734	10,6
Eingliederungszuschuss	39.162	20.066	51,2	31.555	11.985	38,0	31.686	11.252	35,5
Entgeltsicherung	11.749	11.749	100,0	3.318	3.318	100,0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss	5.409	3.039	56,2	3.932	2.254	57,3	3.325	1.895	57,0
Arbeitsgelegenheiten	71.049	20.816	29,3	54.720	18.332	33,5	49.389	16.663	33,7
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10.643	2.770	26,0	11.218	3.021	26,9	7.311	2.124	29,1
Arbeitslose ¹⁾	1.999.918	613.209	30,7	2.080.342	645.960	31,1	2.074.553	657.897	31,7
Ostdeutschland									
Aktivierung und berufliche Eingliederung	34.364	7.776	22,6	39.933	8.964	22,4	39.632	9.001	22,7
Berufliche Weiterbildung	46.598	4.246	9,1	48.842	5.032	10,3	50.292	5.277	10,5
Eingliederungszuschuss	31.666	14.050	44,4	26.782	8.771	32,7	26.391	8.065	30,6
Entgeltsicherung	4.985	4.985	100,0	1.391	1.391	100,0	-	-	-
Beschäftigungszuschuss	2.119	1.370	64,6	1.365	938	68,8	937	645	68,9
Arbeitsgelegenheiten	65.886	28.431	43,2	56.709	26.410	46,6	47.440	21.961	46,3
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	16.463	6.435	39,1	16.868	6.783	40,2	11.027	4.795	43,5
Arbeitslose ¹⁾	897.209	306.248	34,1	869.995	307.170	35,3	823.835	300.357	36,5

¹⁾ Die Arbeitslosenzahlen wurden rückwirkend ab 2007 revidiert, was zu geringfügigen Datenänderungen führen kann.

Tabelle IV.G.12 Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2012			2013			2014		
	insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte		insgesamt	dar. Schwerbehinderte	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und Eingliederung	145.111	6.980	4,8	161.555	7.827	4,8	162.563	7.368	4,5
Berufliche Weiterbildung	147.515	3.926	2,7	155.481	4.058	2,6	161.329	3.974	2,5
Eingliederungszuschuss ¹⁾	70.841	3.623	5,1	58.344	3.205	5,5	58.091	3.544	6,1
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	10.924	10.924	100,0	9.335	9.335	100,0	9.083	9.083	100,0
Beschäftigungszuschuss	7.529	862	11,5	5.297	622	11,7	4.262	519	12,2
Gründungszuschuss	69.025	1.256	1,8	19.079	421	2,2	26.237	539	2,1
Arbeitsgelegenheiten	136.935	7.919	5,8	111.428	6.692	6,0	96.828	6.077	6,3
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	27.106	1.523	5,6	28.086	1.532	5,5	18.338	1.025	5,6
Arbeitslose	2.897.126	176.040	6,1	2.950.338	178.632	6,1	2.898.388	181.110	6,2
Westdeutschland									
Aktivierung und Eingliederung	110.745	5.779	5,2	121.619	6.313	5,2	122.927	5.873	4,8
Berufliche Weiterbildung	100.911	2.802	2,8	106.629	2.874	2,7	111.015	2.776	2,5
Eingliederungszuschuss ¹⁾	39.169	2.427	6,2	31.555	2.073	6,6	31.686	2.319	7,3
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	7.055	7.055	100,0	6.128	6.128	100,0	6.082	6.082	100,0
Beschäftigungszuschuss	5.409	683	12,6	3.932	504	12,8	3.325	435	13,1
Gründungszuschuss	52.233	1.001	1,9	13.583	324	2,4	20.073	433	2,2
Arbeitsgelegenheiten	71.049	4.446	6,3	54.720	3.710	6,8	49.389	3.398	6,9
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10.643	799	7,5	11.218	791	7,0	7.311	521	7,1
Arbeitslose	1.999.918	130.540	6,5	2.080.342	133.845	6,4	2.074.553	136.712	6,6
Ostdeutschland									
Aktivierung und Eingliederung	34.364	1.200	3,5	39.933	1.514	3,8	39.632	1.495	3,8
Berufliche Weiterbildung	46.598	1.123	2,4	48.842	1.184	2,4	50.292	1.198	2,4
Eingliederungszuschuss ¹⁾	31.666	1.195	3,8	26.782	1.132	4,2	26.391	1.225	4,6
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	3.869	3.869	100,0	3.206	3.206	100,0	3.000	3.000	100,0
Beschäftigungszuschuss	2.119	180	8,5	1.365	118	8,6	937	84	8,9
Gründungszuschuss	16.790	255	1,5	5.496	97	1,8	6.163	107	1,7
Arbeitsgelegenheiten	65.886	3.472	5,3	56.709	2.982	5,3	47.440	2.679	5,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	16.463	724	4,4	16.868	742	4,4	11.027	504	4,6
Arbeitslose	897.209	45.500	5,1	869.995	44.787	5,1	823.835	44.398	5,4

¹⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III

Tabelle IV.G.13 Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Maßnahme	2012			2013			2014		
	Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose ¹⁾		Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose ¹⁾		Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose ¹⁾	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Aktivierung und Eingliederung	145.111	34.344	23,7	161.555	38.335	23,7	162.563	40.572	25,0
Berufliche Weiterbildung	147.515	19.599	13,3	155.481	19.085	12,3	161.329	19.231	11,9
Eingliederungszuschuss ¹⁾	70.841	13.089	18,5	58.344	9.774	16,8	58.091	9.658	16,6
Beschäftigungszuschuss	7.529	808	10,7	5.297	535	10,1	4.262	405	9,5
Gründungszuschuss	69.025	1.325	1,9	19.079	242	1,3	26.237	372	1,4
Arbeitsgelegenheiten	136.935	32.886	24,0	111.428	27.221	24,4	96.828	25.563	26,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	27.106	7.533	27,8	28.086	7.543	26,9	18.338	4.711	25,7
Arbeitslose	2.897.126	1.046.635	36,1	2.950.338	1.069.721	36,3	2.898.388	1.076.752	37,2
Westdeutschland									
Aktivierung und Eingliederung	110.745	24.488	22,1	121.619	27.102	22,3	122.927	29.452	24,0
Berufliche Weiterbildung	100.911	11.994	11,9	106.629	11.536	10,8	111.015	11.684	10,5
Eingliederungszuschuss ¹⁾	39.169	7.356	18,8	31.555	5.340	16,9	31.686	5.346	16,9
Beschäftigungszuschuss	5.409	534	9,9	3.932	376	9,6	3.325	317	9,5
Gründungszuschuss	52.233	1.042	2,0	13.583	186	1,4	20.073	306	1,5
Arbeitsgelegenheiten	71.049	14.897	21,0	54.720	12.202	22,3	49.389	12.528	25,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10.643	2.767	26,0	11.218	2.818	25,1	7.311	1.740	23,8
Arbeitslose	1.999.918	717.954	35,9	2.080.342	753.949	36,2	2.074.553	771.165	37,2
Ostdeutschland									
Aktivierung und Eingliederung	34.364	9.857	28,7	39.933	11.233	28,1	39.632	11.120	28,1
Berufliche Weiterbildung	46.598	7.606	16,3	48.842	7.549	15,5	50.292	7.546	15,0
Eingliederungszuschuss ¹⁾	31.666	5.733	18,1	26.782	4.434	16,6	26.391	4.312	16,3
Beschäftigungszuschuss	2.119	274	12,9	1.365	158	11,6	937	89	9,5
Gründungszuschuss	16.790	283	1,7	5.496	56	1,0	6.163	66	1,1
Arbeitsgelegenheiten	65.886	17.990	27,3	56.709	15.019	26,5	47.440	13.034	27,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	16.463	4.766	28,9	16.868	4.725	28,0	11.027	2.972	26,9
Arbeitslose	897.209	328.681	36,6	869.995	315.772	36,3	823.835	305.586	37,1

¹⁾ Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III. Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitslosigkeit voraussetzen, bleiben - nach § 18 Abs.2 SGB III - Unterbrechungen wie z. B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt. Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne - wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird - kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

Tabelle IV.G.14a **Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in%) in Deutschland**

Merkmal	Deutsche			Ausländer		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
Alle Arbeitslosen	2.418.881	2.441.465	2.364.655	474.305	504.470	529.511
absolut						
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	53,9	54,6	54,5	51,4	51,8	51,6
Frauen	46,1	45,4	45,5	48,6	48,2	48,4
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	35,9	37,2	38,2	72,4	73,8	74,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	57,2	58,9	59,6	19,7	21,8	22,7
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	51,2	52,3	52,4	14,6	15,9	16,3
akademische Ausbildung	6,0	6,6	7,1	5,1	5,9	6,4
keine Angabe	6,9	3,9	2,2	7,9	4,4	2,4
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	9,8	9,7	9,2	7,6	7,7	7,8
25 bis unter 50 Jahren	56,5	55,9	55,4	70,3	69,9	69,7
50 Jahre und älter	33,6	34,4	35,4	22,2	22,4	22,5
in Arbeitslosigkeit seit ¹⁾						
bis unter 3 Monate	28,6	28,4	28,0	26,4	26,7	27,4
3 bis unter 6 Monate	16,4	16,8	16,3	16,6	17,0	17,1
6 bis unter 12 Monate	18,4	18,6	18,4	19,0	19,1	18,8
keine Angabe	0,7	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	35,9	36,1	37,2	37,2	37,1	36,7

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Dauer Angabe zur Dauer. Die Kategorie Langzeitarbeitslose umfasst alle über 12 Monate.

Tabelle IV.G.14b **Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in%) in Westdeutschland**

Merkmal	Deutsche			Ausländer		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
Alle Arbeitslosen absolut	1.592.817	1.644.381	1.616.033	404.049	432.583	455.267
in%	100	100	100	100	100	100
Männer	53,5	54,2	54,2	51,2	51,7	51,5
Frauen	46,5	45,8	45,8	48,8	48,3	48,5
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	41,9	42,8	43,6	72,8	74,6	75,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	51,0	53,2	54,2	18,5	20,8	21,7
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	45,2	46,8	47,2	14,2	15,7	16,1
akademische Ausbildung	5,8	6,4	7,0	4,3	5,1	5,6
keine Angabe	7,1	4,0	2,3	8,7	4,7	2,4
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	10,2	10,3	9,9	7,6	7,9	7,9
25 bis unter 50 Jahren	57,1	56,4	55,8	69,9	69,6	69,5
50 Jahre und älter	32,8	33,3	34,3	22,5	22,5	22,6
in Arbeitslosigkeit seit ¹⁾						
bis unter 3 Monate	29,2	28,7	28,3	26,2	26,5	27,1
3 bis unter 6 Monate	16,5	16,8	16,3	16,4	16,8	16,9
6 bis unter 12 Monate	18,3	18,6	18,3	18,8	18,9	18,6
keine Angabe	0,6	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	35,5	35,8	37,1	37,6	37,8	37,4

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Dauer Angabe zur Dauer. Die Kategorie Langzeitarbeitslose umfasst alle über 12 Monate.

Tabelle IV.G.14c **Arbeitslose Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in%) in Ostdeutschland**

Merkmal	Deutsche			Ausländer		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6
Alle Arbeitslosen absolut	826.065	797.084	748.622	70.257	71.888	74.244
in %	100	100	100	100	100	100
Männer	54,8	55,4	55,2	52,4	52,1	51,8
Frauen	45,2	44,6	44,8	47,6	47,9	48,2
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	24,5	25,6	26,6	70,2	69,2	68,8
mit abgeschlossener Berufsausbildung	69,1	70,8	71,2	26,2	28,0	28,9
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	62,6	63,8	63,8	16,7	17,3	17,3
akademische Ausbildung	6,5	7,0	7,5	9,4	10,7	11,5
keine Angabe	6,4	3,6	2,2	3,6	2,8	2,3
Alter						
15 bis unter 25 Jahren	9,2	8,5	7,6	7,1	7,0	6,8
25 bis unter 50 Jahren	55,5	54,9	54,6	72,4	71,6	71,0
50 Jahre und älter	35,3	36,6	37,9	20,5	21,4	22,2
in Arbeitslosigkeit seit ¹⁾						
bis unter 3 Monate	27,5	27,8	27,5	27,4	28,3	29,6
3 bis unter 6 Monate	16,3	16,8	16,4	17,6	18,2	18,4
6 bis unter 12 Monate	18,6	18,6	18,6	20,0	20,1	19,7
keine Angabe	0,8	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0
Langzeitarbeitslosigkeit (über 12 Monate)	36,8	36,6	37,6	34,7	33,4	32,2

¹⁾ Die Kategorie keine Angabe umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Dauer Angabe zur Dauer. Die Kategorie Langzeitarbeitslose umfasst alle über 12 Monate.

Tabelle IV.G.15 **Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit**

Jahr	Sozialversicherungspflichtig ¹⁾ beschäftigte Ausländer (jeweils Ende Juni)			Arbeitslose Ausländer ¹⁾		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversiche- rungspflichtig Be- schäftigten in %	darunter (Sp. 1) Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller abhängigen zivilen Erwerbs- personen in %	darunter (Sp. 4) Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
2004	1.739.097	6,6	36,2	545.080	20,3	36,9
2005	1.711.997	6,5	36,5	672.801	25,1	43,1
2006	1.738.958	6,6	36,5	645.150	23,7	45,4
2007	1.788.184	6,6	36,4	555.929	20,1	47,9
2008	1.853.767	6,7	36,7	495.456	18,1	48,4
2009	1.829.757	6,6	37,9	522.089	19,1	45,6
2010	1.878.869	6,7	38,2	500.904	18,2	46,8
2011	2.019.039	7,0	38,1	470.298	16,9	48,5
2012	2.193.332	0,1	38,3	474.305	16,5	48,6
2013	2.340.697	7,9	38,4	504.470	16,7	48,2
2014	2.563.286	8,5	38,2	529.511	16,5	48,4
Westdeutschland						
2004	1.642.596	7,7	36,0	468.915	18,9	36,3
2005	1.617.061	7,6	36,2	582.519	23,5	43,0
2006	1.639.021	7,6	36,3	556.634	22,1	45,6
2007	1.682.841	7,7	36,2	474.351	18,7	48,4
2008	1.741.330	7,8	36,5	422.001	16,7	48,9
2009	1.711.440	7,7	37,7	448.358	17,8	45,6
2010	1.753.206	7,8	37,9	428.688	16,9	46,9
2011	1.879.063	8,1	37,9	398.311	15,6	48,8
2012	2.029.214	8,6	38,1	404.049	15,3	48,8
2013	2.154.406	9,0	38,2	432.583	15,6	48,3
2014	2.344.099	9,6	37,9	455.267	15,5	48,5
Ostdeutschland						
2004	94.407	1,8	40,1	76.165	38,8	40,3
2005	93.555	1,9	40,1	90.283	45,0	43,4
2006	98.673	2,0	40,2	88.516	42,4	44,2
2007	103.913	2,0	40,0	81.578	37,7	45,2
2008	111.295	2,1	40,4	73.454	33,8	45,2
2009	117.537	2,2	40,8	73.731	34,0	45,4
2010	125.035	2,3	41,2	72.215	32,6	46,0
2011	139.152	2,6	41,2	71.987	31,7	46,9
2012	163.033	2,9	41,1	70.257	29,6	47,6
2013	185.272	3,3	41,0	71.888	28,3	47,9
2014	218.034	3,8	40,6	74.244	26,9	48,2

¹⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik und der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Tabelle IV.G.16 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen ¹⁾

Merkmal	Arbeitslosenbestand					
	2013			2014		
	Insgesamt in %	davon		Insgesamt in %	davon	
		SGB III in %	SGB II in %		SGB III in %	SGB II in %
1	2	3	4	5	6	
Arbeitslose insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geschlecht						
Männer	54,1	55,7	53,4	54,0	55,3	53,4
Frauen	45,9	44,3	46,6	46,0	44,7	46,6
Nationalität						
Deutsche	82,8	88,7	79,8	81,6	88,0	78,5
Ausländer	17,1	11,2	20,0	18,3	12,0	21,3
Arbeitszeit						
Vollzeitarbeit	83,8	79,7	85,8	83,0	79,3	84,7
Teilzeit- / Heim- / Telearbeit	13,1	14,8	12,3	14,2	15,5	13,5
Berufsausbildung						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43,5	23,2	53,5	45,0	22,7	55,5
mit abgeschlossener Berufsausbildung	52,5	75,9	41,1	52,8	76,3	41,6
davon: Betriebliche / schulische Ausbildung	46,1	63,3	37,6	45,8	62,4	37,9
Akademische Ausbildung	6,5	12,6	3,5	7,0	13,9	3,7
dar.: Fachhochschule	2,4	4,8	1,3	2,6	5,3	1,3
Hochschule	4,0	7,7	2,2	4,4	8,7	2,4
keine Angabe	4,0	1,0	5,4	2,3	1,0	2,9
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	13,4	3,1	18,4	14,3	3,8	19,3
Hauptschulabschluss	39,5	36,1	41,3	38,6	33,6	41,0
Mittlere Reife	24,8	30,7	21,9	24,4	29,8	21,8
Fachhochschulreife	5,7	9,5	3,8	5,9	10,1	3,9
Abitur / Hochschulreife	9,0	14,1	6,5	9,6	15,4	6,8
Keine Angabe	7,6	6,5	8,2	7,2	7,3	7,1
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetr. Ausbildung)	49,2	74,3	37,0	48,8	73,7	37,0
dar.: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	45,6	71,9	32,7	45,3	71,5	32,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,4	0,0	0,6	0,4	0,0	0,5
Selbständige / Mithelfende	2,9	1,9	3,4	2,9	1,7	3,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	9,0	7,7	9,7	9,2	7,8	9,9
dar.: Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,9	4,2	2,3	3,0	4,1	2,4
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,5	2,3	5,7	4,6	2,3	5,7
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	29,7	16,4	36,3	29,7	17,0	35,8
dar.: ohne bisherige Erwerbstätigkeit	8,0	0,4	11,7	7,0	0,3	10,2
Alter						
unter 20 Jahren	1,6	1,4	1,7	1,6	1,4	1,7
20 bis unter 25 Jahren	7,8	11,3	6,1	7,3	10,4	5,9
25 bis unter 30 Jahren	11,8	11,1	12,1	11,9	11,2	12,2
30 bis unter 35 Jahren	12,0	10,1	12,9	12,2	10,3	13,1
35 bis unter 40 Jahren	10,5	8,2	11,6	10,7	8,4	11,8
40 bis unter 45 Jahren	11,3	8,9	12,4	10,8	8,4	12,0
45 bis unter 50 Jahren	12,8	10,7	13,9	12,4	10,3	13,5
50 bis unter 55 Jahren	12,9	11,3	13,7	12,9	11,2	13,7
55 bis unter 60 Jahren	12,0	12,4	11,8	12,0	12,2	11,8
60 bis unter 65 Jahren	7,3	14,6	3,8	8,1	16,0	4,3
über 65 Jahre	0,1	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0
In Arbeitslosigkeit seit						
unter 1 Monat	11,1	19,8	6,9	11,2	20,3	6,8
1 bis unter 3 Monaten	17,0	26,6	12,3	16,7	26,4	12,2
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	16,8	21,8	14,4	16,5	21,4	14,1
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	18,7	18,5	18,8	18,5	18,5	18,5
1 bis unter 2 Jahren	17,1	9,0	21,1	16,9	9,1	20,6
2 Jahren und länger	19,1	4,4	26,2	20,2	4,4	27,7
Gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung						
Schwerbehinderte Menschen	6,1	7,0	5,6	6,2	7,3	5,7
Familienstand						
verheiratet/Lebenspartnerschaft	36,1	48,3	30,1	36,4	48,6	30,7
ledig, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben, verwitwet/Lebenspartner verstorben	45,3	37,4	49,1	50,5	41,4	54,9
unbekannt, Keine Angabe	18,6	14,3	20,8	13,0	10,0	14,4

¹⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik und der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Tabelle IV.G.17 **Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 2014**

Land	Erwerbslosenquoten in % ¹⁾				Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in % ¹⁾
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 50 und 64 Jahren)	Geringqualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) ²⁾	
	1	2	3	4	
Belgien	8,6	23,2	5,5	14,3	49,9
Bulgarien	11,5	23,8	10,8	27,5	60,3
Tschechische Republik	6,2	15,9	5,0	20,7	43,6
Dänemark	6,8	12,6	4,8	8,4	25,2
Deutschland	5,1	7,7	4,8	12,0	44,3
Estland	7,5	15,0	6,1	11,9	45,2
Irland	11,5	23,9	9,2	18,7	59,2
Griechenland	26,7	52,4	18,5	27,6	73,4
Spanien	24,6	53,2	20,3	31,4	52,8
Frankreich	9,9	23,2	6,8	13,9	42,6
Kroatien	17,5	45,5	12,0	24,3	58,5
Italien	12,9	42,7	6,5	15,2	61,4
Zypern	16,3	36,0	15,3	19,4	47,7
Lettland	11,1	19,6	9,8	23,6	43,0
Litauen	10,9	19,3	9,9	28,6	44,6
Luxemburg	5,9	22,6	4,1	7,7	27,3
Ungarn	7,8	20,4	6,1	16,7	47,4
Malta	5,9	11,8	6,2	7,8	46,7
Niederlande	6,9	10,5	6,7	9,8	39,6
Österreich	5,7	10,3	4,2	10,8	27,2
Polen	9,1	23,9	6,9	18,0	42,7
Portugal	14,5	34,8	12,7	14,8	59,5
Rumänien	7,1	24,0	4,0	6,4	41,1
Slowenien	9,9	20,2	7,8	15,4	54,5
Slowakei	13,2	29,7	11,1	39,3	70,2
Finnland	8,8	20,5	7,1	12,5	22,4
Schweden	8,1	22,9	5,3	13,9	19,0
Vereinigtes Königreich	6,3	16,9	3,9	8,4	35,7
Europäische Union (28 Länder)	10,3	21,9	7,4	17,3	49,5
Eurozone (18 Länder)	11,7	23,4	8,4	19,0	52,6

¹⁾ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2014; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: Juni 2015).

²⁾ Primärbereich/Sekundärbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

IV.H. Wirtschaftszweige

Tabelle IV.H.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Jahr	Erwerbstätige (in Tausend)													
	Insgesamt		davon: in den Wirtschaftszweigen											
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	absolut	in % ²⁾	Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Information, Kommunikation, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Deutschland														
1991	38.790	.	1.174	.	10.968	.	2.888	.	8.814	.	4.726	.	10.220	.
1992	38.283	-1,3	1.037	-11,7	10.155	-7,4	3.000	3,9	8.829	0,2	4.827	2,1	10.435	2,1
1993	37.786	-1,3	959	-7,5	9.472	-6,7	3.114	3,8	8.814	-0,2	4.922	2,0	10.505	0,7
1994	37.798	0,0	921	-4,0	9.009	-4,9	3.255	4,5	8.791	-0,3	5.092	3,5	10.730	2,1
1995	37.958	0,4	866	-6,0	8.808	-2,2	3.320	2,0	8.785	-0,1	5.234	2,8	10.945	2,0
1996	37.969	0,0	809	-6,6	8.584	-2,5	3.225	-2,9	8.812	0,3	5.373	2,7	11.166	2,0
1997	37.947	-0,1	785	-3,0	8.421	-1,9	3.113	-3,5	8.843	0,4	5.551	3,3	11.234	0,6
1998	38.407	1,2	779	-0,8	8.453	0,4	3.015	-3,1	8.957	1,3	5.852	5,4	11.351	1,0
1999	39.031	1,6	773	-0,8	8.399	-0,6	2.968	-1,6	9.119	1,8	6.192	5,8	11.580	2,0
2000	39.917	2,3	758	-1,9	8.464	0,8	2.894	-2,5	9.379	2,9	6.618	6,9	11.804	1,9
2001	39.809	-0,3	724	-4,5	8.456	-0,1	2.703	-6,6	9.326	-0,6	6.756	2,1	11.844	0,3
2002	39.630	-0,4	707	-2,3	8.287	-2,0	2.555	-5,5	9.285	-0,4	6.805	0,7	11.991	1,2
2003	39.200	-1,1	695	-1,7	8.063	-2,7	2.436	-4,7	9.146	-1,5	6.842	0,5	12.018	0,2
2004	39.337	0,3	690	-0,7	7.950	-1,4	2.357	-3,2	9.228	0,9	7.022	2,6	12.090	0,6
2005	39.326	0,0	668	-3,2	7.818	-1,7	2.277	-3,4	9.208	-0,2	7.188	2,4	12.167	0,6
2006	39.635	0,8	653	-2,2	7.734	-1,1	2.273	-0,2	9.262	0,6	7.479	4,0	12.234	0,6
2007	40.325	1,7	667	2,1	7.839	1,4	2.312	1,7	9.380	1,3	7.760	3,8	12.367	1,1
2008	40.856	1,3	670	0,4	8.022	2,3	2.300	-0,5	9.471	1,0	7.904	1,9	12.489	1,0
2009	40.892	0,1	667	-0,4	7.844	-2,2	2.312	0,5	9.481	0,1	7.845	-0,7	12.743	2,0
2010	41.020	0,3	661	-0,9	7.705	-1,8	2.331	0,8	9.476	-0,1	8.011	2,1	12.836	0,7
2011	41.570	1,3	669	1,2	7.850	1,9	2.376	1,9	9.620	1,5	8.204	2,4	12.851	0,1
2012	42.033	1,1	666	-0,4	7.991	1,8	2.410	1,4	9.717	1,0	8.302	1,2	12.947	0,7
2013	42.281	0,6	646	-3,0	8.008	0,2	2.430	0,8	9.789	0,7	8.370	0,8	13.038	0,7
2014	42.638	0,8	651	0,8	8.027	0,2	2.445	0,6	9.864	0,8	8.494	1,5	13.157	0,9

¹⁾ Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 29. Mai 2015.

²⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle IV.H.2a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2014	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	244.642	236.809	7.833	3,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	78.873	82.052	-3.179	-3,9
Verarbeitendes Gewerbe	6.612.747	6.543.649	69.098	1,1
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	664.319	661.030	3.289	0,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	124.056	121.455	2.601	2,1
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	376.731	382.785	-6.054	-1,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	25.276	24.143	1.133	4,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	306.016	306.982	-966	-0,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	142.059	137.883	4.176	3,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	578.319	569.984	8.335	1,5
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.079.364	1.078.386	978	0,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	424.002	423.216	786	0,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	350.132	344.869	5.263	1,5
Maschinenbau	1.013.052	999.347	13.705	1,4
Fahrzeugbau	1.027.861	997.958	29.903	3,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	501.560	495.611	5.949	1,2
Energie- und Wasserversorgung	464.187	465.705	-1.518	-0,3
Baugewerbe	1.696.961	1.671.490	25.471	1,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.180.143	4.144.730	35.413	0,9
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	616.522	611.019	5.503	0,9
Großhandel	1.336.025	1.337.076	-1.051	-0,1
Einzelhandel	2.227.596	2.196.635	30.961	1,4
Verkehr und Lagerei	1.555.287	1.512.348	42.939	2,8
Gastgewerbe	939.222	907.739	31.483	3,5
Information und Kommunikation	925.648	900.362	25.286	2,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	996.498	1.004.265	-7.767	-0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	232.167	227.913	4.254	1,9
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.926.957	1.844.039	82.918	4,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.065.273	1.984.126	81.147	4,1
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	779.303	747.141	32.162	4,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.724.110	1.717.980	6.130	0,4
Erziehung und Unterricht	1.158.949	1.123.650	35.299	3,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4.265.294	4.152.534	112.760	2,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	257.846	249.755	8.091	3,2
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	799.058	797.574	1.484	0,2
Private Haushalte	45.259	43.325	1.934	4,5
Insgesamt	30.174.505	29.615.680	558.825	1,9
Primärer Sektor	244.642	236.809	7.833	3,3
Sekundärer Sektor	8.852.768	8.762.896	89.872	1,0
Tertiärer Sektor	21.071.711	20.610.340	461.371	2,2
keine Angabe/Zuordnung	5.384	5.635	-251	-4,5

Tabelle IV.H.2b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2014	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	150.982	144.113	6.869	4,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	60.585	63.597	-3.012	-4,7
Verarbeitendes Gewerbe	5.694.628	5.635.708	58.920	1,0
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	540.873	538.576	2.297	0,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	105.694	103.132	2.562	2,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	316.025	321.660	-5.635	-1,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	22.208	21.090	1.118	5,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	272.592	273.838	-1.246	-0,5
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	122.065	117.944	4.121	3,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	484.782	478.138	6.644	1,4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	907.277	909.356	-2.079	-0,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	362.894	361.527	1.367	0,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	300.063	294.638	5.425	1,8
Maschinenbau	908.629	896.336	12.293	1,4
Fahrzeugbau	937.200	909.624	27.576	3,0
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	414.326	409.849	4.477	1,1
Energie- und Wasserversorgung	355.017	356.410	-1.393	-0,4
Baugewerbe	1.310.592	1.287.479	23.113	1,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.477.302	3.447.708	29.594	0,9
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	501.184	496.220	4.964	1,0
Großhandel	1.175.617	1.174.703	914	0,1
Einzelhandel	1.800.501	1.776.785	23.716	1,3
Verkehr und Lagerei	1.247.450	1.211.977	35.473	2,9
Gastgewerbe	723.637	699.405	24.232	3,5
Information und Kommunikation	776.241	757.823	18.418	2,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.587	893.124	-5.537	-0,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	163.471	160.404	3.067	1,9
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	1.624.546	1.555.303	69.243	4,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.586.711	1.523.455	63.256	4,2
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	622.198	596.459	25.739	4,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	1.312.887	1.306.718	6.169	0,5
Erziehung und Unterricht	870.966	841.612	29.354	3,5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3.385.061	3.291.781	93.280	2,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	196.686	189.864	6.822	3,6
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	621.608	619.071	2.537	0,4
Private Haushalte	41.521	39.838	1.683	4,2
Insgesamt	24.487.974	24.025.973	462.001	1,9
Primärer Sektor	150.982	144.113	6.869	4,8
Sekundärer Sektor	7.420.822	7.343.194	77.628	1,1
Tertiärer Sektor	16.915.674	16.538.083	377.591	2,3
keine Angabe/Zuordnung	496	583	-87	-14,9

Tabelle IV.H.2c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2014	2013	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	93.660	92.696	964	1,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	18.288	18.455	-167	-0,9
Verarbeitendes Gewerbe	918.119	907.941	10.178	1,1
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	123.446	122.454	992	0,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18.362	18.323	39	0,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.706	61.125	-419	-0,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.068	3.053	15	0,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33.424	33.144	280	0,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	19.994	19.939	55	0,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	93.537	91.846	1.691	1,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	172.087	169.030	3.057	1,8
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	61.108	61.689	-581	-0,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50.069	50.231	-162	-0,3
Maschinenbau	104.423	103.011	1.412	1,4
Fahrzeugbau	90.661	88.334	2.327	2,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	87.234	85.762	1.472	1,7
Energie- und Wasserversorgung	109.170	109.295	-125	-0,1
Baugewerbe	386.369	384.011	2.358	0,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	702.841	697.022	5.819	0,8
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	115.338	114.799	539	0,5
Großhandel	160.408	162.373	-1.965	-1,2
Einzelhandel	427.095	419.850	7.245	1,7
Verkehr und Lagerei	307.837	300.371	7.466	2,5
Gastgewerbe	215.585	208.334	7.251	3,5
Information und Kommunikation	149.407	142.539	6.868	4,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	108.911	111.141	-2.230	-2,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	68.696	67.509	1.187	1,8
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	302.411	288.736	13.675	4,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	478.562	460.671	17.891	3,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	157.105	150.682	6.423	4,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	411.223	411.262	-39	0,0
Erziehung und Unterricht	287.983	282.038	5.945	2,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	880.233	860.753	19.480	2,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	61.160	59.891	1.269	2,1
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	177.450	178.503	-1.053	-0,6
Private Haushalte	3.738	3.487	251	7,2
Insgesamt	5.681.674	5.584.685	96.989	1,7
Primärer Sektor	93.660	92.696	964	1,0
Sekundärer Sektor	1.431.946	1.419.702	12.244	0,9
Tertiärer Sektor	4.156.037	4.072.257	83.780	2,1
keine Angabe/Zuordnung	31	30	1	3,3

Tabelle IV.H.3a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Deutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2014		2013		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	30.174.505	46,2	29.615.680	46,1	1,9	0,09
Dienstleistungen insgesamt	21.077.095	56,2	20.615.975	56,2	2,2	-0,01
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.180.143	51,9	4.144.730	51,8	0,9	0,16
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	616.522	20,2	611.019	20,0	0,9	0,18
Großhandel	1.336.025	35,5	1.337.076	35,6	-0,1	-0,06
Einzelhandel	2.227.596	70,5	2.196.635	70,4	1,4	0,10
Verkehr und Lagerei	1.555.287	24,9	1.512.348	24,9	2,8	-0,06
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	570.403	15,0	548.832	15,0	3,9	-0,01
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	664.020	23,5	647.466	23,1	2,6	0,38
Post-, Kurier- und Expressdienste	232.660	44,0	227.832	45,1	2,1	-1,09
Gastgewerbe	939.222	56,2	907.739	56,7	3,5	-0,48
davon:						
Beherbergung	283.163	63,7	276.478	63,8	2,4	-0,10
Gastronomie	656.059	52,9	631.261	53,5	3,9	-0,60
Information und Kommunikation	925.648	34,4	900.362	34,7	2,8	-0,31
darunter:						
Verlagswesen	137.947	52,8	140.597	52,8	-1,9	-0,02
Telekommunikation	69.046	25,5	72.594	25,4	-4,9	0,05
Informations(technologie)dienstleistungen	621.383	29,2	592.077	29,4	4,9	-0,27
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	996.498	56,1	1.004.265	56,1	-0,8	-0,01
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	653.573	57,0	655.374	57,0	-0,3	0,00
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	166.824	49,6	179.987	49,3	-7,3	0,33
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	176.101	59,1	168.904	60,2	4,3	-1,02
Grundstücks- und Wohnungswesen	232.167	51,5	227.913	51,3	1,9	0,21
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.926.957	51,7	1.844.039	51,9	4,5	-0,16
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	430.946	78,1	421.461	78,2	2,3	-0,11
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	580.904	47,9	539.213	48,0	7,7	-0,10
Architektur- und Ingenieurbüros	496.067	34,9	480.040	34,7	3,3	0,23
Forschung und Entwicklung	206.809	41,1	198.231	41,3	4,3	-0,23
Werbung und Marktforschung	127.717	54,7	123.712	54,9	3,2	-0,21
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.065.273	41,6	1.984.126	41,9	4,1	-0,33
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	779.303	28,4	747.141	28,9	4,3	-0,49
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	140.853	22,1	138.073	21,9	2,0	0,19
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	663.480	52,8	636.646	53,1	4,2	-0,33
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	305.884	54,0	290.248	54,1	5,4	-0,18
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	1.724.110	63,1	1.717.980	62,8	0,4	0,32
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	1.210.094	62,0	1.199.662	61,7	0,9	0,34
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	184.228	56,7	185.654	56,7	-0,8	0,09
Sozialversicherung	308.947	72,7	310.174	72,4	-0,4	0,30
Erziehung und Unterricht	1.158.949	70,3	1.123.650	69,7	3,1	0,55
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	397.182	92,9	371.495	93,2	6,9	-0,26
Weiterführende Schulen	296.095	67,6	294.295	67,2	0,6	0,38
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	300.851	50,6	293.002	50,3	2,7	0,29
sonstiger Unterricht	164.821	56,3	164.858	55,8	0,0	0,53
Gesundheits- und Sozialwesen	4.265.294	77,0	4.152.534	77,0	2,7	0,06
darunter:						
Gesundheitswesen	2.257.044	81,0	2.207.400	81,1	2,2	-0,06
darunter: Krankenhäuser	1.338.680	76,1	1.319.031	76,2	1,5	-0,02
Arzt- und Zahnarztpraxen	629.889	94,9	615.588	95,1	2,3	-0,15
Heime	933.600	79,9	915.499	79,8	2,0	0,11
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	1.074.650	66,2	1.029.635	65,7	4,4	0,52
Kunst, Unterhaltung und Erholung	257.846	52,2	249.755	52,5	3,2	-0,30
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	799.058	68,3	797.574	68,1	0,2	0,18
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	458.081	66,5	454.801	66,2	0,7	0,23
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	307.750	75,3	308.882	75,2	-0,4	0,13
Private Haushalte	45.259	86,6	43.325	86,8	4,5	-0,20
keine Angabe/Zuordnung	5.384	36,8	5.635	42,3	-4,5	-5,51

Tabelle IV.H.3b Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2014		2013		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	24.487.974	45,4	24.025.973	45,2	1,9	0,12
Dienstleistungen insgesamt	16.916.170	55,5	16.538.666	55,5	2,3	0,03
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.477.302	51,1	3.447.708	51,0	0,9	0,16
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	501.184	20,2	496.220	20,0	1,0	0,18
Großhandel	1.175.617	35,5	1.174.703	35,5	0,1	-0,04
Einzelhandel	1.800.501	70,0	1.776.785	69,8	1,3	0,12
Verkehr und Lagerei	1.247.450	24,9	1.211.977	24,9	2,9	-0,02
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	430.889	15,1	411.970	15,0	4,6	0,08
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	555.645	23,7	546.763	23,3	1,6	0,36
Post-, Kurier- und Expressdienste	185.634	41,5	177.375	42,8	4,7	-1,31
Gastgewerbe	723.637	55,4	699.405	55,9	3,5	-0,43
davon:						
Beherbergung	211.408	64,0	205.814	64,0	2,7	0,02
Gastronomie	512.229	51,9	493.591	52,5	3,8	-0,59
Information und Kommunikation	776.241	33,7	757.823	34,0	2,4	-0,25
darunter:						
Verlagswesen	117.259	53,0	118.888	53,0	-1,4	-0,06
Telekommunikation	56.348	24,7	59.078	24,7	-4,6	0,08
Informations(technologie)dienstleistungen	525.598	28,4	503.720	28,6	4,3	-0,18
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	887.587	54,9	893.124	54,9	-0,6	0,04
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	582.809	55,6	583.309	55,5	-0,1	0,06
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	157.242	49,6	167.704	49,3	-6,2	0,29
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	147.536	57,8	142.111	58,6	3,8	-0,84
Grundstücks- und Wohnungswesen	163.471	51,0	160.404	50,7	1,9	0,21
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	1.624.546	51,0	1.555.303	51,2	6,5	-0,24
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	360.879	77,5	352.735	77,6	2,3	-0,10
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	520.093	46,9	484.905	47,2	7,3	-0,32
Architektur- und Ingenieurbüros	406.177	33,8	393.282	33,5	3,3	0,24
Forschung und Entwicklung	158.126	40,1	150.431	40,4	5,1	-0,30
Werbung und Marktforschung	109.608	55,0	106.849	55,2	2,6	-0,23
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.586.711	41,4	1.523.455	41,7	4,2	-0,34
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	622.198	28,8	596.459	29,3	4,3	-0,50
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	101.615	22,4	99.498	22,2	2,1	0,23
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	510.595	53,3	488.029	53,7	4,6	-0,43
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	209.090	52,0	199.600	51,9	4,8	0,06
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	1.312.887	61,1	1.306.718	60,5	0,5	0,52
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	928.662	60,3	917.854	59,7	1,2	0,59
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	145.326	55,9	146.657	55,8	-0,9	0,10
Sozialversicherung	220.042	69,8	221.632	69,3	-0,7	0,41
Erziehung und Unterricht	870.966	70,4	841.612	69,9	3,5	0,54
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	308.216	93,9	288.989	94,0	6,7	-0,17
Weiterführende Schulen	200.757	66,5	199.304	66,1	0,7	0,45
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	233.339	50,5	226.542	50,2	3,0	0,33
sonstiger Unterricht	128.654	56,6	126.777	56,1	1,5	0,46
Gesundheits- und Sozialwesen	3.385.061	77,1	3.291.781	77,0	2,8	0,09
darunter:						
Gesundheitswesen	1.821.183	80,9	1.779.444	81,0	2,3	-0,05
darunter: Krankenhäuser	1.088.008	75,8	1.071.207	75,8	1,6	0,01
Arzt- und Zahnarztpraxen	517.689	95,2	505.614	95,3	2,4	-0,15
Heime	767.731	79,9	753.949	79,7	1,8	0,16
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	796.147	65,5	758.388	64,8	5,0	0,64
Kunst, Unterhaltung und Erholung	196.686	52,6	189.864	52,9	3,6	-0,28
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	621.608	67,8	619.071	67,6	0,4	0,26
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	358.402	66,7	354.900	66,4	1,0	0,29
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	237.187	73,8	237.929	73,6	-0,3	0,20
Private Haushalte	41.521	87,4	39.838	87,6	4,2	-0,27
keine Angabe/Zuordnung	496	52,4	583	53,3	-14,9	-0,93

Tabelle IV.H.3c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2014		2013		Veränderung gegen Vorjahresmonat	
	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil	Insgesamt	Frauen-Anteil
	absolut	in %	absolut	in %	in %	in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	5.681.674	49,7	5.584.685	49,7	1,7	-0,04
Dienstleistungen insgesamt	4.156.068	59,0	4.072.287	59,2	2,1	-0,16
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	702.841	55,8	697.022	55,6	0,8	0,18
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	115.338	20,3	114.799	20,1	0,5	0,15
Großhandel	160.408	35,7	162.373	35,9	-1,2	-0,20
Einzelhandel	427.095	72,9	419.850	72,9	1,7	0,00
Verkehr und Lagerei	307.837	24,8	300.371	25,0	2,5	-0,26
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	139.514	14,8	136.862	15,1	1,9	-0,29
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	108.375	22,3	100.703	21,8	7,6	0,57
Post-, Kurier- und Expressdienste	47.026	53,9	50.457	53,1	-6,8	0,75
Gastgewerbe	215.585	58,7	208.334	59,3	3,5	-0,65
davon:						
Beherbergung	71.755	62,6	70.664	63,1	1,5	-0,45
Gastronomie	143.830	56,7	137.670	57,4	4,5	-0,69
Information und Kommunikation	149.407	37,7	142.539	38,4	4,8	-0,73
darunter:						
Verlagswesen	20.688	51,7	21.709	51,5	-4,7	0,18
Telekommunikation	12.698	28,9	13.516	28,9	-6,1	-0,02
Informations(technologie)dienstleistungen	95.785	33,6	88.357	34,5	8,4	-0,95
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	108.911	66,3	111.141	66,5	-2,0	-0,24
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	70.764	68,5	72.065	68,8	-1,8	-0,31
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	9.582	49,9	12.283	48,9	-22,0	0,96
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28.565	66,2	26.793	68,3	6,6	-2,14
Grundstücks- und Wohnungswesen	68.696	52,7	67.509	52,5	1,8	0,22
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	302.411	55,5	288.736	55,3	4,7	0,25
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	70.067	80,9	68.726	81,0	2,0	-0,16
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	60.811	56,7	54.308	55,2	12,0	1,43
Architektur- und Ingenieurbüros	89.890	40,1	86.758	39,9	3,6	0,19
Forschung und Entwicklung	48.683	44,3	47.800	44,3	1,8	0,08
Werbung und Marktforschung	18.109	53,1	16.863	53,1	7,4	0,03
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	478.562	42,2	460.671	42,5	3,9	-0,28
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	157.105	27,0	150.682	27,5	4,3	-0,47
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	39.238	21,4	38.575	21,3	1,7	0,07
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	152.885	51,1	148.617	51,1	2,9	-0,02
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	96.794	58,3	90.648	59,0	6,8	-0,78
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und extraterritoriale Organisationen	411.223	69,5	411.262	69,8	0,0	-0,27
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	281.432	67,7	281.808	68,1	-0,1	-0,39
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	38.902	60,0	38.997	60,0	-0,2	0,03
Sozialversicherung	88.905	79,9	88.542	80,0	0,4	-0,05
Erziehung und Unterricht	287.983	69,8	282.038	69,2	2,1	0,55
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	88.966	89,7	82.506	90,3	7,8	-0,53
Weiterführende Schulen	95.338	69,9	94.991	69,6	0,4	0,25
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	67.512	51,1	66.460	50,9	1,6	0,17
sonstiger Unterricht	36.167	55,4	38.081	54,7	-5,0	0,71
Gesundheits- und Sozialwesen	880.233	76,9	860.753	76,9	2,3	-0,02
darunter:						
Gesundheitswesen	435.861	81,3	427.956	81,4	1,8	-0,12
darunter: Krankenhäuser	250.672	77,6	247.824	77,8	1,1	-0,16
Arzt- und Zahnarztpraxen	112.200	94,0	109.974	94,1	2,0	-0,17
Heime	165.869	80,1	161.550	80,2	2,7	-0,09
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	278.503	68,2	271.247	68,0	2,7	0,23
Kunst, Unterhaltung und Erholung	61.160	51,0	59.891	51,3	2,1	-0,37
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	177.450	70,1	178.503	70,2	-0,6	-0,08
darunter:						
Interessenvertretungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	99.679	65,4	99.901	65,4	-0,2	0,01
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	70.563	80,4	70.953	80,5	-0,5	-0,10
Private Haushalte	3.738	77,8	3.487	77,0	7,2	0,88
keine Angabe/Zuordnung	31	61,3	30	43,3	3,3	17,96

Tabelle IV.H.4a **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozial- versicherungs- pflichtig Be- schäftigte
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2014/13		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	69.600	1.757	2,6	28
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	3.024	17	0,6	4
Verarbeitendes Gewerbe	417.574	-4.882	-1,2	6
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	122.213	-1.770	-1,4	18
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	15.851	-684	-4,1	13
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	51.986	-1.347	-2,5	14
Kokerei und Mineralölverarbeitung	246	-10	-3,9	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.236	59	0,8	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.605	68	4,4	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	32.745	-490	-1,5	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	72.294	157	0,2	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	13.653	-237	-1,7	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.863	-418	-3,7	3
Maschinenbau	29.945	-412	-1,4	3
Fahrzeugbau	7.166	117	1,7	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51.771	85	0,2	10
Energie- und Wasserversorgung	19.825	-116	-0,6	4
Baugewerbe	194.489	677	0,3	11
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	987.655	-10.729	-1,1	24
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	83.142	793	1,0	13
Großhandel	184.586	-4.363	-2,3	14
Einzelhandel	719.927	-7.159	-1,0	32
Verkehr und Lagerei	312.118	2.765	0,9	20
Gastgewerbe	612.068	17.440	2,9	65
Information und Kommunikation	118.528	-6.101	-4,9	13
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	47.530	-1.014	-2,1	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	146.989	615	0,4	63
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	279.661	11.372	4,2	15
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	543.597	-3.926	-0,7	26
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	44.116	324	0,7	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	82.988	304	0,4	5
Erziehung und Unterricht	189.128	3.077	1,7	16
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	483.003	-4.883	-1,0	11
Kunst, Unterhaltung und Erholung	129.165	2.205	1,7	50
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	255.148	-311	-0,1	32
Private Haushalte	188.115	12.197	6,9	416
Insgesamt	5.086.521	20.199	0,4	17
Primärer Sektor	69.600	1.757	2,6	28
Sekundärer Sektor	634.912	-4.304	-0,7	7
Tertiärer Sektor	4.375.693	23.011	0,5	21
keine Angabe/Zuordnung	6.316	-265	-4,0	117

Tabelle IV.H.4b **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozial- versicherungs- pflichtig Be- schäftigte
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2014/13		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58.029	1.909	3,4	38
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.741	33	1,2	5
Verarbeitendes Gewerbe	378.048	-5.167	-1,3	7
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	111.860	-1.861	-1,6	21
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	14.293	-679	-4,5	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	47.196	-1.462	-3,0	15
Kokerei und Mineralölverarbeitung	206	-10	-4,6	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.622	66	1,0	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.392	58	4,3	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	29.401	-394	-1,3	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	65.138	59	0,1	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	12.102	-232	-1,9	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.957	-393	-3,8	3
Maschinenbau	27.506	-450	-1,6	3
Fahrzeugbau	6.412	96	1,5	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	45.963	35	0,1	11
Energie- und Wasserversorgung	16.989	-80	-0,5	5
Baugewerbe	163.641	1.141	0,7	12
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	866.621	-7.470	-0,9	25
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	72.714	962	1,3	15
Großhandel	166.922	-4.229	-2,5	14
Einzelhandel	626.985	-4.203	-0,7	35
Verkehr und Lagerei	265.864	3.179	1,2	21
Gastgewerbe	519.701	14.564	2,9	72
Information und Kommunikation	103.767	2.392	2,4	13
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	43.254	-679	-1,5	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	125.863	1.209	1,0	77
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	234.170	2.185	0,9	14
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	459.387	657	0,1	29
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	36.774	321	0,9	6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	73.017	419	0,6	6
Erziehung und Unterricht	167.431	4.265	2,6	19
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	422.573	-4.585	-1,1	12
Kunst, Unterhaltung und Erholung	111.510	2.008	1,8	57
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	222.985	-445	-0,2	36
Private Haushalte	170.495	11.212	7,0	411
Insgesamt	4.406.465	26.618	0,6	18
Primärer Sektor	58.029	1.909	3,4	38
Sekundärer Sektor	561.419	-4.073	-0,7	8
Tertiärer Sektor	3.786.638	28.911	0,8	22
keine Angabe/Zuordnung	379	-129	-25,4	76

Tabelle IV.H.4c **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozial- versicherungs- pflichtig Be- schäftigte
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr		
		2014/13		
		absolut	in %	
1	2	3	4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11.571	-152	-1,3	12
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	283	-16	-5,4	2
Verarbeitendes Gewerbe	39.526	285	0,7	4
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10.353	91	0,9	8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.558	-5	-0,3	8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.790	115	2,5	8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	40	0	0,0	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	614	-7	-1,1	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	213	10	4,9	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.344	-96	-2,8	4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.156	98	1,4	4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.551	-5	-0,3	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	906	-25	-2,7	2
Maschinenbau	2.439	38	1,6	2
Fahrzeugbau	754	21	2,9	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5.808	50	0,9	7
Energie- und Wasserversorgung	2.836	-36	-1,3	3
Baugewerbe	30.848	-464	-1,5	8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	121.034	-3.259	-2,6	17
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.428	-169	-1,6	9
Großhandel	17.664	-134	-0,8	11
Einzelhandel	92.942	-2.956	-3,1	22
Verkehr und Lagerei	46.254	-414	-0,9	15
Gastgewerbe	92.367	2.876	3,2	43
Information und Kommunikation	14.761	-8.493	-36,5	10
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.276	-335	-7,3	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	21.126	-594	-2,7	31
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	45.491	9.187	25,3	15
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	84.210	-4.583	-5,2	18
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	7.342	3	0,0	5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	9.971	-115	-1,1	2
Erziehung und Unterricht	21.697	-1.188	-5,2	8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	60.430	-298	-0,5	7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	17.655	197	1,1	29
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	32.163	134	0,4	18
Private Haushalte	17.620	985	5,9	471
Insgesamt	674.165	-6.283	-0,9	12
Primärer Sektor	11.571	-152	-1,3	12
Sekundärer Sektor	73.493	-231	-0,3	5
Tertiärer Sektor	589.055	-5.900	-1,0	14
keine Angabe/Zuordnung	46	0	0,0	148

Tabelle IV.H.5 Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85	-78	35	30,8	54	-2	21	22,6	32	-76	14	44,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	365	-62	239	2,5	315	52	221	1,9	49	-114	18	6,2
Verarbeitendes Gewerbe	45.182	-23.308	16.279	19,1	37.210	-16.855	13.377	18,0	7.973	-6.453	2.903	24,2
davon:												
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	525	-82	247	42,6	371	9	193	40,1	154	-91	55	48,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.285	-1.382	459	52,2	980	-1.203	360	48,3	305	-179	99	65,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	2.584	-1.085	1.031	19,8	2.320	-669	943	19,3	264	-416	88	24,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	10	2	5	*	7	-0	*	*	4	*	*	*
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.027	-435	540	28,1	878	-261	442	25,7	149	-174	98	42,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	315	-169	223	56,3	248	-226	194	56,5	67	57	29	55,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.132	-3.398	1.059	21,6	2.378	-3.039	834	20,6	755	-359	225	24,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9.314	-3.907	3.149	12,2	7.306	-2.617	2.566	12,1	2.008	-1.290	584	12,5
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	3.168	-2.962	1.740	34,8	2.036	-2.038	1.015	35,9	1.132	-923	725	33,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2.539	-1.772	891	28,8	1.765	-1.476	646	29,1	775	-296	245	28,0
Maschinenbau	13.101	-1.269	3.986	12,6	11.654	-270	3.586	12,1	1.447	-999	401	16,3
Fahrzeugbau	4.202	-5.429	1.823	13,4	3.732	-3.821	1.624	13,2	470	-1.608	199	15,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.980	-1.421	1.125	22,7	3.536	-1.245	972	21,1	444	-176	153	35,1
Energie- und Wasserversorgung	346	-98	171	26,5	167	-22	88	24,5	179	-75	83	28,3
Baugewerbe	33.918	-3.020	13.284	1,9	23.975	-1.089	9.134	1,5	9.942	-1.931	4.150	2,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4.634	-345	2.651	43,1	4.231	244	2.464	43,7	403	-589	187	37,1
davon:												
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	416	-487	189	16,5	306	-323	132	14,4	110	-163	57	22,3
Großhandel	1.887	-714	792	35,5	1.723	-589	718	35,5	163	-125	74	35,7
Einzelhandel	2.331	855	1.670	54,1	2.201	1.156	1.613	54,2	130	-301	56	51,6
Verkehr und Lagerei	939	-651	371	23,8	814	-523	317	23,7	125	-128	54	24,2
Gastgewerbe	217	-314	128	55,4	168	39	100	53,3	49	-353	28	62,6
Information und Kommunikation	1.662	-787	1.041	31,7	1.512	-574	977	32,0	150	-213	64	29,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	252	-131	181	60,4	213	-158	165	60,1	39	27	16	61,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	91	-38	48	27,5	50	-17	27	22,0	40	-21	21	34,5
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	2.944	-659	1.515	34,7	2.495	-283	1.306	33,3	448	-377	209	42,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.484	-191	1.282	19,9	1.875	-137	989	20,1	608	-54	293	19,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	47	-38	25	19,3	47	-26	25	19,4	*	*	*	*
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	154	11	133	37,7	153	12	133	37,8	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht	271	114	206	50,8	252	122	199	50,5	19	-8	6	53,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	198	-40	113	63,4	177	46	106	61,4	21	-86	7	80,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	55	-56	24	29,7	40	-28	17	31,9	15	-28	7	23,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	323	-134	128	31,4	295	-51	116	31,2	28	-83	12	33,1
Private Haushalte	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Insgesamt	94.160	-29.817	37.842	15,3	74.037	-19.228	29.768	15,5	20.124	-10.590	8.074	14,5
Primärer Sektor	85	-78	35	30,8	54	-2	21	22,6	32	-76	14	44,6
Sekundärer Sektor	79.811	-26.488	29.974	11,7	61.668	-17.914	22.819	11,5	18.143	-8.574	7.154	12,4
Tertiärer Sektor	14.223	-3.225	7.822	35,2	12.276	-1.307	6.917	35,5	1.947	-1.918	905	32,9
Ohne Angabe/Zuordnung	41	-26	11	9,6	40	-4	10	9,5	*	*	*	*

Tabelle IV.H.6a **Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.215	3,7	-2,6	11.252	-1,0	-8,8	56	54	49
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	315	20,7	8,1	981	8,6	-2,6	84	83	75
Verarbeitendes Gewerbe	41.637	12,9	-8,5	167.093	7,6	-6,7	79	78	78
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	7.710	13,2	0,4	33.739	7,1	-6,0	73	69	64
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	916	14,4	-10,5	4.167	6,5	-13,8	65	64	59
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	2.517	8,0	3,0	11.125	2,3	-3,1	72	66	64
Kokerei und Mineralölverarbeitung	50	-6,7	31,1	301	0,3	34,5	59	50	54
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.246	9,3	1,9	5.448	0,5	-0,8	67	60	63
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	404	29,8	-10,4	1.861	29,6	-7,2	66	69	64
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.522	14,6	-3,5	14.837	5,2	0,0	74	70	71
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	8.171	18,2	-12,2	31.764	8,7	-5,1	81	79	85
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.659	16,8	-12,8	9.696	12,4	-12,6	91	90	88
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.617	8,6	-17,2	6.176	8,2	-9,2	83	93	93
Maschinenbau	5.698	8,0	-16,7	20.147	8,2	-12,2	91	99	95
Fahrzeugbau	2.184	10,3	-11,0	8.813	11,1	-8,5	85	78	79
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4.942	11,7	-8,8	19.019	8,1	-7,2	81	83	81
Energie- und Wasserversorgung	2.859	-7,2	2,7	11.299	8,8	-15,3	81	91	76
Baugewerbe	26.732	1,5	0,0	95.627	-6,8	-4,5	91	86	80
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	49.366	12,7	-3,0	211.293	6,0	-6,5	71	69	68
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	7.654	11,5	-9,8	31.429	0,7	-3,6	77	73	78
Großhandel	11.081	8,0	-12,0	49.385	6,5	-12,4	71	72	72
Einzelhandel	30.631	14,8	3,2	130.479	7,1	-4,9	69	67	64
Verkehr und Lagerei	21.298	21,9	2,7	77.246	4,3	3,8	84	75	80
Gastgewerbe	29.243	8,5	-6,1	118.725	2,3	-8,5	77	74	70
Information und Kommunikation	8.630	5,2	-12,4	28.164	3,3	-12,4	98	104	99
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.245	-4,3	-14,6	14.085	-1,7	-5,0	93	111	105
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.019	9,3	7,6	9.288	1,1	-3,4	63	60	54
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	28.515	16,5	1,8	103.430	12,4	2,1	87	86	85
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	192.476	4,0	-7,3	819.911	2,0	-2,5	79	82	84
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	160.110	5,2	-7,1	692.304	3,1	-1,0	79	81	84
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	11.786	4,5	6,4	59.600	5,4	6,5	44	44	45
Erziehung und Unterricht	7.625	-2,1	0,9	38.627	-1,0	-4,9	51	48	46
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	44.567	9,2	2,6	187.837	11,9	-2,9	73	74	70
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.635	6,9	-6,7	16.044	4,2	-13,8	60	62	56
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	12.486	3,0	-0,1	46.131	-1,9	-7,7	83	79	72
Private Haushalte	661	4,2	-12,2	5.064	-2,4	-16,3	40	38	35
Insgesamt	490.310	7,3	-4,3	2.021.705	3,8	-3,7	77	77	77
Primärer Sektor	2.215	3,7	-2,6	11.252	-1,0	-8,8	56	54	49
Sekundärer Sektor	71.542	7,5	-4,8	275.000	2,2	-6,2	84	81	79
Tertiärer Sektor	416.551	7,3	-4,2	1.735.445	4,1	-3,3	76	77	77
keine Angabe/Zuordnung	1	-66,7	-41,4	8	-11,1	-50,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.H.6b **Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.309	10,5	-5,6	6.550	6,2	-7,2	60	64	60
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	246	14,6	7,4	728	5,2	-7,1	85	87	83
Verarbeitendes Gewerbe	32.386	12,4	-10,6	131.107	7,9	-7,3	80	80	81
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	6.100	14,1	-0,7	26.506	8,9	-6,9	76	71	67
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	685	14,8	-13,0	3.256	10,2	-14,8	63	65	60
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.901	6,0	-0,5	8.571	1,3	-4,8	73	67	66
Kokerei und Mineralölverarbeitung	34	1,0	10,9	205	0,0	28,9	59	50	58
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.058	11,5	1,4	4.556	1,6	-0,8	68	60	65
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	326	32,4	-9,9	1.468	29,5	-5,4	70	69	67
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2.703	14,6	-5,6	11.404	5,0	-0,3	76	72	73
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5.979	16,0	-15,4	24.002	8,3	-6,6	81	80	88
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.065	15,8	-14,4	7.353	13,7	-13,7	94	97	95
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.249	5,6	-18,8	4.887	6,7	-7,3	83	94	99
Maschinenbau	4.677	7,5	-17,7	16.798	8,3	-11,9	91	100	97
Fahrzeugbau	1.726	13,3	-17,9	7.090	10,7	-8,4	81	80	83
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.884	11,1	-9,4	15.011	8,1	-7,7	83	84	84
Energie- und Wasserversorgung	1.758	4,4	-9,3	7.030	5,2	-14,0	79	82	75
Baugewerbe	20.378	0,6	-0,7	70.937	-6,5	-3,5	96	91	87
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40.967	11,7	-3,6	173.635	6,7	-7,3	73	73	71
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5.961	8,4	-12,3	24.757	0,0	-6,0	78	75	80
Großhandel	9.376	5,4	-12,3	41.707	5,5	-13,0	73	74	74
Einzelhandel	25.631	15,0	2,9	107.171	8,8	-5,2	71	71	68
Verkehr und Lagerei	17.128	24,5	-1,6	60.272	4,3	1,0	88	79	84
Gastgewerbe	22.970	6,6	-5,8	92.391	2,0	-7,8	80	78	75
Information und Kommunikation	7.167	6,2	-13,1	22.850	5,3	-12,0	101	111	105
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.524	-5,6	-12,9	11.507	-3,5	-4,6	96	110	110
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.527	10,3	10,7	6.639	2,7	-3,0	69	65	60
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	24.413	17,3	2,0	87.055	13,9	2,4	90	89	90
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	154.831	2,5	-8,0	658.824	1,1	-2,2	81	84	86
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	131.507	3,5	-7,5	570.113	2,4	-0,6	80	84	86
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	9.583	5,6	5,9	47.399	5,9	5,8	47	46	48
Erziehung und Unterricht	6.015	-0,1	0,5	31.337	1,7	-3,4	50	48	48
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	36.045	8,6	1,3	149.762	12,6	-3,3	75	77	74
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.767	2,2	-6,7	12.292	2,3	-13,3	64	66	60
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	10.024	4,0	-1,0	37.290	-1,4	-7,0	84	80	75
Private Haushalte	571	4,0	-12,8	4.513	-1,7	-16,7	40	38	35
Insgesamt	393.608	6,7	-5,2	1.612.126	3,8	-3,7	79	80	80
Primärer Sektor	1.309	10,5	-5,6	6.550	6,2	-7,2	60	64	60
Sekundärer Sektor	54.768	7,5	-6,8	209.802	2,5	-6,2	86	84	83
Tertiärer Sektor	337.530	6,5	-5,0	1.395.766	4,0	-3,3	78	80	80
keine Angabe/Zuordnung	*	-69,6	-28,1	*	33,3	-60,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.H.6c **Gemeldete Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an Arbeitsstellen			Zugang an Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	905	-4,5	1,4	4.700	-9,4	-10,8	49	41	36
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	52	15,0	16,4	212	1,0	16,7	72	58	48
Verarbeitendes Gewerbe	9.085	15,2	0,5	35.681	6,8	-4,0	76	68	65
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.600	9,4	5,2	7.188	0,4	-2,3	65	59	52
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	225	16,8	-0,9	900	-3,6	-10,4	71	56	54
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	610	15,3	17,0	2.531	5,6	3,5	68	61	57
Kokerei und Mineralölverarbeitung	17	-19,0	94,5	96	1,1	53,2	59	50	37
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	180	-2,2	2,6	880	-4,1	-1,2	59	55	57
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	77	20,7	-9,6	391	31,6	-12,6	50	64	52
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	809	13,9	5,2	3.402	5,6	2,0	68	64	62
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.158	25,3	-0,4	7.720	10,6	0,1	82	74	72
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	583	22,8	-8,5	2.328	9,2	-8,8	80	64	63
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	358	20,7	-6,8	1.274	15,6	-15,2	84	85	69
Maschinenbau	990	10,7	-10,6	3.289	8,3	-13,9	91	86	86
Fahrzeugbau	446	1,3	22,4	1.700	14,6	-9,8	99	66	62
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.033	14,9	-5,9	3.982	8,6	-4,7	75	75	72
Energie- und Wasserversorgung	1.088	-21,4	23,0	4.251	15,5	-17,7	84	108	79
Baugewerbe	6.294	5,2	2,7	24.525	-7,1	-7,1	76	69	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	8.297	18,4	1,4	37.334	2,6	-2,5	61	52	53
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1.683	25,0	2,1	6.641	3,3	7,0	74	61	65
Großhandel	1.660	25,6	-9,8	7.531	12,1	-8,3	60	57	58
Einzelhandel	4.954	14,2	5,2	23.162	-0,3	-3,2	58	48	49
Verkehr und Lagerei	4.073	13,3	26,1	16.819	4,6	16,5	71	59	59
Gastgewerbe	6.169	17,9	-4,6	26.121	3,8	-9,8	64	59	52
Information und Kommunikation	1.414	1,4	-9,9	5.206	-4,7	-13,8	81	78	74
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	713	2,2	-22,9	2.547	7,6	-6,8	77	119	78
Grundstücks- und Wohnungswesen	489	6,2	0,8	2.642	-2,5	-4,4	46	46	42
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	3.959	13,3	2,9	16.130	5,7	0,6	69	68	59
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	36.446	12,9	-1,4	158.370	7,0	-2,4	72	69	68
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	27.778	15,4	-3,1	120.329	7,0	-1,3	73	70	69
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	2.136	0,2	11,6	12.135	3,4	9,8	33	32	33
Erziehung und Unterricht	1.571	-7,1	3,5	7.251	-11,0	-10,0	53	42	37
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8.501	11,9	9,0	38.026	9,0	-1,4	64	58	54
Kunst, Unterhaltung und Erholung	743	22,5	-9,4	3.454	7,8	-13,8	47	49	43
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2.419	-1,1	3,9	8.787	-3,8	-10,6	79	74	63
Private Haushalte	88	6,7	-5,8	540	-8,6	-12,4	46	40	31
Insgesamt	94.440	11,1	1,5	404.731	4,3	-3,2	68	64	60
Primärer Sektor	905	-4,5	1,4	4.700	-9,4	-10,8	49	41	36
Sekundärer Sektor	16.518	7,9	3,1	64.669	1,5	-6,1	76	71	64
Tertiärer Sektor	77.016	12,1	1,2	335.362	5,1	-2,5	67	63	60
keine Angabe/Zuordnung	*	0,0	-76,9	*	-100,0	100,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.H.7a **Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.969	3,2	-3,5	9.964	-2,0	-8,1	56	54	49
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	313	21,5	8,6	964	9,9	-2,7	84	85	76
Verarbeitendes Gewerbe	39.595	12,5	-9,1	159.061	8,1	-6,9	80	79	79
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	6.904	12,9	0,0	30.696	7,7	-6,5	72	68	63
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	840	16,4	-9,1	3.833	9,1	-12,3	65	64	61
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	2.361	7,6	2,4	10.488	3,3	-3,6	74	66	65
Kokerei und Mineralölverarbeitung	50	-6,9	33,2	297	1,0	38,0	59	50	55
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.210	8,6	1,4	5.225	-0,5	-1,0	67	60	64
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	391	27,7	-10,4	1.819	29,1	-5,9	67	69	65
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	3.380	14,1	-4,0	14.314	5,5	0,0	75	71	71
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.890	17,5	-12,4	30.557	8,6	-5,0	82	80	86
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.590	17,7	-13,9	9.401	12,7	-12,5	91	90	89
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.575	8,5	-18,0	6.009	8,9	-9,7	84	94	94
Maschinenbau	5.564	7,6	-17,1	19.624	8,7	-12,6	92	100	96
Fahrzeugbau	2.123	10,4	-10,8	8.589	11,5	-8,0	86	79	80
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4.719	10,9	-9,6	18.209	8,8	-7,6	82	84	83
Energie- und Wasserversorgung	2.765	-7,5	3,0	10.826	8,8	-15,2	82	93	78
Baugewerbe	25.852	0,8	-0,5	93.183	-6,5	-4,5	92	86	81
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	44.520	14,7	-3,0	191.800	9,1	-6,5	72	70	66
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	7.228	11,2	-9,8	29.761	1,7	-3,2	78	74	79
Großhandel	10.467	8,5	-11,3	45.965	7,2	-11,4	72	73	73
Einzelhandel	26.826	18,4	3,2	116.074	12,0	-5,2	70	68	60
Verkehr und Lagerei	19.673	23,5	3,2	72.232	5,5	4,7	83	73	78
Gastgewerbe	24.102	9,7	-4,5	98.195	4,3	-6,9	76	73	69
Information und Kommunikation	8.247	5,2	-11,8	26.575	3,7	-11,1	99	106	101
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.011	-1,4	-13,1	13.007	-1,0	-3,7	95	105	106
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.776	8,4	7,0	8.291	3,1	-3,1	63	61	55
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	27.056	19,1	1,3	97.159	15,1	2,3	87	87	84
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	188.063	4,1	-7,4	798.918	2,2	-2,3	79	82	85
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	158.865	5,2	-7,1	686.055	3,1	-1,1	79	82	85
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	11.451	6,2	8,4	58.083	5,8	7,6	44	43	44
Erziehung und Unterricht	6.770	-0,7	0,9	35.406	-0,1	-3,4	47	46	43
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41.447	10,1	2,9	174.712	13,4	-2,5	73	74	70
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.997	14,6	-3,2	13.189	9,3	-11,7	57	57	53
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	10.894	4,3	-1,9	40.747	-0,2	-7,8	82	78	73
Private Haushalte	300	8,3	-12,8	1.763	4,1	-22,9	53	48	40
Insgesamt	461.802	7,8	-4,3	1.904.083	4,7	-3,3	77	78	77
Primärer Sektor	1.969	3,2	-3,5	9.964	-2,0	-8,1	56	54	49
Sekundärer Sektor	68.525	6,9	-5,3	264.034	2,5	-6,3	84	82	79
Tertiärer Sektor	391.306	8,0	-4,2	1.630.077	5,1	-2,7	76	77	77
Ohne Angabe/Zuordnung	1	-66,7	-41,4	8	-11,1	-50,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.H.7b **Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.128	9,3	-4,5	5.497	5,0	-5,9	62	65	62
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	245	15,4	8,3	714	6,3	-6,5	85	89	84
Verarbeitendes Gewerbe	30.600	11,9	-11,4	124.051	8,4	-7,6	81	81	82
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	5.376	13,7	-1,2	23.791	9,5	-7,4	74	71	66
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	617	17,0	-12,1	2.956	13,3	-13,8	63	65	62
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.766	5,3	-1,9	8.012	2,5	-6,0	75	67	67
Kokerei und Mineralölverarbeitung	33	0,8	13,0	201	1,0	33,6	60	50	60
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1.025	10,5	1,0	4.340	0,1	-1,0	69	61	66
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	320	31,1	-9,7	1.438	29,0	-5,3	70	70	68
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	2.576	13,9	-6,4	10.967	5,2	-0,4	77	72	74
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5.743	14,9	-15,7	22.962	8,0	-6,5	82	81	89
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	2.006	16,9	-16,0	7.113	14,5	-14,2	93	98	97
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.209	5,0	-19,7	4.727	6,8	-7,5	84	95	101
Maschinenbau	4.560	7,1	-18,3	16.334	8,8	-12,3	92	102	98
Fahrzeugbau	1.673	14,0	-18,2	6.897	11,4	-8,1	81	81	85
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3.698	10,2	-10,3	14.313	8,7	-8,2	84	86	85
Energie- und Wasserversorgung	1.698	3,5	-8,7	6.698	4,4	-13,3	80	83	76
Baugewerbe	19.659	-0,2	-1,3	68.969	-6,2	-3,5	97	92	88
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	36.819	13,5	-3,9	156.828	9,8	-7,5	74	74	69
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5.617	7,8	-12,1	23.373	1,1	-5,8	78	77	82
Großhandel	8.859	5,9	-11,7	38.683	6,1	-12,2	74	76	75
Einzelhandel	22.342	18,5	2,9	94.772	13,8	-5,8	72	72	63
Verkehr und Lagerei	15.783	26,5	-1,7	56.173	5,7	1,6	86	77	83
Gastgewerbe	18.494	7,2	-3,7	74.428	3,6	-5,8	80	78	75
Information und Kommunikation	6.858	6,2	-12,3	21.510	6,0	-10,8	103	114	107
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.323	-2,6	-11,1	10.603	-2,7	-3,6	99	103	111
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.333	9,3	10,0	5.875	4,9	-2,7	70	68	61
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	23.149	20,0	1,2	81.647	16,8	2,8	91	90	89
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	151.448	2,6	-8,1	642.460	1,2	-2,1	81	84	86
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	130.541	3,5	-7,5	565.093	2,4	-0,7	80	84	86
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	9.289	7,8	8,0	46.135	6,4	6,8	47	45	46
Erziehung und Unterricht	5.437	0,1	3,7	28.795	2,5	-0,8	48	46	46
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	33.444	9,1	2,2	138.228	13,8	-2,4	75	78	75
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.218	8,5	-4,2	9.784	6,7	-12,5	61	62	57
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	8.900	4,5	-0,1	33.036	-0,1	-6,4	84	80	75
Private Haushalte	254	6,5	-13,7	1.516	1,7	-23,2	53	48	41
Insgesamt	370.079	7,1	-5,2	1.512.955	4,6	-3,2	80	81	81
Primärer Sektor	1.128	9,3	-4,5	5.497	5,0	-5,9	62	65	62
Sekundärer Sektor	52.202	6,8	-7,4	200.432	2,7	-6,3	86	85	84
Tertiärer Sektor	316.747	7,1	-4,8	1.307.018	4,9	-2,7	79	80	80
Ohne Angabe/Zuordnung	*	-69,6	-28,1	*	33,3	-60,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.H.7c **Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig ^{1) 2)}	Bestand an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Zugang an sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsstellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %		2014	2013	2012
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	841	-3,8	-2,3	4.465	-9,3	-10,5	49	41	36
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	51	15,6	15,1	209	2,5	13,3	72	59	48
Verarbeitendes Gewerbe	8.831	15,3	0,6	34.706	7,4	-3,9	76	68	66
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1.519	9,7	5,2	6.860	1,6	-2,9	65	60	53
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	217	18,4	2,0	866	-2,0	-7,0	71	55	55
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	589	15,7	19,4	2.453	6,1	6,2	68	61	57
Kokerei und Mineralölverarbeitung	17	-19,0	94,5	96	1,1	53,2	59	50	37
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	177	-1,8	1,9	873	-2,6	-1,2	58	55	58
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	68	14,7	-10,2	379	31,1	-7,4	50	62	52
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	795	14,3	5,7	3.316	6,1	2,3	68	64	63
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.114	25,6	-0,4	7.553	11,0	-0,2	83	73	73
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	572	23,0	-7,9	2.273	8,0	-7,3	80	62	64
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	357	22,4	-7,4	1.267	18,7	-16,5	84	86	69
Maschinenbau	973	10,6	-10,9	3.231	9,0	-14,8	91	86	86
Fahrzeugbau	437	-0,1	25,2	1.669	13,2	-8,4	100	65	62
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	997	14,4	-6,9	3.870	9,3	-5,1	75	75	73
Energie- und Wasserversorgung	1.055	-21,2	22,7	4.110	17,0	-18,8	86	110	81
Baugewerbe	6.132	5,0	2,7	24.049	-7,0	-6,8	76	68	61
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7.605	21,3	2,1	34.664	6,1	-1,1	61	52	52
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1.601	25,7	1,8	6.357	4,0	8,1	74	60	66
Großhandel	1.564	25,7	-7,8	7.144	13,7	-6,6	59	57	58
Einzelhandel	4.440	18,4	6,0	21.163	4,3	-1,9	58	48	46
Verkehr und Lagerei	3.796	13,7	30,1	15.914	5,3	18,6	70	56	57
Gastgewerbe	5.506	20,8	-4,3	23.554	6,7	-9,2	63	58	51
Information und Kommunikation	1.340	1,3	-9,7	4.957	-4,8	-12,3	80	77	75
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	680	4,5	-22,3	2.373	6,8	-4,0	78	116	79
Grundstücks- und Wohnungswesen	439	5,7	0,8	2.409	-0,9	-3,7	46	46	42
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	3.765	16,0	4,5	15.273	7,9	0,3	69	64	59
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	35.434	13,5	-1,4	153.764	7,6	-2,1	72	69	68
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	27.501	15,3	-3,2	119.112	7,1	-1,5	73	70	70
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	2.096	-0,2	13,0	11.882	3,4	10,7	33	31	34
Erziehung und Unterricht	1.299	-1,3	-7,8	6.574	-10,4	-12,1	44	37	34
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7.982	14,3	6,1	36.435	11,7	-2,6	62	58	54
Kunst, Unterhaltung und Erholung	654	35,0	-2,2	3.107	14,4	-6,0	45	41	42
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	1.973	3,2	-8,9	7.657	-0,9	-13,2	73	73	64
Private Haushalte	45	23,8	-3,4	240	21,2	-20,8	51	50	33
Insgesamt	89.522	12,5	1,1	386.342	5,7	-2,9	68	64	61
Primärer Sektor	841	-3,8	-2,3	4.465	-9,3	-10,5	49	41	36
Sekundärer Sektor	16.069	8,0	3,2	63.074	1,9	-6,0	77	71	65
Tertiärer Sektor	72.612	13,7	0,6	318.803	6,7	-2,1	66	62	60
Ohne Angabe/Zuordnung	*	0,0	-76,9	*	-100,0	100,0	x	x	x

1) Basierend auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA, ohne Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

2) Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

IV.I. Regionen

IV.I. Regionen

Tabelle IV.I.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)

Bundesland	Erwerbstätige insgesamt											
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schleswig-Holstein	1.253	1.254	1.252	1.262	1.283	1.299	1.304	1.305	1.321	1.329	1.334	1.342
Hamburg	1.035	1.039	1.048	1.060	1.085	1.108	1.123	1.131	1.148	1.167	1.180	1.193
Niedersachsen	3.545	3.566	3.555	3.580	3.644	3.692	3.722	3.739	3.805	3.858	3.887	3.931
Bremen	392	393	393	398	404	407	404	403	409	415	417	421
Nordrhein-Westfalen	8.447	8.496	8.490	8.535	8.676	8.792	8.771	8.784	8.915	8.999	9.038	9.086
Hessen	3.076	3.083	3.077	3.091	3.132	3.165	3.174	3.177	3.222	3.258	3.272	3.309
Rheinland-Pfalz	1.802	1.820	1.826	1.841	1.879	1.908	1.906	1.908	1.931	1.946	1.952	1.968
Baden-Württemberg	5.499	5.514	5.526	5.565	5.662	5.748	5.711	5.710	5.799	5.882	5.945	6.020
Bayern	6.390	6.391	6.419	6.481	6.606	6.708	6.728	6.776	6.907	7.018	7.082	7.162
Saarland	510	513	515	514	516	518	515	517	523	524	519	520
Berlin	1.546	1.555	1.557	1.583	1.616	1.646	1.672	1.689	1.707	1.745	1.774	1.805
Brandenburg	1.027	1.031	1.023	1.030	1.051	1.065	1.078	1.082	1.084	1.086	1.082	1.085
Mecklenburg-Vorpommern	726	724	723	731	745	750	755	750	741	734	730	732
Sachsen	1.927	1.928	1.913	1.935	1.964	1.974	1.965	1.975	1.983	2.000	2.010	2.022
Sachsen-Anhalt	1.013	1.012	999	1.010	1.025	1.032	1.028	1.029	1.026	1.021	1.015	1.009
Thüringen	1.013	1.019	1.012	1.020	1.038	1.044	1.038	1.046	1.052	1.053	1.047	1.048
Deutschland	39.200	39.337	39.326	39.635	40.325	40.856	40.892	41.020	41.570	42.033	42.281	42.652
Westdeutschland	31.949	32.068	32.100	32.326	32.887	33.345	33.357	33.449	33.979	34.395	34.624	34.952
Ostdeutschland	7.252	7.269	7.227	7.309	7.438	7.511	7.535	7.571	7.591	7.639	7.657	7.700
Bundesland	Veränderung gegenüber Vorjahr in %											
Schleswig-Holstein	-1,5	0,0	-0,2	0,8	1,6	1,3	0,3	0,1	1,2	0,6	0,4	0,6
Hamburg	-1,2	0,3	0,9	1,1	2,4	2,2	1,3	0,7	1,5	1,7	1,1	1,2
Niedersachsen	-0,5	0,6	-0,3	0,7	1,8	1,3	0,8	0,5	1,8	1,4	0,7	1,1
Bremen	-0,8	0,4	-0,1	1,3	1,6	0,6	-0,6	-0,2	1,4	1,4	0,4	1,1
Nordrhein-Westfalen	-1,0	0,6	-0,1	0,5	1,6	1,3	-0,2	0,1	1,5	0,9	0,4	0,5
Hessen	-1,4	0,2	-0,2	0,5	1,3	1,0	0,3	0,1	1,4	1,1	0,4	1,1
Rheinland-Pfalz	-0,8	1,0	0,3	0,8	2,1	1,5	-0,1	0,1	1,2	0,8	0,3	0,8
Baden-Württemberg	-0,9	0,3	0,2	0,7	1,8	1,5	-0,6	0,0	1,6	1,4	1,1	1,3
Bayern	-1,2	0,0	0,4	1,0	1,9	1,5	0,3	0,7	1,9	1,6	0,9	1,1
Saarland	-0,5	0,7	0,4	-0,2	0,3	0,4	-0,6	0,4	1,2	0,1	-0,9	0,3
Berlin	-1,5	0,6	0,1	1,7	2,1	1,8	1,6	1,0	1,1	2,2	1,6	1,8
Brandenburg	-1,5	0,3	-0,7	0,6	2,0	1,4	1,2	0,4	0,1	0,2	-0,3	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	-1,8	-0,2	-0,2	1,0	1,9	0,7	0,7	-0,6	-1,2	-1,0	-0,6	0,2
Sachsen	-0,5	0,1	-0,8	1,2	1,5	0,5	-0,5	0,5	0,4	0,9	0,5	0,6
Sachsen-Anhalt	-1,2	-0,2	-1,3	1,1	1,5	0,6	-0,4	0,1	-0,3	-0,5	-0,6	-0,6
Thüringen	-2,3	0,7	-0,7	0,9	1,7	0,6	-0,6	0,7	0,6	0,1	-0,6	0,1
Deutschland	-1,1	0,3	0,0	0,8	1,7	1,3	0,1	0,3	1,3	1,1	0,6	0,9
Westdeutschland	-1,0	0,4	0,1	0,7	1,7	1,4	0,0	0,3	1,6	1,2	0,7	0,9
Ostdeutschland	-1,3	0,2	-0,6	1,1	1,8	1,0	0,3	0,5	0,3	0,6	0,2	0,6

Inlandskonzept, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ; Berechnungsstand: Februar 2015.

Jahresdurchschnitte in Tausend.

Tabelle IV.I.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			Arbeitslose								
	2012	2013	2014	2012	2013	2014						
	1	2	3	4	5	6						
Bestand absolut												
Schleswig-Holstein	872.379	882.298	897.092	100.051	101.751	100.957						
Hamburg	858.086	873.665	892.508	70.434	71.560	73.663						
Niedersachsen	2.632.663	2.666.978	2.722.274	264.543	269.207	267.624						
Bremen	299.262	301.317	306.414	36.828	37.198	37.091						
Nordrhein-Westfalen	6.133.344	6.192.635	6.284.700	733.307	762.784	763.213						
Hessen	2.295.315	2.314.263	2.359.956	178.329	185.612	184.378						
Rheinland-Pfalz	1.284.872	1.299.299	1.321.470	111.083	116.360	115.741						
Baden-Württemberg	4.111.777	4.173.813	4.266.000	222.202	233.956	230.372						
Bayern	4.869.740	4.952.048	5.065.073	248.860	264.532	264.603						
Saarland	369.274	369.657	372.487	34.282	37.383	36.911						
Berlin	1.198.816	1.228.276	1.269.147	215.348	210.093	202.927						
Brandenburg	783.785	785.472	795.830	136.125	132.329	124.628						
Mecklenburg-Vorpommern	542.440	543.429	549.479	101.893	98.952	93.067						
Sachsen	1.474.666	1.484.329	1.511.499	207.826	200.628	187.494						
Sachsen-Anhalt	773.165	769.214	773.556	136.701	132.134	125.559						
Thüringen	773.674	773.965	782.163	99.316	95.858	90.160						
Deutschland	29.280.034	29.615.680	30.174.505	2.897.126	2.950.338	2.898.388						
Westdeutschland	23.726.712	24.025.973	24.487.974	1.999.918	2.080.342	2.074.553						
Ostdeutschland	5.546.546	5.584.685	5.681.674	897.209	869.995	823.835						
Veränderung gegenüber dem Vorjahr												
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schleswig-Holstein	18.520	2,2	9.919	1,1	14.794	1,7	-3.663	-3,5	1.700	1,7	-794	-0,8
Hamburg	21.551	2,6	15.579	1,8	18.843	2,2	-2.014	-2,8	1.125	1,6	2.103	2,9
Niedersachsen	75.268	2,9	34.315	1,3	55.296	2,1	-10.164	-3,7	4.664	1,8	-1.583	-0,6
Bremen	6.293	2,1	2.055	0,7	5.097	1,7	-627	-1,7	370	1,0	-107	-0,3
Nordrhein-Westfalen	104.357	1,7	59.291	1,0	92.065	1,5	4.510	0,6	29.477	4,0	429	0,1
Hessen	46.658	2,1	18.948	0,8	45.693	2,0	-4.254	-2,3	7.283	4,1	-1.234	-0,7
Rheinland-Pfalz	24.223	1,9	14.427	1,1	22.171	1,7	9	0,0	5.277	4,8	-618	-0,5
Baden-Württemberg	107.199	2,7	62.036	1,5	92.187	2,2	-4.716	-2,1	11.754	5,3	-3.583	-1,5
Bayern	133.053	2,8	82.308	1,7	113.025	2,3	-5.499	-2,2	15.673	6,3	71	0,0
Saarland	6.234	1,7	383	0,1	2.830	0,8	-209	-0,6	3.101	9,0	-472	-1,3
Berlin	41.956	3,6	29.460	2,5	40.871	3,3	-13.490	-5,9	-5.255	-2,4	-7.166	-3,4
Brandenburg	9.631	1,2	1.687	0,2	10.358	1,3	-7.065	-4,9	-3.796	-2,8	-7.701	-5,8
Mecklenburg-Vorpommern	4.748	0,9	989	0,2	6.050	1,1	-5.650	-5,3	-2.941	-2,9	-5.885	-5,9
Sachsen	23.512	1,6	9.663	0,7	27.170	1,8	-19.062	-8,4	-7.197	-3,5	-13.134	-6,5
Sachsen-Anhalt	2.108	0,3	-3.951	-0,5	4.342	0,6	-2.608	-1,9	-4.567	-3,3	-6.575	-5,0
Thüringen	10.541	1,4	291	0,0	8.198	1,1	-4.858	-4,7	-3.458	-3,5	-5.699	-5,9
Deutschland	636.451	2,2	335.646	1,1	558.825	1,9	-79.361	-2,7	53.211	1,8	-51.949	-1,8
Westdeutschland	543.356	2,3	299.261	1,3	462.001	1,9	-26.627	-1,3	80.425	4,0	-5.789	-0,3
Ostdeutschland	92.496	1,7	38.139	0,7	96.989	1,7	-52.734	-5,6	-27.213	-3,0	-46.161	-5,3

Tabelle IV.I.3a Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2014 in %										
	Schles- wig-Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfa- len	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	West- deutsch- land
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,5	0,1	1,3	0,1	0,5	0,4	1,0	0,4	0,5	0,2	0,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,1	0,0	0,4	0,0	0,4	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Verarbeitendes Gewerbe	15,6	11,1	21,8	17,8	21,2	18,4	23,8	30,3	26,4	26,5	23,3
davon:											
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,5	1,0	3,2	2,3	1,9	1,7	2,8	2,0	2,5	2,1	2,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	0,2	0,4	0,5	0,7	0,1	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,4	0,4	1,2	0,4	1,3	1,0	1,5	1,5	1,5	0,5	1,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,4	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,7	0,8	0,9	0,4	1,4	1,0	3,8	0,7	0,9	0,1	1,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,2	0,2	0,1	0,2	1,2	0,9	0,8	0,4	0,3	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	1,2	0,4	2,3	0,4	1,8	1,9	2,8	2,0	2,5	1,8	2,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,5	0,9	2,6	2,4	5,2	2,7	3,3	4,8	2,8	7,6	3,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,2	1,0	0,9	1,0	0,9	1,3	0,5	2,3	2,4	0,4	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,4	0,2	0,7	0,6	1,3	0,9	0,6	1,9	1,6	0,6	1,2
Maschinenbau	2,6	1,5	2,3	1,6	3,5	2,0	3,1	6,4	4,1	4,2	3,7
Fahrzeugbau	1,3	3,3	5,6	6,8	1,6	2,9	2,8	5,1	5,3	7,2	3,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,9	1,1	1,5	1,6	1,5	1,6	1,4	2,3	1,8	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,7	1,6	1,6	1,6	1,7	1,3	1,5	1,1	1,2	1,6	1,4
Baugewerbe	6,8	3,3	6,4	3,8	4,9	4,8	6,3	5,1	5,7	5,4	5,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	17,7	15,2	14,5	12,8	14,6	13,8	13,9	13,3	13,9	14,0	14,2
davon:											
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,4	1,6	2,2	1,7	1,9	2,0	2,5	1,9	2,2	2,0	2,0
Großhandel	5,9	6,2	4,2	4,6	5,4	5,0	3,9	4,7	4,3	3,9	4,8
Einzelhandel	9,5	7,4	8,0	6,5	7,3	6,8	7,5	6,7	7,4	8,0	7,4
Verkehr und Lagerei	5,1	8,9	5,0	11,1	5,1	6,8	4,5	4,0	4,4	4,0	5,1
Gastgewerbe	4,0	3,7	2,9	2,8	2,4	3,2	3,1	2,8	3,4	2,3	3,0
Information und Kommunikation	1,9	6,1	1,9	2,9	3,1	3,7	2,3	3,4	3,5	2,2	3,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,6	5,4	2,9	2,8	3,5	5,9	2,6	3,1	3,7	3,3	3,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,9	1,5	0,5	1,3	0,7	1,0	0,4	0,5	0,6	0,4	0,7
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	4,8	11,0	5,7	7,9	6,8	7,8	4,8	6,7	6,3	5,1	6,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6,6	9,1	6,6	8,9	7,0	7,3	5,4	5,3	6,0	6,9	6,5
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	1,8	3,1	2,9	4,1	2,8	2,2	2,4	2,3	2,4	2,9	2,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	6,8	4,4	6,1	4,1	5,2	5,6	6,9	5,2	4,7	6,1	5,4
Erziehung und Unterricht	3,2	3,4	3,8	4,2	3,7	3,7	4,1	3,3	3,4	3,5	3,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	16,6	11,4	15,2	13,2	15,3	12,5	15,1	12,3	12,7	15,4	13,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,0	1,2	0,8	1,2	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8	0,8
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3,1	2,4	2,5	3,5	2,7	2,6	2,9	2,2	2,4	2,1	2,5
Private Haushalte	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Primärer Sektor	1,5	0,1	1,3	0,1	0,5	0,4	1,0	0,4	0,5	0,2	0,6
Sekundärer Sektor	24,1	16,1	30,2	23,2	28,2	24,8	31,9	36,6	33,5	33,7	30,3
Tertiärer Sektor	74,4	83,8	68,4	76,7	71,3	74,8	67,1	63,0	65,9	66,1	69,1
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.3b Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2014 in %							
	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Ostdeutschland	Deutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	2,8	3,1	1,4	2,1	2,0	1,6	0,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,0	0,8	0,1	0,1	0,8	0,3	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe	8,3	14,4	11,8	20,3	17,8	24,0	16,2	21,9
davon:								
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,0	2,1	3,0	2,2	2,9	2,7	2,2	2,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,8	0,1	0,4	0,3	0,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,6	1,2	1,0	1,2	1,0	1,5	1,1	1,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,2	0,7	0,2	0,5	1,6	0,5	0,6	1,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,7	0,1	0,1	0,2	0,6	0,2	0,4	0,5
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	0,3	1,7	0,9	1,7	2,2	3,5	1,6	1,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	0,9	2,9	1,9	4,1	3,7	4,6	3,0	3,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	0,8	0,6	0,4	1,4	0,6	2,3	1,1	1,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,4	0,4	0,2	1,1	0,5	0,8	0,9	1,2
Maschinenbau	0,6	1,2	1,3	2,7	2,0	2,9	1,8	3,4
Fahrzeugbau	0,6	1,5	1,1	2,6	0,9	2,4	1,6	3,4
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,0	1,8	1,4	1,7	1,4	2,1	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	1,7	2,3	2,1	1,8	2,1	1,7	1,9	1,5
Baugewerbe	4,5	8,0	7,6	7,0	7,7	7,5	6,8	5,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12,2	12,9	12,8	12,2	12,7	11,9	12,4	13,9
davon:								
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,4	2,3	2,1	2,3	2,1	2,2	2,0	2,0
Großhandel	2,7	2,9	2,7	3,0	2,9	2,5	2,8	4,4
Einzelhandel	8,1	7,6	7,9	6,9	7,7	7,1	7,5	7,4
Verkehr und Lagerei	5,0	7,0	5,4	5,2	5,7	4,7	5,4	5,2
Gastgewerbe	4,8	3,5	6,4	3,2	2,7	2,7	3,8	3,1
Information und Kommunikation	5,6	1,5	1,3	2,4	1,3	1,7	2,6	3,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,6	1,6	1,6	1,9	1,6	1,7	1,9	3,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,1	1,0	1,2	1,0	0,9	0,7	1,2	0,8
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	9,0	4,0	3,8	5,1	3,6	3,8	5,3	6,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9,5	8,0	8,6	8,0	8,8	7,5	8,4	6,8
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	2,2	2,0	1,8	3,3	2,9	3,8	2,8	2,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, exterritoriale Organisationen	6,7	9,0	7,7	6,3	8,1	6,9	7,2	5,7
Erziehung und Unterricht	6,2	3,3	5,3	5,5	4,9	4,3	5,1	3,8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15,8	15,7	17,3	14,6	15,8	14,9	15,5	14,1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,5	1,0	1,0	1,1	0,7	0,9	1,1	0,9
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4,3	2,9	3,0	2,8	2,5	2,7	3,1	2,6
Private Haushalte	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Primärer Sektor	0,0	2,8	3,1	1,4	2,1	2,0	1,6	0,8
Sekundärer Sektor	14,5	25,6	21,6	29,3	28,6	33,5	25,2	29,3
Tertiärer Sektor	85,5	71,6	75,3	69,3	69,4	64,5	73,1	69,8
keine Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

¹⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Tabelle IV.I.4 Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen

Bundesland	Arbeitslosenquote ¹⁾										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	9,8	11,6	10,0	8,4	7,6	7,8	7,5	7,2	6,9	6,9	6,8
kleinste Quote	7,0	7,7	6,5	4,8	4,1	4,6	4,4	4,1	4,1	4,2	4,0
größte Quote	14,0	18,3	15,4	12,9	12,2	12,9	12,7	11,8	11,3	11,1	10,9
Hamburg	9,7	11,3	11,0	9,1	8,1	8,6	8,2	7,8	7,5	7,4	7,6
Niedersachsen	9,6	11,6	10,5	8,8	7,6	7,7	7,5	6,9	6,6	6,6	6,5
kleinste Quote	5,5	6,6	6,0	5,0	4,2	4,3	4,0	3,6	3,5	3,7	3,5
größte Quote	14,2	18,5	15,7	13,3	12,1	12,7	13,2	12,8	12,3	12,3	12,3
Bremen	13,2	16,8	14,9	12,7	11,4	11,8	12,0	11,6	11,2	11,1	10,9
Nordrhein-Westfalen	10,2	12,0	11,4	9,5	8,5	8,9	8,7	8,1	8,1	8,3	8,2
kleinste Quote	6,7	7,7	6,7	5,0	3,9	4,3	3,9	3,2	3,1	3,4	3,4
größte Quote	18,0	23,4	20,1	16,5	15,1	15,0	14,3	14,2	14,3	14,4	14,7
Hessen	8,2	9,7	9,2	7,5	6,5	6,8	6,4	5,9	5,7	5,8	5,7
kleinste Quote	5,1	6,0	5,7	4,5	3,8	4,1	4,2	4,0	3,6	3,6	3,5
größte Quote	15,2	19,2	16,7	13,8	12,3	12,2	11,2	10,7	10,7	11,1	11,3
Rheinland-Pfalz	7,7	8,8	8,0	6,5	5,6	6,1	5,7	5,3	5,3	5,5	5,4
kleinste Quote	5,3	5,5	4,9	3,9	3,2	3,5	3,3	3,0	3,0	3,3	3,3
größte Quote	16,8	17,8	14,9	15,1	13,6	14,7	13,7	13,2	13,1	13,2	13,1
Baden-Württemberg	6,2	7,0	6,3	4,9	4,1	5,1	4,9	4,0	3,9	4,1	4,0
kleinste Quote	4,8	5,4	4,2	2,9	2,3	3,6	3,4	2,5	2,6	2,8	2,6
größte Quote	10,9	12,7	11,0	8,2	7,3	9,9	9,0	7,9	7,7	8,0	7,6
Bayern	6,9	7,8	6,8	5,3	4,2	4,8	4,5	3,8	3,7	3,8	3,8
kleinste Quote	4,0	4,3	3,4	2,1	1,7	2,2	1,9	1,4	1,2	1,3	1,4
größte Quote	13,9	15,0	13,2	11,0	9,1	9,0	8,5	7,9	7,7	7,8	7,6
Saarland	9,2	10,7	9,9	8,4	7,3	7,7	7,5	6,8	6,7	7,3	7,2
kleinste Quote	7,0	7,9	6,9	5,2	4,3	4,9	4,8	4,0	3,8	4,2	4,0
größte Quote	11,3	13,4	12,7	11,4	10,5	10,3	10,0	9,4	9,0	9,7	9,8
Berlin	17,7	19,0	17,5	15,5	13,8	14,0	13,6	13,3	12,3	11,7	11,1
Brandenburg	18,7	18,2	17,0	14,7	13,0	12,3	11,1	10,7	10,2	9,9	9,4
kleinste Quote	12,2	13,0	11,6	9,6	8,2	8,2	7,6	7,0	6,9	6,8	6,3
größte Quote	25,4	24,4	23,7	21,8	19,2	17,8	16,7	16,7	16,4	15,2	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	20,4	20,3	19,0	16,4	14,1	13,5	12,7	12,5	12,0	11,7	11,2
kleinste Quote	13,6	13,7	13,7	12,8	11,0	10,6	9,7	9,3	9,0	8,6	8,4
größte Quote	29,2	27,6	25,1	19,9	16,9	16,0	14,7	14,7	14,1	14,3	13,6
Sachsen	17,8	18,3	17,0	14,7	12,8	12,9	11,8	10,6	9,8	9,4	8,8
kleinste Quote	14,4	15,0	13,9	12,5	11,3	11,6	10,6	9,2	8,3	8,3	7,6
größte Quote	25,0	24,6	23,1	18,8	16,5	15,7	14,2	13,0	12,7	12,0	11,8
Sachsen-Anhalt	20,3	20,2	18,3	15,9	13,9	13,6	12,5	11,6	11,5	11,2	10,7
kleinste Quote	14,0	14,5	12,6	11,2	9,6	9,8	8,9	8,2	8,5	8,6	7,8
größte Quote	25,5	24,7	23,8	20,4	17,8	17,3	15,9	14,8	14,2	14,1	13,8
Thüringen	16,7	17,1	15,6	13,1	11,2	11,4	9,8	8,8	8,5	8,2	7,8
kleinste Quote	12,2	13,1	11,1	9,2	7,6	8,5	6,9	4,9	4,5	4,5	4,3
größte Quote	24,1	24,7	23,2	20,4	17,0	16,4	14,0	13,2	12,5	11,9	11,2
Deutschland	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,1	7,7	7,1	6,8	6,9	6,7
Westdeutschland	8,5	9,9	9,1	7,4	6,4	6,9	6,6	6,0	5,9	6,0	5,9
Ostdeutschland	18,4	18,7	17,3	15,0	13,1	13,0	12,0	11,3	10,7	10,3	9,8

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5 Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Bundesland	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen ¹⁾										
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	35,3	35,1	40,0	42,9	37,1	33,6	34,0	32,4	33,6	33,9	35,9
Hamburg	34,9	34,9	37,0	42,9	39,1	35,6	34,6	30,3	31,6	32,7	33,7
Niedersachsen	36,9	36,0	39,7	44,9	41,6	37,6	38,3	37,6	37,3	37,4	37,0
Bremen	43,9	42,3	47,9	51,6	49,6	46,1	45,3	46,1	47,3	47,7	47,4
Nordrhein-Westfalen	40,0	39,7	46,4	52,9	48,4	43,9	45,6	45,3	44,7	45,7	46,6
Hessen	36,0	33,3	36,6	44,9	40,9	38,0	38,4	37,7	36,9	36,7	37,0
Rheinland-Pfalz	32,7	33,4	34,6	37,7	34,9	30,7	33,3	33,4	33,6	33,7	35,0
Baden-Württemberg	31,9	32,1	35,3	38,4	34,0	29,1	31,9	31,7	30,6	30,7	31,4
Bayern	29,7	31,3	32,9	36,4	30,1	25,1	26,4	26,7	25,7	26,3	26,9
Saarland	39,9	40,4	37,3	40,0	41,6	34,6	35,3	35,3	35,0	36,9	38,6
Berlin	46,1	45,0	47,4	53,1	48,6	42,4	42,7	40,4	41,9	39,9	39,1
Brandenburg	46,6	43,6	40,0	46,9	46,7	42,3	41,4	39,0	40,4	41,7	43,1
Mecklenburg-Vorpommern	42,6	47,6	40,3	44,7	40,0	33,3	31,6	31,4	34,0	34,7	37,7
Sachsen	42,4	44,4	42,1	49,9	50,7	41,3	41,4	42,0	42,0	40,7	41,0
Sachsen-Anhalt	45,3	48,4	43,9	47,6	49,1	42,0	43,4	40,4	40,6	41,0	41,3
Thüringen	39,9	41,0	39,7	45,3	44,3	37,7	37,7	35,6	35,0	36,4	36,9
Deutschland	38,1	38,4	40,1	45,6	42,1	36,9	37,9	37,1	37,1	37,4	38,1
Westdeutschland	35,4	35,3	39,0	44,1	39,9	35,4	36,9	36,6	36,0	36,6	37,3
Ostdeutschland	43,9	45,0	42,6	48,4	47,3	40,3	40,3	38,9	39,7	39,4	40,0

¹⁾ Auswertungen für die Jahre 2005/2006 basieren ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Ab 2007 Dauerermittlung auf Basis eines neuen Messkonzepts und einschließlich der Daten der zugelassenen kommunalen Träger; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt.

Tabelle IV.I.6a **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen ¹⁾**

Bundesland	Gemeldete Arbeitsstellen									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %		2014	2013	2014	2013
	absolut	2014/13	2013/12	absolut	2014/13	2013/12	2014	2013	2014	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	70.437	6,2	-2,0	16.853	6,5	5,5	87	85	77	75
Hamburg	46.831	-3,3	-8,4	14.027	-5,8	-7,7	105	118	96	110
Niedersachsen	193.230	4,9	-3,9	48.325	5,7	-3,5	91	93	82	84
Bremen	19.053	4,6	-3,5	4.742	3,2	-4,7	90	94	82	87
Nordrhein-Westfalen	417.603	4,5	-4,1	99.525	8,2	-6,1	84	85	76	77
Hessen	139.903	1,9	-6,4	35.734	4,6	-3,9	93	91	83	80
Rheinland-Pfalz	99.631	3,6	-1,2	23.602	11,2	-1,4	84	80	72	69
Baden-Württemberg	297.468	5,0	-1,7	71.974	6,9	-10,0	87	92	80	85
Bayern	302.979	3,1	-3,9	73.092	8,8	-4,1	86	84	80	78
Saarland	24.991	-2,8	-1,8	5.734	-5,7	-0,7	84	86	72	67
Berlin	80.738	2,9	-2,7	20.279	6,5	2,4	91	85	74	69
Brandenburg	51.785	3,0	-5,3	12.158	8,4	0,5	85	78	66	60
Mecklenburg-Vorpommern	45.768	3,6	-2,2	10.056	5,6	5,1	79	76	65	62
Sachsen	103.593	7,4	-5,7	22.721	18,3	-0,2	77	72	64	58
Sachsen-Anhalt	53.990	4,5	-1,8	12.451	11,5	2,1	81	79	66	64
Thüringen	68.857	2,7	-0,2	16.776	13,1	0,9	84	81	73	70
Deutschland ²⁾	2.021.705	3,8	-3,7	490.310	7,3	-4,3	87	87	77	77
Westdeutschland	1.612.126	3,8	-3,7	393.608	6,7	-5,2	87	88	79	80
Ostdeutschland	404.731	4,3	-3,2	94.440	11,1	1,5	83	78	68	64

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Traineestellen umfassen.

Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

²⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.6b **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – Arbeitsstellen für sozialversicherungs-
pflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾**

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %		2014	2013	2014	2013
	absolut	2014/13	2013/12	absolut	2014/13	2013/12	2014	2013	2014	2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	64.739	7,2	-2,4	15.723	7,4	5,9	88	86	78	76
Hamburg	45.426	-3,5	-8,9	13.693	-6,3	-7,7	106	119	97	111
Niedersachsen	177.885	5,5	-3,0	44.974	5,7	-2,6	92	94	84	85
Bremen	17.380	2,6	-2,8	4.527	1,8	-3,8	94	98	86	90
Nordrhein-Westfalen	389.405	5,1	-4,0	91.942	7,4	-6,8	84	86	76	78
Hessen	131.178	2,4	-6,0	33.901	5,1	-3,7	94	92	84	81
Rheinland-Pfalz	91.921	5,3	-0,7	21.939	12,8	-1,3	85	81	73	69
Baden-Württemberg	284.715	6,5	-0,5	68.684	8,7	-9,3	87	91	80	85
Bayern	289.009	3,8	-3,5	69.755	9,6	-4,1	86	84	80	78
Saarland	21.297	-3,1	-1,3	4.940	-6,1	-2,1	85	88	72	68
Berlin	76.711	4,9	-3,3	18.655	8,1	-1,3	89	85	72	69
Brandenburg	49.856	4,2	-5,2	11.726	9,4	1,0	85	78	66	59
Mecklenburg-Vorpommern	43.270	3,5	-2,9	9.570	5,4	4,5	80	76	66	62
Sachsen	99.968	9,1	-4,3	21.937	20,3	0,7	77	72	64	58
Sachsen-Anhalt	51.096	6,1	-1,4	11.660	12,8	2,4	82	78	66	63
Thüringen	65.441	3,7	0,5	15.974	14,3	1,5	84	81	73	70
Deutschland ²⁾	1.904.083	4,7	-3,3	461.802	7,8	-4,3	87	87	77	78
Westdeutschland	1.512.955	4,6	-3,2	370.079	7,1	-5,2	88	89	80	81
Ostdeutschland	386.342	5,7	-2,9	89.522	12,5	1,1	83	78	68	64

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

¹⁾ Gemeldete Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Neben Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse gibt es noch sonstige Arbeitsstellen, die insbesondere Angebote für Beamte, Soldaten, Praktika und Trainee Stellen umfassen.

Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

²⁾ Einschließlich Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

Tabelle IV.I.7 Kurzarbeiter nach Bundesländern

Bundesland	Bestand an Kurzarbeitern ¹⁾														
	2014	Veränderung in %													
		2014/13	2013/12	2012/11	2011/10	2010/09	2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04	2004/03	2003/02	2002/01	2001/00
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Schleswig-Holstein	2.782	-13,9	6,3	-28,4	-63,6	-40,0	605,1	34,0	-6,6	-35,7	-34,7	10,9	-8,1	10,3	45,2
Hamburg	2.264	122,0	1,8	-60,6	-68,6	-33,2	1.234,7	-6,3	-16,2	-33,7	5,0	-18,4	9,6	49,0	38,9
Niedersachsen	9.079	-23,8	26,7	-29,6	-64,0	-54,5	638,6	29,1	22,4	-38,6	-2,1	-16,5	-4,1	39,5	35,0
Bremen	742	26,9	39,4	-63,3	-75,5	-66,0	2.037,7	84,0	-42,0	-48,1	-24,7	-6,8	38,5	12,4	49,9
Nordrhein-Westfalen	20.410	-15,4	6,5	-28,5	-70,0	-57,8	1.087,3	68,5	-30,8	-44,1	-20,1	-14,4	3,7	56,8	31,2
Hessen	5.643	-26,2	12,2	-14,3	-75,0	-56,8	919,9	80,0	-0,7	-61,7	9,1	-45,4	15,4	95,6	51,7
Rheinland-Pfalz	2.407	-29,7	-23,0	-22,7	-72,6	-50,5	817,8	83,0	-2,4	-53,9	-18,0	-25,4	16,1	139,6	34,8
Baden-Württemberg	11.208	-27,4	6,6	-27,0	-79,2	-61,7	2.077,8	52,6	-21,5	-46,4	-26,4	-30,2	-1,9	96,0	122,6
Bayern	17.743	-23,0	18,9	-13,0	-75,2	-60,6	1.130,6	43,2	62,3	-47,7	-16,0	-33,0	-17,9	103,8	125,8
Saarland	1.759	-37,8	94,1	-20,2	-76,7	-66,7	1.069,1	267,6	-42,8	-42,2	-28,9	-6,6	-1,4	12,1	23,4
Berlin	1.260	-32,6	-1,5	-36,9	-60,2	-44,2	954,1	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0	-21,8	-15,8	47,9	-12,6
Brandenburg	2.833	-33,6	6,3	-35,7	-54,0	-32,1	487,5	18,4	49,1	-48,3	-22,7	-14,9	17,2	18,6	-5,4
Mecklenburg-Vorpommern	1.276	-52,7	38,6	-34,3	-62,8	-9,0	387,8	42,5	34,0	-33,0	-37,2	-23,9	36,7	1,5	-5,4
Sachsen	7.617	-32,1	19,3	-18,0	-61,5	-45,3	710,1	37,7	18,8	-49,3	-14,5	-10,9	-45,8	106,2	20,7
Sachsen-Anhalt	2.652	-35,0	4,1	-24,4	-59,3	-34,5	576,5	23,6	33,9	-50,0	-6,9	-18,9	-20,1	36,6	-1,6
Thüringen	4.486	-31,8	-8,8	-10,9	-55,9	-48,4	572,9	55,9	40,5	-46,8	-12,6	-20,4	-5,9	26,9	41,0
Deutschland	94.160	-24,1	11,2	-24,5	-70,6	-56,1	1.027,0	48,6	2,0	-46,6	-16,7	-22,9	-5,5	68,2	42,9
Westdeutschland	74.037	-20,6	12,2	-24,9	-73,2	-58,4	1.138,2	54,5	-4,0	-46,3	-17,1	-24,2	-1,0	72,6	58,4
Ostdeutschland	20.124	-34,5	8,2	-23,2	-58,9	-40,7	610,3	30,2	27,3	-47,8	-14,8	-16,9	-21,9	53,9	8,5

¹⁾ Ab 2009 Kurzarbeiterdaten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe; Vergleichbarkeit mit den Jahren davor (Daten auf Basis der Betriebsmeldungen) eingeschränkt.

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1a Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Deutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose			
	2014	Veränderung in %			2014	Veränderung in %		
		2014/13	2013/12	2012/11		2014/13	2013/12	2012/11
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	30.174.505	1,9	1,1	2,2	2.898.388	-1,8	1,8	-2,7
Produktionsberufe	8.374.880	1,6	x	x	708.842	-3,3	5,8	-2,6
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	225.058	4,4	x	x	25.375	-4,2	2,5	-1,2
Gartenbauberufe, Floristik	248.781	1,9	x	x	83.404	-2,8	2,3	0,1
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	129.500	-1,7	x	x	4.843	-7,6	15,6	2,0
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	523.053	2,0	x	x	47.460	-3,0	11,1	3,5
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	268.190	0,4	x	x	35.160	6,4	16,4	15,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.319.397	0,9	x	x	91.228	-5,5	11,5	3,2
Textil- und Lederberufe	124.537	0,5	x	x	18.047	-1,9	3,0	-6,8
Produktdesign, Kunsthandwerk	61.780	1,0	x	x	6.319	-2,1	5,3	-10,8
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.688.799	1,5	x	x	81.191	-5,5	9,1	-2,9
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	983.090	1,4	x	x	39.824	-2,6	7,0	-7,2
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	991.943	2,4	x	x	27.100	3,6	10,2	-6,0
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	231.428	2,8	x	x	8.525	-2,2	1,7	-8,6
Hoch- und Tiefbauberufe	547.887	1,8	x	x	73.987	-8,0	-2,2	-12,5
(Innen-) Ausbauberufe	365.800	1,4	x	x	77.468	-2,9	6,2	-2,0
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	665.637	2,1	x	x	88.912	-1,7	1,9	-3,9
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	6.778.939	3,6	x	x	548.704	0,5	3,9	-2,6
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	773.339	1,8	x	x	158.380	-0,5	4,6	1,4
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	689.641	4,9	x	x	110.704	0,4	3,2	-4,7
Medizinische Gesundheitsberufe	2.292.102	2,9	x	x	51.610	-1,4	2,8	-7,0
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	803.218	3,8	x	x	65.758	0,4	3,9	-5,9
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	1.451.208	5,2	x	x	115.456	2,7	4,1	-1,4
Lehrende und ausbildende Berufe	586.467	2,9	x	x	23.393	2,1	5,5	-2,3
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	70.803	5,5	x	x	11.214	3,0	3,8	-3,0
Darstellende, unterhaltende Berufe	112.161	2,5	x	x	12.188	-2,0	2,8	-6,0
Kaufmännische und unternehmens- bezogene Dienstleistungsberufe	9.719.794	1,6	x	x	703.931	-0,7	3,5	-4,3
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	902.550	2,2	x	x	46.790	1,5	9,8	-2,6
Verkaufsberufe	1.994.117	2,0	x	x	309.335	-1,5	2,8	-3,5
Berufe Unternehmensführung,-organisation	3.951.280	1,3	x	x	262.044	-1,1	2,5	-5,5
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	1.381.323	0,8	x	x	30.274	3,2	4,9	-7,9
Berufe in Recht und Verwaltung	975.256	1,6	x	x	20.229	-0,3	1,6	-5,2
Werbung, Marketing, kaufm. red. Medienberufe	515.268	4,2	x	x	35.257	3,7	9,2	0,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.092.090	3,0	x	x	50.445	4,5	8,7	-5,4
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	394.255	1,3	x	x	19.027	5,5	10,3	1,0
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	38.672	4,4	x	x	4.008	8,9	7,6	-0,1
Informatik- und andere IKT-Berufe	659.163	3,9	x	x	27.410	3,2	7,8	-9,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	3.864.748	2,6	x	x	730.642	0,6	4,9	-1,3
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	304.482	1,2	x	x	90.690	5,1	5,7	0,7
Angehörige der regulären Streitkräfte	2.181	8,1	x	x	129	6,7	49,0	61,7
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.766.292	3,2	x	x	266.575	-1,0	5,1	-0,5
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	1.029.345	1,8	x	x	133.280	-3,5	3,7	-4,3
Reinigungsberufe	762.448	2,9	x	x	239.968	3,1	5,3	-1,0
Sonstige Berufe	344.054	-21,1	x	x	155.825	-16,8	-27,1	-1,7

¹⁾ Auswertungen nach der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010; Beschäftigtendaten nach der KldB 2010 können ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab dem 3. Quartal 2010.

Tabelle IV.J.1b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Westdeutschland**

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose			
	2014	Veränderung in %			2014	Veränderung in %		
		2014/13	2013/12	2012/11		2014/13	2013/12	2012/11
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	24.487.974	1,9	1,3	2,3	2.074.553	-0,3	4,0	-1,3
Produktionsberufe	6.833.390	1,6	x	x	464.460	-1,4	9,1	-0,7
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	146.503	5,4	x	x	11.905	-0,9	3,9	2,7
Gartenbauberufe, Floristik	198.486	2,1	x	x	47.652	-2,0	4,4	1,2
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	99.954	-2,1	x	x	3.455	-7,2	21,3	3,0
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	438.829	1,8	x	x	33.476	-1,3	14,2	5,6
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	224.490	0,4	x	x	27.110	8,3	19,2	20,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	1.090.830	0,9	x	x	69.714	-4,2	12,8	3,4
Textil- und Lederberufe	103.169	0,6	x	x	12.667	-0,9	5,5	-5,4
Produktdesign, Kunsthandwerk	52.080	1,0	x	x	4.237	-0,1	7,8	-8,4
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.423.304	1,3	x	x	61.673	-4,3	10,9	-3,1
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	807.450	1,5	x	x	29.303	-0,4	8,9	-5,9
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	853.548	2,3	x	x	20.974	5,2	11,3	-5,6
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	182.775	2,8	x	x	5.404	1,3	4,1	-8,6
Hoch- und Tiefbauberufe	410.204	2,5	x	x	41.475	-4,0	3,0	-8,7
(Innen-) Ausbauberufe	292.725	1,5	x	x	48.414	-0,1	9,5	-0,1
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	509.043	2,2	x	x	47.003	-0,2	4,7	-1,9
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	5.312.952	3,7	x	x	384.039	1,6	6,0	-1,0
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	615.614	1,8	x	x	112.423	0,9	7,1	3,5
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	533.985	5,1	x	x	77.474	1,6	5,2	-3,1
Medizinische Gesundheitsberufe	1.833.783	3,0	x	x	39.364	-0,4	4,5	-6,5
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	618.546	3,9	x	x	47.411	1,2	5,6	-4,4
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	1.161.831	5,4	x	x	77.449	3,4	5,6	0,9
Lehrende und auszubildende Berufe	412.985	3,2	x	x	16.271	3,7	9,7	-1,3
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	54.494	6,0	x	x	6.696	3,2	3,1	-3,5
Darstellende, unterhaltende Berufe	81.714	2,1	x	x	6.953	-0,5	6,5	-5,5
Kaufmännische und unternehmens- bezogene Dienstleistungsberufe	7.992.319	1,6	x	x	503.159	0,5	5,5	-3,5
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	782.230	2,1	x	x	36.917	2,4	11,5	-2,1
Verkaufsberufe	1.599.138	2,0	x	x	219.345	-0,4	4,8	-2,3
Berufe Unternehmensführung,-organisation	3.280.811	1,3	x	x	183.578	0,1	4,6	-4,8
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	1.187.946	0,9	x	x	23.618	4,7	6,6	-7,1
Berufe in Recht und Verwaltung	745.410	1,9	x	x	14.584	-0,1	3,0	-4,9
Werbung, Marketing, kaufm, red. Medienberufe	396.784	3,9	x	x	25.117	4,8	11,2	-0,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	943.326	3,0	x	x	37.341	5,5	11,0	-4,6
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	334.948	1,4	x	x	14.154	6,4	12,1	1,4
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	30.436	4,6	x	x	2.652	9,9	11,3	3,5
Informatik- und andere IKT-Berufe	577.942	3,8	x	x	20.535	4,3	10,2	-9,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	3.139.689	2,7	x	x	558.354	1,4	6,2	-0,6
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	235.125	1,3	x	x	66.064	5,5	6,1	1,2
Angehörige der regulären Streitkräfte	1.736	8,2	x	x	98	9,6	54,3	51,9
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	1.474.998	3,2	x	x	209.153	-0,4	6,2	-0,3
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	802.658	2,0	x	x	97.977	-2,3	5,6	-3,1
Reinigungsberufe	625.172	2,9	x	x	185.063	4,2	6,7	-0,1
Sonstige Berufe	266.298	-22,0	x	x	127.200	-12,1	-22,6	0,8

¹⁾ Auswertungen nach der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010; Beschäftigtendaten nach der KldB 2010 können ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab dem 3. Quartal 2010.

Tabelle IV.J.1c Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Ostdeutschland

Beruf ¹⁾	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni				Arbeitslose			
	2014	Veränderung in %			2014	Veränderung in %		
		2014/13	2013/12	2012/11		2014/13	2013/12	2012/11
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	5.681.674	1,7	0,7	1,7	823.835	-5,3	-3,0	-5,6
Produktionsberufe	1.540.014	1,4	x	x	244.382	-6,8	0,5	-5,7
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	78.506	2,5	x	x	13.469	-6,9	1,4	-4,1
Gartenbauberufe, Floristik	50.254	0,9	x	x	35.752	-4,0	-0,4	-1,3
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	29.522	-0,5	x	x	1.388	-8,6	3,7	0,1
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	84.152	3,0	x	x	13.984	-6,8	4,6	-0,5
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	43.667	0,5	x	x	8.050	0,5	8,6	3,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	228.206	0,4	x	x	21.515	-9,6	7,5	2,7
Textil- und Lederberufe	21.341	0,4	x	x	5.380	-4,1	-2,1	-9,5
Produktdesign, Kunsthandwerk	9.667	0,9	x	x	2.082	-6,0	0,8	-14,9
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	265.337	2,6	x	x	19.518	-8,9	4,2	-2,3
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	175.533	0,8	x	x	10.521	-8,2	2,3	-10,2
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	138.201	2,4	x	x	6.126	-1,5	7,1	-7,2
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	48.623	2,8	x	x	3.121	-7,7	-1,9	-8,6
Hoch- und Tiefbauberufe	137.548	-0,3	x	x	32.512	-12,6	-7,6	-16,1
(Innen-) Ausbauberufe	72.966	1,2	x	x	29.055	-7,4	1,5	-4,6
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	156.491	1,6	x	x	41.909	-3,3	-1,0	-5,8
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	1.465.026	3,1	x	x	164.665	-1,9	-0,5	-5,8
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	157.499	1,6	x	x	45.958	-3,8	-0,9	-2,8
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	155.334	4,3	x	x	33.231	-2,3	-1,0	-8,0
Medizinische Gesundheitsberufe	458.244	2,8	x	x	12.246	-4,7	-2,3	-8,4
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	184.543	3,4	x	x	18.348	-1,8	-0,2	-9,1
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	289.225	4,1	x	x	38.007	1,4	1,1	-5,4
Lehrende und auszubildende Berufe	173.451	2,3	x	x	7.122	-1,4	-2,7	-4,0
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	16.308	3,8	x	x	4.518	2,7	4,7	-2,4
Darstellende, unterhaltende Berufe	30.422	3,7	x	x	5.235	-4,0	-1,5	-6,6
Kaufmännische und unternehmens- bezogene Dienstleistungsberufe	1.725.771	1,6	x	x	200.772	-3,6	-1,2	-6,2
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	120.165	2,6	x	x	9.873	-1,7	4,1	-4,2
Verkaufsberufe	394.636	1,9	x	x	89.990	-4,2	-1,6	-6,1
Berufe Unternehmensführung,-organisation	669.516	1,4	x	x	78.466	-4,1	-2,0	-7,0
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	193.258	0,2	x	x	6.657	-1,5	-0,2	-10,2
Berufe in Recht und Verwaltung	229.790	0,7	x	x	5.646	-0,8	-1,8	-6,0
Werbung, Marketing, kaufm, red. Medienberufe	118.406	5,3	x	x	10.140	1,1	4,7	1,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	148.614	2,9	x	x	13.103	1,9	2,8	-7,5
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	59.280	0,5	x	x	4.873	3,0	5,6	-0,2
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	8.225	3,3	x	x	1.356	6,9	1,3	-5,9
Informatik- und andere IKT-Berufe	81.109	4,6	x	x	6.875	0,2	1,3	-12,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	724.494	2,3	x	x	172.288	-2,2	1,1	-3,3
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	69.274	1,1	x	x	24.626	4,0	4,6	-0,6
Angehörige der regulären Streitkräfte	445	8,3	x	x	31	-1,6	35,6	93,1
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	291.101	3,1	x	x	57.422	-3,4	1,3	-1,2
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	226.496	1,2	x	x	35.304	-6,7	-1,3	-7,2
Reinigungsberufe	137.178	3,1	x	x	54.905	-0,4	1,0	-3,7
Sonstige Berufe	77.755	-17,8	x	x	28.625	-32,9	-39,2	-7,6

¹⁾ Auswertungen nach der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010; Beschäftigtendaten nach der KldB 2010 können ab Dezember 2012 ausgewiesen werden, Daten für Arbeitslose ab dem 3. Quartal 2010.

Tabelle IV.J.2a Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Deutschland

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %		2012	2013	2014
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	490.310	+7,3	-4,3	2.021.705	+3,8	-3,7	77	77	77
Produktionsberufe	185.343	+6,3	-6,7	706.299	+1,9	-2,7	88	88	87
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	2.175	+17,5	-3,2	10.014	+4,2	-9,1	50	58	61
Gartenbauberufe, Floristik	4.778	+5,2	+8,2	21.921	-1,1	-0,2	60	62	68
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	1.260	+20,1	+3,0	5.130	+1,4	+3,7	71	69	76
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	16.922	+10,9	+0,5	69.860	+1,1	+3,4	77	76	80
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	3.897	+14,2	-0,5	19.118	+7,1	-0,2	68	64	65
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	35.805	+13,6	-10,6	142.055	+8,6	-0,2	92	88	85
Textil- und Lederberufe	2.111	+16,3	+0,2	8.702	+9,7	-4,2	74	74	78
Produktdesign, Kunsthandwerk	898	+9,3	-16,6	3.255	+4,9	-16,8	84	93	86
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	32.814	+11,9	-11,6	126.802	+8,2	-2,1	92	89	86
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	34.555	+2,9	-8,2	111.171	+0,2	-3,4	106	108	105
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	7.982	-2,7	-16,7	31.344	+2,0	-12,6	91	93	85
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	3.497	+10,7	+5,5	12.302	+5,8	+0,7	78	82	87
Hoch- und Tiefbauberufe	8.337	-6,9	+3,7	33.705	-13,0	-2,6	76	76	79
(Innen-) Ausbauberufe	12.259	-2,5	-6,6	50.140	-7,6	-8,3	80	80	82
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	18.053	-1,5	-0,5	60.780	-4,8	-3,9	93	96	98
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	118.260	+6,7	-1,6	475.631	+5,0	-5,3	72	76	76
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	19.812	+8,7	-1,6	87.978	+2,9	-5,3	65	68	71
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	22.836	+5,9	-9,8	90.366	+3,1	-11,7	73	80	79
Medizinische Gesundheitsberufe	28.700	+6,5	-0,3	110.263	+6,5	-3,7	80	83	81
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	25.026	+6,8	-1,5	79.616	+4,8	-5,2	98	104	102
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	17.058	+4,4	+9,0	85.590	+8,5	+0,4	47	50	53
Lehrende und ausbildende Berufe	3.051	+5,4	-1,8	13.312	+1,7	-3,0	56	57	61
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	661	-0,9	-15,2	3.095	-2,6	-14,9	53	49	55
Darstellende, unterhaltende Berufe	1.116	+46,5	+19,9	5.411	+8,2	-2,9	25	38	34
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	94.501	+5,7	-2,3	432.035	+3,2	-3,8	67	67	67
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	10.374	-2,6	-12,5	41.762	-0,5	-10,5	84	85	81
Verkaufsberufe	33.722	+14,4	+8,4	138.076	+7,7	-0,5	69	69	74
Berufe Unternehmensführung,-organisation	20.225	+2,4	-7,4	119.287	+1,7	-6,5	52	52	51
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	11.486	-1,6	-6,5	50.035	-3,0	-2,5	74	77	72
Berufe in Recht und Verwaltung	6.231	+11,0	+2,8	33.491	+9,2	+0,8	48	48	50
Werbung, Marketing, kaufm. red. Medienberufe	12.464	+1,8	-4,7	49.384	+1,3	-3,8	85	83	83
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	15.211	+4,4	-5,6	52.723	-0,4	-2,8	91	92	92
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	4.065	+7,0	-3,5	17.865	+0,9	+4,5	74	71	72
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	448	-1,1	+4,6	1.731	-2,4	-0,4	72	70	75
Informatik- und andere IKT-Berufe	10.698	+3,7	-6,7	33.127	-1,0	-6,5	100	104	103
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	76.842	+13,9	-3,2	354.681	+7,6	-2,9	69	69	69
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	8.848	+19,4	-3,4	30.531	+19,8	-8,0	87	93	92
Angehörige der regulären Streitkräfte	10	x	x	6	x	x	x	x	x
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	32.966	+14,6	-2,8	161.370	+9,0	-2,9	66	65	66
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	24.874	+14,8	-2,6	105.628	+5,3	+0,1	75	74	76
Reinigungsberufe	10.144	+6,9	-2,8	57.146	+2,8	-5,8	56	56	56
Sonstige Berufe	152	-47,8	-79,5	336	-55,8	-79,0	x	x	x

Die Daten für Ingesamt bzw. Deutschland sind einschließlich für Arbeitsstellen mit einem Arbeitsort im Ausland.

¹⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.J.2b **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Westdeutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %		2012	2013	2014
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	393.608	+6,7	-5,2	1.612.126	+3,8	-3,7	80	80	79
Produktionsberufe	147.610	+5,0	-7,9	563.170	+1,9	-2,4	91	91	89
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	1.415	+28,5	-5,4	6.226	+13,7	-7,7	61	68	66
Gartenbauberufe, Floristik	3.884	+6,4	+4,0	17.332	+0,3	-2,0	64	66	72
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	926	+17,1	+1,3	3.727	-4,6	+2,9	71	69	77
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	13.762	+9,1	-1,7	57.434	+0,3	+2,6	78	78	80
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	3.230	+12,3	-1,3	15.737	+6,6	-0,6	72	66	67
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	28.008	+10,4	-12,0	113.124	+7,7	-0,1	95	90	85
Textil- und Lederberufe	1.681	+16,8	-1,1	7.046	+11,3	-3,7	75	76	78
Produktdesign, Kunsthandwerk	731	+9,2	-18,1	2.701	+6,5	-17,6	85	95	87
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	27.356	+9,7	-12,5	105.668	+7,9	-2,1	96	92	88
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	27.974	+1,9	-8,5	90.347	-0,3	-2,6	109	110	106
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	6.606	-3,9	-17,9	25.905	+2,0	-13,7	94	96	87
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	2.772	+11,0	+3,4	9.574	+7,4	-0,9	83	88	91
Hoch- und Tiefbauberufe	6.113	-6,9	+3,3	23.909	-11,9	-1,6	76	82	85
(Innen-) Ausbauberufe	9.483	-3,7	-7,0	38.531	-6,9	-8,1	81	85	85
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	13.670	-1,3	-1,0	45.909	-5,4	-1,7	95	98	100
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	94.690	+5,8	-2,0	377.552	+5,2	-5,1	76	79	78
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	15.472	+6,9	-2,3	68.359	+2,4	-4,9	69	71	73
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	17.553	+4,1	-9,4	69.595	+1,8	-10,4	77	81	81
Medizinische Gesundheitsberufe	23.033	+6,2	-2,0	88.176	+7,4	-4,4	84	86	83
Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	20.539	+6,5	-2,0	63.378	+5,0	-5,3	104	109	106
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	14.432	+4,0	+8,4	71.560	+9,1	+0,2	49	51	53
Lehrende und ausbildende Berufe	2.366	+8,0	+0,2	10.229	+4,9	-1,9	61	62	64
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	530	+0,0	-12,0	2.523	-0,6	-11,3	58	51	55
Darstellende, unterhaltende Berufe	765	+35,4	+14,9	3.732	+4,5	-6,3	28	42	38
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	75.912	+5,3	-2,6	342.626	+2,7	-4,2	69	69	69
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8.709	-3,6	-13,0	35.175	-1,4	-11,2	85	86	82
Verkaufsberufe	28.189	+14,3	+10,0	112.327	+7,9	+0,6	72	73	77
Berufe Unternehmensführung,-organisation	16.157	+0,6	-9,3	96.292	+0,5	-7,6	54	53	52
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	9.556	-2,7	-6,5	41.187	-4,2	-2,6	77	78	75
Berufe in Recht und Verwaltung	4.901	+13,9	+2,6	25.866	+10,9	+0,2	51	51	54
Werbung, Marketing, kaufm, red. Medienberufe	8.401	+2,0	-6,4	31.779	+0,7	-5,2	91	89	89
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	12.942	+6,3	-5,6	44.200	+0,7	-1,8	94	95	95
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	3.481	+8,0	-2,6	15.067	+0,2	+7,8	77	73	75
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	350	-1,4	+2,4	1.311	-4,1	-2,4	75	75	79
Informatik- und andere IKT-Berufe	9.111	+6,0	-6,9	27.822	+1,3	-6,3	103	107	106
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	62.408	+14,4	-5,2	284.400	+7,7	-3,2	73	72	71
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	6.711	+21,6	-5,9	23.284	+20,4	-5,2	92	96	91
Angehörige der regulären Streitkräfte	9	x	x	6	x	x	x	x	x
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	27.845	+16,7	-5,4	134.360	+9,7	-3,6	69	68	67
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	20.173	+13,6	-3,7	83.746	+4,8	-0,1	80	77	80
Reinigungsberufe	7.669	+5,7	-5,3	43.004	+1,8	-6,9	60	58	58
Sonstige Berufe	47	-72,3	-84,8	178	-61,6	-82,3	x	x	x

¹⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.J.2c **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit nach Berufen in Ostdeutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe ¹⁾	Arbeitsstellenbestand			Arbeitsstellenzugang			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %		2012	2013	2014
		2014/13	2013/12		2014/13	2013/12			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	94.440	+11,1	+1,5	404.731	+4,3	-3,2	60	64	68
Produktionsberufe	36.564	+13,3	+0,7	140.628	+2,7	-2,9	69	73	79
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	758	+1,7	+0,4	3.785	-8,2	-10,9	37	46	51
Gartenbauberufe, Floristik	873	+0,1	+35,4	4.530	-6,3	+7,4	36	47	53
Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	330	+30,6	+12,5	1.401	+22,3	+7,7	66	71	72
Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	3.120	+21,6	+17,0	12.317	+5,9	+8,8	64	66	79
Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	656	+26,1	+3,5	3.335	+9,9	+1,7	49	51	56
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	7.648	+28,8	-3,0	28.601	+13,3	-0,2	77	76	83
Textil- und Lederberufe	423	+16,1	+5,5	1.643	+3,9	-6,3	64	66	78
Produktdesign, Kunsthandwerk	165	+10,5	-8,9	547	-2,1	-13,3	73	83	84
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.269	+26,0	-4,6	20.720	+9,9	-0,6	70	69	76
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	6.414	+8,9	-4,8	20.352	+3,2	-5,9	90	97	98
Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.325	+4,4	-8,9	5.316	+2,9	-6,7	73	75	75
Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	709	+12,6	+16,6	2.683	+1,5	+6,8	57	62	72
Hoch- und Tiefbauberufe	2.024	-4,2	+11,3	9.533	-14,3	-3,7	49	55	63
(Innen-) Ausbauberufe	2.590	+5,1	-0,1	11.240	-8,8	-8,5	59	62	70
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	4.263	-1,4	+2,0	14.625	-2,1	-9,8	78	87	90
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	23.032	+11,6	+2,2	97.117	+4,5	-5,5	56	62	66
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	4.242	+17,3	+4,5	19.397	+4,3	-5,2	48	57	61
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5.071	+17,3	-8,4	20.566	+8,1	-14,4	57	65	68
Medizinische Gesundheitsberufe	5.619	+8,0	+8,3	22.000	+3,3	-1,2	66	68	73
Nichtmed. Gesundheit, Körperpf., Medizint.	4.450	+7,7	+1,1	16.165	+4,0	-5,1	74	83	83
Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	2.572	+6,3	+13,0	13.980	+5,3	+1,3	37	41	51
Lehrende und ausbildende Berufe	672	+2,7	-5,3	3.056	-7,9	-5,5	41	39	47
Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	124	-3,4	-26,6	565	-10,0	-26,5	35	41	50
Darstellende, unterhaltende Berufe	282	+69,1	+33,2	1.388	+13,9	+11,2	20	28	24
Kaufmännische und unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	18.344	+8,1	+0,1	88.766	+5,4	-2,1	55	56	58
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.615	+4,8	-9,7	6.440	+5,3	-6,0	75	76	72
Verkaufsberufe	5.507	+15,7	+1,9	25.650	+6,9	-4,5	53	51	60
Berufe Unternehmensführung,-organisation	4.016	+11,0	+3,2	22.825	+7,6	-1,2	42	45	46
Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	1.909	+4,9	-4,1	8.782	+3,0	-1,9	57	67	60
Berufe in Recht und Verwaltung	1.322	+1,7	+4,2	7.605	+3,8	+2,9	38	39	38
Werbung, Marketing, kaufm, red. Medienberufe	3.975	+1,0	+0,1	17.464	+2,5	-0,5	70	72	70
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	2.149	-5,3	-5,7	8.212	-5,8	-7,4	73	76	76
Mathematik- Biologie- Chemie-, Physikberufe	533	+3,2	-8,5	2.610	+4,7	-10,4	52	55	56
Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	92	-2,9	+14,8	398	+0,5	+9,4	61	54	57
Informatik- und andere IKT-Berufe	1.524	-8,0	-5,7	5.204	-10,8	-7,1	83	87	87
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	14.254	+12,3	+7,9	69.850	+7,5	-0,4	52	56	63
Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	2.132	+13,0	+5,1	7.228	+17,8	-15,9	70	83	94
Angehörige der regulären Streitkräfte	1	x	x	-	x	x	x	x	x
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	5.010	+5,6	+14,3	26.766	+5,7	+3,7	49	51	59
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	4.645	+21,5	+4,0	21.748	+7,5	+1,6	55	58	63
Reinigungsberufe	2.466	+11,0	+6,7	14.108	+6,1	-2,2	44	49	50
Sonstige Berufe	98	-15,8	-61,6	158	-46,4	-69,9	x	x	x

¹⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.J.3 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation

Merkmal	Bestand Ende Juni ³⁾					Veränderung in %				
	2010	2011	2012	2013	2014	2010/09	2011/10	2012/11	2013/12	2014/13
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
Beschäftigung insgesamt	27.966.601	28.643.583	29.280.034	29.615.680	30.174.505	1,3	2,4	2,2	1,1	1,9
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	26.493.103	27.258.199	27.907.024	28.254.578	28.800.223	1,6	2,9	2,4	1,2	1,9
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.707.321	2.745.823	.	2.334.569	2.410.740	0,3	1,4	x	x	3,3
mit Berufsausbildung	16.071.999	16.320.747	.	18.132.756	18.602.900	0,6	1,5	x	x	2,6
Akademiker ²⁾	2.938.920	3.076.435	.	3.879.201	4.128.620	3,0	4,7	x	x	6,4
ohne Angabe zur Qualifikation	4.774.863	5.115.194	27.907.024	3.908.052	3.657.963	5,0	7,1	x	x	-6,4
Auszubildende ¹⁾	1.473.498	1.385.384	1.373.010	1.361.102	1.374.282	-3,4	-6,0	-0,9	-0,9	1,0
Westdeutschland										
Beschäftigung insgesamt	22.600.735	23.183.356	23.726.712	24.025.973	24.487.974	1,3	2,6	2,3	1,3	1,9
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	21.388.835	22.025.956	22.563.547	22.859.833	23.302.700	1,4	3,0	2,4	1,3	1,9
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.460.033	2.492.836	.	2.117.808	2.183.227	0,1	1,3	x	x	3,1
mit Berufsausbildung	12.846.543	13.047.611	.	14.493.560	14.867.188	0,4	1,6	x	x	2,6
Akademiker ²⁾	2.318.355	2.433.670	.	3.067.916	3.271.772	3,2	5,0	x	x	6,6
ohne Angabe zur Qualifikation	3.763.904	4.051.839	22.563.547	3.180.549	2.980.513	4,8	7,6	x	x	-6,3
Auszubildende ¹⁾	1.211.900	1.157.400	1.163.165	1.166.140	1.185.274	-1,9	-4,5	0,5	0,3	1,6
Ostdeutschland										
Beschäftigung insgesamt	5.358.754	5.454.050	5.546.546	5.584.685	5.681.674	1,6	1,8	1,7	0,7	1,7
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende ¹⁾	5.097.383	5.226.202	5.336.887	5.389.908	5.492.817	2,2	2,5	2,1	1,0	1,9
davon:										
ohne Berufsausbildung	246.949	252.614	.	216.280	227.003	1,8	2,3	x	x	5,0
mit Berufsausbildung	3.223.830	3.270.990	.	3.636.532	3.733.288	1,3	1,5	x	x	2,7
Akademiker ²⁾	620.278	642.267	.	810.709	856.271	2,4	3,5	x	x	5,6
ohne Angabe zur Qualifikation	1.006.326	1.060.331	5.336.887	726.387	676.255	5,5	5,4	x	x	-6,9
Auszubildende ¹⁾	261.371	227.848	209.659	194.777	188.857	-10,1	-12,8	-8,0	-7,1	-3,0

¹⁾ Auszubildende ausgewertet nach Personengruppenschlüssel.

²⁾ Summe von Fachhochschule und Universität.

³⁾ Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung kam es beim Merkmal Ausbildung seit der zweiten Jahreshälfte 2011 zu Einschränkungen in der Berichterstattung; dadurch ist ein Datenausweis für Juni 2012 nicht möglich. Vergleiche mit den Zeiträumen vor Juni 2012 sind eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.J.4 **Arbeitsstellenbestand, Arbeitsstellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach Anforderungsniveau**

Anforderungsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2014	Veränderung in %		2014	Veränderung in %				
	absolut	2014/13	2013/12	absolut	2014/13	2013/12	2014	2013	2012
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ^{1) 2)}	1.904.083	4,7	-3,3	461.802	7,8	-4,3	77	78	77
darunter:									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	346.892	5,8	0,0	68.126	12,7	0,0	63	63	62
Fachkräfte	1.247.884	4,8	-3,3	310.478	7,8	-3,9	80	80	79
Spezialisten	165.145	4,2	-7,4	43.383	4,9	-7,5	83	86	84
Experten	143.851	2,4	-4,4	39.723	4,4	-7,9	82	85	85
keine Angabe	311	-53,2	-79,0	91	-51,4	-83,8	x	x	x
Westdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ^{1) 2)}	1.512.955	4,6	-3,2	370.079	7,1	-5,2	80	81	81
darunter:									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	280.447	5,4	-0,1	55.940	12,3	-2,1	65	66	65
Fachkräfte	983.318	4,6	-2,9	246.406	6,7	-4,4	82	83	82
Spezialisten	132.353	4,1	-8,6	35.118	4,2	-8,7	86	89	87
Experten	116.669	3,5	-4,6	32.572	4,5	-8,7	85	89	89
keine Angabe	168	-58,0	-82,3	42	-66,2	-86,8	x	x	x
Ostdeutschland									
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ^{1) 2)}	386.342	5,7	-2,9	89.522	12,5	1,1	68	64	61
darunter:									
Helfer- und Anlerntätigkeiten	66.031	7,3	1,8	12.038	14,9	12,7	55	49	46
Fachkräfte	261.500	6,1	-3,8	62.562	13,4	0,0	71	66	63
Spezialisten	32.241	5,4	-1,9	8.050	9,9	0,3	71	69	67
Experten	26.427	-1,7	-3,0	6.822	4,1	-2,8	67	65	64
keine Angabe	143	-46,0	-70,9	49	-22,6	-70,0	x	x	x

¹⁾ Arbeitsstellen umfassen nur Angebote für den ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen). Die Daten für Deutschland sind einschließlich Angeboten mit einem Arbeitsort im Ausland.

²⁾ Ab 2013 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren; Vergleiche mit den Vorjahren sind eingeschränkt möglich.

